General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Fehlt: Wochenſchau

Elberfeld … Geſchäftsſtelle u. Schriftleitung [illegible]-Rathenauſtraße 50 Fernſprecher Morian 7000—7007

Barmen … Geſchäftsſtelle u. Schriftleitung [illegible]weg 37 Fernſprecher Nrn. 714 u. 4907

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere [illegible] Hof und Garten.

[illegible] wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigen-[illegible] für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen-[illegible] 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — [illegible]konto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12800 und 974

Für Aufnahme [illegible] Tagen und Plätzen und für [illegible] ſtändige Aufträge [illegible] übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder [illegible] Anſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nicht [illegible] zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 22 — 43. Jahrgang. Samstag den 26. Januar 1929 Einzelpreis 20 Pfg.

Eröffnung der „Grünen Woche" in Berlin.

TU. Berlin, 26. Jan. (Funkſpruch.) Die Grüne Woche wurde heute feierlich eröffnet. Der Reichsminiſter für Ernährung und Landwirtſchaft, der das Protektorat übernommen hat, hob in ſeiner Eröffnungsanſprache hervor, daß die Ausſtellung [illegible] den Tauſenden von Landwirten, die in dieſen Tagen nach Berlin kommen, Anregung geben, ſondern noch mehr der nichtlandwirtſchaftlichen Bevölkerung zeigen ſolle, was die Landwirtſchaft trotz des Induſtrialiſierungsprozeſſes für das geſamte Volk leiſte. Es müſſe gelingen, die Landwirtſchaft aus ihrem ſchweren Daſeinskampf wieder herauszuführen.

Nach dem Reichsminiſter ſprach der preußiſche Landwirtſchaftsminiſter Dr. Steiger und führte u. a. aus: Beſonders zu begrüßen ſei die hier zum erſten Male veranſtaltete [illegible] des landwirtſchaftlichen Meliorationsweſens, deren gewaltige Bedeutung für die geſamte Volkswirtſchaft noch viel zu wenig bekannt ſei. Es könne und müſſe erreicht werden, daß die Kulturländereien, die Aecker, Wieſen und Weiden höhere Erträge brächten als jetzt, und auch die Oedländereien müßten der Kultur ſo raſch wie möglich erſchloſſen werden. Eine Vorausſetzung hierzu ſei die Herrſchaft über das Waſſer, wobei vor allem künftighin die Ueberſchwemmungen verhindert werden müßten, die in den letzten Jahren ſo große Schäden verurſacht hätten.

Der Berliner Oberbürgermeiſter Böß begrüßte die Vertreter der Behörden und der Landwirtſchaft, und der Präſident des Reichslandbundes und Vorſitzende des Arbeitsausſchuſſes der Grünen Woche, Reichsminiſter a. D. Dr. h. c. [illegible] wertete die Ausſtellung als ein Symbol der großen Schickſalsgemeinſchaft des deutſchen Volkes.

*

Ein ſeltenes Ausſtellungsſtück auf der „Grünen Woche" in Berlin.

[illegible] Abteilung bildet die Geweih-Ausſtellung, auf der dieſe intereſſante Mufflongruppe zu ſehen iſt.

[illegible]ſtillſtand mit der Oppoſition in der Kammer?

Eigener Drahtbericht.

Paris, 26. Jan. Der „Matin" berichtet, [illegible] 48 Stunden ſeien in den Wandel[illegible] Kammer Verhandlungen mit den Ra[illegible] geführt worden, die darauf hinausliefen, [illegible] Waffenſtillſtand von langer [illegible] abzuſchließen, der ſich über die ganze, zur [illegible] des Finanzwerkes der Regierung er[illegible] Periode erſtrecken würde. Dieſe Periode [illegible] man nach allgemeiner Anſicht an dem [illegible] abgeſchloſſen, an dem nach Beendigung [illegible]tionsverhandlungen nur noch das end[illegible]kommen durch das Parlament zu rati[illegible] bliebe.

Holland feiert das Jubiläum ſeiner nationalen Einigung.

Im Beiſein der geſamten königlichen Familie und der Regierung von Holland wurde in Utrecht die Wiederkehr des Tages begangen, an dem vor 350 Jahren Jan van Naſſau die Utrechter Union begründete, durch die der Grundſtein für den Staat der Vereinigten Niederlande gelegt worden iſt.

Unſer Bild zeigt die Königin Wilhelmina und die Königin-Mutter Emma bei der Niederlegung eines Kranzes am Denkmal Jan van Naſſaus vor dem Utrechter Dom.

In München ſchneit es ſeit vier Tagen

Der Schnee liegt 1 Meter hoch. — Hohe Unkoſten für die Stadtverwaltung.

WB. München, 26. Jan. In München ſchneit es ſeit vier Tagen ununterbrochen. Die geſamte Schneehöhe beträgt bereits über einen Meter. Die großen Schneemaſſen bereiten dem Fußgänger- und Fuhrverkehr zahlreiche Schwierigkeiten, und es iſt der Straßenreinigung trotz des Einſatzes vieler Tauſend Hilfskräfte von Erwerbsloſen nicht möglich, den Schnee von den Straßen zu ſchaffen. Die Stadt München hat durch die ungeheuren Schneemengen ſehr große Sonderausgaben, die ſchon jetzt über 1 Million Mark betragen. Der Stadtrat mußte neuerdings einen Kredit von 200 000 RM. für die Schneebeſeitigung bewilligen. Wenn auch dieſes Geld nicht ausreicht, iſt die Erhebung einer Sondergebühr von den Hausbeſitzern vorgeſehen. Tag und Nacht ſind alle Automobilſchneepflüge in Betrieb und zu den tauſenden ſtändigen Arbeitern werden ſtändig 3000 bis 4000 Hilfsarbeiter eingeſtellt. Da der Schneefall noch heute andauert, wird morgen (Sonntag) den ganzen Tag über mit etwa 3000 Hilfsarbeitern an der Schneebeſeitigung gearbeitet.

Aus dem Gebirge werden Schneehöhen von 3–4 Meter gemeldet, dabei iſt die Lawinengefahr außerordentlich groß.

Der Freitag und die Nacht zum Samstag haben übrigens überall in Deutſchland Schnee und Froſt gebracht. Die Temperaturen ſind teilweiſe bis zu 11 Grad unter Null gefallen. Bei trübem Himmel meldet Schleſien heute morgen 13 bis 14 Grad Kälte und eine Schneedecke von 17–24 Zentimeter, auch in den übrigen Lagen. Oſtpreußen meldet 6 bis 8 Grad Froſt und 17 Zentimeter Schneedecke. Die Provinz Brandenburg hat 8 bis 9 Grad Kälte gemeſſen. Hier liegt die Schneedecke 6—10 Zentimeter hoch. Die Nordſeeküſten haben nur 2—3 Grad unter Null geweſen, auch iſt hier der Schneefall am geringſten geweſen.

Schneeſturm und Kälte in Italien.

WTB. Rom, 26. Jan. (Drahtb.) Aus Norditalien werden große Schneeſtürme gemeldet. In der Umgegend von Udine liegt eine 15 bis 30 Zentimeter dicke Schneedecke. Ein Perſonenzug blieb zwiſchen Udine und Grado ſtecken. In der Lombardei ſind die Telephon- und Telegraphenverbindungen zwiſchen Mailand und Venezien teilweiſe unterbrochen. Starke Kälte wird aus Südtirol gemeldet, wo beiſpielsweiſe im Puſtertal das Thermometer auf 20 Grad unter Null geſunken iſt.

Sturm über Belgrad.

Eigener Drahtbericht.

WB. Belgrad, 26. Jan. Seit geſtern früh tobt in Belgrad und in ganz Nordſerbien ein außerordentlich ſtarker Bora (kalter, ſtoßweiſer Nordoſtwind), der in Belgrad den Verkehr auf den Straßen faſt vollkommen lahmgelegt hat. Auf den Eiſenbahnſtrecken ſind ſchwere Schneeverwehungen eingetreten, die zur teilweiſen Einſtellung des Verkehrs auf verſchiedenen Nebenlinien führten. Auch auf den Hauptlinien verkehren die Züge mit großen Verſpätungen. In Belgrad kam es zu zwanzig durch den Rieſenſturm hervorgerufenen Bränden, die aber ausnahmslos nur kleineren Umfang hatten. Das Glatteis verurſachte zahlreiche kleinere Unfälle. Sowohl die Donau wie die Save ſind vollkommen zugefroren.

Ueber das Eis der Save ſind aus Bosnien Wölfe nach der ſyrmiſchen Ebene herübergekommen und haben Schafherden angegriffen. Ein überaus heftiger Sturm wütet auch an der adriatiſchen Küſte, ſo daß in Quarnero und an anderen Teilen der Küſte die Küſtenſchiffahrt eingeſtellt werden mußte.

Owen Young lehnt den Vorſitz ab.

Parker Gilbert nach Paris abgereiſt.

TU. Neuyork, 26. Jan. (Funkſpruch.) Parker Gilbert iſt nach Paris abgereiſt. Vor ſeiner Abreiſe beſprach er nochmals mit Young die ganze Lage der Entſchädigungszahlungen und benachrichtigte die beteiligten europäiſchen Nationen davon, daß Young den Vorſitz im Sachverſtändigenausſchuß zu übernehmen ablehne. Parker Gilbert iſt beauftragt, die Gründe dieſer Ablehnung den europäiſchen Kabinetten perſönlich darzulegen. Präſident Coolidge hat nicht gewünſcht, daß Young den Vorſitz übernehme.

27 000 Textilarbeiter in Sachſen-Thüringen ausgeſperrt.

WTB. Greiz, 26. Jan. (Funkſpruch.) Mit dem heutigen Tage iſt die Arbeiterausſperrung im geſamten Gebiet des Verbandes der ſächſiſch-thüringiſchen Webereien reſtlos durchgeführt worden. Sie dürfte zunächſt 27000 Arbeiter betreffen.

17 Hundertjährige in Preußen.

WTB. Berlin, 25. Jan. 1928 haben 17 Hundertjährige, darunter elf Männer und ſechs Frauen, das Ehrengeſchenk des preußiſchen Staatsminiſteriums bekommen.

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Hoetzſch, M. d. R.

Die chineſiſche Freiheitsbewegung. Warum wir ſie begrüßen.

Auf ein entlegenes Gebiet lenken wir heute nun unſeren Blick: nach China. Gerade an dem Tage, an dem Chinas neuer Geſandter in Berlin ankam, wurde das neue Handelsabkommen zwiſchen Deutſchland und China von den beiden Regierungen offiziell verkündet, das vor Weihnachten vom Reichstag angenommen worden war. Es iſt das zweite, formell ſo abgeſchloſſene internationale Abkommen der neuen chineſiſchen Republik (unterſchrieben am 17. Auguſt 1928) mit einem Staate, der ſich im letzten Jahre doch ſehr konſolidiert hat.

Denn man überblicke die Reihenfolge der Ereigniſſe, von Anfang Januar 1928 an, als Tſchang Kaiſchek den Oberbefehl wieder übernahm. Er ergriff am 3. April die Frühjahrsoffenſive auf Peking, und über alle drohenden Verwicklungen mit Japan hinweg wurde dieſes am 8. Juni endgültig von den Südtruppen beſetzt. Am 10. Oktober trat die Verfaſſung des neuen Staates in Kraft, mit Tſchang Kaiſchek als Präſidenten, und am letzten Tage des Jahres wurde auch die Flagge der Nankingregierung in Charbin und ſonſt in der Mandſchurei gehißt.

Dieſer Konſolidierung mit dem vorläufigen Abſchluß von ſechzehnjährigen inneren Kämpfen iſt eine lebhafte und erfolgreiche außenpolitiſche Aktivität parallel gegangen. Ihre Ziele waren ja klar: Beſeitigung der ſogenannten ungleichen Verträge, Herſtellung der Zollautonomie und der Souveränität Chinas, zugleich natürlich auch die Anerkennung der neuen Zentral-Regierung und der Verzicht Japans auf die Mandſchurei.

Auf dieſen Wegen ſind erhebliche Erfolge erzielt worden. Japan, mit dem von Mai bis Auguſt die Beziehungen ſich ſehr angeſpannt hatten, hat ſehen müſſen, daß es [illegible] und in einer Rede ſeines Miniſterpräſidenten vom [illegible] Januar dieſes Jahres die Souveränität Chinas in der Mandſchurei anerkannt. Doch bleiben die Beziehungen zu Japan immer noch [illegible] und nicht gerade freundlich. Japan hat die Nanking-Regierung noch nicht anerkannt. Dagegen haben Amerika und Deutſchland als erſte in Handelsverträgen die neue Regierung anerkannt, jenes am 25. Juli, dieſes am 17. Auguſt. Nach einigen Monaten ſind dann auch die anderen Staaten gefolgt, am 22. Dezember England und eine ganze Reihe anderer Staaten, Frankreich, Belgien, Italien uſw.

Dieſe dürren Daten ergeben doch ein günſtiges Schlußbild. Die inneren Verhältniſſe Chinas mögen weit entfernt von Ordnung ſein. Es wird noch eine Weile dauern, ehe die Demobiliſierung der verſchiedenen Marſchallsarmeen durchgeführt iſt, und ehe der Staat finanziell einigermaßen feſt auf den Füßen ſteht, wird es noch länger dauern. Aber ein großer Teil des Teſtaments von Sunyatſen iſt verwirklicht. Nach langen Jahren der Auflöſung und des Bürgerkrieges und der politiſchen Ohnmacht hat die Idee der Kuomintang den Staat doch wieder geeinigt. Man kann annehmen und hoffen, daß das Pendel weiter ſchwingt, China ſich ſchrittweiſe weiter konſolidiert und damit in die Reihe der einflußreichen und bedeutungsvollen Staaten wieder einrückt, aus denen es geſchieden war eigentlich ſchon mit der Niederlage gegen Japan 1894, vor allem aber ſeit der Revolution 1911-12 und den langen Bürgerkriegen ſeitdem.

Haben dieſe Vorgänge für Deutſchland irgendwelche Bedeutung? Nun, zunächſt ideell und allgemein inſoweit, als unſere Sympathie einer Freiheitsbewegung ſelbſtverſtändlich gilt, die jetzt zum erſten Erfolge gekommen iſt. Aber wir haben auch materielle Beziehungen. Der Handel zwiſchen Deutſchland und China hat die Vorkriegszahl bereits überſchritten. Freilich hat in den beiden letzten Jahren dabei China mehr als doppelt ſoviel an Waren nach Deutſchland geliefert als von Deutſchland bezogen. Dieſe Handelsbeziehungen ſind um ſo ausdehnungsfähiger, je konſolidierter die Verhältniſſe in China werden, zumal ein unabhängiges China gerade von Deutſchland nicht das geringſte gegen ſeine Intereſſen zu befürchten hat. Zwiſchen uns und China gibt es keine Reibungen und Gegenſätze.

In der amerikaniſchen Politik iſt China ein wichtiger Faktor, was man ja daraus ſah, daß die ſonſt in ihren Entſchlüſſen nicht beſonders ſchnelle amerikaniſche Außenpolitik hier ſofort vorſtieß und zu allererſt die Nanking-Regierung in jenem Handelsvertrage anerkannte. In China gehen die Intereſſen Englands und Japans, auch etwas Frankreichs, einander parallel und ſind im Grunde auch heute noch der Selbſtändigkeitsbewegung Chinas entgegengeſetzt. In China gehen andererſeits die Intereſſen Amerikas, Rußlands

er Anzeige.
5 Uhr, verschied plötzlich Frau, unsere gute Mutter
Lochner
Reichsbahndirektion Elberfeld
Dr. Johannes Lochner
Fritz Lochner
25. Januar 1929.
nach zweieinhalb er Krankheit meine re liebe Schwägerin
senpflug
ch 33jähriger, glück
nterbliebenen:
Hasenpflug.
Remscheid
Berlin, Basel
10 Rabatt
Liebreich
Elberfeld
erkaufs
rozent
näßigung
nd -Mäntel
Fabrik
Stern
Morianstr. 34 I. Etage
tpost.
t nur I. Etage.

und Deutſchlands einander parallel und decken ſich vollſtändig mit der Unabhängigkeit und Selbſtändigkeit Chinas, wenn auch die ruſſiſche Regierung dabei mit ihren enttäuſchten Hoffnungen auf ein kommuniſtiſches China beſonders und abſeits ſteht.

Das ſind eigentümliche und intereſſante Parallelen. Praktiſch wirkſam ſind ſie heute für das Deutſche Reich und für Rußland nicht. Wohl aber iſt die verſchiedene Stellung zu China ein nicht unwichtiger Teil in den an ſich ſchon etwas geſpannten Beziehungen zwiſchen England und Amerika. Dafür iſt es nicht gleichgültig, daß ſich China im abgelaufenen Jahre immerhin ſo gefeſtigt und unabhängig gemacht hat, unabhängig damit vor allem von einem engliſchen Kolonialimperalismus. Wenn nun für China wirklich eine ruhigere Zeit beginnt, ſo wird es ſich auch deſſen, was ihm für ſeine Neugeſtaltung von Deutſchland wiſſenſchaftlich und techniſch und ſonſt geboten werden kann, erinnern. So begrüßen wir dieſe Ergebniſſe der chineſiſchen Kämpfe aus dem letzten Jahre doch lebhaft.

Das Arbeitsſchutzgeſetz im Reichstag.

BB. Berlin, 26. Jan. Die Arbeitsſchutzgeſetzvorlage wird, laut „Vorwärts", kaum vor Oſtern in der Ausſchußberatung des Reichstags verabſchiedet werden können. Die Abänderungen, die die Vorlage im Reichsrat erfuhr, werden ſcharfe und zeitraubende Kämpfe hervorrufen. Dieſe Kämpfe ſeien unvermeidlich, nachdem dem gleichen Blatt zufolge, die Reichsregierung im Reichsrat von einer Doppelvorlage abgeſehen hat.

Das neue Kleinrentnergeſetz.

BB. Berlin, 26. Jan. Das von der Reichsregierung in Ausſicht geſtellte Geſetz über die Neuregelung der Rentnerfürſorge wird, wie das „B. T." meldet, erſt Mitte oder Ende Februar erwartet. Dieſes Geſetz wird zwar nicht das Verſorgungsprinzip an Stelle des Fürſorgeprinzips bringen, es wird aber weſentlich neue Bürgſchaften für eine entſprechende Ausführung der beſtehenden Vorſchrift bringen. Das neue Geſetz wird zunächſt den Begriff des Kleinrentners fixieren, ferner Umfang und Maß der Unterſtützung feſtlegen und ſchließlich Vorſorge treffen, daß bei dem Verſorgungsverfahren die Kleinrentner ſelbſt mitwirken.

Ein deutſcher Pfarrer in Oberſchleſien ſeines Amtes enthoben.

BB. Berlin, 26. Jan. Wie die „Voſſ. Ztg." meldet, hat der Kattowitzer Biſchof Liſiecki auf Veranlaſſung der Wojwodſchaft den deutſchen Pfarrer Buſchmann ſeiner Pfarrſtelle in Bielſchowitz enthoben. Seine polniſchen Gemeindemitglieder haben an den Biſchof eine Adreſſe gerichtet, in der ſie die Zurücknahme der Amtsenthebung fordern.

Auflöſung der Reichsbahndirektion Würzburg?

Würzburg, 26. Jan. Das „Fränkiſche Volksblatt" weiß zu berichten, daß die Reichsbahndirektion Würzburg aufgelöſt werden ſoll. Es ſei beſchloſſen, eine bayriſche Direktion aufzuheben. In erſter Linie käme Würzburg in Frage. Nach Erkundigungen der „Frkf. Ztg." ſcheint die Nachricht richtig zu ſein. Die Zeitung bringt den Vorſchlag, eher die Reichsbahndirektion Augsburg aufzulöſen, die nur eine Stunde von München entfernt ſei und leicht unter die Reichsbahndirektionen München, Nürnberg und Regensburg aufgeteilt werden könnte.

Kleine Nachrichten.

Im italieniſchen Miniſterrat wurde der Bau von zwei Kreuzern zu je 10000 Tonnen, von zwei Torpedobooten, von vier Torpedobootszerſtörern und von fünf Unterſeebooten beſchloſſen.

*

Die Lage in Afghaniſtan iſt nach wie vor chaotiſch, es ſoll aber ein erheblicher Umſchwung zugunſten Aman Ullahs eingetreten ſein, der die Mobilmachung ſeiner Streitkräfte fortſetzt. Aman Ullah iſt in Kandahar ein Sohn geboren worden.

*

An der Riviera ſtürzte ein Autoomnibus die zum Meer ſteil abfallende Böſchung hinunter. Von den acht Inſaſſen fand einer den Tod, die anderen wurden mehr oder weniger ſchwer verletzt.

*

Der holländiſche Dampfer „Dortrecht" traf mitten auf dem Mittelmeer ein verunglücktes franzöſiſches Goliath-Flugzeug des Kriegsminiſteriums und rettete die Beſatzung. Gleich darauf wurde das Flugzeug von dem raſenden Seegang fortgeriſſen.

*

Auf der Treton-Kohlengrube in der Nähe von Rotherham ſtürzte am Freitag ein mit 25 Bergleuten beſetzter Förderſtuhl in die Tiefe, wobei ſieben Mann ſchwer, die übrigen leichter verletzt wurden.

*

Bei dem großen National-Automobilrennen in Buenos-Aires ſtürzte der Rennfahrer Giannini dadurch, daß ſich in einer Kurve der Wagen überſchlug. Er wurde getötet und ſein Wagen zertrümmert. Auch der Mechaniker Gianninis wurde getötet.

Die Millionenſchulden des Rennſtallbeſitzers.

BB. Berlin, 25. Jan. Der Selbſtmord des Rittergutsbeſitzers und Rennſtallinhabers Ernſt Gottſchalk iſt, wie ſich jetzt herausgeſtellt hat, darauf zurückzuführen, daß der Bankerott der ihm gehörigen alteingeſeſſenen Futtermittel- und Getreidehandlung Mannheimer in Derenburg nicht mehr aufzuhalten war. Die Verpflichtungen, die Gottſchalk eingegangen war, belaufen ſich auf etwa 2—3 Millionen Mark. Darüber hinaus aber hat der Rittergutsbeſitzer noch rieſige Schulden bei zahlreichen Landwirten der Kreiſe Magdeburg und Halberſtadt gemacht. Teilweiſe ſoll er auch gefälſchte Wechſel in Umlauf geſetzt haben.

Die Geſchädigten, deren Verluſte wohl insgeſamt etwa 6 bis 8 Millionen Mark ausmachen, ſind ſämtlich Landwirte, Getreidehändler und viele andere Gewerbetreibende, die zum Teil ſelbſt vor ihrem Ruin ſtehen.

Wilhelm II. über Kriegsſchuld.

Der Leiter der Generalverwaltung des vormals regierenden preußiſchen Königshauſes Freiherr von Sell hat dem Chefvertreter der Aſſociated Preß in Berlin, Herrn L. P. Lochner, zu Anfang dieſes Jahres im Hinblick auf den bevorſtehenden 70. Geburtstag Wilhelms II. eine Unterredung gewährt, worin er die Anſichten des ehemaligen Kaiſers über die angebliche deutſche Kriegsſchuld zum Ausdruck bringt. In der Unterredung, deren Wortlaut dem Kaiſer vorgelegen hat, heißt es u. a., der Kaiſer könne mit Genugtuung feſtſtellen, daß kein ernſthafter Forſcher heute noch die im Artikel 31 des Verſailler Vertrages ausgeſprochene Theſe von der alleinigen Kriegsſchuld Deutſchlands vertritt.

Bekanntlich iſt gegen Deutſchland nicht nur der Vorwurf der Schuld am Kriege, ſondern auch derjenige der Schuld im Kriege erhoben worden; denn in Verſailles wurde Deutſchland „in gleicher Weiſe für die rohe und unmenſchliche Art, auf die er geführt worden iſt, verantwortlich" gemacht.

Hierzu äußert ſich der Kaiſer folgendermaßen: Weiß die Welt denn immer noch nicht, daß die Greuel-Propaganda nichts anderes war als ein Kriegsmittel, ebenſo wie Giftgas, Tanks uſw.? England hat dieſe Kriegswaffe ſchon immer mit großem Erfolg verwendet — denken Sie an die Kongogreuel! —, und die anderen Nationen ſind ihm je nach Temperament gefolgt. Heute, ein Jahrzehnt nach dem Kriege, ſind ſolche den Deutſchen nachgeſagten Schandtaten längſt als Lügen entlarvt und der Lächerlichkeit preisgegeben. Glaubt heute wirklich noch ein verſtändiger Menſch an die berühmten abgehackten belgiſchen Kinderhände an den gekreuzigten Kanadier, an die mit Heiligenbildern gefüllten deutſchen Schrapnells an die durch deutſche Flieger abgeworfenen vergifteten Bonbons, an die unter franzöſiſche Kinder verteilten exploſiblen Bleiſtifte, an die Verwendung von Kriegerleichen zur Gewinnung von Fett, Glyzerin und Düngemitteln oder an die Ausnutzung der Knochen italieniſcher Kriegerleichen zur Gewinnung von Phosphor? Weiß man doch heute, daß in Belgien, bevor noch eine der angeblichen Schandtaten geſchehen iſt, bereits am 8. Auguſt 1914 eine Kommiſſion zur Feſtſtellung deutſcher Greueltaten ins Leben gerufen — das heißt nichts anderes, als daß dieſe Greuelkommiſſion alſo bereits vor den Greueln geboren iſt!

Sie weiſen auf den U-Bootkrieg hin? Laſſen Sie mich abſehen von der völkerrechtlichen Seite, da uns das hier zu weit führen würde. Faſſen wir nur die praktiſche Seite ins Auge. Gewiß ſind 36000 Angehörige der Entente durch U-Bootsverſenkungen umgekommen zweifellos eine bedauerlich hohe Ziffer. Was will dieſe aber ſagen gegenüber den 800000 Toten, die die völkerrechtswidrige engliſche Hungerblockade unter der deutſchen Zivilbevölkerung an Opfern gefordert hat. Wer aber ſpricht von dieſen furchtbaren Greueln? Wer ſpricht von Baralong, King Stephen, von dem Verhalten der Engländer in Scapa Flow? Wer ſpricht von den Greueln, die an deutſchen Kriegsgefangenen verübt worden ſind? Iſt es nicht grauenvoll, wenn in Frankreich auf die Wiedereinbringung entflohener deutſcher Kriegsgefangener eine Prämie ausgeſetzt worden iſt von 25 Franken, wenn lebend eingebracht, und von 50 Franken, wenn tot? Wo ſind die mehr als 43000 deutſchen Soldaten geblieben, die in franzöſiſche Gefangenſchaft gerieten, über deren Verbleib nichts bekannt iſt? Die Frage iſt um ſo berechtigter, als England und Amerika ebenſo wie Deutſchland in der Lage ſind, über jeden ihrer Gefangenen einwandfrei Auskunft zu geben.

Nein, die Greuelpropaganda iſt nichts anderes als ein unſauberes Kriegsmittel. Deutſchland und der deutſche Kaiſer hatten damit nichts zu tun, ſie ſind aber heute in der Lage, dieſem Kriegsmittel, das bewußt die Lüge in ſeinen Dienſt ſtellt, mit einer furchtbaren Anklage zu begegnen!

Schlichtungsvertrag mit Rußland.

Unterzeichnung in Moskau. — Ein Erfolg der deutſchen Diplomatie.

WB. Moskau, 25. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Heute fand im Volkskommiſſariat für Auswärtige Angelegenheiten die Unterzeichnung eines Abkommens zwiſchen Deutſchland und der Sowjetunion über das Schlichtungsverfahren ſtatt. Seitens der deutſchen Reichsregierung wurde das Abkommen von dem deutſchen Botſchafter in der Sowjetunion, von Dirkſen, und ſeitens der Sowjetunion vom Volkskommiſſar für auswärtige Angelegenheit ad interim, Litwinow, unterzeichnet.

Der heute abgeſchloſſene deutſch-ruſſiſche Schlichtungsvertrag ſtellt das Ergebnis der langjährigen deutſchen Bemühungen dar, Moskau zur Annahme eines Verfahrens zu bewegen, das die friedliche Erledigung ſolcher Streitfälle erleichtert, die auf diplomatiſchem Wege kaum mehr zu löſen ſind. Der Vertrag, der von Botſchaftsrat Hey und Geheimrat Martins gegen Ende vorigen Jahres vorbereitet wurde, und deſſen Abſchluß ein erſter praktiſcher Erfolg von Dirkſens Moskauer Tätigkeit iſt, erfüllt zwar nicht ganz die urſprünglichen deutſchen Wünſche, die auf einen Schiedsgerichtsvertrag oder wenigſtens auf ein Schlichtungsverfahren mit einem Obmann gerichtet waren. Er bedeutet aber doch einen Erfolg der deutſchen Diplomatie, da die Ruſſen bisher jeder Art von Schlichtungsweſen ablehnend gegenüberſtanden und mit keinem zweiten Staat einen ähnlichen Vertrag abſchloſſen. An der Verweigerung der prinzipiellen Zulaſſung eines ſogenannten neutralen Obmanns hielten die Ruſſen feſt, weil ſie die Gewinnung einer wirklich neutralen Perſönlichkeit für dieſes Amt für praktiſch ſchwer möglich halten. Der Vertrag umfaßt alle Arten von Konflikten, ſeien ſie wirtſchaftspolitiſcher oder rein politiſcher Natur. Wichtig iſt ferner, daß der Vertrag auch außerordentliche Tagungen der Schlichtungskommiſſion ermöglicht und zwar auf Wunſch einer der beiden Parteien.

Wie er ſie „verſetzte".

Herr Rappeport und ſeine Komplizen.

WTB. Berlin, 26. Jan. (Funkſpruch.) Der im Zuſammenhang mit den Wechſelſchwindeleien im Bankhaus Löwenberg geſuchte zweite Prokuriſt Ewald Montag iſt jetzt von der Kriminalpolizei in einem Penſionat im Zentrum der Stadt ermittelt, ebenſo der Chauffeur Rappeports namens Rege. Rappeport hatte den Prokuriſten Montag auf eine Geſchäftsreiſe in ſeinem Wagen mitgenommen. In einer größeren Provinzſtadt ließ er Montag und den Chauffeur unter Vorſpiegelungen allein und kehrte nicht wieder zurück. Montag und der Chauffeur ſtellten feſt, daß er mit der Eiſenbahn die Stadt verlaſſen hatte.

Zwei Mittäter Domiſchs verhaftet.

WG. Dortmund, 25. Jan. Die hieſige Kriminalpolizei verhaftete heute in Unna die mit dem Lohngeldräuber verwandten und eng befreundeten Brüder Sehl, zwei junge Leute im Alter von 18 bis 20 Jahren, unter dem Verdacht, an dem Lohngeldraub auf Zeche „Königsborn" beteiligt geweſen zu ſein. Bei dem jüngeren Karl Sehl wurde ein 50-Markſchein gefunden, den Sehl ſich erſpart haben will. Es konnte aber einwandfrei feſtgeſtellt werden, daß der Schein von dem Lohngeldraub ſtammt.

Bei der Frau des flüchtigen Domiſch wurden weitere 4000 Mark vorgefunden.

Dynamitanſchlag auf das Bottroper Poſtamt.

TU. Bottrop, 26. Jan. (Drahtb.) Heute morgen gegen 3 Uhr drangen Räuber in das Bottroper Poſtamt gewaltſam ein und ſprengten einen Geldſchrank mit Dynamit. Ihre Beute war jedoch ſehr gering, da ſie in dem Geldſchrank nur zehn Mark vorfanden.

Ein im gleichen Hauſe wohnender Poſtbeamter alarmierte das Ueberfallkommando, das ſofort mit einigen Kriminalbeamten erſchien. Zwiſchen der Polizei und den Räubern entſpann ſich ein Kampf, wobei einer der Räuber ſchwer verletzt wurde, während die beiden anderen entkamen. Es handelt ſich um dieſelben Räuber, die vor einiger Zeit einen Dynamitanſchlag auf die Mühle Lugge ausgeführt haben.

Fußbodeneinſturz bei einer Beerdigungsfeier.

Fünfzig Perſonen ſtürzen in die Tiefe.

Eigener Drahtbericht.

WG. Rom, 26. Jan. In der Ortſchaft Arielli bei Chioti ereignete ſich bei einer Beerdigungsfeier ein ſchweres Unglück. Etwa fünfzig Frauen hatten ſich in dem Totenzimmer verſammelt, als plötzlich der Fußboden zuſammenbrach und alle in die Tiefe ſtürzten. Vierzig Frauen erlitten Verletzungen, zwei wurden lebensgefährlich verletzt.

Blutrache auf Korſika.

WTB. Paris, 26. Jan. (Drahtb.) Aus Baſtia wird gemeldet, daß der auf ganz Korſika wegen ſeiner vielfachen Morde bekannte und gefürchtete Bandit Caſtelli, der ſeit 1911, nachdem er ſechsmal im Abweſenheitsverfahren zum Tode verurteilt worden war, von den Behörden geſucht wurde, aber ſeine Freiheit bisher zu bewahren wußte, von einem Unbekannten erſchoſſen wurde.

Die uneinigen Brüder

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 26. Jan. Baron Klaus Zorn von Bulach war unlängſt auf dem Beſitz ſeines Bruders, Mattern Zorn von Bulach, mit dem er in ſchlechtem Einvernehmen lebt, der Jagd nachgegangen. Mattern erhob darauf gegen Klaus Klage wegen Wilderei. Geſtern wurden nun die beiden Bulachs vor das Straßburger Gericht berufen. Nachdem ſie ſich gegenſeitig ausgiebig mit Beleidigungen überſchüttet hatten, gerieten ſie ſchließlich in einen Fauſtkampf. Der Richter mußte ſchließlich Polizei zur Hilfe holen, um des Zorns der Bulachs Herr zu werden.

Von den Poſträubern keine Spur.

Sie werden die Beute kaum verwerten könn

BB. Berlin, 26. Jan. Von den Poſträu hat man bis jetzt noch keine Spur gefunden. erbeuteten Wertmarken ſtellen eine ſolche dar, daß die Verbrecher davon mehrere Säcke Gewicht von je einem bis eineinhalb Zentner geſchleppt haben müſſen. Wie raffiniert ſie vorgegangen ſind, geht vor allem auch daraus vor, daß niemand geſehen worden iſt, der in kritiſchen Zeit mit einem vollen Sack, Koffer dergleichen das Haus verlaſſen hätte. Sofort Entdeckung des Einbruchs ließ der Poſtdi alle Ausgänge mit Beamten beſetzen; keiner Leute aber, die das Amt verließen, hatte größeres Paket bei ſich. Auch alle Räume Dach des Hauſes und die Dächer der Nebe ſtücke wurden abgeſucht, jedoch ohne Ergebnis

Die Verbrecher hatten ſich, um gegen eine raſchung geſichert zu ſein, während ihrer „Ar eingeſchloſſen, was daraus hervorgeht, daß Aufnahme des Befundes ein nachgemachter ſel noch in dem oberen Schloß hing. Dieſen ſchlüſſel haben die Diebe ohne Zweifel auch Eindringen benutzt. Mit welcher Klaſſe von brechern man es zu tun hat, weiß man nicht. Es können Geldſchrankeinbrecher, aber andere „Spezialiſten", jedenfalls aber mäßige Verbrecher ſein.

Die Verwertung der Beute dür den Verbrechern außerorden ſchwer, wenn nicht gar unmög ſein. Weil Gegenſtände dieſer Art ſehr zu Geld zu machen ſind, ſind Wertzeichendieb bei der Poſt überhaupt ſeltener. Eine Zeit wurden Banderolen geſtohlen, die von unlau Zigarren- und Zigarettenfabrikanten gern nommen wurden. Briefmarken dagegen ſind mentlich in größeren Mengen ſchwer abzu Die Verbrecher wiſſen ganz genau, daß jeder auf einem Poſtamt Marken in größeren verkaufen will, angehalten wird. Die Diebe ten ſich alſo ſchon an Geſchäftsleute wenden ihre Beute zu Geld machen zu können. minder ſchwierig wird es ihnen ſein, die Wertzeichen abzuſetzen. Sie müßten dazu helfer haben. Trotz größter Vorſicht aber dabei die Sache ſehr ſchnell ans Licht komm

Der Wert der geſtohlenen Poſtwertzeichen noch bedeutend höher ſein, als bisher wurde. Ihr Wert dürfte annähernd Million Mark betragen.

Wie Herr Tauſend zu Geld ka

WG. Hamburg, 25. Jan. Die Ma des in München verhafteten Betrügers Tauſend reichen lange zurück. Urſpr Pfannenflicker, hat er ſeine Laufbahn in Hamburg begonnen, wo er durch die Gewinnung elektriſcher Energ dem Waſſer, wodurch die Dampf Schiffe entbehrlich würde, einen Inte ſich lockte, der ihm zur Herſtellun Apparates zunächſt eine Wohnung Anſtellung als Klempnerge ſchaffte. Er verduftete dann aber München. Nach dreijähriger Pauſe aus Straßburg im Elſaß als Viktoria-Meiſter-Geigen dieſe Geigen, die den Stradivariusge tig ſeien, aber nur 480 Reichsmark demſelben Hamburger gegen Abzahlung Reichsmark zu vertreiben. In Mün dann in der Inflationszeit gegen einen Bund der Familien für fung von Lebensmitteln man aber nie erhielt. Er fand dann Bayern Petroleumquellen, ein Kölner Ingenieur 7000 R ſchoß. Immerhin rettete er aus der zeit durch dieſe Manöver eine 10-Zimm und ein Bauerngut bei Regensburg.

Szenen im Zuchthausprozeß in Sonnen

WTB. Sonnenburg, 25. Jan. Am vierten Verhandlungstag im Sonnenburger zeß wurde unter allgemeiner Spannung der 20jährige Strafgefangene vernommen, der wegen eines im Sommer gangenen Raubes mit Tötung 15 Jahre erhalten hat und der trotz ſeiner einer der aufſäſſigſten und lichſten Gefangenen der Anſtalt ſchrien iſt. Er belaſtete den angeklagten wachtmeiſter Schulz II. Er habe Schulz mal heimlich beobachtet, wie er in einem raum, in dem der Beamte ſonſt keinen ſich an den dort aufgeſtapelten Decken mochte und ſchließlich eine unter den Rock Der ſo beſchuldigte Beamte mußte ſich im Gerichtsſaal ausziehen und nach den jungen Sommers eine zuſammengefaltete unter Hoſe und Rock knöpfen, wobei ſich unter allgemeiner Heiterkeit ergab, daß Kleidungsſtücke nicht mehr ließen, da der Beamte ohnehin ziemlich Mehrfach kam es zu anſchaulichen und ten Milieuſchilderungen aus dem Zuchthaus nenburg. Bei der Einlieferung Steinbock, demjenigen, der ihn bringe, ſchneide er glatt den durch.

In ſpäter Abendſtunde kamen die gen gegen die angeklagten Strafanſtalts zum Abſchluß, jedoch wurde die Urteils ausgeſetzt, ſie ſoll am Montag vormittag in Frankfurt a. d. Oder ſtattfinden.

Der Antrag des Staatsanwalts lautete Brix wegen Diebſtahls auf neun Monate nis, gegen Cuba wegen Diebſtahls, Begünſtigung und Verleitung zum Meineid auf Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverluſt, gen Laufſchuß wegen Diebſtahls auf vier Gefängnis, gegen Boiche wegen Diebſtahls Unterſchlagung auf ſechs Monate Gefängnis gegen Schulz wegen Diebſtahls auf drei Gefängnis.

Die Verteidiger der Angeklagten wieſen darauf hin, daß die Ausſagen der Strafgefangenen, meiſt Schwerverbrecher, darunter nicht glaubwürdig ſeien und beantragten ſprechung der Angeklagten.

Elberfeld

[illegible] Bühnenbälle.

„Wubb" [illegible] etwas reichlich im Wuppertal. [illegible] zweiten Februar wird im Elberfelder [illegible] ein Fest der Bühnenkünstler angekündigt, gleichzeitig ist ein solches im Barmer Luftkurhaus, während ein gleiches Künstlerfest bereits [illegible] Januar in der Elberfelder Stadthalle stattgefunden hat. Dadurch, daß diese Feste unter [illegible] Namen „Wubb" segeln — daß ein Unterschied zwischen „Wubb" und „Wupp" gemacht wird, fällt kaum jemandem auf, außer den direkt beteiligten Kreisen —, wurde im Publikum vollkommene Unklarheit hervorgerufen.

Im Folgenden wollen wir versuchen, das Durcheinander zu entwirren:

Die schlagkräftige Abkürzung „Wubb" wurde vor einigen Jahren durch die Elberfelder Ortsgruppe der Deutschen Bühnengenossenschaft zuerst angewandt auf den „Wuppertaler Bühnen-Ball", den diese gemeinsam mit den dem Deutschen Musikerverband angeschlossenen Musikern des städtischen Orchesters veranstaltete. Das sind etwa zwei Drittel dieser [illegible]schaft. Das andere Drittel der Orchestermitglieder hat sich dem Reichsverband der Orchestermusiker eingegliedert, der nun, und zwar gemeinsam mit dem Chorsängerverband, [illegible] ein Fest für seine Wohlfahrtskassen zu veranstalten pflegt. Der Name „Wubb" hat [illegible] Veranstaltern offenbar so gut gefallen, daß sie ihn, in der Abänderung in „Wupp", ebenfalls für ihr Fest anwandten („Wupp"-ertaler [illegible].) Solches geschah natürlich auf Kosten der klaren Kennzeichnung des Festes, das in diesem Jahre am 2. Februar im „Zoo" abgehalten wird.

Das Bühnenfest am 5. Januar in der Elberfelder Stadthalle war der diesjährige Elberfelder „Wubb" der Bühnengenossenschaft. Leider war [illegible] Fest dermaßen schlecht besucht, daß man sich in seinem Verlaufe entschloß, den großen Saal zu schließen, die dort befindliche Musikkapelle nach Hause zu schicken und das Fest auf den dafür dann auch völlig ausreichenden Gelben Saal zu beschränken. Die Ursache des schwachen Besuches [illegible] einmal in der Tatsache seines allzufrühen Termins, zum anderen vornehmlich auch darin, daß man das Wuppertaler Publikum von diesen Festen weggraulte, indem man ihnen hinsichtlich der zu erwartenden Darbietungen weit mehr versprach, als man nachher hielt. Außerdem wurde für die Kabarettvorträge ein besonderes Eintrittsgeld erhoben, was ebenfalls bei den Besuchern nicht gerade freudig aufgenommen wurde. (Andererseits wurde — wie im Vorjahre beim „Wubb" im Zoo — die als Krönung des Festes gedachte Aufführung des zweiten Fledermausaktes, die leider zu reichlich vorgeschrittener Zeit stattfand, durch den Lärm der Tanzenden einfach unmöglich gemacht.)

Wie man aber annehmen darf, hat man aus den Erfahrungen der früheren Feste in diesem Jahre die Nutzanwendung gezogen. Zunächst [illegible] bei den bevorstehenden Bühnenfesten die [illegible] Bezeichnungen „Wubb" und „Wupp" [illegible]gelassen, und die Ausschüsse, sowohl des für den 2. Februar angesetzten Künstlerfestes im Zoo (Chorsängerverband und Reichsverband der Orchestermusiker) wie des für den 9. Februar angekündigten Barmer Bühnengenossenschaftsfestes (mit dem Deutschen Musikerverband), das im Barmer Luftkurhaus stattfinden soll, wollen alles daransetzen, die Besucher diesmal nicht zu enttäuschen.

Walter Springmann im Allgemeinen Bildungsverein.

Die Veranstaltung im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle hatte leider wenigstens im Anfang unter den Geräuschen einer gleichzeitig im großen Saale stattfindenden politischen Kundgebung zu leiden, so daß die Vorlesung zeitweise unterbrochen werden mußte.

Dichter der verschiedensten Perioden der „Moderne", von Rilke bis zu den Jungen Werfel und Toller kamen zum Wort, und es schien als Ziel von Walter Springmann erstrebt, in erster Linie die Kunst des Prosastils unserer heutigen Dichtung dem Zuhörer näher zu bringen. So stellte er neben die Lyrik Rilkes usw. eine stimmungsvolle Novelle Wilhelm Schäfers, die eine Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina in klarer Plastik behandelt. Im zweiten Teil kam hauptsächlich Stefan Zweig zum Wort. Nach seinem Sonnenaufgang in Venedig las Springmann ein Bruchstück aus dem Novellenband Amok: Die erloschene Landschaft. Die [illegible] der in Sonnenglut verbrennenden Welt, [illegible] Heraufziehen des Gewitters wirkte in der [illegible] packenden Vortragsweise des Interpreten [illegible] stark. Auch der „Märtyrer", in dem [illegible] Seelenqualen des von der Erschießung [illegible] Dostojewski in einem lebenswarmen [illegible]ausschnitte schildert, kam erlebnisreich zu [illegible]. Zu stärkster Wirkung gestaltete sich zum [illegible] der Vortrag von Bruchstücken aus dem „[illegible]" Tollers. Was hier der Dichter [illegible] Fülle des Erkennens und Erlebens in seiner Gefängniszelle gestaltete, lebte in dem Vortrag eindringlich auf. So wurde es ein Abend, [illegible] man dem Vortragenden wieder Dank zollte.

—t.

[illegible] Vogelfänger am Werk.

[illegible] von ihnen ermittelt.

[illegible] Singvögel sind in Not, die Vogelfänger [illegible] Arbeit. Aber die beiden diensteifrigen [illegible] Feldpolizeibeamten sind auch auf ihrem [illegible] was ein Mann im Uellendahl erfahren [illegible] der an verschiedenen Stellen Netzfallen aufgestellt hatte. Er wurde schließlich auf frischer [illegible] und angezeigt. Die Fanggeräte wurden beschlagnahmt. Jeder, der die Singvögel [illegible] will, sollte etwaige Wahrnehmungen über [illegible] der Feldpolizei, die unter T Rathaus [illegible] zu erreichen ist, mitteilen, damit den Vogelfängern das Handwerk gelegt wird und unsere [illegible] Sänger uns erhalten bleiben. Die [illegible] kalte schneeige Jahreszeit zwingt die Vögel [illegible] in der Nähe der menschlichen Wohnungen [illegible] zu suchen. Wie der vorliegende Fall [illegible] machen sich die Vogelfänger das zunutze.

Der Kampf gegen Verkehrs- und Berufsgefahren.

Zur Reichs-Unfallwoche vom 24. Februar bis zum 3. März.

Bildung eines Ortsausschusses auch in Barmen.

b. Der moderne Verkehr und die moderne Technik können nur zu leicht gerade die Großstadtbewohner in Verderben und Siechtum stürzen. All den vielen daraus entstehenden, nicht nur Schmerzen, sondern nur zu oft auch den Tod bringenden Gefahren durch eine wirksame Aufklärungsarbeit entgegenzuwirken, soll der Zweck sein der in den Tagen vom 24. Februar bis zum 3. März in ganz Deutschland durchgeführten Reichs-Unfallverhütungs-Woche, die man mit dem häßlichen Wort Ruwo als wenig geschmackvolle Abkürzung beteilt hat.

Auf Einladung des Sektionsvorstandes der Berufsgenossenschaft für gewerbsmäßige Fahrzeughaltungen in Barmen hatte sich gestern eine große Anzahl von Vertretern der verschiedensten Organisationen und Einrichtungen Barmens im Barmer Rathause zusammengefunden, um die Bildung eines Ortsausschusses vorzubereiten, der nach dem Vorbild anderer Städte eine wirksame Durchführung der Reichs-Unfallverhütungs-Woche gerade auch in Barmen in die Wege leiten soll. Der Leiter der Konferenz, Dr. Bock, konnte namens des Sektionsvorstandes der Berufsgenossenschaften u. a. die Vertreter des Arbeitgeberverbandes für den bergischen Industriebezirk, des Barmer Einzelhandels, des Handwerksamtes, der freien Gewerkschaften, des Polizeipräsidiums, der verschiedensten Barmer Schulgruppen, des Roten Kreuzes, der Feuerwehr und der Presse begrüßen.

In einem längeren Vortrage wies Dr. Hart auf die Bedeutung und das Ziel der ganzen Veranstaltung hin. Viel sei schon durch die Berufsgenossenschaften getan worden, um durch Vorschriften und entsprechende Vorsorgemaßnahmen Leib und Leben zu schützen. Trotzdem sei noch immer die Zahl der Wirtschaft und Volkstum so sehr belastenden Unfälle ungeheuer groß. Unsummen von Schmerzen und Elend, von zerstörtem Familienglück und verlorenen wirtschaftlichen Werten und Existenzen spiegelten sich in den Zahlen wider, die im letzten Jahr für ganz Deutschland über eine Million Unglücksfälle allein in den gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben registriert hätten. Vermeidbar sei ein großer Teil aller Unfälle durch Erziehung zu unfallsicherem Verhalten. Dazu wie auch zur zweckmäßigen Hilfeleistung bei Unglücksfällen wolle die Woche die Menschen aufrütteln durch Vorträge, Filme und Plakate. Im industriellen Barmen sollen vor allem solche Vorträge in den Betrieben gehalten werden. Ebenso soll darauf hingewirkt werden, daß der auf die Wuppertaler Verhältnisse zugeschnittene bekannte Verkehrsfilm in den Kinos als Beifilm gezeigt werde. Ausgiebig müsse vor allem das wichtigste und beste Propagandamittel, die Presse, benutzt werden. Auch ein örtlich begrenztes Preisausschreiben soll evtl. in die Wege geleitet werden. Rundfunk, Prospekte und vor allem auch Belehrung in den Schulen sollen weiter in den Dienst der guten Sache gestellt werden.

Angeregt wurde u. a. in der Aussprache, mit Elberfeld zusammen einen gemeinsamen Arbeitsausschuß zu bilden. Schließlich wurde unter dem Vorsitz von Stadtdirektor Meyer, Barmen, ein Barmer Arbeitsausschuß gebildet, dem u. a. Vertreter des Handwerksamtes, des Einzelhandels und der Industrie, der Gewerkschaften, der Schulen, des Roten Kreuzes und der Presse angehören werden.

Vier Kleinfeuer.

c. Die Feuerwehr wurde gestern und heute früh viermal alarmiert. Zunächst wurde sie gestern nach der Charlottenstraße 13 gerufen. Im Treppenpodest brannten ein Balken, eine Schwelle und etwa ein Quadratmeter Fußboden am Backofen. Das Feuer ist vermutlich durch Undichtigkeit des Backofens entstanden. — Um 5.30 Uhr nachmittags wurde die freiwillige Feuerwehr Hahnerberg zu einem Balkenbrand nach der Hohlenscheiderstraße alarmiert. Sie konnte das Feuer noch rechtzeitig löschen, bevor es einen größeren Umfang annahm. Ursache: fehlerhafte Feuerungsanlage. — In der vergangenen Nacht gegen 2.30 Uhr rief man die Hauptfeuerwache nach der Heinrichstraße. Es brannten ein Türpfosten und eine Bekleidung. Das Feuer wurde schnell gelöscht. Auch hier war fehlerhafte Feuerungsanlage die Ursache des Brandes. — Um [illegible] Uhr wurde heute vormittag die Feuerwehr nach der Hohenzollernstraße gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte ein Gartenhäuschen mit seinem ganzen Inhalt an alten Möbeln, Lumpen, Papier und Müll in ganzer Ausdehnung. Einige Tauben und eine Ente konnten von der Feuerwehr noch lebend geborgen werden. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung von der Motorspritze und vom Hydranten bekämpft und auf den vorgefundenen Herd beschränkt. Die Aufräumungsarbeiten dauerten noch eine Stunde. Die Ursache ist nicht ermittelt.

---

c.— **Alte Elberfelder.** Fräulein Pauline Krabe, Neue Friedrichstraße 9, begeht heute in geistiger und körperlicher Frische ihren 87. Geburtstag. — Sein 82. Lebensjahr vollendete gestern Robert Horath, Johannisstraße 6a. — Heute feiert die Witwe Gustav Link, Königstraße [illegible], ihren 82. Geburtstag. Leider ist sie seit dem Jahre [illegible] infolge einer Beinamputation invalide. Geistig ist sie aber noch frisch. Sie versieht auch noch, so gut es eben geht, ihren Haushalt.

c.— **Die Stelle eines Mittelschullehrers** ist hier an den Mittelschulen zu besetzen. Unbedingt erforderlich ist die Lehrbefähigung in Deutsch; daneben Befähigung in einem der folgenden Fächer: Französisch, Englisch, Geschichte oder Erdkunde. Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften sind bis zum [illegible] Februar an die städtische Schulverwaltung einzureichen.

c.— **Ein weiterer Jubilar bei J. G. Farben.** Am 28. Januar feiert das stellvertretende Vorstandsmitglied, Dr. Alexander Kieme, seine 40jährige Zugehörigkeit zur J. G. Farben-Industrie-Aktien-Gesellschaft.

c.— **Die Ausstellung „Farbe im Stadtbild"** wird am Donnerstag dem 31. dieses Monats geschlossen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung in der letzten Zeit infolge von Beschickung durch die Stadt Düsseldorf in wertvoller Weise ergänzt worden ist. Der Besuch der Ausstellung wird deshalb nochmals dringend empfohlen.

c.— **Das Auto im Schaufenster.** In der Kölnerstraße geriet ein Personenkraftwagen ins Rutschen und zertrümmerte eine Schaufensterscheibe im Werte von 500 Mark. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — Auf dem Neuenteich geriet ein Lastkraftwagen infolge der Glätte beim Ausweichen der Straßenbahn ins Rutschen. Der Wagen rutschte bis auf den Bürgersteig gegen das Haus Neuenteich 66 und zertrümmerte eine Fensterscheibe im Werte von 50 Mark.

c.— **Ermittelte Einbrecher.** An einem der letzten Tage wurde der Inhaber eines Herrenkleidergeschäftes in der Kölnerstraße von Dieben heimgesucht, die während der Mittagszeit die Türe zum Geschäft aufbrachen und mehrere Anzüge und Pullover entwendeten. Der Kriminalpolizei gelang es, die Täter zu ermitteln. Sie wurden in Haft genommen. Einer der Täter ist ein 32jähriger, am Wökel wohnender Arbeiter, der andere ein 25jähriger Anwohner der Felsenstraße. Der größte Teil des gestohlenen Gutes ist bereits wieder herbeigeschafft.

Barmen

Ein Jahresrückblick des Sauerländischen Gebirgsvereins.

Abteilung Barmen-Elberfeld.

Die Abteilung Barmen-Elberfeld des Sauerländischen Gebirgs-Vereins hielt kürzlich ihre Hauptversammlung ab. Nach dem Kassenbericht und dem Bericht über das Wanderjahr 1928 fanden die Ersatzwahlen des Vorstandes statt. Hiernach wurde der Haushaltsplan für 1929 von der Versammlung angenommen.

Wie aus dem Bericht des 1. Wanderwarts hervorgeht, steht die Abteilung Barmen-Elberfeld hinsichtlich der Zahl der Wanderungen und der Teilnehmer nicht nur an der Spitze aller Abteilungen des Sauerländischen Gebirgs-Vereins, sondern sogar, soweit ersichtlich, an der Spitze aller Gebirgsvereine Deutschlands.

Im Jahre 1928 wurden 123 Wanderungen mit 2509 Teilnehmern (1295 Damen und 1214 Herren) ausgeführt. Von den Wanderungen entfiel der größte Teil auf Tagesfahrten, der kleinere Teil auf Halbtags- und mehrtägige Fahrten. Die unter sachkundiger Führung veranstalteten Wanderungen haben viele Mitglieder, die sonst wenig Gelegenheit hierzu haben, in das nähere und fernere Bergland gebracht. Hierbei seien u. a. erwähnt:

Die Abteilungsbücherei mit einschlägiger Literatur über Wandern, Natur- und Pflanzenkunde usw. sowie gutem Kartenmaterial über die nähere und weitere Umgebung.

Die Wanderungen: An jedem Sonntag im Winter eine, im Sommer eine bis drei Fahrten, öfter auch über anderthalb und mehrere Tage ausgedehnt.

Das mit einheitlichen Wanderzeichen ausgestattete Wegenetz im sauerländischen Gebirge.

Die geselligen Veranstaltungen: a) Sauerländer Abend, jeden ersten Dienstag im Monat in einem der schönsten Säle der Wupperstädte (Kasino Elberfeld), b) SGV.-Stammtisch in der altbergischen Wirtschaft Friedrichs, Barmen, Dörnerbrücke, jeden Freitagabend, c) Sonnwendfeier und Winterfest alljährlich.

Das Zimmer der Barmen-Elberfelder Abteilung im SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg bei Altena in Westfalen.

Anmeldungen von neuen Mitgliedern mündlich oder schriftlich bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und Führern. Ferner in folgenden Geschäften: Barmen: H. Muck, Altermarkt, Karl Specht, Karlstraße, Dorschler (Kraus), Neuerweg Nr. 41. Elberfeld: Eulenberg, Altermarkt, Fliert, Walter Rathenaustraße 36.

---

b.— **Gesperrte Straßen.** Wegen Wasserrohrverlegungen werden folgende Straßen ab 30. dieses Monats auf die Dauer von voraussichtlich vier Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt: 1. die Kampstraße von der Augusta- bis zur Fischertalerstraße, 2. die Wallstraße von der Unteren Lichtenplatzerstraße bis zur Hebbelstraße. Die Umleitung erfolgt für die Kampstraße durch die Augusta-, Gewerbeschul- und Fischertalerstraße und für die Wallstraße durch die Untere Lichtenplatzer-, Mendelssohn-, Rathenaustraße und die Beethoven-Allee.

b.— **Eine 91jährige.** Die Witwe H. [illegible]kötter, Barmen-Wichlinghausen, Bartholomäusstraße 95, begeht morgen ihren 91. Geburtstag.

b.— **Gottesdienst für Schwerhörige.** Zu dem Schwerhörigen-Gottesdienst, den Pastor Steil am 27. Januar, nachmittags 4.30 Uhr, im Konfirmandensaal, Barmen, Augustastraße 16, hält, werden alle Gehörbehinderten eingeladen.

b.— **Auf der Rodelbahn verunglückt.** Gestern abend wurde auf der Rodelbahn in Nächstebreck ein Mann von einem Schlitten angefahren und zu Boden geworfen. Er mußte besinnungslos in die Wohnung getragen werden.

b.— **Die Feuerwehr setzt eine Belohnung aus.** 50 Mark Belohnung erhält derjenige, der Personen, die böswillig oder ohne genügende Ursache die Feuerwehr alarmiert haben, so zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

b.— **Mißglückter Einbruch.** In einer der letzten Nächte versuchten Diebe in ein Obst- und Gemüsegeschäft in der Berlinerstraße einzubrechen. Zu diesem Zwecke entfernten die Täter an einer zum Laden führenden Tür eine Füllung. Sie konnten jedoch nicht in das Innere gelangen, da die Tür an der Innenseite mit Fässern zugepackt war. Die Täter mußten daher ohne Beute wieder abziehen.

Theater- und Konzertankündigungen.

c.— **Festaufführung von Tristan und Isolde.** Man schreibt uns: Der zweite Tag der vom Wuppertaler Akademiker-Bund veranstalteten Deutschen Festspiele, bringt als besonders künstlerisches Ereignis eine Festaufführung des „Tristan" mit bedeutenden [illegible]. Nanny Larsen-Todsen, die Hochdramatische der schwedischen Hofoper in Stockholm und der Metropolitan Opera in Newyork, wurde als „Isolde" gewonnen. Diesem ihrem ersten Auftreten an einer Wuppertaler Bühne schließt sich als „Tristan" der Heldentenor der Wiener Staatsoper, Gunnar Graarud an, der von seinem vorjährigen „Siegmund" in der Walküre her hier noch in bester Erinnerung steht. Im Zusammenhang mit dieser Aufführung gedenkt der Akademiker-Bund zwei Tage vorher, am 31. Januar, im Gelben Saale der Elberfelder Stadthalle des hundertsten Geburtstages der in Elberfeld geborenen Gönnerin und Freundin Richard Wagners, Mathilde Wesendonk. Es spricht der bekannte Herausgeber der „Wesendonk-Briefe", Geheimrat Dr. Golther.

c.— **Einen [illegible]- und Kostümball** veranstaltet der Männer[illegible] „Colombo", dem bekanntlich eine Orchesterabteilung angegliedert ist, am kommenden Samstag (2. Februar) in sämtlichen Sälen der Stadthalle Johannisberg.

In der Hahnerfurth findet morgen (Sonntag) nachmittag von 4 Uhr ab ein Konzert der Kapelle des ehemaligen 11. Husaren-Regiments aus Krefeld in Friedensuniform statt. Das Programm ist betitelt „Ein Tag deutscher Lieder".

Letzte Telegramme.

Die Entwicklung der Invalidenversicherung.

Eine Milliarde geschätzter Fehlbetrag zwischen 1934 und 1938.

Ueber die Entwicklung der deutschen Invalidenversicherung gibt eine Denkschrift Aufschluß, die der Reichsarbeitsminister dem Reichstag vorgelegt hat. In dieser Denkschrift heißt es u. a.:

„Aus der vorstehenden überschläglichen Tabelle über die künftige Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Invalidenversicherung ergibt sich, daß die Beitragseinnahmen allein nur noch bis zum Jahre 1932 ausreichen, um die Ausgaben zu decken. Die Gesamteinnahmen reichen zur Deckung der Ausgaben bis zum Jahre 1933 aus. Die in den darauf folgenden Jahren entstehenden Fehlbeträge nehmen rasch zu und steigen bis zum Jahre 1938 auf etwa 345 Millionen Reichsmark. Der Gesamtfehlbetrag während der Jahre 1934 bis 1938 wird sich auf etwa 1085 Millionen Reichsmark stellen, während in den Jahren 1929 bis 1933 ein nur wenig höherer Betrag, nämlich 1075 Millionen Reichsmark voraussichtlich zurückgelegt werden können. Die Ueberschüsse aus den nächsten fünf Jahren würden also gerade ausreichen, um die Fehlbeträge der darauffolgenden fünf Jahre zu decken. Will man die Fehlbeträge nicht aus den Rücklagen decken, so muß man im Jahre 1933 eine Erhöhung der Beiträge vornehmen, und zwar durch eine allgemeine Erhöhung oder durch einen Ausbau von Lohnklassen."

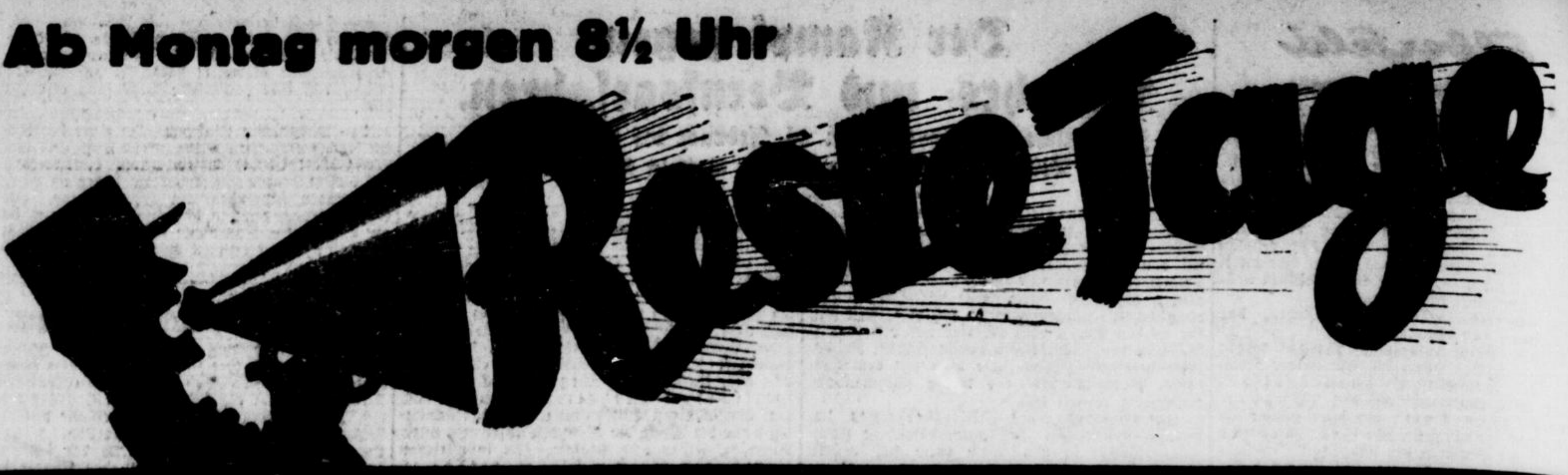
Poincaré war gewarnt.

TU. Paris, 26. Jan. (Funkspr.) Pariser Blätterstimmen besagen, daß Deutschland sich schon im Jan. 1928 an Poincaré gewandt habe, um Nachforschungen wegen der Zuckerlieferungen anzuregen.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goerdeler; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl [illegible]; für Barmen: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. [illegible]; Politik: Erich Heck; Handel: Dr. A. [illegible];
Feuilleton: [illegible]
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Ab Montag morgen 8½ Uhr



Seidenstoff-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
jedes Meter **0.95**	jedes Meter **1.75**	jedes Meter **2.75**	jedes Meter **3.50**	jedes Meter **5.00**	jedes Meter **7.00**
darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:
Damassé, Kunstß. Crepe de chine, Waschsamt, Kunsts. Taffet, Waschseiden-Druck	Helvetia, Waschcord-Druck, Kunsts. Crepe de chine Druck, Kunstseid. Marocaine Druck	Crepe de chine, Kunstseiden-Trikots, Velvet, Taffet, Japon, Rohseide	Crepe de chine Druck, Taffet kar., Crepe Georgette, Velvet, Lederstoff, Veloutine	Veloutine, Crepe Satin, Milanese, Crepe de chine Druck, Trikot Charmeuse	Velours-Chiffon, Velvet 90 cm breit, Crepe Satin, Crepe de chine Druck, Crepe Satin Druck

Kleiderstoff-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
jedes Meter **0.90**	jedes Meter **1.50**	jedes Meter **2.50**	jedes Meter **3.50**	jedes Meter **5.00**	jedes Meter **7.00**
darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:
Kinderschotten, Crepe-Schotten, Travers, Schotten, Hauskleider-Stoffe, Blusenstreifen	Popeline, Beiderwand, halbw. Stoffe, Blusenflanelle, Flausch, 130 br., Ottomane, Papillon-Schotten	Kammgarn-Schotten Rips-Popeline, Mantelstoffe 140 breit, Rips 130 breit, Welliné reine Wolle, Popeline Hausm.	Kashette, Mantelstoffe, Kostümstoffe, Rips, Crepe Caid, Woll-Georgette, Ottomane	Ottomane mit Abseite, Rips-Papillon, englische Mantelstoffe, Trikot-Fantasie, Woll-Georgette, Crepe de chine 130 breit	Fantasie-Mantelstoffe, Strickstoff-Fantasie, Crepe de chine m. Abseite, Mantel-Duventine, Zibeline

Weiß- und Baumwollwaren-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
jedes Meter **0.25**	jedes Meter **0.45**	jedes Meter **0.65**	jedes Meter **0.95**	jedes Meter **1.25**	jedes Meter **1.50**
darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:
Hemdentuch, 80 cm brt., Rohnessel, 78 cm breit, Handtuchgebild, Sportzefir, Wischtuchgebild, Grubentuch	Hemdentuch, 80 cm brt., Rohnessel, 78 cm breit, Biber, ungebl. und gebl., Handtuchgebild, Bettkattun, Schürzensiamosen, Baumw. Musseline, Sportflanelle	Hemdentuch, 80 cm brt., Rohnessel dopp., Biber gebl. Finette, rein Mako, halbl. Handtuchgebild, Kleidervelour, Sportflanell, Waschkunstseide, Schürzensiamosen, Bettkattun	Chiffon für Bettwäsche, Bettdamast, Haustuch, Bettuchbiber, Handtuchgebild 60 breit, Seidenbatist, kunstsd. Flanell, Kleider-Velour, Flanell für Schlafanzüge	Bettchiffon, 130 u. 160 br. Linon für Bettbezüge, Bettdamast, gestreift u. geblümt, Haustuch, Bettuchbiber, Voll-Voile, Schürzensiamosen und Satin, Bettuchbiber, Kleider-Velour	Chiffon für Bettwäsche 160 breit, Bettdamast 160 breit, Bettuchhalblein., Bettuchbiber weiß, Rohnessel, schwere Ware, 160 breit, Foulardine gemustert 100 breit, Pulloverstoffe

Gardinen-Reste

darunter ganz gute Twistqualitäten, für Stores-, Scheiben- und Schrankgardinen 2.00, 1.00, 0.50, **0.10**

Dekorationsstoff-Reste

darunter schwere Damastqualitäten für Tischdecken u. Kissen 3.00, 2.00, 1.00, **0.50**

Läuferstoff-Reste

darunter erstklassige Velour- und Haargarn-Qualitäten, in 70 u. 90 cm Breite 10.00, 6.00, 4.00, **1.00**

Linoleum-Reste

und Ersatz-Qualitäten 2.00, 1.00, **0.50**

Stickerei- und Klöppel-Reste

0.25 0.15 0.10

TIETZ

ELBERFELD UND BARMEN

Band- und Besatz-Reste

0.40 0.25

Einhundertundsechstausend Bücher wandern!

Der Umzug der Elberfelder Stadtbücherei.

Alles neu . . . . — Fünfunddreißig Möbelwagen. — In trautem Verein.

Van Dag trekken vi . . .“ Kurze Randgloſſen Kurbellicht für alle die, die in ihrem Leben keinen Umzug mitgemacht haben. Jawohl, Zeitgenoſſen gibt es unter uns im Jahre Wohnungskarte 1929. Früher zog man ſo paar Jahre um. Brocken zuſammenge- miſſen „Hüahot“ und dann los. Heute . . . an möchte gerne und kann nicht. Neue Wohnung . . .? Fehlanzeige!

Alſo Umzugstag. Der „Pappa“, der doch nur jedem im Wege ſteht, kriegt drei Mark in die Juppe und kann losziehen. Die Blagen werden bei Verwandten verſtaut. Dann die Mutter von's Janze. Die ſchwimmt in ihrem Element. Röcke hochgebunden, Mauen aufgekrempelt, um den

Willem! Lang mich mal den Joethe runter!

„Willem“ ein Kopftuch und dann ſcheidet ſie Weiches von Hartem. Naſſes von Trocknem, wie weiland am erſten Tage der Schöpfung. Kommandiert die vier „Möbelmänner“ wie der Etatsmäßige auf dem Kaſernenhofe. Schweiß fließt in Strömen. Bah! Kleinigkeit! Küchenherd, Waſchtiſch, Kleiderſchrank, Büfett, alles fliegt nur ſo. Nun iſt es ſo weit. Ihr Feldherrnauge überblickt das Schlachtfeld. Da, ein tiefer Stoßſeufzer: „Ach, die Bücher . . . die Bücher.“ Wohin mit den Büchern? Bücher ſind beim Umzug das Schmerzenskind. Sie erinnern ſich doch, nicht wahr? Wie verpacken? Wie ordnen? Der Packen Bücher macht mindeſtens ſoviel Aerger wie der ſchwere Flügel im Muſikzimmer. Die Bücher, dieſe alten Scharteken. Was ſoll da erſt . . . Halt! Nicht vorgreifen, der Reihe nach.

*

Faſt unbemerkt von der großen Oeffentlichkeit iſt in dieſen Tagen die Elberfelder Stadtbücherei umgezogen. Von dem alten Gebäude am Neumarkt in den Neubau am Neuburgſchen Garten. Neue Häuſer, neue Bücher, neue . . . Alles neu macht . . . in dieſem Falle zwar nicht der Mai, aber der Stadtſäckel. Anſcheinend haben wir's ja. Vor allem natürlich neue Schulden. Ob alles ſo funkelnagelneu nötig war, wird ſich bei der Abrechnung herausſtellen und auf die kann man neugierig ſein.

*

Hier nur in kurzen Umriſſen eine Skizze von dem, was ein Rundgang zeigt: Eine Woge von Gerüchen überſchwemmt uns, es riecht nach Firnis, es riecht nach friſchem Holz. Es riecht nach [illegible] — o, ja, auch neue Steine haben ihren [illegible]geruch. Maurer, Polierer ſchürfen über [illegible] Flieſen. Da klemmt ſich noch eine Tür am Linoleumbelag, die große Wand gähnt uns an, ihre [illegible]heit ſchreit geradezu nach einem Bild aus Elberfelds Bürgergeſchichte.

Von unten geht's nach oben. Im einzelnen [illegible] ſpäter, wenn die richtige Eröffnung ſtattgefunden hat. Vorab nur weniges, was das [illegible] feſthält. Alſo, der Garten vor der Hauptfront, um deſſen Bäume und Bosketts wir gehofft haben, ſoll wenigſtens ſo erhalten bleiben, [illegible] er jetzt ausſchaut. Ein Torſo zwar — die [illegible] Bäume ſind gefallen — aber man will wenigſtens das konſervieren, was Bauplan und [illegible] ließen! Hoffentlich! Dann die Bücheraus[illegible]. Groß, licht, modern. Eine halbe Treppe hoch, wie in einem Großſtadtkaffee, die Kleiderabgabe. Man wartet auf den galonierten Boy, der den Sealmantel in Empfang nimmt. Nun in den Leſeſaal. Ebenſo großzügig. Oſtlicht fällt in breiten Garben durch die hohen, ſchloßähnlichen Fenſter. Lange, feſtſtehende Pulte mit je vier Lampen, verſchiebbare Tintenfäſſer, werden bequeme Sitz-, Leſe- und Schreibgelegenheit geben. Ringsherum die Bücherfolianten, Lexika, die für das Stammpublikum in Frage kommen. Ein anderer Raum für Zeitungsleſer liegt getrennt davon. Die Lektüre des General-Anzeigers wird hier recht lieblich eingehen. Viel Vergnügen!

Dann, abgeſchieden von dem Großbetrieb, das anheimelnde, geräumige Studio für Wiſſensdurſtige, die in aller Ruhe, ungeſtört vom Kommen und Gehen der Uebrigen, leſen und ſchreiben wollen, für Examenskandidaten vielleicht oder für Muſenjünger, die Doktorarbeiten in der Ledermappe tragen.

Weiter im Geſchwindeſchritt hinter dem uns führenden Allgewaltigen der Bücherei hinein in das eigentliche Herz des Gebäudes, in das ſogenannte Magazin, in dem die einhundertſechs-

Rastelli H.

tauſend Exemplare aufgeſtapelt ſind. Nach dem Vorbilde großer Bibliotheken errichtet, mutet es an, als ſei die Eiſentechnik amerikaniſcher Wolkenkratzer dabei verwandt worden. Die Stahlträger die vom Parterre bis zum oberſten Stock ohne Naht durchlaufen, dienen gleichzeitig als Haltevorrichtung für die viele Meter langen Querbretter, auf denen die Werke nach ihren einzelnen Unterabteilungen — Unterhaltung, Wiſſenſchaft uſw. — geordnet, ſtehen. An Laufkatzen können Leitern verſchoben werden, denn die Regale gehen zum Teil über Mannshöhe. Ein Podeſt überhöht das andere. Man hat den Eindruck eines feſtſtehenden Paternoſterwerkes, einer rieſigen Bienenwabe aus Eiſen und Holz, wo ſich Zelle an Zelle klebt. Jede für ſich abgeſchloſſen, mit den Blüten deutſcher und ausländiſcher Literatur, aus denen die Menſchen ihren Honig ſaugen.

Das oberſte Stockwerk endlich enthält einen in warmen Farbtönen ausgeführten Vortragsſaal mit Lichtbildervorrichtung. 150 Perſonen können dort Platz finden. Der Raum, deſſen Notwendigkeit man bei den vielen ähnlichen Sälen, die Elberfeld in ſeiner Stadthalle bereits beſitzt, ſo ohne weiteres nicht einſehen will, ſoll nur für Veranſtaltungen in Frage kommen, die einen wiſſenſchaftlichen Charakter haben, nicht alſo für Unterhaltungsabende. Weshalb dann aber der — übrigens geſtiftete — große Flügel hinten rechts vor dem Podium? Vielleicht überlegt man ſich doch noch einmal die Verwendung des Saales. Wo er ſchon einmal aus Mitteln der Allgemeinheit erbaut iſt, ſollte ſeine Exkluſivität in litteris nicht allzuſehr in den Vordergrund geſtellt werden.

*

Der Umzug. Ein Umzug mit einhundertundſechstauſend Büchern — — — Denken Sie an den Stoßſeufzer der Hausfrau, die ihre liebe Laſt bereits mit der kleinen Hausbibliothek des Bücherſchranks hat. „Ach die Bücher . . .“ Natürlich, ausgerechnet als am Montag, dem 6. Januar, am Neumarkt der erſte Möbelwagenkaſten vorfuhr, da ſetzte erneut der Winter mit Schnee und Eis ein. Einzeln hätten die Bücher natürlich nicht verfrachtet werden können, aus dieſem Tohuwabohu würde ſich kein Menſch, kein Bibliothekar mehr herausgefunden haben, und hätte er alle Befliſſenheit Fauſtens. Man packte im großen. Immer reihenweiſe. In Schichten, gleich auf die Bretter geſchnallt, auf denen ſie in der alten Bücherei geſtanden hatten. Außer dem geſamten weiblichen und männlichen Perſonal der Bücherei waren ſechs volle Tage, zwölf Packer im Schweiße ihres Angeſichts tätig.

„Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los!“

Der erſte Wagen fährt vor. Um die Wette fliegt die Kette . . . In 10 Minuten iſt er vollgepackt bis an die Dachpappe. Dann los! „Hüahot!“ Er ächzt die Rathenauſtraße gen Weſten. Vor dem neuen Heim wird ausgeladen. Das geht ſchneller. Man ſpart jedesmal zehn Minuten. In einer halben Stunde iſt er leer. Dann zurück. Fünfunddreißig rieſige Möbelwagen müſſen im ganzen heran. Fünfunddreißigmal ein Chimboraſſo von Büchern. So ſchnell können Menſchenhände beim Ausladen nicht mitkommen. So geſchwind können die ſchweren Bücherbretter in die neuen Regale nicht eingeſchichtet werden. Alſo irgendwo aufſtapeln. Eine Stockung tritt ein. Da liegt nun kunterbunt und kreuz und quer, neben-, unter- und übereinander, was Menſchengeiſt erſonnen, erdichtet und niedergeſchrieben, was Millionen Setzmaſchinen geſetzt und Millionen Druckmaſchinen mit Druckerſchwärze vervielfältigt haben. Schweinslederne Folianten von Anno dazumal über hypermoderner Floßſtillyrik in Luxusgoldſchnitt. Goethe und Schiller in trautem Verein mit Lederſtrumpf und Old Shatterhand, Haeckels Welträtſel mit Heines Spottluſt, der ſtrenge Kant mit der plaudernden Marlitt, Scheidemann und Weſtarp, der Alte Fritz und Laſſalle, Proſa und Gedichte, Roman und Drama. In ſtoiſcher Gelaſſenheit pappen hier alle Weltanſchauungen aufeinander. O, welche Freunde wahrer Menſchlichkeit ſind doch unſere Bücher . . . Nur der Menſch, der ſtille, der laute, der Kämpfer, der Liebende, der unbarmherzig Haſſende, der Friedſame, der reißende Tiger weckt ſie zum Leben, wandelt Vernunft zum Unſinn, Wohltat zur Plage . . .

*

Bald iſt es ſo weit. Das neue Heim der Bücherei wird in den nächſten Tagen das große Tor an der Kaſinoſtraße öffnen. Dann fluten ſie wieder hinein, die Kunden unſerer Stadtbücherei, die ſich aus allen Kreiſen der Bürgerſchaft zuſammenſetzen. Das Rieſenreſervoir menſchlicher Bildungsmöglichkeit wird ſeine Schleuſen öffnen, in viele Kanäle verſickern die lebenſpendenden Tröpflein. Ins kleine Kämmerlein unter dem Dachgiebel und auf den polierten Schreibtiſch im teppichbelegten Herrenzimmer wandern alle die Werke, die wiſſenſchaftlichen Kompendien, die Blüten unſerer Geiſtesgrößen und alle die Bücher, die zur Ausſpannung und Erholung und zur Unterhaltung nach des Tages Arbeit dienen ſollen.

Möchte im neuen Heim über allen Erwägungen ſtets der Gedanke und der Wille oberſter Grundſatz bleiben, eine Stätte zu ſein, für die die Bürgerſchaft ſie errichtet hat: für den Dienſt am Kunden!

M.

Sittenſchilderer mit dem Grabſtichel.

Callot und Hogarth.

Zur Ausſtellung im Städtiſchen Muſeum, Elberfeld.

Im Kupferſtich-Kabinett des Elberfelder Muſeums iſt zurzeit ein Teil der graphiſchen Sammlung der Frau Dr. Schweitzer aus Heidelberg ausgeſtellt, und zwar Blätter von Callot und Hogarth. Die beiden Künſtler werden als Meiſter des ſogenannten Sittenbildes angeſprochen, alſo als Schöpfer eines Kunſtzweiges, der hauptſächlich kulturhiſtoriſches Intereſſe beanſprucht. Doch gehen die Radierungen des Lothringers Callot weit darüber hinaus, ſie ſind, wenn einmal vom Stoff abgeſehen wird, wahre Kabinettſtücke der graphiſchen Kunſt, und das in einer Zeit, als dieſe mit Ausnahme der Niederlande ſtark vernachläſſigt war oder doch meiſt illuſtrativen Zwecken für gelehrte Werke diente.

Die Sammlung Schweitzer enthält die berühmten achtzehn Blätter der „misères de la guerre“, jener Greuelſzenen aus dem Kriegselend des 17. Jahrhunderts, die Jacques Callot (1592—1635) in ſeiner lothringiſchen Heimat ſelbſt erlebt hat. Eine faſt fanatiſche Sachlichkeit verbindet ſich in dieſen Blättern mit einer lebhaften Phantaſie, die den Namen des Künſtlers auch in der Literatur verewigt hat. Bekanntlich haben Hoffmanns „Phantaſieſtücke in Callots Manier“ die Richtung für einen beſonderen Zweig der Dichtkunſt angegeben. Die Schärfe der Beobachtung, das Momentane der Handlung und die im modernen Sinne feuilletoniſtiſche Zuſpitzung des Berichtes machen neben der techniſchen Sicherheit den hohen Reiz der Callotiſchen Blätter aus.

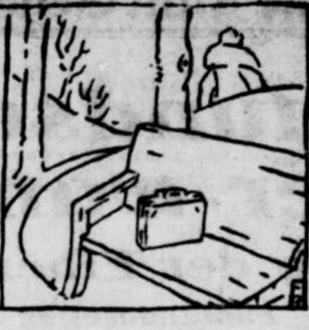
Der Franzoſe hat auch die typiſchen Figuren der italieniſchen Komödie, den Pantalon, den Scapin u. a. in ſeinem Radierwerk feſtgehalten. Dieſe Vorliebe für das Theater teilt er mit William Hogarth (1697—1764), dem Begründer der national-engliſchen Bildnismalerei, von dem die Sammlung Schweitzer den feſſelnden Kupferſtich „Garrick als Richard der Dritte“ beſitzt. Und etwas von der Bühnenwirkung des engliſchen Theaters iſt in allen Blättern Hogarths zu ſpüren, nicht allein in verwandten Stoffen, wie in dem Streit der Direktoren des Drury Lane mit ihrem Enſemble, ſondern namentlich auch in dem geſtochenen Zyklus der „Mariage à la mode“. In ſolchen Blättern, ſchärfer aber noch in den von Hogarth feſtgehaltenen „Lebensläufen“, offenbart ſich der Moraliſt in erſter Linie, der tief in die Zuſtände der damaligen Geſellſchaft hineinleuchtet und die ätzende Lauge ſeiner Satire über Gerechte und Ungerechte ausgießt. Szenen wie die Wahl des Parlamentariers ſind überladen mit zeitgenöſſiſchen Anſpielungen, die uns heute kaum verſtändlich ſind, damals aber weſentlich zu dem großen Erfolg des Künſtlers beigetragen haben — einem Erfolg, den in unſerer Zeit der Spötter Shaw mit anderen Mitteln erreicht hat.

Dr. Li.

Appels
Reste-Verkauf zu unglaublich billigen Preisen
beginnt Montag früh 8½ Uhr.
ELBERFELD
Herzog- und Grünstr.-Ecke
Gebrüder Appel
ELBERFELD
Herzog- und Grünstr.-Ecke

Aus der Chronik der Vergesslichkeit

Ein Blick ins Barmer Fundbüro



Es gibt doch noch ehrliche Menſchen . . !

… das Barmer Fundbüro im Kleinen Werth iſt ein Beweis dafür. Allerdings nicht von der „ehrlichen" Sorte, wie jener Zeitgenoſſe, der auf die Gewiſſensfrage: „Wenn du tauſend Mark fändeſt, würdeſt du ſie beim Fundbüro abliefern?" mit dem bekannten Bruſtton der Ueberzeugung antwortete: „Wenn ich ehrlich ſein ſoll — nein!" Vielleicht — nein beſtimmt ſogar — reiht man allzu oft die lieben Mitmenſchen in dieſe Kategorie ein, wenn man etwas verloren hat. „Es gibt keine ehrlichen Menſchen mehr", ſo ſtellt man reſigniert feſt, trinkt im nächſten Kaffeehaus einen Kognak auf die abgrundtiefe Schlechtigkeit der Welt, läßt beim Hinausgehen den Regenſchirm ſtehen und ahnt nicht, daß am nächſten Tage das verlorene Gut und der „ſtehengelaſſene" Schirm im Fundbüro fröhliches Wiederſehen feiern.

O doch, es gibt noch ehrliche Finder — ein Blick in das Barmer Fundbüro würde auch den ſchwärzeſten Peſſimiſten zu einer gerechteren Auffaſſung von Moral und Gewiſſen ſeiner Umwelt bringen.

•

Es iſt erſtaunlich, was ſo im Laufe eines Jahres nicht alles verloren und vergeſſen wird. Bekanntlich hat man auch das Finden in die Paragraphen des Geſetzbuches eingereiht. Alles, was über drei Mark Wert hat, muß abgeliefert werden, oder man macht ſich der Fundunterſchlagung ſchuldig. Aber auch der Finderlohn iſt vom Geſetzgeber geregelt worden: 5 Prozent des Wertes (nicht 10 Prozent, wie oft irrtümlich angenommen wird) ſtehen dem Finder zu, und zwar bis zum Höchſtwert von 300 Mark. Darüber gibt es nur noch 1 Prozent Finderlohn.

Im vergangenen Jahre wurden im Barmer Fundbüro

mehr als 2000 Fundſachen

abgeliefert. Davon waren gefunden: rund 1500 Gegenſtände in der Straßenbahn, 200 in der Bergbahn und 250 auf den Straßen. Die abgelieferten Sachen werden ſorgfältig regiſtriert, ebenſo die Namen der Finder, ſowie Ort und Zeit des Findens.

Regenſchirme, die große Mode!

Daß Barmen eine regengeſegnete Stadt iſt, dürfte hinlänglich bekannt ſein. Das Fundbüro aber iſt eine ſeltſame Beſtätigung dieſer Wahrheit.

Etwa ein Fünftel aller Fundſachen ſind Regenſchirme!

400 bis 500 Stück werden Jahr für Jahr im Kleinen Werth abgeliefert. Eine wahre Schirm-Hochflut ſetzte kürzlich ein, als es nach langer Trockenheit zum erſten Male regnete. Man war an dieſen unentbehrlichen Begleiter des Wuppertalers nicht mehr gewöhnt. Schirme in allen Farben und Formen. Vom „Arm voll Schamoos" bis zum eleganten Knüppel der modernen Dame. Aber die Damenſchirme herrſchen vor! Man glaubt in einem Warenhaus mit reich ſortierten Lägern zu ſein. Schränke voll harren geduldig der ehemaligen Beſitzerinnen, ſie warten in den meiſten Fällen vergeblich, denn allein im vergangenen Jahre wurden 400 Schirme nicht abgeholt. Niemand meldete ſich.

Die Damenwelt ſtellt überhaupt den Löwenanteil in dieſer Chronik der Vergeßlichkeit. Schöffer voll Handſchuhe in allen Größen, aus Stoff und aus Leder, nagelneue und gebrauchte Stadtköfferchen mit ſämtlichen Requiſiten weiblicher Schönfärberei, Geldtäſchchen mit und ohne Inhalt, Pelze, Schuhe, Wäſche, Kleider, und während man ſich noch den Kopf darüber zerbricht, wie jener Kartoffelſtampfer aus dem häuslichen Frieden (??) auf die Straße geriet, fällt der Blick auf Rollen Band, — und auf Hüte (!) nach neueſtem Modell. Das Staunen wächſt bei den Gold- und Silberſachen. Aber was iſt das alles gegen

eine gebrauchsfertige Nähmaſchine,

die ein Schupo nächtlicherweiſe herrenlos auffand. Kein Diebſtahl wurde angezeigt, kein Menſch meldete ſich. So verbringt ſie ihre ehemals arbeitsreichen Tage freudlos im Fundbüro — eine ſtumme Anklage gegen die menſchliche Nachläſſigkeit.

Gerechterweiſe muß aber geſagt werden, daß auch die Männer recht vergeßlich ſein können. Spazierſtöcke und Hüte machen einen hübſchen Teil der ſeltſamen Sammlung aus, weiter ſind Aktentaſchen, Handkarten und Fahrräder (!) vertreten. Ein Photoapparat wurde eingeliefert und es dauerte nicht lange, bis ſich auch ein Stativ dazu „gefunden" hatte. Irgendwo und irgendwann hat einmal eine durſtige Seele jener Flaſche Wein nachgetrauert, die eine neue Note in das bunte Bild der Fundſchränke bringt. Reiſekoffer, goldene und ſilberne Uhren, alles iſt da — — — aber die meiſten Eigentümer melden ſich nicht.

Darf man da noch ſagen, daß es keine ehrlichen Finder mehr gibt?

Runde Geldbeträge wurden gefunden und abgeliefert — erſt kürzlich konnten zwei Beträge von 100 Mark und 150 Mark den glücklichen Findern ausgehändigt werden, weil die Aufbewahrungsfriſt verſtrichen war, ohne daß jemand Eigentumsrechte geltend gemacht hätte. Ein Junge und ein Erwerbsloſer kamen ſo zu einer unverhofften Weihnachtsfreude.

Eine beſondere Abteilung nimmt ſich der herrenloſen Hunde, Katzen, Gänſe, Hühner, Kanarienvögel und anderer Tiere an.

Natürlich gehen die Beamten bei der Aushändigung eines Fundes ſehr vorſichtig zu Werke. Der Verlierer muß Zeit und Ort des Verlierens angeben oder aber den Gegenſtand beſchreiben können. Mit Erſtaunen muß feſtgeſtellt werden, wie wenig man die Sachen kennt, die man jahrelang im Gebrauch hatte. Seltſame Dinge paſſieren oft. Vielleicht hatte der Finder eines Wertgegenſtandes geplaudert, denn es meldeten ſich nicht weniger als drei Mann, die ihn „verloren" haben wollten. Auch die Kriminalpolizei (die Fundſtelle iſt ein Zweig der ſtädtiſchen Polizei) muß ſich mancher „Funde" annehmen.

Werden die Sachen innerhalb eines Jahres nicht abgeholt und hat der Finder kein Eigentumsrecht beim Abliefern geltend gemacht, ſo werden die Gegenſtände verſteigert — oft für ein Spottgeld „um zu räumen". Es iſt ſchon vorgekommen, daß Regenſchirme für zehn Pfennige losgeſchlagen werden mußten.

Es wird mehr verſteigert, als abgeholt wird! Und dieſe Verſteigerungen wären kaum nötig, wenn man nur etwas beſſer über den lieben Mitmenſchen denken würde und nicht gleich gramvoll feſtſtellen wollte: „Es gibt keine ehrlichen Menſchen mehr".

Das Fundbüro iſt ein ſchlagender Gegenbeweis!

5 Millionen RM. für Wohnungen Kriegsbeſchädigter 1929.

a. Für 1929 dürfte der Reichswohnungsfürſorgefonds für Kriegsbeſchädigte und Kriegshinterbliebene denſelben Betrag enthalten wie 1928, nämlich 5 Millionen RM. Seit 1925 ſind ſomit an Mitteln für die Förderung des Wohnungsbaues für Kriegsbeſchädigte rund 16,2 Millionen RM. bereitgeſtellt worden. Bis zum 31. März 1929 wurden mit Hilfe dieſer Mittel 2300 Wohnungen für Kriegsbeſchädigte und Kriegshinterbliebene gewonnen. Aus den Anträgen für 1928 werden vorausſichtlich 1500—1600 weitere Wohnungen beliehen werden. Die Ergänzungsbaudarlehen aus dem Reichswohnungsfürſorgefonds ſind unmittelbar hinter der Privathypothek (etwa 40 Prozent) an zweiter Stelle eingetragen. Es folgt an dritter Stelle die Hauszinsſteuerhypothek und an letzter Stelle das Eigenkapital durch Kapitalabfindung uſw. Nach den Richtlinien ſind die Darlehnsanträge an den zuſtändigen Landesfürſorgeverband (Hauptfürſorgeſtelle) oder an die Behörde zu richten, der die Aufgaben der Hauptfürſorgeſtelle übertragen ſind.

Großfeuer in Oberbarmen.

Ein Teilgebäude der Firma Kaiſer & Dicke in Flammen.

In dem an der Heidterſtraße gelegenen Teilgebäude der Band- und Spitzenfabrik von Kaiſer & Dicke entſtand heute morgen ein ſchweres Schadenfeuer, deſſen Entſtehungsurſache noch unbekannt iſt. Nach den bisherigen Feſtſtellungen brach der Brand zuerſt in der im dritten Stockwerk befindlichen Appretur aus. Das Feuer griff dann auf den Dachſtuhl über, und bald ſchlugen die Flammen hoch empor. Die Feuerwehr wurde um 5,48 Uhr alarmiert und traf mit ſämtlichen Wachen ein. Sechs Schlauchleitungen nahmen den Kampf mit dem wütenden Element auf. Die Wehr mußte ſich jedoch hauptſächlich auf den Schutz der übrigen Stockwerke beſchränken, da der ganze Dachſtuhl bereits vom Feuer ergriffen war und völlig ausbrannte. Auch in dem darunter befindlichen Stockwerk wurde erheblicher Brand- und Waſſerſchaden angerichtet. Die auf dem Dachboden ſtehenden Reſervemaſchinen ſtürzten in das untere Stockwerk und wurden zum Teil erheblich beſchädigt. Größere Warenvorräte ſind glücklicherweiſe nicht verbrannt. Die Höhe des Schadens ſteht zurzeit noch nicht feſt. Deckung durch Verſicherung iſt jedoch vorhanden. Der Betrieb erleidet keine Störung. Sämtliche Wachen weilten bis gegen 9 Uhr an der Brandſtätte, dann übernahm Wache 2 die Löſcharbeiten allein, die bis um 11,10 Uhr beendet waren.

Der ausgebrannte [illegible].

Der Verkehr wird überwacht

Verkehrsſtreifen der Schutzpolizei im Regierungsbezirk Düſſeldorf

Von der Regierung in Düſſeldorf wird uns mitgeteilt:

Das Ergebnis der vom Regierungspräſidenten in Düſſeldorf angeordneten Verkehrsſtreifen der Schutzpolizei im Regierungsbezirk Düſſeldorf liegt nunmehr für die zweite Hälfte des Jahres 1928 vor.

Wenn auch eine gewiſſe Verbeſſerung der Verkehrsdiſziplin nicht zu verkennen iſt, gibt das Verhalten vieler Radfahrer und Fußgänger auf der Straße doch immer noch zu berechtigten Beſchwerden Anlaß. Auch ſind die Uebertretungen gegen die für den Kraftfahrzeugverkehr erlaſſenen Beſtimmungen außerordentlich zahlreich. Nach den Feſtſtellungen der Verkehrsſtreifen verſtießen die Kraftfahrer hauptſächlich durch zu ſchnelles Fahren und Nichtmitführen der vorgeſchriebenen Ausweiſe gegen die Verkehrsbeſtimmungen. In zahlreichen Fällen wurden Mängel an den Kraftfahrzeugen ſelbſt (z. B. fehlende Schalldämpfer) feſtgeſtellt.

Die Verkehrsſtreifen der Schutzpolizei, die ſich bewährt haben, werden in ſämtlichen Stadt- und Landkreiſen des Regierungsbezirks fortgeſetzt werden. Ihre Aufgabe wird es auch weiterhin ſein, auf eine Beſſerung der Verkehrsdiſziplin hinzuwirken.

Dankenswert iſt die verkehrsfreundliche Mitarbeit der Preſſe, die immer wieder zur Beachtung der Verkehrsvorſchriften ermahnt und ſelbſt oder durch Veröffentlichung von Wünſchen und Anregungen aus dem Publikum für die Verbeſſerung der Verkehrsverhältniſſe auf den Straßen eintritt.

RESTE
IM SEIDENHAUS HAHN, ELBERFELD, HERZOGSTR. 28
STERN

Elſaß hält an der deutſchen Sprache feſt

Die elſäſſiſchen Schulforderungen vor der Kammer.

Paris, 25. Januar. (Eig. Drahtb.) lſäſſer-Debatte in der franzöſiſchen er begann geſtern, kurz geſagt, wie eine atte am Biertiſch, wobei jeder Inter- in erſter Linie auf die unbedingte Wah- eines parteipolitiſchen Standpunktes be- elben wollte. Um die Kernfrage redete erum. Heute ſprach zunächſt der Elſäſſer Sein Hauptthema war die Sprachen- beſonders intereſſant im Hinblick auf altſame Unterdrückung jeglichen Deutſch- urch Muſſolini in Deutſch-Südtirol. Seltz ein Wort von Renan an, der einmal hatte: „Elſaß iſt ein Land von deutſcher und Sprache, aber es will nicht zum hen Staat gehören.“ Die zweite Schwie-, meint der Interpellant, iſt das Auf- n der franzöſiſchen Beamten lſaß, die da glauben, die Bevöl- ung ſei für ſie da und nicht umgekehrt. drittens die Schulfrage.

Ohne die deutſche Sprache in Schulen und bei Gericht gehe es nun einmal nicht.

Das iſt eine wirtſchaftliche und praktiſche Notwendigkeit. Die öffentliche Meinung verlange dringend deutſchen Unterricht in den deutſch-ſprechenden Bezirken des Landes und zwar vom Beginn des Schulunterrichts an. Das iſt der tiefere Sinn der ganzen autonomiſtiſchen Wahlen.

Hierbei kommt es zu heftigen Zuſammenſtößen zwiſchen Poincaré und dem elſaß-lothringiſchen Abgeordneten Walter,

die ſich beide bekanntlich nicht leiden können. Walter verlangte für die Elſäſſer Amneſtie. Poincaré ſträubte ſich mit Händen und Füßen, dieſe zu gewähren, um damit nicht Waſſer auf die Mühlen der Autonomiſten zu gießen, damit dieſe nach Poincarés Meinung nicht im Lande damit krebſen geben könnten, ſie hätten bei der franzöſiſchen Regierung etwas durchgeſetzt. Der Lärm und das Hin und Her dauerten minutenlang an, und der Kammerpräſident mußte alle Mühe aufwenden, um die Gemüter zu beruhigen. Endlich konnte Seltz weiterreden. Er forderte namens ſeiner elſäſſiſchen Freunde noch einmal nachdrücklichſt die deutſche Sprache.

Nach ihm ſprach für die Maringruppe der Metzer Abgeordnete Moncelle. Auch er kann die Enttäuſchung Elſaß-Lothringens über Frankreich nicht leugnen. Auch er muß zugeben, daß viele Fehler begangen ſind und noch begangen werden. Endlich müßten dieſe einmal beſeitigt werden. Solche Fehler ſind beſonders eine überſpannte Steuerpolitik, eine viel zu teuere ſtaatliche Schnüffelpolizei, Kurzſichtigkeit der Regierung in allen konfeſſionellen Fragen uſw. Frankreich hat dem Elſaß zwar viel zugutekommen laſſen, meinte er, aber längſt noch nicht genug. Vor allen Dingen wünſchten die Elſäſſer keine falſche Bevormundung, ſie fügten ſich nur einer loyalen Zentralregierung.

Der keiner Partei angehörende Elſäſſer Schumann begründete die Malaiſe im Elſaß in erſter Linie damit, daß die franzöſiſche Beamtenſchaft der elſäſſiſchen Bevölkerung viel zu fremd gegenüberſtehe. Die Elſaß-Lothringer ſelbſt rückten nur ganz ſelten in höhere Verwaltungsſtellen auf. Ueberhaupt iſt die Lage der Beamten im Elſaß ſehr wenig roſig. Hier griff Poincaré wieder erregt ein und bemerkte: Viele Beamte erhalten von Frankreich ihr Geld, das ihnen nach dem Verſailler Vertrage eigentlich von Deutſchland gezahlt werden müßte.

So zieht ſich die Debatte ohne tieferes Intereſſe oft beträchtlich in die Länge. Vielfach werden Vergleiche mit früher aus der Zeit der deutſchen Verwaltung angeſtellt. Poincaré hört geſpannt zu und macht ſich eifrig Notizen. Vorausſichtlich wird er am Dienstag in einer langen Rede antworten.

Gemeinden haften für ihre Straßen.

Eine folgenſchwere Reichsgerichtsentſcheidung.

a. Ein Radfahrer verunglückte dadurch, daß er mit ſeinem Rade in ein durch Regenwaſſer ausgefülltes Schlagloch geriet, wobei er ſtürzte und ſich eine ſchwere Handverletzung zuzog. Das Reichsgericht verurteilte die Stadtgemeinde, in deren Gebiet die Straße liegt, zur Leiſtung von Schadenerſatz, indem es ausführte: Dahingeſtellt bleiben kann, ob die Straße gepflaſtert oder chauſſiert werden mußte. Jedenfalls mußte, wenn ihr Zuſtand mit dem Verkehr vereinbar ſein ſollte, für eine ſorgfältige Unterhaltung Sorge getragen und darauf geachtet werden, daß der Verkehr auf der Straße — auch ohne deren Befeſtigung mit einer feſten Decke — nicht gefährdet wurde. Es iſt nun aber feſtgeſtellt, daß die Straße bei trockenem Wetter mit einer ſtarken Staubſchicht bedeckt und infolge ihres lockeren Zuſtandes von den Fuhrwerken, die ſie lebhaft benutzen, ſtark ausgefahren war. Wenn eine Stadtgemeinde auf einer Straße einen Verkehr eröffnet, ſo hat ſie dafür zu ſorgen, daß ſich dort nicht tiefe Löcher bilden, die erfahrungsgemäß jeden Verkehr gefährden. Eine Straße hat nicht nur bei gutem Wetter den Erforderniſſen des Verkehrs zu genügen, ſondern auch bei ſchlechtem Wetter.

Kapitän Fried

mit ſeinem neuerfundenen Radio-Kompaß.

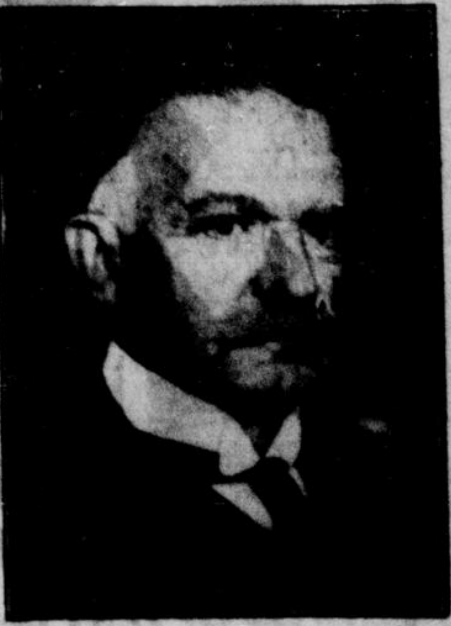
Der bekannte Kommandant des Amerika-Dampfers „Amerika“ hat auf der Fahrt nach Amerika durch Anwendung ſeiner Erfindung, des Radio-Kompaſſes, bei wütendem Orkan die 32köpfige Mannſchaft des ſchiffbrüchigen italieniſchen Frachtdampfers „Florida“ aus Seenot gerettet.

Was Polen ſeine Schuljugend lernen läßt.

Die polniſche Preſſe regte ſich anläßlich der Panzerkreuzer-Denkſchrift darüber auf, daß Deutſchland ſich gegen eine polniſche Kriegsgefahr ſchützen zu müſſen glaubt. Aber wenn man ſieht, wie in Polen ſchon die Schuljugend unter militäriſcher Leitung im Gaskampf ausgebildet wird, ſo wird man die Stellungnahme des Reichswehrminiſteriums nur billigen können.

Kongreß der Balneologen in Berlin.

Am 25. Januar trat im Reichsarbeitsminiſterium in Berlin der Jubiläums-Kongreß der deutſchen Balneologen (Bäderkundigen) anläßlich des fünfzigjährigen Beſtehens der Balneologiſchen Geſellſchaft zuſammen.



Unſer Bild zeigt den Vorſitzenden der Geſellſchaft, Miniſterialdirektor i. R. Wirkl. Geh. Ober-Medizinalrat Profeſſor Dr. Dietrich.

Die internationale Fliegerliga für Köhl und Eckener.

WTB. Paris, 24. Januar. (Drahtb.) Der Hauptausſchuß der Internationalen Fliegerliga hat heute unter dem Vorſitz ſeines Präſidenten nach Prüfung der Vorſchläge der verſchiedenen Nationen die Preisträger der nationalen Trophäen der Liga für das Jahr 1928 feſtgeſetzt. Für Deutſchland erhielt die Trophäe Hermann Köhl. Die Trophäe für Luftſchiffahrt für 1928 iſt Dr. Hugo Eckener zugeſprochen worden. Oberſt Arturo Ferrari (Italien) wurde zum beſten Flieger der Welt erklärt.

Bei einem Fliegerfilm zu Tode gekommen.

WTB. Hollywood, 25. Januar. Die Filmſchauſpielerin Wilma Eckart, die in einem Fliegerfilm die Rolle der Transozeanfliegerin Ruth Elder ſpielte, iſt bei der Aufnahme durch Abſturz von einem Flugzeug tödlich verunglückt. Die Heldin des Films wird in einem Flugzeug geraubt und rettet ſich durch Abſprung. Die Schauſpielerin vergaß jedoch, nach dem Abſprung von dem Flugzeug an der Leine zu ziehen, die den angeſchnallten Fallſchirm öffnet und wurde beim Aufprallen auf den Boden zerſchmettert.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernſter Maſchine
[illegible]
Ober- od. Unterbett (bis [illegible] Pfd. Inhalt) [illegible]
Koſtenloſe Abholung und Wiederzuſtellung

KLISCHAN

[illegible]

Ab Montag morgen 8½ Uhr:

Reste

Ein Verkauf, auf den Viele warten, weil man weiß, daß der **Reste-Verkauf** in unserem Hause jedes Jahr eine **Sensation** für das ganze bergische Land bedeutet.
Wir erwarten Sie!

Meyer

Hemdentuch-Reste in unseren bekannten Hausqualitäten .... Stück **5 ₰**

Handtuch-Reste Stück **10 ₰**

Muster-Gardinen und Borden, zum Aussuchen, 45, 25 und **10**

Damast-Reste schöne Qualität, 130 cm breit .... Meter **85 ₰**

Waschsamt-Reste in mod. Farben, erstklassige Qual., Meter **85 ₰**

Crepe-de-Chine-Reste bedruckt, Sensationspreis .... Meter **2^{90} Mk.**

Kurzer Prozess!

Der Preis spielt keine Rolle mehr!

Ungezählte Mengen

Reste

angesammelt aus dem Weihnachts u. Inventur-Verkauf auf Extra-Tischen!

Weisswaren u. Gebilds

Leinenwaren
Baumwollwaren
Wasch- u. Futterstoffe
Kleiderstoffe, Seide, Samt
Spitzen-Festons-Besätze
Gardinen u. Dekorationsstoffe

Jetzt für ganz geringes Geld!

Der Verkauf dieser Reste beginnt Montag früh 8½ Uhr

Gebrüder **Alsberg** Elberfeld

h470

Das Haus der guten Qualitäten.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch

Orienta... Kraft-Pillen.

[illegible]

D. Franz Steiner & Co. G.m.b.H. Berlin [illegible]

Wer an

Asthma, Bronchialkatarrh

leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde. Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn 104 Ellerstraße 67.

Asthma ist heilbar!

Auch in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos u. unverbindlich aufklärende Mitteilung von

Apotheker Theodor Sartorius,

Berlin S 217 Königgrätzer Straße 101

Ratten u. Mäuse

Schwaben, Kanarkaken, Wanzen vertilgt unter Garantie

Eugen Studberg,

geprüfter Kammerjäger.

Elberfeld, [illegible] Telefon [illegible]

Sind's die Füße?
geh' zu Oellingrath.

Spezialanfertigung von Einlagen für alle Fußleiden nach Gipsabdruck und ärztlicher Vorschrift.

Federleicht, Garantie für jedes Paar.

Für Fußschwellung und Krampfadern: Elastische Strümpfe nach Maß. Einarbeiten von Einlagen in jeden Schuh.

Kranken-Kassen-Lieferung!

Artur Oellingrath, B., Neubruch [illegible] Tel. [illegible]

Samt-Kleid **23.50**
Cheviot-Anzug **38.00**

...und gut gekleidet sollen sie sein.

Das ist so leicht, wenn Sie die Konfirmationskleidung Ihres Kindes bei uns einkaufen. Wirklich dauerhafte Qualitätsware zu außergewöhnlich niedrigen Preisen, in großer Auswahl, auf bequemste Teilzahlung, das ist Osthöver.

Unsere Läger in noch vorhandenen **Winterwaren** sind teilweise **bis zur Hälfte des früheren Preises herabgesetzt.**

Teilzahlung

bei ¼ Anzahlung und 5 Monatsraten oder 20 Wochen-Raten.

Osthöver & Co.,

Barmen, Wertherstraße 26 28
Elberfeld: Abteilung Damen-Konfektion [illegible] 20
Abteilung Herren-Konfektion [illegible], 1. Etage

Barmen, Wichlinghauser Markt

Elberfeld, Schwanenstraße 32

Reste

Linoleum

Bohe

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Bergiſch Land

Nr. 22 — 1929
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 26 Jan.

Der Eiſenbahnunfall in Opladen

WS. Opladen, 25. Januar. Ueber den ſchon gemeldeten Unfall auf dem hieſigen Bahnhof erfahren wir noch von einem Augenzeugen folgende Einzelheiten. Der ſtark beſetzte Perſonenzug nach Burſcheid—Lennep paſſierte bei ſeiner Ausfahrt einen auf dem Nebengleis haltenden Güterzug. Gerade als der Perſonenzug an ihm vorbeifuhr, prallte auf den Güterzug von der Flanke eine Rangierlokomotive auf. Die Lokomotive drückte den getroffenen Güterwagen aus dem Gleiſe gegen den vorüberfahrenden Perſonenzug, deſſen Packwagen und die drei folgenden Wagen nur leicht geſtreift, während an dem fünften Wagen die Fenſterrahmen und andere Teile herausgeriſſen wurden. Die Wagen des Perſonenzuges wurden inzwiſchen in den Gleiſen feſtgeklemmt, ſodaß der Zug zum Halten kam und der nächſte Wagen nicht mehr in Mitleidenſchaft gezogen wurde. Es iſt ein Glück, daß der Zug ſo ſchnell zum Halten kam, da auf dieſe Weiſe großer Schaden vermieden wurde. Es wurden fünf Perſonen leicht durch Glasſplitter verletzt, während eine Perſon einen Nervenzuſammenbruch erlitt. Der Perſonenzug ſelbſt konnte nicht weiterfahren, weil er förmlich zwiſchen den Gleiſen feſtſaß.

Ein ſchwarzer Tag der Kraftfahrer.

WS. Mettmann, 25. Januar. Infolge der Glätte der Verkehrsſtraßen ereigneten ſich hier einige Autounfälle. Auf der Provinziallandſtraße Mettmann—Vohwinkel in der Nähe von Wieden ſchlug ein Wagen um, nachdem er gegen einen Bordſtein gefahren war. Der Kraftwagenführer erlitt einige Verletzungen. Weiter kam ein Perſonenkraftwagen an der gefährlichen und unüberſichtlichen Kurve an der Heerdsbach ſo ins Rutſchen, daß er die Böſchung hinunter in den neben der Straße liegenden Gutsteich fuhr. Der Führer als einziger Inſaſſe ſprang noch rechtzeitig aus dem Wagen und rettete ſich geiſtesgegenwärtig, indem er ſich an einen Straßenbaum feſtklammerte. Der Wagen wurde ſtark beſchädigt aus dem Teich geſchleppt. Ein weiterer Unfall trug ſich auf der Düſſeldorfer Straße zu. Ein ſchwerbeladener Laſtkraftwagen wollte in die Ringſtraße einbiegen. Hierbei rutſchte er und drehte ſich um ſeine Achſe. Glücklicherweiſe wurde dabei niemand verletzt.

Weitere Verſchlechterung der Arbeitsmarktlage im Kreiſe Mettmann.

WS. Vohwinkel, 26. Jan. Die Zahl der Arbeitſuchenden im Kreiſe Mettmann iſt in der Zeit vom 13. bis 20. Januar um nahezu 100 auf 2500 geſtiegen. Dieſe Steigerung wurde in der Hauptſache durch einen weiteren Rückgang des Beſchäftigungsgrades im Baugewerbe hervorgerufen. Die Metallinduſtrie meldet in verſchiedenen Städten offene Stellen. In der Textilinduſtrie iſt allgemein eine weitere Verſchlechterung der Arbeitsmarktlage eingetreten.

1928 — ein Rekord des Sparens.

Die Entwicklung der Stadtſparkaſſe Velbert im vergangenen Jahre.

WS. Velbert, 26. Jan. Das Jahr 1928 iſt ſo recht ein Rekordjahr in der Entwicklung der Sparkaſſen geworden. Das erhellt auch aus den Zahlen, die die Stadtſparkaſſe Velbert veröffentlicht.

Die Spareinlagen ſtiegen in 1928 um über 50 Prozent auf mehr als 3½ Millionen Mark gleich 25,8 Prozent des Vorkriegsſpareinlagenbeſtandes (1913). Die Sparkontenzahl ſtieg auf 7211.

Die hohe Zahl der Sparkonten, die beinahe den Vorkriegsſtand erreicht hat, legt beredtes Zeugnis davon ab, daß der Spargedanke in den breiten Schichten der Bevölkerung an Bedeutung ſtändig wächſt, nicht zuletzt gefördert durch die emſige Kleinarbeit der Stadtſparkaſſe.

In der Spareinlagenaufwertung ſind die Arbeiten ziemlich beendet. 1928 konnten von den Aufwertungs-Spareinlagen weitere 207 654 Mark ausgezahlt werden. Die Auszahlung ſolcher Gelder wurde in der entgegenkommendſten Weiſe vorgenommen.

Im Scheck- und Kontokorrentverkehr betrug die Zunahme an Kunden im vergangenen Jahre rund 100. Der Scheck-Einlagenbeſtand iſt naturgemäß großen Schwankungen unterworfen. Er betrug am Jahresſchluß ſtark [illegible] Mark, die Scheckkontenzahl 1223. Der Umſatz im Scheck-, Giro- und Bankverkehr wie auch die Zahl der Geſchäftsvorfälle hat ſich gegen 1927 ganz erheblich vergrößert.

Das Wechſelgeſchäft der Stadtſparkaſſe iſt bei der vorſichtigen Handhabung durch ſie noch immer eins der beſten Geſchäfte. Der Wechſelbeſtand hielt ſich im Jahresdurchſchnitt auf einer Höhe von 400 000 Mark.

Im Ausleihegeſchäft hat die Stadtſparkaſſe in erfolgreicher Weiſe ihre bisherige Arbeit der Betreuung des kleinen Mannes und des Mittelſtandes fortgeſetzt.

Unter insgeſamt 1427 Einzelausleihungen mit [illegible] Mark waren 1093 Poſten bis zu 2000 Mark, 233 Poſten von 2000 bis zu 10 000 Mark und 101 Poſten über 10 000 Mark.

Unter dieſen Ausleihungen befinden ſich 359 Poſten mit zuſammen 338 634 Mark allein für Hausreparaturen und Kanalanſchlüſſe und 95 langfriſtige Hypotheken für Wohnungsneubauten mit 1 497 425 Mark. Es muß erwähnt werden, daß von der Stadtſparkaſſe im Jahre 1928 allein etwa 800 000 Mark dem Wohnungsbaumarkt in Form von Hypotheken zugeführt worden ſind.

Zur Sparwerbung hat die Stadtſparkaſſe im vergangenen Jahre weitere 300 Heimſparbüchſen angekauft.

Langenberg baut ſein Lyzeum ab.

Der Kampf um den Kommunal-Friedhof. — Er ſoll ſofort gebaut werden.

WS. Langenberg, 26. Jan. Der geplante Abbau des Lyzeums wurde geſtern abend von den Stadtverordneten endgültig beſchloſſen. Nachdem Bürgermeiſter Angermann insbeſondere auf die wirtſchaftliche Notlage der Stadt Langenberg und die durch den Abbau zu erwartenden Erſparniſſe hingewieſen hatte, befürwortete aus gleichen Gründen auch Direktor Fiſcher vom Lyzeum den Abbau der Anſtalt.

Eine weitere Vorlage befaßte ſich mit der Schaffung eines Kommunalfriedhofes. Vorgeſchlagen wurde eine Teilung des Friedhofes in eine Ruheſtätte für Tote der katholiſchen Gemeinde und eine ſolche für außerkirchliche. Dies rief eine lange Debatte hervor, da die Kommuniſten dieſe Abſicht aufs ſchärfſte bekämpften. Teilweiſe nahm die Ausſprache ziemlich hitzige Formen an. Schließlich kam mit Hilfe der bürgerlichen Mehrheit ein Beſchluß zuſtande, wonach der Kommunalfriedhof ſofort in Angriff genommen werden ſoll, und zwar nach den Plänen des Bauamtes.

Auf Antrag der Geſangvereine wurde beſchloſſen, jedem Verein jährlich für ein [illegible] Steuerfreiheit zu gewähren. — Die Hundeſteuer wurde für ein weiteres Jahr verlängert. — Der Vorſchlag der Verwaltung auf Einführung der Lohnſummenſteuer an Stelle der Kapitalſteuer fand einſtimmige Zuſtimmung.

626 neue Wohnräume.

Die Bautätigkeit im verfloſſenen Vierteljahr.

WS. Remſcheid, 26. Jan. Ueber die Bautätigkeit im Stadtbezirk Remſcheid erfahren wir, daß im verfloſſenen Vierteljahr Oktober—Dezember 170 Wohnungen mit 626 Wohnräumen hergeſtellt worden ſind. Darunter befinden ſich 78 Wohnungen mit 1 bis 3 Räumen, 86 mit 4 bis 6 und 6 mit 7 und mehr Wohnräumen. Von dieſen Wohnungen wurden in mit Unterſtützung aus öffentlichen Mitteln errichteten Häuſern 111 Wohnungen mit insgeſamt 393 Wohnräumen geſchaffen; darunter 57 Wohnungen mit 1—3, 52 mit 4—6 und zwei mit 7 und mehr Wohnräumen.

Um den neuen Manteltarif in der Solinger Induſtrie.

WS. Solingen, 26. Jan. Nachdem, wie wir bereits mitteilten, die Verhandlungen über den neuen Manteltarif für die Solinger Induſtrie geſcheitert ſind, hat der Arbeitgeberverband für den oberen Kreis Solingen den ſtaatlichen Schlichtungsausſchuß angerufen. Der Arbeitgeberverband hat dem Schlichtungsausſchuß den Entwurf eingereicht, der bei den geſcheiterten Verhandlungen mit den Metallarbeiterverbänden Gegenſtand der Beratung war.

Rettung zweier Knaben durch einen Siebenjährigen.

WS. Recklinghauſen, 25. Jan. Zwei kleine Schulknaben hatten ſich auf dem Nachhauſewege an den „Zechenteich“ herangemacht, um in dem Schutt, der zum Einebnen des Teiches angefahren war, nach Jungensart „Forſcherarbeit“ zu betreiben. Dabei waren ſie in den Teich geraten und ſtrampelten ſich in ihrer Not immer tiefer in den Moraſt hinein. Als ihr ſiebenjähriger Mitſchüler Heinz Müller, der zufällig vorüberkam, die Gefahr ſah, legte er ſich flach auf die Erde, und es gelang ihm, unter Aufwendung aller Kraft, die beiden Kameraden, die jämmerlich zu erſticken drohten, wieder aufs Trockene zu bringen.

Neue Straßenbahnwagen.

WS. Gevelsberg, 26. Jan. Die Gevelsberger Straßenbahn ſtellt drei neue Wagen in den Dienſt. Die Wagen ſollen den durch den eingeführten 10-Minutenverkehr auf der Strecke Ritgeus—Altenvoerde notwendigen Neubedarf decken.

Undichte Gasrohre auch in Sprockhövel

WS. Sprockhövel, 26. Jan. Bei der neuen Gasfernleitung zeigten ſich Undichtigkeiten, die an den Hausanſchlußleitungen auftraten. Im Hauſe des Metzgermeiſters Walter Werbeck und des Dachdeckermeiſters Robert Buchner war bereits Gas in den Keller gedrungen. Die ſchadhaften Stellen ſind ſofort abgedichtet worden.

Bauliche Erweiterung der Krankenhäuſer.

WS. Haſpe, 26. Jan. Die ev. Kirchengemeinde will ihr Krankenhaus erweitern. Der Miniſter hat 34 000 Mark darlehnsweiſe zur Verfügung geſtellt, die der Landkreis Hagen aufnehmen und zu gleichen Bedingungen an die Gemeinde weitergeben ſoll. Der Kreistag wird in ſeiner nächſten Sitzung über dieſe Angelegenheit beſchließen.

WS. Volmarſtein, 26. Jan. Die Krüppelanſtalten „Johanna-Helenen-Heim“ errichten demnächſt eine Klinik mit 130 Betten. Die Einrichtung iſt ein dringendes Bedürfnis, da Aufnahmegeſuche in großer Zahl vorliegen. Die Koſten belaufen ſich auf 400 000 Mark. Die Reichsverſicherungsanſtalt für Angeſtellte, Berlin, will ein Darlehn von 200 000 Mark geben, falls der Landkreis Hagen die ſelbſtſchuldneriſche Bürgſchaft übernimmt. Das Darlehn ſoll durch hypothekariſche Eintragung auf den Beſitz der Anſtalten ſichergeſtellt werden. Der Kreisausſchuß hat dem Kreistag die Uebernahme der Bürgſchaft empfohlen.

Haan und die Waſſerbelieferung durch Elberfeld.

Elberfeld baut eine neue Druckrohrleitung. - Die Kompetenz der Kommiſſionen. Eine Anleihe für das Waſſerwerk. - Hebung des Gaskonſums.

WS. Haan, 26. Jan. In der geſtrigen Stadtverordnetenſitzung entbot Bürgermeiſter Hetzmann den Stadtverordneten die beſten Grüße zum neuen Jahre und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beſchlüſſe dem Wohle der Stadt dienen möchten.

Die Stadt Elberfeld iſt genötigt, ein neues Druckrohr zu legen, das durch das Gebiet der Gemeinde Haan führt. Die Verwaltung hat an die Genehmigung hierzu verſchiedene Bedingungen geknüpft. U. a. wird gefordert, daß im Falle der Abtrennung eines Teiles von Oberhaan von der Stadtgemeinde und Angliederung an Elberfeld die Stadt Haan auch weiterhin die Waſſerbelieferung des Verſchiebebahnhofes Vohwinkel behalten ſoll. Bei Beſprechung der Bedingungen wurde gewünſcht, die gebotene Gelegenheit zu benutzen, um geringere Waſſerpreiſe von Elberfeld zu erzielen. Bürgermeiſter Hetzmann betonte, daß über die Waſſerpreiſe noch mit Elberfeld verhandelt werde. Die neuen Waſſerpreiſe ſollen mit den Bedingungen für die Druckrohrleitung verbunden werden. Es wurde in der Debatte hervorgehoben, daß Elberfeld anderen Gemeinden niedrigere Waſſerpreiſe eingeräumt habe als der Stadt Haan. Die Vorlage wurde angenommen.

In das Gebäude der Rektoratſchule will die Verwaltung eine Lehrer- und eine Schuldienerwohnung einbauen. Die Koſten betragen 5000 Mark. Hierbei entſpann ſich eine längere Ausſprache darüber, ob der Koſtenvoranſchlag für dieſe Wohnungen in allen Einzelheiten der Baukommiſſion vorgelegt werden müſſe oder nicht. Die Anſichten hierüber gingen auseinander. In die Debatte hinein klangen auch Anſpielungen auf Vorkommniſſe beim Bau der Berufsſchule, bei dem Arbeiten ausgeführt ſein ſollen, die der Stadtrat nicht genehmigt habe. Es wurde wiederholt betont, daß angeſichts der Finanzlage der Stadt Haan größte Sparſamkeit am Platze ſei und daß deshalb die Kommiſſionen die Pflicht hätten, alle Arbeiten bis ins einzelne zu prüfen. Der Vorſitzende ſtellte feſt, daß bisher nichts gebaut worden ſei, was der Stadtrat nicht bewilligt habe. Auch die Beteiligung von Kommiſſionsmitgliedern an ſtädtiſchen Ausführungen kam zur Sprache und wurde als nicht richtig abgelehnt. Die Vorlage ſelbſt wurde ſchließlich angenommen.

Zur Unterbringung zweier kinderreicher Familien wurde die Errichtung eines Einfamilien-Doppelhauſes vorgeſchlagen und genehmigt. Das Gebäude, das 30 000 Mark koſtet, ſoll an der Königgrätzerſtraße erbaut werden.

Die Gas- und Waſſerwerkskommiſſion beantragte, zur Deckung der Koſten für Erweiterung des Rohrnetzes und zur Schaffung eines Betriebsfonds eine Anleihe von 60 000 Mark bei der Landesbank aufzunehmen. Das Kollegium ſtimmte debattelos zu. Um Großabnehmer an Gas zu gewinnen, wurde ein neuer Gaspreistarif vorgeſchlagen, der eine Staffelung des Gaspreiſes von 20 Pfg. bei einem Monatsverbrauch bis 100 Kubikmeter, bis 6 Pfg. bei einem Verbrauch von mehr als 30 000 Kubikmeter vorſieht. Die Linke erklärte, der Vorlage nur zuſtimmen zu können, wenn damit eine allgemeine Verbilligung des Gaspreiſes verbunden ſei. Die Rechte betonte, daß die zu erwartende Steigerung des Gaskonſums eine Senkung des Gaspreiſes erwarten laſſe. Es wurde hervorgehoben, daß in keinem Falle Gas unter dem Selbſtkoſtenpreis abgegeben werden dürfe. Bürgermeiſter Hetzmann bemerkte, daß die Preiſe im neuen Tarif genau durchkalkuliert ſeien und daß auch der niedrigſte Preis noch einen Gewinn in ſich berge. Die Frage der Geſtehungskoſten bildete den Gegenſtand einer weitläufigen Diskuſſion, die damit endigte, daß der neue Gaspreistarif verſuchsweiſe auf ein Jahr beſchloſſen wurde.

Die Deckung der Koſten für die Weihnachtsbeihilfe war in der letzten Sitzung vertagt worden. Es wurde beſchloſſen, die Koſten auf den nächſtjährigen Etat zu übernehmen.

Der Wettlegehof.

Die neue Geflügelzucht- und -Lehranſtalt in Opladen, die größte in Preußen.

WS. Opladen, 25. Jan. Die bisherige Geflügelzucht- und Lehranſtalt in Neuß hatte im Laufe der Zeit keine Möglichkeit mehr, ſich ausdehnen zu können, weil ſie mitten im Stadtgebiet gelegen war. So mußte man ſich nach einem anderen Orte mit reichem Gelände umſehen, um die Anſtalt dorthin zu verlegen. Die Landkreiſe wetteiferten mit ihren Angeboten.

Die günſtigſten Verhältniſſe fanden ſich im Kreiſe Solingen, und zwar in Opladen, und es iſt der rührigen Tätigkeit des Landrates zu danken, daß das neue Unternehmen dorthin kommt. Ein Gelände von 65 Morgen wurde zur Verfügung geſtellt und eine jährliche Beihilfe von 3000 Mark gewährt. Das mag ja auf den erſten Blick etwas viel erſcheinen. Wenn man aber bedenkt, daß einer Anzahl Menſchen neue Verdienſtmöglichkeiten geboten ſind, daß neue Gebäude errichtet werden, wodurch wiederum Arbeits- und Verdienſtmöglichkeiten gegeben ſind, dann dürfte das herzugebende Geld ſehr gut angelegt ſein.

Bis jetzt iſt nur der „Wettlegehof“ eingerichtet. Er iſt bereits in den erſten Tagen des November eröffnet worden. In ihm ſind 150 Hühner aus ganz Preußen aufgenommen. Vertreten ſind alle Raſſen. Die Tiere ſind zu 7—10 untergebracht und werden mit der gleichen Qualität und Quantität Futter auf höchſte Legeleiſtung verſorgt. Das Huhn, das im Wettlegehof die meiſten Eier legt, trägt den Preis davon und tritt dann mit den Preisträgerinnen der einzelnen Wettlegehöfe in Konkurrenz.

Mit dem Bau der Zucht- und Lehranſtalt wird im kommenden Frühjahr begonnen werden. Sie iſt eine Spezialanſtalt für die Rheinprovinz und wird die größte in ganz Preußen ſein. In ihr werden Kurſe von verſchiedener Dauer abgehalten: ſolche von ein- bis dreitägiger Dauer für Geflügelhalter, die auf dem Gebiete ſchon über ein beſtimmtes Maß von Erfahrungen verfügen und von wöchentlicher bis einjähriger Dauer für Anfänger und ſolche Leute, die die Geflügelhaltung zu einem Beruf und Erwerbszweig machen.

Im Vordergrunde der Einrichtung ſteht die Förderung der Nutzgeflügelzucht. Man könnte einwenden, daß das ja die Geflügelvereine in auskömmlicher Weiſe beſorgten. Demgegenüber ſei darauf hingewieſen, daß dieſe Vereine doch mehr das ſportliche Moment berückſichtigen und darum in ihren Beſtrebungen ganz andere Wege gehen als die zu errichtende Lehranſtalt.

Daß neben der Lehranſtalt auch eine Verſuchsanſtalt eingerichtet wird, in der Probleme der Brut, Aufzucht, Fütterung uſw. bearbeitet werden, entſpricht dem natürlichen Arbeitsplan der Anſtalt.

Auch an dieſer Stelle ſei ausdrücklich darauf hingewieſen, daß die Anſtalt kein Erwerbsunternehmen ſein ſoll und irgendwelchen Privatunternehmen Konkurrenz machen will. Der Wettlegehof iſt Intereſſenten zur Beſichtigung freigegeben.

Lempertz
Reste-Verkauf
Beginn Montag, den 28. Januar

Spaniſche Schatzſchwindler vor 50 Jahren.

Ein altes Gewerbe, das aber jedenfalls immer noch ſeinen Mann zu ernähren ſcheint, iſt das der ſpaniſchen Induſtrieritter. In dieſen Tagen warnte die Landeskriminalpolizeiſtelle Elberfeld vor ſpaniſchen Schatzſchwindlern, die ſich in Briefen an Elberfelder Bürger um Geld zur Hebung eines angeblichen Schatzes bemühten. Aehnliche Schwindelbriefe haben auch Bürger in Wald und anderen Orten des Bergiſchen Landes erhalten. Der Beruf des ſpaniſchen Schatzſchwindlers iſt, wie geſagt, ſchon alt. Vor ſtark 50 Jahren wurden zum Beiſpiel Bürger Solingens mit einem ähnlichen Brief beglückt:

Gefängnis von Madrid, 8. Januar 1878

Herrn . . . .

Ich ſchreibe Ihnen dieſes Brief um Ihnen von ein großes Geſchäft zu ſprechen.

Ich war Hauptmann der ſpaniſchen Armee und als der republikaniſche Aufruhr in Cartagena im Jahre 1873, ich ging mit General Juan Contreras, und er nannte mich Oberſt und ſein Privat-Secretair.

Wann nicht mehr möglich war im Kriege zu beſtehen, ich war Commiſſionair, um die Summe von 4 Millionen peſetas (1,066,660 Thaler) nach Berlin zu bringen, um in die Bank zu deponiren. Ich ging weg von Cartagena mit dieſe Summe, aber es würde zu lang ſein für dieſes Alles, alle Details hier mitzutheilen als ich war benöthigt, um die Summe nicht zu verlieren, die kleine eiſerne Kiſte, wo die Summe war in Papiergeld, zu vergraben, in die Umgegend Ihrer Stadt, ich zeichnete einen Plan und ich legte dieſen in ein Geheimniß meines Geräths. Ich komme wieder in Spanien, um dieſes dem General mitzutheilen, aber ich wurde gefangen und hier in dieſes Gefängnis gebracht.

Ich bin jetzt zu 12 Jahren Gefängniß verurtheilt und ich will das vergrabene Geld wieder erlangen, und ich glaube Sie werden mich helfen, und vorſchicken mich die Summe, die das Gericht fordert, um mein Geräth, wo die Plan iſt, zu empfangen, und Sie ſelbſt werden das Geld finden und erwarten meine neue Nachricht. Wann Sie mich helfen wollen, ich werde Ihnen die Viertel-Theil des vergrabenen Geldes geben. Wann Sie mich helfen wollen, ich werde Ihnen wichtige Dokumente ſenden, und Sie werden ſehen das Alles, was ich Ihnen mittheile, iſt die Wahrheit.

Ich würde lieber Ihnen auf franzöſiſch ſchreiben. Verſtehen Sie franzöſiſch? Sie können mich immer auf deutſch ſchreiben. Ich kann nicht hier Ihre Briefe empfangen, ich bitte Ihnen zu dieſe Direktor hier unterſchreiben, der iſt ein Freund von mir, und Ihre Unterſchrift wird ſo ſein:

Ich erwarte bald Ihrer Antwort

Hochachtungsvoll und ergebenſt
Antonio Galver

Ihre Briefe in zwei Umſchläge, Innern mit meinem Namen, Aeußern ſo:

Spanien Sr. Dn. Joſe Galceran y Alba
Comiſſioniſte
Travesia del Conſervatorio—15—40 exterior
Madrid

Eine ſeltſame Dankſagung.

WB. Thünn, 25. Jan. Eine eigenartige Dankſagung veröffentlichte ein durch einen Brand Geſchädigter im Gemeindeboten. Er bedankt ſich zunächſt für die tatkräftige Hilfeleiſtung beim Brande ſeines Beſitztums bei allen ſofort hilfsbereiten Nachbarn ſowie bei der Feuerwehr des 1. Löſchzuges Thünn. Den Brandſtiftern dagegen wünſcht er „für den letzten Tag ihres Erdenwallens einen qualvollen Rauch- und Flammentod, wie meinen Hühnern und Tauben geſchehen".

Hoher Beſuch in Haſpe.

Der Bahnhof iſt verbeſſerungsbedürftig

WB. Haſpe, 26. Jan. Haſpe bemüht ſich um Verbeſſerung ſeiner Bahnhofsanlagen an der bergiſch-märkiſchen Strecke. Durch Vermittlung des einflußreichen Großinduſtriellen und Reichstagsabgeordneten der Zentrumspartei Peter Klöckner hat man es verſtanden, die Spitzen der Reichsbahngeſellſchaft zu einem Beſuche Haſpes zu veranlaſſen. Geſtern trafen nämlich in einem aus Salon- und Schlafwagen beſtehenden Sonderzug Generaldirektor Dr. Dorpmüller, von Siemens, Präſident des Verwaltungsrates der Reichsbahn, Präſident Hammer und Reichstagspräſident Loebe und weitere 10 Perſonen in Haſpe ein zu einer eingehenden Beſichtigung des Bahnhofes. Es ſoll ſich um die Verlegung des Haſper Bahnhofs B.-M. und eine Vergrößerung des Güterbahnhofes Haſpe-Harkorten handeln. Auch das Haſper Werk wurde beſichtigt.

Voerde, das Dorf auf der Höhe.

Aus der Chronik. — Dort, wo der Märker Eiſen reckt. Die elektriſche Kleinbahn Haſpe — Voerde — Breckerfeld.

Die Gemeinde Voerde hat eine ſehr alte Geſchichte. Der älteſte Teil der Gemeinde hat offenbar an der Ennepe gelegen, da der Name Voerde „Furt" bedeutet. Er wird ſchon 1314 genannt. Infolge des Aufblühens der Kleineiſeninduſtrie vermehrte ſich die Bevölkerung ſehr. Um 1500 erſtanden kleine Bauernſchmelzöfen an den Flußläufen. Eine dieſer Schmelzhütten iſt jedenfalls das älteſte Waſſerwerk. Vor dem 30jährigen Kriege erſtand der erſte Rohſtahlhammer bei Ahlhauſen. Die Schmiedekunſt entwickelte ſich ſchnell und 1804 beſtanden bereits viele Schleifkotten, Stock- und Breddehämmer.

Bis 1868 gehörte die Gemeinde Voerde zum Amtsbezirk Ennepeſtraße. Der Sitz des Amtes war in Weſterbauer bei Haſpe. 1851 wurde der Kaufmann Friedrich Hoſtinghoff mit einem Gehalt von jährlich 30 Talern zum Bürgermeiſter gewählt. Damals zählte die Gemeinde 3800 Seelen. Die Einwanderung zu erſchweren, mußte jede zuziehende Perſon ein Einzugsgeld von 10 Talern an die Gemeindekaſſe zahlen. 1853 beſtand eine erhebliche Teuerung, ſo daß die Gemeindevertretung 100 Taler bewilligte, wofür Kartoffeln und Brot für die notleidenden Eingeſeſſenen gekauft wurden. Mit der Waſſerverſorgung war es ſchlimm beſtellt, ſo daß man Brandteiche anlegte, um bei Feuersbrünſten das nötigſte Waſſer zu haben. Mit der Straßenbeleuchtung ſah es ebenfalls böſe aus, und deshalb trug man ſich mit dem Gedanken, eine Gasanſtalt zu errichten. Aber dieſes Projekt iſt nie zur Wirklichkeit geworden.

1868 wurde Voerde ein ſelbſtändiges Amt. Der erſte Amtmann hieß Gutjahr. 1869 wurde die Sparkaſſe Voerde gegründet. Damals wurde auch ſchon über den Bau einer Straße von Voerde durchs Lohertal verhandelt, aber erſt 1927 kam dieſer als notwendig anerkannte Weg zur Ausführung. 1874 wurde auf dem Kirchplatz ein Kriegerdenkmal errichtet. 1875 wurde die Anlage einer Waſſerleitung beſchloſſen. Endgültig wurde dieſe Frage erſt 1903 durch die Anlage der Ennepetalſperre geregelt und der Anſchluß an die Kreiswaſſerleitung wurde hergeſtellt. 1876 beſchloß man die Errichtung einer Handwerkerfortbildungsſchule. 1884 faßte man den Beſchluß, für den Bezirk Altenvoerde einen Volksſchulneubau zu errichten. 1887 genehmigte die Gemeindevertretung die Gründung einer gemeinſamen Ortskrankenkaſſe.

Als 1887 der Kreis Schwelm gebildet wurde, wurde ihm das Amt Voerde zugeteilt. Der Bau eines eigenen Krankenhauſes erſtand 1888. Der in Voerde geborene Geheimrat Eickenhagen ließ an der Stelle, wo ſein Geburtshaus abgebrannt war, ein Gebäude für Zwecke einer Kleinkinderſchule errichten. Dieſes Haus erhielt in pietätvoller Erinnerung an Eickens verſtorbene Mutter den Namen „Saraſtift". Das Gebäude mit Grundſtück und einem Kapital von 50 000 Mk. hatte der großherzige Stifter der Gemeinde Voerde als Geſchenk überwieſen. 1895 wurde der Bau der Rektoratſchule ausgeführt. Das Kleinbahnprojekt Haſpe—Voerde konnte 1897 endgültig verabſchiedet werden. 1899 wurde die Genehmigung zur Anlage der Straßenbahn Gevelsberg—Milspe—Voerde erteilt.

Im Jahre 1903 wurde der Amtmann von Preſſentin in ſein Amt eingeführt. Im folgenden Jahr wurde dem Kreis-Elektrizitätswerk die Verſorgung der Bewohner der Gemeinde mit elektriſchem Licht und elektriſcher Kraft übertragen. Zu derſelben Zeit genehmigte die Vertretung den Grunderwerb zur Weiterführung der Kleinbahn von Voerde nach Breckerfeld. Im Ortsteil Altenvoerde wurde durch die Erben des verſtorbenen Herrn Altenloh eine Kleinkinderſchule erbaut und eingerichtet. 1908 wurde ein neues Amtshaus bezogen. In demſelben Jahre errichtete man am Häufgen eine neue Schule mit Turnhalle und Badeeinrichtung. 1912 wurde ein Vertrag abgeſchloſſen, nach welchem das Rhein.-Weſtfäl. Elektrizitätswerk Eſſen die Anlage der Ferngasverſorgung zu übernehmen hatte. Beim Haus Tanneneck wurde ein der Neuzeit entſprechender Spielplatz angelegt.

Eine erhebliche Entlaſtung der Gemeinde trat 1927 dadurch ein, daß der Kreis die durchgehenden Straßenzüge nach Haſpe und nach Breckerfeld in Verwaltung und Unterhaltung übernahm. Mit der Eröffnung des elektriſchen Betriebes auf der bisher mit Dampf betriebenen Kleinbahn Haſpe—Voerde—Breckerfeld am 10. Dezember 1927 ging ein langgehegter Wunſch der Bevölkerung des Haſpertales, des Ortes Voerde und der Stadt Breckerfeld in Erfüllung, eine ſchnelle und bequeme Verbindung mit der Stadt Hagen ſowie untereinander zu haben. Trotzdem in den letzten Jahren 29 neue Wohngebäude errichtet wurden, iſt dem Mangel an Wohnungen nicht abgeholfen. Die Bautätigkeit muß auch ferner belebt werden.

Am Marktplatz in Voerde.

Blick ins Tal.

Orig.-Zeichn. von Plaetzer Elberfeld.

Die evangeliſche Kirche, die aus den Jahren 1735, 1780, 1844 und 1914 ſtammt, hat einen ſehenswerten Barockaltar, das neuere katholiſche Gotteshaus iſt ein ſtreng romaniſcher Bau. Sehenswert iſt auch die Friedhofskapelle und der Ehrenfriedhof. In Altenvoerde iſt ein neues Gemeindehaus (Kapelle) erſtanden nach einem Entwurf des Architekten Lutter-Schwelm. Durch Vereinigung des großen Saales mit dem Konfirmandenſaal und dem darüber liegenden kleinen Saal können 420 Plätze geſchaffen werden.

Für die Gemeinde ſoll demnächſt ein paſſendes Gelände zur Aufforſtung erworben werden. Der Gemeinde liegt ferner die Pflicht ob, baldmöglichſt für Anlage eines Kommunalfriedhofes zu ſorgen. Die Mehrzahl der 8500 Seelen zählenden Bevölkerung iſt in der Eiſeninduſtrie beſchäftigt. In über 100 Betrieben ſind 2000 Arbeiter tätig. Waſſer, Dampf, Ga Elektrizität liefern die Kräfte für Hammer ſenkſchmiedereien, Gießereien und Fabriken entſtehen Pflugſcharen, Senſen, Hacken, Zangen, Schraubſtöcke, Fenſterbeſchläge, mobil- und Maſchinenteile, ſchwarze und Schrauben und vieles andere.

Das anmutig gelegene Dorf iſt nächſt das ſchönſte Dorf Weſtfalens. Hänge rundum gewähren prächtige Ausblick das auf einem Gebirgsſattel zwiſchen Ennepe Haſperbach gelegene Dorf. Die Höhen bieten Fernſichten. Von Meininghauſen aus ins Ruhrtal. Die ſüdlichen Höhen gewähren Blick auf Barmen und Remſcheid. Das Stunde entfernte Gotteshaus in Ruggeberg ſcheint als Kirchlein im Blauen auf ſteiler Berghöhe. Im öſtlichen Teil der Gemeinde Haſpetalſperre. Von der Sperrmauer aus man talauf- und abwärts prächtige Aus

Das Amt Voerde, welches vor zwei Monaten Feſt ſeines 60jährigen Beſtehens feiern blüht unter der zielbewußten Führung Bürgermeiſters Schwalbenbach kräftig

---

Wetterbericht.

Samstag den 26. Januar, 8 Uhr morgens

Station	[illegible]	Wind	Wetter
Borkum	763.2	S leicht	bedeckt
Hamburg	764.1	O leicht	Nebel
Swinemünde	762.8	O leicht	bedeckt
Danzig	763.3	OSO schwach	Nebel
Aachen	762.2	SSO leise	bewölkt
Frankfurt-M.	762.?	SSO leise	ziemi. heiter
Hannover	762.7	still	bedeckt
Berlin	763.0	ONO schwach	bedeckt
Breslau	762.7	SO leise	bedeckt
München	762.4	WSW schwach	Schnee
Zugſpitze *)	512.4	NNW mäßig	Schnee
Brocken *)	6?.8	NNO friſch	Schnee
Kahler Aſten	670.3	NNW leiſe	wolkig
Vliſſingen	763.0	ONO mäßig	Schnee
Brüſſel	763.8	SSO ſchwach	bedeckt
London	763.3	S ſchwach	bedeckt
Yarmouth	762.8	NO mäßig	ziemi. heiter
Plymouth	—	—	—
Paris	762.3	W leiſe	bedeckt
Toulouse	763.3	W mäßig	wolkig
Madrid	766.0	NO leiſe	bewölkt
Zürich	762.2	S leiſe	bedeckt
Genf	761.6	NNO mäßig	bedeckt
Lugano	760.7	NNO mäßig	bedeckt
Genua	748.6	N ſtürmiſch	bedeckt
Rom	746.1	S leiſe	Regen
Meſſina	753.9	W leicht	bedeckt
Wien	759.3	NNW ſchwach	Schnee
Budapeſt	757.2	NNO leiſe	Schnee
Warſchau	764.1	OSO ſchwach	bedeckt
Kopenhagen	764.?	NNO ſchwach	bedeckt
Stockholm	769.0	O leiſe	Schnee
Haparanda	773.5	S leicht	bedeckt

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld

	Geſtern 2 Uhr nachm.	Geſtern 9 Uhr abends	
Luftdr. (red.)	63.?	61.3	[illegible]
Temperatur	−1.3	−2.4	[illegible]
Wind	NW leicht	NW leicht	[illegible]
Wetter	ziemi. heiter	bedeckt	[illegible]

Niederſchlag der letzten 24 Stunden . . . .
Höchſte Temperatur geſtern
Niedrigſte Temperatur heute früh . . . .

Flache Tiefdruckausläufer beſtehen Deutſchland und der Nordſee fort, Hochdruckgebiete bei Island und über vien ſich bei wenig veränderter Lage eben. In Deutſchland war es heute früh ten teilweiſe heiter, ſonſt meiſt trübe, mit leichten Schneefällen, bei 4—12 Grad Der Kahle Aſten meldet leichten Nord wolkiges Wetter, 11 Grad Froſt und meter Schneehöhe.

Wetterausſichten bis Montag:

Wolkiges Froſtwetter ohne heblichen Niederſchläge.

Montag, den 28. Januar
beginnt unſer
Reſte-Verkauf
Beſuchen Sie uns
S. & R. Wahl · Barmen

tätig. Wasser, Dampf ...
ſern die Kräfte für Hammer...
en, Gießereien und Fabriken ...
gſcharen, Senſen, Hacken, ...
aubſtöcke, Fenſterbeſchläge ...
Maſchinenteile, ſchwarze und ...
vieles andere.

ig gelegene Dorf iſt nächſt ...
e Dorf Weſtfalens ...
gewähren prächtige Ausblicke ...
Gebirgsſattel zwiſchen Ennepe...
gene Dorf. Die Höhen bieten ...
on Meiningsbauſen aus ...
e ſüdlichen Höhen gewähren ...
nen und Remſcheid. Das ...
te Gotteshaus in Rügge...
plein im Blauen auf ſteiler ...
chen Teil der Gemeinde ...
Von der Sperrmauer aus ...
nd abwärts prächtige Ausſicht ...

, welches vor zwei Monaten ...
brigen Beſtehens ...
zielbewußten Führung ...
chwalbenbach kräftig ...

Wetterbericht.

26. Januar, 8 Uhr morgens ...

Wind | Wetter
O leicht | bedeckt
O leicht | Nebel
O leicht | bedeckt
OSO ſchwach | Nebel
SSO leiſe | bewölkt
SSO leiſe | ...
... | bedeckt
ONO ſchwach | bedeckt
SO leiſe | bedeckt
WSW ſchwach | Schnee
NNW mäßig | Schnee
NNO friſch | Schnee
NNW leiſe | wolkig
ONO mäßig | Schnee
SSO ſchwach | bedeckt
N ſchwach | bedeckt
NO mäßig | ...
W leiſe | bedeckt
W mäßig | wolkig
NO leiſe | bewölkt
N leiſe | bedeckt
NNO mäßig | bedeckt
NNO mäßig | bedeckt
N ſtürmiſch | bedeckt
N leiſe | Regen
W leicht | bedeckt
NNW ſchwach | Schnee
NNO leiſe | Schnee
OSO ſchwach | bedeckt
SSO ſchwach | bedeckt
O leiſe | Schnee
O leicht | bedeckt

Höhenſtationen nicht ...

...ungen in Elberfeld

kauf

men

Grammophon

„DIE STIMME SEINES HERRN"

unübertroffen im Repertoire und in der Wiedergabe

„Brunswick" die beste amerikanische Tanzplatte
das hervorragende Musik-Instrument

Eingetragene Schutzmarken

Fordern Sie nur diese Marken in unseren offiziellen Verkaufsstellen

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT * BERLIN SW 68

Jeden **Dienstag** ab 4 Uhr nachm. sowie **jeden Mittwoch** ab 4 Uhr nachm. und ab 8 Uhr abds. **„Polyfar"-Konzerte** bei freiem Eintritt im:

Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 30

Stadthalle Elberfeld

Samstag den **2. Februar** 1929, 9 Uhr abends,
in sämtlichen prachtvoll dekorierten Räumen

Gr. Masken- u. Kostümball

6 Kapellen!

Großer Saal: **Karneval in Venedig**	Gelber Saal: **Strandfest auf Borkum**
Weißer Saal: **Winzerfest am Rhein**	Roter Saal: **im Hofbräuhaus**
Wandelgänge: **Großes Maskentreiben**	Restauration: **Bockbierfest**

Karten im Vorverkauf Mark 2.— sind zu haben: Reisebüro L. Tietz, H. Dahl, Verkehrsverein, Musik-Wolff, Friedrichstr., Restaur. Bauscher, Kölnerstr., Hut-Hebeler, Mühlenstr. Karten an der Abendkasse Mark 2.50.

[illegible] **Colombey** Orchester[illegible]

---

1. FEBRUAR ERÖFFNUNG

Thalia-Kasino
der vornehmen Vergnügungsstätte (neben dem Thalia-Café im Obergeschoß). Deutschlands beste Humoristin, Hedda Hernfeld, hat die künstlerische Leitung

Weinklause
das gemütlich Abend-Lokal (im Erdgeschoß neben Bier-Restaurant). Erstklassiges Schrammeltrio mit d. Stimmungssänger zur Laute: Fritz Hauf

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. Tel. 3021.

Palast

Sonntag d. 27. Januar 1929
Anfang 11.15, Einlaß 10.30 Uhr, Ende 1.00 Uhr.

Einmalige Früh-Vorführung
des an Großartigkeit unübertrefflichen Hochgebirgs-Films:

Das Wunder des Schneeschuhes

unter Mitwirk. des UFA-Orchest.
Preise 1 u. 2 Mk.

CAPITOL

ELBERFELD Kipdorf und **BARMEN** Gemarker Ufer.

Der Film
welcher überall wochenlang
ausverkaufte Häuser erzielte
auch im Wuppertal
ein großer Erfolg!

Nur bis Donnerstag den 31. Januar 1929.
Spielzeiten Wochentags:
3.50 6.20 8.50 Uhr In der Zwischenzeit ab 3.15 **Beiprogramm.**
Spielzeiten Sonntags:
2.55 5.00 7.05 9.10 In der Zwischenzeit ab 2.20 **Beiprogramm.**

Sonntag vormittag 11 Uhr: **Früh-Vorstellung.**

Verband für Autogene Metallbearbeitung
Ortsgruppe Barmen für das Berg. Land

Einladung zu einem Vortrag des Herrn Dr. M. Maier von der Firma I. G. Farbenindustrie, Werk Autogen, Frankfurt a. M.-Griesheim, über

„Tagesfragen bei der Erzeugung und Sicherheitstechnik des Azetylen vom chemisch-technischen Standpunkt aus"

am Montag, 28. Jan. d. Js., abends 8 Uhr, im [illegible] des Realgymnasiums in Barmen, Sedanstr. — Alle einschlägigen Berufskreise sind zu diesem Vortrage freundl. eingeladen. — Nach dem Vortrage Aussprache. Eintritt frei.
Der Vorstand: gez. Dipl.-Ing. Wiebeck, Vorsitzender.

Überall recht und billig!

Neue Gänsefedern

[illegible]

Garantie für reelle, [illegible]

Paul Wodrich, Neutrebbin [illegible]

Franziskaner
Barmen

Samstag und Sonntag
Karnevalist. Konzert

Mittwoch den 30. Januar '29
Heiterer Abend
mit Schnitzler und Everhardo, dem Kölner Karnevalisten-Duett.

Heilung

bei Erkrankung an Gicht u. Rheuma, günstige Heilwirkung bei Erkrankung der Knochen, der Gelenke, bei Herz- u. Frauenleiden bietet das

Solbad Raffelberg

zu Mülheim a. d. Ruhr

Erdmuriatische Heilquell., Solbäder, Kohlensäure- u. Sauerstoffbäder, a. [illegible] m. Fichtennadelzusatz, Massage, Fußbehandlung. Erwärmte Wandelhallen u. Ruheräume. Preiswerte Unterkunft im Kurhause. Ausgedehnte Parkanlagen. Mäßige Preise. Straßenbahnverbindungen ab Bahnhof Essen u. Mülheim-Ruhr (Linie 16), Duisburg (Linie 7), Oberhausen (Linie 16).

Wieder-Eröffnung
Freitag 1. Februar 1929
Geöffnet von 9—12 und von 2—5 Uhr
Keine Kurtaxe.

Nur noch bis 3. Februar!

Ausstellung · Ruhmeshalle
Märchen aus Frauenhand

Kostbare Spitzen und Stickereien aus
— 4 Jahrhunderten. —
Trachten- und Mädchenpuppen.

„Sammlung Döninghaus",

die bedeutendste Privatsammlung Deutschlands, die in 36 deutschen Großstädten sehr stark besucht wurde.
— Täglich geöffnet bis Sonntag, 3. Febr. einschl. — von 10—1 Uhr und nachm. 3—6 Uhr (auch Sonntags).
Eintritt 50 Pfg. Kinder und Schüler 20 Pfg.

Hartmanns Unabhängige Reisen

[illegible] für [illegible] Reisen und bieten die gleichen Vorteile wie Gesellschaftsreisen. Die nachfolgenden [illegible] Reisen sind ganz besonders geeignet für diejenigen, die allein, frei, ohne Zwang und Rücksicht auf andere reisen und die vorher wissen wollen, was die ganze Reise kostet.

Die folgenden Reisen können jeden Tag, resp. jede Woche angetreten werden.

Aegypten- und Sudan-Reise mit [illegible] Nilfahrt 27 Tage RM [illegible], 1. Klasse
Reise nach Syrien, Kairo und Luxor 27 Tage RM [illegible], 1. Klasse
Billige Reisen nach Aegypten, Palästina u. Transjordanien 25 Tage RM [illegible]
Mittelmeerreise von Hamburg nach Genua, Oberitalien und die Schweiz 21 Tage RM 695.- bis RM 745.-
Mittelmeerreise mit 8tägigem Aufenthalt an d. ital. Riviera und Besuch von Algier 7 Tage 1. Klasse Schiff RM 545.-
Oster-Ferienreise Syrien, Palästina, Aegypten Abfahrt 29. März 30 Tage RM 1720.- bis RM 2065.-
Ferienreise zur See mit 3tägigem Aufenthalt in Nizza, Monte Carlo oder Mentone, 2. Klasse Schiff und Eisenbahn 25 Tage RM 495.-
Mittelmeerreise verbunden mit einem Ausflug i. d. Wüste Sahara, 24 Tage RM 990.- 1. Klasse
[illegible]-Reise 14 Tage RM 485.-
Italien-Sizilien-Reise 20 Tage RM 650.- 2. Klasse
Italien-Reise bis Neapel 16 Tage RM 700.-
Billige Italien-Reise 14 Tage RM 550.-
Riviera-Reise 12 Tage RM 390.- 2. Klasse Eisenbahn
Riviera-Korsika-Reise 21 Tage RM 725.-
Spanien-Reise 20 Tage RM 1590.-
Im Automobil durch Wüste u. Oasen, Tunesien u. Algerien 25 Tage RM 1720.-
Sizilien, Tunis und Algier 40 Tage RM 2580.-
Teneriffa-Reisen einschl. Hotelaufenthalt, 20 Tage RM 565.-, 30 Tage RM 675.- bis RM 990.-
Teneriffa-Reisen mit dem Luxusdampfer „Cap Arcona" der Hamburg-Süd RM 1245.- einschl. Landaufenthalt
Eine Erholungsreise nach Süd-Amerika mit dem Luxusdampfer „Cap Arcona" 28-4 Tage RM 3000.-
Ferien-Reisen zur See 11 Tage von RM 290.- an

Verlangen Sie die ausführlichen Programme durch

Reisebureau Josef Hartmann
Köln Hohestr. 104/106 · Düsseldorf Königsallee 39/40 · Frankfurt a. M. Kaiserstr. 23

---

la Tafelbutter
lose ... 1.70 Mk. [illegible]
[illegible]

Honig,
[illegible]

TEPPICHE
[illegible]
SCHREYER

Karbid
in 125 Kg.-Packung [illegible] ab Lager liefert
Ernst Döhler,
Elb., Wupperstr. 2-4
[illegible]

Ohne Anzahlung.
Teppiche Läufer,
Tisch-, Divan- u. Steppdecken in 12 Monatsraten.
State's Teppich-Versand Barmen,
Bergstraße 30.
Verlangen Sie offerte.

Zeitungs-Makulatur
abzugeben
W.-Rathenaustr. 30
[illegible]

...e vergrößern Ihren Umsatz

...zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld ...", dessen hohe Auflage von [illegible] Exemplaren von keiner anderen ...tung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Lindenhof Barmen-Lichtenplatz
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
— Täglich Kaffeerestauration. —
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Neue verstärkte Haus-Kapelle.
1. Etage Wein- und Kaffeezimmer.
Gr. Saal noch einige Samstage frei. 160b

Jedermann
ohne Kapitalbesitz
komme am Samstag, 26. Januar, abends 8 Uhr, zur Restauration W. Hegelich, Unter-Barmen, Allee 31, und höre sich den
Vortrag
über Errichtung von v5164
Existenz mit Eigenheim
(rentable Geflügelfarm mit Obstplantage) durch Bausparsystem an.
— Eintritt frei! —
„Gegefa"
Genossenschaft der Geflügelfarmer e. G. m. b. H., Moers Rhld.

Voranzeige!
Wo gehen wir am 2. Febr. hin?
Zum
bunten Abend
des Männer-Gesang-Vereins
„Sängerstrauß"
im Lokale Zur Glocke, Elberfeld, Friedrichschulstr. 9, Inh. O. Engstfeld.
Jubel und Trubel!
Erstklassige Tanzmusik!

Conditorei u. Café
[illegible]
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck 75 ₰

Achtung! Restaurant Achtung!
AUTOFALLE
Tel. 4741 Bachstr. 20
Samstag, Sonntag, Mont. u. folg. Tage:
BUNTER ABEND
verbunden mit Schlachtfest
Stimmung! Humor!
Es ladet freundl. ein: FRITZ RAUH.

Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Griffenberg.
Spezial-Ausschank
Bremme-Bräu ½ Liter 32 Pfg
Kalte Küche. u85
Vereins-Saal für 80 Personen

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth
— Fernspr. Amt Dornap 200. —
Sonntag, 27. Januar 1929, nachm. 4 Uhr:
V. gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der gesamten Kapelle des ehem. 11. Husaren-Regts. aus Krefeld in Friedensuniform unter Leit. des Obermusikmst. Herrn Sieper.
Ein Tag deutscher Lieder
Fanfaren-Märsche, musikalische Ueberraschungen. — Nach dem Konzert:
Tanz-Gelegenheit
Eintritt inkl. Steuer 75 Pfg

GROSS BARMEN
DIANA-BAR
FIDELIO
LIKÖR-STUBE

Schloß Aprath
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
Konzert, anschl. Tanz

Hast'e schon gehört
im
UFA-PALAST
BARMEN

[illegible] werden die Liebesaffären von der schönen Helena und dem König Menelaus wieder aufgefrischt, dort läuft ein äußerst lustiger Film, eine ganz pikante Angelegenheit, mit Maria Corda, ein Groß-Lustspiel mit größtem Aufwand hergestellt, betitelt:
Das Liebesleben der schönen Helena
Dazu zeigen wir den hochspannenden Film:
Die Nacht ohne Hoffnung
und die schönste Bühnenschau, das prachtvollste Revue-Ballett, welches im Wuppertal aufgetreten ist:
Sigfred Busterda's berühmte Ballett-Revue
Sonntag 11—1 Uhr vormittags
Wunder des Schneeschuhes
Sonntag 2.00 3.00 5.30 8.00

Café Grosse
Elberfeld
3. Karnevalistischer Gesellschaftsabend
Sonnabend, den 26. Januar, abends 8.15 Uhr
Stimmungsvolle Dekoration Tanz
Kapelle Harry Nickel

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg
Morgen Sonntag
Bunt. Abend u. Tanz

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H. (seit 8 Jahren bestehend)
Barmen Tel. 687
Photographische Aufnahmen 2544

Jeden Sonntag
Gala-Damensitzung
in den närrisch dekorierten Räumen zum
Hombücheler Eck Inh.: Robert Budde
Von der Karnevals-Gesellschaft Närrischer Hausschlüssel. Großer Jubel und Trubel in allen Ecken! Alle Freunde u. Gönner sind eingeladen. Für gute Getränke, Ia Knappertsbusch und Speisen ist gesorgt. Es ladet ergebenst ein
ROBERT BUDDE.

HEUTE
KAPPEN-ABEND!
Närrische Devise:
Alles Maskerades und Lieblingsfreuen!

Tel. 10.64
ELBERFELD Islandufer 5
C. H.

SAMSTAG:
humoristische Einlagen!
Kapellmeister
H. de Weille
mit seinen Künstlern
b211

CAFÉ & RESTR. HOLLÄNDER
E. & J. KIRCHHOFFER

Odeon-Lichtspiele
Poststraße 7 ELBERFELD Poststraße 7

Versäumen Sie nicht unsere Sonntag-Frühvorstellg., 11-1 Uhr
Sämtl. 4 Filme mit verstärkt. Orchester
Eintrittspreise: 0.50 1.00 1.50 Mk.

Benutzen Sie die ersten Nachmittagsvorstellungen! Der Andrang am Abend ist gewaltig! Sonntag 5 Vorstellungen
des Luxus-Millionenfilms des Jahres:

Das Liebes-Leben der schönen Helena . . . . und wie sie liebte!

in der Hauptrolle.
Die schönste Frau, die die Welt je gesehen:
MARIA CORDA

Ferner bringen wir: Hertha von Walter und Angelo Ferrari in:
Das Geständnis der Drei
Nach der preisgekrönten Novelle: „Der Mord am Karlsbad".
Anschließend ein hervorragendes Beiprogramm.

Letzte Tanzschlager spielt
›ELECTROLA‹
das populärste Musikinstrument.
Marek Weber – Jack Hylton – Paul Whiteman spielen mit bisher nie gehörtem Rhythmus.
Zwei Tänze nur Mk. 3,75 • Vorspiel ohne Kaufzwang bei allen Autorisierten Electrola Verkaufsstellen.
ELECTROLA GES. M. B. H. NOWAWES BEZ. POTSDAM
Platten bei:
Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

Ein neuer Sparkaſſenſkandal im Saargebiet

Eine Million Franken Fehlbetrag

TU. Saarbrücken, 25. Januar. Die Fehlbeträge bei der Heusweiler Spar- und Darlehnskaſſe haben überraſchend ſchnell eine vorläufige Aufklärung gefunden. Seit Donnerstag iſt der bisherige Rendant Mathey mit ſeiner Familie ſpurlos verſchwunden. Am Dienstag wurde eine Kaſſenprüfung vorgenommen. Am Mittwochmorgen erſchien der Rendant nicht zum Dienſt. Die Prüfung der Kaſſe hat bis jetzt einen Fehlbetrag von ungefähr einer Million Franken ergeben. Die Geſchädigten ſind meiſtens Bergarbeiter und kleine Gewerbetreibende.

Schwere Benzolgas-Exploſion

Vom herausgeſchleuderten Faßboden erſchlagen

WB. Mülheim-Ruhr, 25. Januar. Der Schloſſer Heinrich Lehnen wollte in der Werkſtätte eines Schmiedemeiſters an einem leeren Benzolfaß, das zuletzt Spiritus enthielt, einen eiſernen Reifen durchſchweißen. Da ſich im Innern des Faſſes Gas entwickelt und Lehnen es unterlaſſen hatte, vorher den Spund zu öffnen, explodierte durch die Hitze des Schweißapparats das Gas. Lehnen wurde durch den herausgeſchleuderten Boden des Faſſes ſo ſchwer verletzt, daß er ſchon nach einigen Stunden den Verletzungen erlag. Die Exploſion war ſo ſtark, daß die Scheiben des Werkſtättendaches zertrümmert wurden.

3 Millionen für ein neues Kreiskrankenhaus

WTB. Siegen, 25. Januar. Eine jahrelang erörterte Frage iſt endlich durch den Beſchluß des Kreistages zur Ruhe gekommen: daß Stadt und Kreis Siegen am Südhang des Häuslings in Siegen mit einem Koſtenaufwand von etwa 3 Millionen RM. ein Kreiskrankenhaus mit 300 Betten erbauen. Die Koſten werden auf Stadt und Landkreis verteilt.

Das Rendezvous im Hamburger Stadtpark.

Im Hamburger Stadtpark wurde kürzlich ein merkwürdiges „Geſchäft" abgeſchloſſen. Einbrecher hatten einem Juwelier für etwa 30 000 Mark Juwelen geſtohlen. Der Juwelier veröffentlichte hierauf, wie berichtet, ein Inſerat, in dem er ſich bereit erklärte, die geſtohlenen Juwelen zurückzukaufen. Er wurde tatſächlich kurz nach dem Erſcheinen des Inſerats telephoniſch angerufen und aufgefordert, in den Stadtpark zu kommen. Der Juwelier begab ſich unbewaffnet an die bezeichnete Stelle, wo er zwei elegant gekleidete Herren antraf, die ihn in der höflichſten Weiſe begrüßten und ihm ihre Bewunderung über ſeinen Mut ausdrückten. Dann forderten ſie von ihm die vereinbarte Summe, wogegen der Juwelier Bedenken erhob, die aber von den Einbrechern mit dem Hinweis auf ihr Ehrgefühl entkräftet wurden. Dann holte der eine eine Liſte der Brillanten hervor und ſtrich auf ihr jedes einzelne von ſeinem Komplicen dem Juwelier übergebene Stück ab. Schließlich ſtellte es ſich heraus, daß noch einige Stücke fehlten, worauf die Verbrecher erklärten, es ſei ihnen eine Ehre, darauf aufmerkſam gemacht zu werden; ſie ſeien damit einverſtanden, daß der entſprechende Wert von der Rückkaufsſumme abgezogen werde. Dann verabſchiedeten ſich die beiden Teile mit höflichen Worten. Im Weggehen bemerkte der Juwelier im Gebüſch einige Komplicen der Einbrecher, die den Vorgang genau verfolgt hatten.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Wie ſich ein ſchüchterner, ſchwärmender Schulmeiſter, der im Kleinſtadtmilieu mit Rundglasbrille und zopfigem Haarkopf dahinträumt, unter der Einwirkung der Berliner Luft in einen unheimlichen Herzensbrecher verwandelt, das zeigt der leicht und luſtig dahintändelnde Film „Der moderne Caſanova" in gefälliger, charmanter Aufmachung. Oft iſt dieſes Thema, das ja nicht nur theoretiſch, ſondern noch mehr praktiſch durchgefühlt werden muß, ſchon im Film mehr oder minder geiſtreich und humorvoll abgehandelt worden. Hier hat man durch flotte Regie, feine Bilder und vor allem durch das treffliche Zuſammenſpiel einer Reihe erſter Kräfte einen anſprechenden Luſtſpielfilm geſchaffen, dem man freudig und willig bis zum letzten Bild folgt. Da ſtellt ſich uns Harry Liedtke vor, zunächſt ganz verändert, mit Brille und nachläſſigem Aeußern, als vielumſchwärmter, idealiſtiſcher Lehrer oben vor ſeinen kichernden und ſchwärmenden Lyzealſchülerinnen auf dem Katheder thronend. Aber nur eine hat es ihm, dem Oberlehrer Dr. Friedbold, in dieſem züchtigen Kleinſtadtmilieu angetan, Liſelotte Abendroth, die hier Eibenſchütz ganz gegen ſonſtige Gewohnheit als die ſchüchterne, ſanftmütige höhere Tochter mit vielen züchtigen Augenaufſchlägen darſtellt. Als die eifrige, neugierige Mutter Abendroth ſorgt Lydia Potechina mit Energie dafür, daß der Freier bald anbeißt. Aber da tritt ein Ereignis ein, das über die unbeſtreitbaren Kräfte der ſtets drohend den Pantoffel über des niedergetretenen Gatten Haupt ſchwingenden Frau Stadtrat Abendroth geht. Der erſt friſchgefangene Freier kommt unerwartet durch Erbſchaft in den Beſitz einer Berliner Luxusbar, geht harmlos nach Berlin, ſchwimmt aber bald dort herum nicht wie ein Goldfiſch, ſondern wie der ſchlimme Hecht im Karpfenteich, immer zuſchnappend unter all den vielen koketten, mondänen Frauen. Ein moderner Lebemann iſt er halt geworden, der ewig lächelnde Harry. Auch die Reiſe des Schwiegerpapas nach Berlin bringt keine Umkehr, ſondern auch nach dieſem, der Aufſicht entkommenen Boten, höchſte Gefahr. Bis Liſelotte ſelbſt kommt und ohne Kataſtrophe ſtellt und ſiegt. — Vom Kampf zweier Brüder erzählt der zweite ſpannende Film „Pflicht und Liebe", ein Seemannsſtück, dem vor allem Ramon Novarro als ein charmanter, kühner Seeheld Farbe und Leben gibt.

Morgen (Sonntag) iſt Frühvorſtellung von 11 bis 1 Uhr.

e. — **Union-Theater, Elberfeld.** Wenn Pat und Patachon, dieſe famoſen und populären Typen, im Film ihre tollen Späße treiben, herrſcht immer Frohlaune unter den Zuſchauern. Auch diesmal im Union-Theater, wo der Film läuft „Pat und Patachon im Prater". Beide bilden dort im Vergnügungspark die „lebende Zielſcheibe", bei der ſie abwechſelnd hinter einer ſpaniſchen Wand auftauchen und von alt und jung mit Bällen beworfen werden. Urkomiſche Situationen entwickeln ſich, die ſchallende Heiterkeit auslöſen. Nicht minder beluſtigend iſt eine wilde Jagd über Hecken und Zäune, durch Karuſſells und über Hühnertreppen, auf der ſie ausgerechnet in einer Kavalleriekaſerne landen, in der gerade Reſerviſten zu einer Waffenübung eingekleidet werden. Natürlich fügt es der Zufall, daß auch Pat und Patachon für zwei ausgebliebene Reſerviſten in den bunten Rock geſteckt werden. Daß ſich auch hierbei die tollſten Szenen ereignen, iſt bei den beiden luſtigen Brüdern ebenſo ſelbſtverſtändlich wie die Tatſache, daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Im Beiprogramm ragt der Film „Drei Mädel und ihre Freier" hervor, der in der alten Univerſitätsſtadt Würzburg ſpielt und luſtiges Studentenleben mit Liebeleien im „Dreimäderlhaus" vor den Zuſchauern entrollt. Regie und Mitwirkende haben für ſtimmungsvolle Bilder geſorgt.

Odeon-Lichtſpiele, Elberfeld.
Ufa-Palaſt, Barmen —

Mit dem Prunkfilm „Das Liebesleben der ſchönen Helena" beſchreitet der Film einen neuen Weg der hiſtoriſchen Darſtellung. Es iſt keine Schilderung aus der Entfernung von Jahrtauſenden geſehen, ſondern man verſucht, den Zuſchauern die verſunkene Welt von Sparta und Troja durch ein Luſtſpiel aufleben zu laſſen — eine Welt, in der es ſehr menſchlich hergeht und die ſich von der heutigen lediglich durch andere Trachten und veränderte äußere Verhältniſſe unterſcheidet. In amüſanter Weiſe wird man gleich eingangs Zeuge einer häuslichen Szene zwiſchen Menelaus, dem Spartanerkönig, und ſeiner ſchönen Gattin Helena: das neue, kniefreie Kleid gefällt dem etwas trotteligen Eheherrn nicht. Aber einſt wie heute weiß Eva-Helena die richtigen Regiſter zu ziehen, verdreht die Augen, und als ſchließlich noch die Tränen fließen, kann Menelaus nicht widerſtehen. Luſtige Bilder aus dem Alltagsleben der Spartaner folgen — manchmal ins Groteske geſteigert. Hübſch geraten iſt der ſchnarchende, pruſtende Menelaus, der ſich vor jedem Luftzuge fürchtet, gerne angelt, noch lieber ißt und ſeine gefährlich ſchöne Frau vernachläſſigt. Dann wechſeln die Bilder nach Troja hinüber, deren Damenſchneider die ſpartaniſche Konkurrenz erledigt haben. Dort herrſcht große Aufregung: Paris will eine Reiſe antreten, und ſchon tuſcheln ſich die trojaniſchen Frauen ihre Mutmaßungen zu. Es kommt, wie ſie geſagt haben: Paris erobert Helena im Sturm und entführt ſie. Dann bricht der große Krieg aus. Die Spartaner rücken mit großer Macht vor Troja und belagern die Stadt. Paris hält vor einer rieſigen Menſchenmenge eine begeiſternde Rede, die er mit der Mahnung ſchließt: „Zeichnet Siegesanleihe! Spart mit dem Zucker!" Helene wickelt Mullbinden für die verwundeten Krieger. Dann kommt der Schwindel mit dem hölzernen Pferd — kurzum, die ganze Geſchichte lebt in einer entzückenden Parodierung wieder auf. Helena, zum Staunen der Spartaner, in Gnaden aufgenommen, kehrt an der Seite ihres Gatten heim, beſchließt häuslich zu werden. Telemach erſcheint auf der Bildfläche und bringt die guten Vorſätze wieder ins Wanken — — es würde zu weit führen, all den luſtigen Unſinn zu erzählen. Dabei iſt die Ausſtattung des Filmes berauſchend. Rieſige Menſchenmaſſen wirken mit, Bauten von enormer Höhe wurden errichtet — allein das rieſige hölzerne Pferd iſt eine Sehenswürdigkeit. Die Rollen ſind durchweg mit beſten Kräften beſetzt. — Im Ufapalaſt wird im Beiprogramm neben einem ſehr guten Bühnenteil der Senſationsfilm „Die Nacht ohne Hoffnung" gezeigt, während in den Odeon-Lichtſpielen der Kriminalfilm „Das Geſtändnis der Drei" läuft.

Odin-Palaſt, Barmen.

Zwei bemerkenswerte Filme brachte der Programmwechſel. Zunächſt iſt es das nach dem gleichnamigen Drama Auguſt Strindbergs bearbeitete Filmwerk „Rauſch", das die Aufmerkſamkeit feſſelt. Es erinnert gleichzeitig an den 80. Geburtstag des am 22. Januar 1849 in Stockholm geborenen Dichters. Im Mittelpunkt der

Anſtricken
von Strümpfen und Socken
— in eigener Fabrik billig und gut. —
Otto Nitſchen & Co., Elberfeld.

Reste!

Montag d. 28. bis Donnerstag d. 31. ds. Mts.
Verkauf von Resten und Abschnitten!
Kleiderstoffe, Seidenstoffe
Waschstoffe, Musselin, Zefir, Tricoline
Leinen, Weisswaren, Herrenstoffe usw.
PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

tspiele
Poststraße 7
…vorstellg., 11-1 Uhr
mit verstärkt. Orchester
: 0.50 1.00 1.50 Mk.
Nachmittags-
ng am Abend
Vorstellungen
Jahres:

auprolle.
die Welt je gesehen
CORDA
Angelo Ferrari in
der Drei
ord am Karlsbad".
programm.

r spielt
OLA‹
ment.
Whiteman
Rhythmus.
Kaufzwang
aufsstellen".
Z. POTSDAM
rweg 40.

Handlung ſteht der Schriftſteller Maurice Gérard, deſſen Schauſpiel im Theatre de Paris einen vollen Erfolg erzielt. Für Gérard und ſeine Familie aber wird er zum Verhängnis. Die Darſtellerin der Hauptrolle, Henriette Manclerie, wirft ihre Netze über Gérard und entfremdet ihn der Gattin. Nur von ſeinem Kinde, der kleinen Marion, will er noch Abſchied nehmen. Die kleine Marion läuft ihm nach, verirrt ſich im Straßengewirr der Weltſtadt. Ihr Verſchwinden bringt ihn in den Verdacht, ſein eigenes Kind beſeitigt zu haben. Schwere Stunden bringt die Unterſuchung über ihn — bis im letzten Augenblick das verloren geglaubte Kind zurückgebracht wird. Das Wiederſehen weckt ihn aus ſeinem Rauſch. Er wendet der Künſtlerin den Rücken und kehrt voller Reue zu Frau und Kind zurück. Lars Hanſon ſpielt in dem Film die Rolle des Maurice Gérard. Seine vollendete Darſtellungskunſt nebſt dem beſeelten Spiel von Eliſſa Landi (Kerſti) verhelfen dem Werk zu ſeinem vollen Erfolg.

Ein unterhaltſames Luſtſpiel: „Vier Herren ſuchen Anſchluß“ rollt ſodann über die Leinwand. Klara Bow, die junge amerikaniſche Filmdarſtellerin, verkörpert in ihm die Hauptrolle. Ihr keckes und übermütiges Spiel erfreut vom Anfang bis zum Ende.

Alhambra-Lichtſpiele, Barmen.

Ludwig Fuldas wirkſames Luſtſpiel „Die Durchgängerin“ hat dem Film dankbaren Vorwurf gegeben. Ilſebill, die Tochter des Regierungsrats, hat eine zweite Mutter bekommen, aber mit ihrer neuen noch recht jungen flirtluſtigen Mama verträgt ſie ſich nicht. Durch eine Verwechſlung einer Sendung, die ihrem Vater zum Amtsjubiläum ins Haus gebracht, gerät ſie in den falſchen Verdacht, die Urheberin eines Schabernacks zu ſein und ſoll zur Strafe in ein Penſionat geſchickt werden. Aber ihr Liebhaber Hans entführt ſie, und beide ſuchen Anſtellung auf einem Ueberſeedampfer. Er als Heizer, ſie als Küchenmädchen. Inzwiſchen verlebt Ilſebills Vater trübe Tage. Seine junge Gattin iſt mit einem Komponiſten auf und davon gegangen. Vom letzten Schritt der Verzweiflung rettet ihn ein Brief ſeiner Tochter, die ihre Rückkehr anzeigt und ſeine Verzeihung erbittet. Alles führt dann zum fröhlichen Verlobungsende. Für die Regie dieſes Films zeichnet Hans Schwarz; die ausgezeichnete Darſtellung wird hauptſächlich von den bekannten Künſtlern Käthe von Nagy, Jean Dax und Hans Brauſewetter getragen.

Ein abenteuerlicher Wild-Weſtfilm „Der Kampf unter dem Sternenbanner“ folgt und findet durch ſeine ſpannenden Szenen ebenfalls viel Intereſſe. [illegible]d Thomſon ſpielt die Hauptrolle.

Modernes Theater Barmen-Rittershauſen. In das Reich der Wüſte, wilder Beduinenhorden und einer tapferen Kolonialarmee führt der Film „Gefährliche Frauen“. Am Fuße des Libanon machen aufrühreriſche Eingeborene den Kolonialtruppen viel zu ſchaffen. Der Führer eines kleinen, beſonders exponierten Detachements iſt der junge Hauptmann Gaſton Coſta, der ſich durch ſeine hervorragende militäriſche Begabung und ſeine Kenntnis der ſyriſchen Beduinenſtämme für dieſen Poſten beſonders eignet. Er liebt Nina, die Tochter ſeines Oberſten, und dem Glück der beiden ſcheint nichts im Wege zu ſtehen, als an ihrem Verlobungsabend die Gräfin Orloff, „Schloßherrin von Libanon“, in das Leben des jungen Bräutigams eintritt und ihn mit ihren Verführungskünſten völlig zu umgarnen weiß. Erſt zu ſpät merkt Coſta, daß er einer raffinierten Spionin in die Hände fiel, der eine ganze Bande untertan iſt. Schließlich gelingt es ihm aber doch, nach vielen Gefahren zu entrinnen und in der Wüſte im Kampf ehrenvolle Wunden davonzutragen. Natürlich pflegt ihn Nina, die alles verziehen hat, geſund und die Sonne des Glücks erſtrahlt beiden nach dieſem Gewitter umſo heller. — Voll waghalſiger Abenteuer und komiſcher Verwicklungen iſt der folgende Film „Zwei hölliſche Tage“. Die Geſchichte fängt damit an, daß Carlo Green, ein fabelhafter Reporter, aus ſeiner Zeitung herausgeworfen wird. Zufällig wird er Zeuge eines Mordes, gerät aber ſelbſt in den Verdacht, wird verfolgt, flieht über Dächer, Abgründe, Ströme und Eiſenbahnzüge, findet im Vorbeilaufen ein bildhübſches Mädel, das ebenfalls falſch verdächtigt wird, an dem Verbrechen beteiligt zu ſein — Schutzleute, Feuerwehr — alles wird mobil gemacht. Aber Carlo hält durch und entlarvt den Mörder. Eine tolle Geſchichte, mit prächtigem Humor erzählt.

Thereſe Dahn †.

Die Witwe und einſtige Mitarbeiterin Felix Dahns, geborene Freiin v. Droſte-Hülshoff, iſt am 22. Januar im Alter von 83 Jahren in Breslau geſtorben.

Leſſing bei Jeßner

Aus Berlin wird uns berichtet:

Gefeiert wurde der Künder der Menſchlichkeit, Duldſamkeit und des Weltbürgertums, aber wohltuend ohne die aggreſſive, in Parteidogmen denkende Abſichtlichkeit, die man bei anderen Gedenkfeiern Jeßners beobachtete.

Das herrliche „Erſte brandenburgiſche Konzert“ Johann Sebaſtian Bachs leitete die Feier ein. Der erſte Satz klirrt wie der Geiſt des allzeit reiſigen kampfbereiten Leſſing. Der Münchener Literarhiſtoriker Profeſſor Dr. Fritz Strich entwickelte mit zielvoller Dialektik die Polarität der Perſönlichkeit Leſſings: fauſtiſche Unruhe und dunkle Tiefe des „Blutes“, gebändigt von der heiteren Klarheit und Sauberkeit des Verſtandes und der harmoniſchen Muſik ſicheren Kunſtgefühls. Indem Profeſſor Strich dieſe beiden Anlagen als Beſtandteil des deutſchen Volkscharakters nachwies, die getrennt zu Hader und Hetze, zu dumpfem Haß auf der einen und zerſetzender Kritik auf der anderen Seite, verbunden aber, wie in Leſſings Menſchentum, zu ſchöpferiſcher Kraft führen, meinte er abſchließend, daß das deutſche Volk noch nicht ſich würdig zeige, Leſſing zu feiern, daß es ihn aber zum Vorbild deutſchen Weſens wählen möge.

Danach las der greiſe Schauſpieler Arthur Kraußneck aus dem Laokoon, aus „Wie die Alten den Tod gebildet“ und die erſchütternden Brief ſarkaſtiſch verhaltenen Schmerzes, die Leſſing nach dem Tode von Frau und Kind ſchrieb. Jeßner ſelbſt trug mit ſichtlichem Vergnügen Leſſings Bosheiten gegen Publikum und — Kritiker vor.

Den Abſchluß der Feier bildete eine Aufführung des Philotas mit Lothar Muethel. Walter Franck (die beſte Leiſtung). Alexander Cranach und Wolf Trutz. Manches im Mimiſchen war zu wenig antik im Sinne Leſſings. **KEK.**

Leſſings Stil.

Die äußerlich „der lebhaften und glänzenden Schärfe der Franzoſen“ ähnelnde Leſſingſche Stilart war ihrem innerſten Weſen nach kerndeutſch. „Solange Deutſch geſchrieben iſt“, ſagte Herder einmal, „hat, dünkt mich, niemand wie Leſſing Deutſch geſchrieben.“ Wie bilderreich, plaſtiſch und überzeugend iſt beiſpielsweiſe Leſſings Proſaſtil. Als Götze dieſen ſtiliſtiſchen Bilderreichtum als „Blendwerk“ bezeichnete, verteidigte ſich Leſſing durch folgendes Selbſtbekenntnis: „Jeder Menſch hat ſeinen eigenen Stil, ſo wie ſeine eigene Naſe. — Was kann ich dafür, daß ich nun einmal keinen anderen Stil habe? Daß ich ihn nicht erkünſtele, bin ich mir bewußt. Auch bin ich mir bewußt, daß er gewöhnlich dann die ungewöhnlichen Kaskaden zu machen geneigt iſt, wenn ich der Sache am meiſten nachgedacht habe. — Es kommt wenig darauf an, wie wir ſchreiben, aber viel, wie wir denken. — Wie lächerlich, die Tiefe einer Wunde nicht dem ſcharfen, ſondern dem blanken Schwerte zuzuſchreiben! Wie lächerlich alſo auch, die Ueberlegenheit, welche die Wahrheit einem Gegner über uns gibt, einem blendenden Stil desſelben zuzuſchreiben! Ich kenne keinen blendenden Stil, der ſeinen Glanz nicht von der Wahrheit mehr oder weniger entlehnt. Wahrheit allein gibt echten Glanz. Alſo von der, von der Wahrheit laſſen Sie uns ſprechen und nicht vom Stil!“

Selbſt ein Formtalent wie Heinrich Heine findet Worte hoher Anerkennung für Leſſings Art zu ſchreiben: „Leſſings Schreibart iſt ganz ſein Charakter, wahr, feſt, ſchmucklos, ſchön und impoſant auch die innewohnende Stärke. Sein Stil iſt ganz der Stil der römiſchen Bauwerke: höchſte Solidität bei der höchſten Einfachheit.“

WG. Magda Kröners 75. Geburtstag. Des 75. Geburtstages der Malerin Magda Kröner in Düſſeldorf wurde allſeits ehrend gedacht. Beigeordneter Profeſſor Dr. Herold überreichte im Namen der Stadt Düſſeldorf eine Vaſe mit weißem Flieder und roten Roſen. Ihre Glückwünſche brachten außerdem dar der Kunſtverein für die Rheinlande und Weſtfalen, die Allgemeine Deutſche Kunſtgenoſſenſchaft, die Düſſeldorfer Kunſthalle, der Verein Ring, der ſie zur Ehrenvorſitzenden, und der Verein der Künſtlerinnen und Kunſtfreundinnen, der ſie zum Ehrenmitglied ernannte, weiter u. a. der Rheiniſche Frauenklub und der Verein der Schleswig-Holſteiner.

*

WG. Ein neuartiges Diphtherie-Scharlach-Serum. Im Sächſiſchen Serum-Werk in Dresden iſt jetzt ein neues Diphtherie-Scharlach-Serum unter dem Namen Symbioſe-Serum hergeſtellt worden, da ſich neuerdings wieder die Häufigkeit der Miſchinfektion und Beziehungen zwiſchen Scharlach und Diphtherie aufgedrängt hat. Dieſe Tatſache war, wie Dr. Becker-Dresden in der „Deutſchen Mediziniſchen Wochenſchrift“ ausführt, Veranlaſſung für die wiſſenſchaftliche Abteilung des Dresdener Serums-Werkes, in experimentellen Verſuchen die Frage der gegenſeitigen Beeinfluſſung von Streptokokken und Diphtheriebazillen unter beſonderer Berückſichtigung der Scharlach-Streptokokken zu prüfen. Das neuartige Serum ſoll es ermöglichen, bei der frühzeitigen Behandlung ſcharlach- und diphtherieverdächtiger Anginen, die diagnoſtiſch noch nicht geſichert ſind, einen ſofortigen Schutz gegen beide Möglichkeiten zu erreichen und auch die jetzt ſo häufig gemeldeten Miſch- und Nachinfektionen mit Scharlach erfolgreich zu bekämpfen.

Wer vorzüglichen
echten Steinhäger
trinken will verlange
König
Steinhäger-Urquell.
Nur echt mit dem Stilleben im Etikett
H.C. König, Steinhagen i/Westf.

Reſten
Reſten
Reſten

Tausende Meter
Reste und
Abschnitte

Mantelstoffe / Kleiderstoffe / Pulloverstoffe / Seidenstoffe / Marocaine-Stoffe / Velvets / Waschsamte / Waschseide / Futter-Damassés / Kunstseiden-Trikots / Indanthren-Stoffe / Wasch-Voile / Woll-Musseline / Nessel / Bettdamast / Handtuchstoffe / Schürzen-Siamosen und -Satins / Bettuch-Halbleinen / Bettuch-Haustuch / Biber, gebleicht und ungebleicht / Bettuch-Biber / Oberhemdenstoffe / Pyjama-Flanelle / Etamine / Landhaus-Gardinen / Gardinen-Borden / Vitragen / Gardinen-Mull / Madras / Rollo-Köper / Gardinen-Voile / Dekorationsstoffe / Spannstoffe / Besatz / Feston

zu unseren sprichwörtlich billigen Reste-Preisen!

N. Strauss
BARMEN, MITTELSTR. 1–7, REFORM. KIRCHSTR.

…as Kirchenſteuerrecht ſoll neu geregelt werden.

Verbreiterung der Kirchenſteuerbaſis.

WTB. Berlin, 25. Januar. (Drahtb.) In der Sitzung vom 22. Januar dieſes Jahres hat das preußiſche Staatsminiſterium zwei Geſetzentwürfe zur Aenderung des Kirchenſteuerrechts der evangeliſchen und katholiſchen Kirche verabſchiedet, die demnächſt dem Staatsrat und dem Landtag zugehen werden.

Wie der Amtliche Preußiſche Preſſedienſt mitteilt, ſollen die Geſetzentwürfe im Intereſſe der Steuergerechtigkeit den Kirchengemeinden die Möglichkeit geben, die von ihnen zu beſchließenden Kirchenſteuern den durch die Reichsſteuergeſetzgebung und die wirtſchaftliche Entwicklung veränderten Verhältniſſen anzupaſſen. Es iſt daher die Verbreiterung und Verbeſſerung der Grundlagen der Kirchenſteuer, die bisher nur in Zuſchlägen zur Reichseinkommenſteuer und zu den Realſteuern beſtand, vorgeſehen durch Hinzunahme der Reichsvermögensſteuer als Maßſtabsſteuer unter Anrechnung auf die Zuſchläge zur Einkommenſteuer und zu den Realſteuern durch Einführung eines Kirchgelds genannten Mitgliedsbeitrags und durch …führung der ſeit 1921 nicht mehr angewandten Beſtimmung des Paragraphen 10 Abſatz 3 der Kirchenſteuergeſetze.

Ferner ſoll die Kirchenſteuerfreiheit der geiſtlichen und Kirchenbeamten aufgehoben und die Möglichkeit gegeben werden, durch Verwaltungsanordnung der Zentralſtellen die Tarifſätze des Paragraphen 35 des Einkommenſteuergeſetzes für die Zwecke der Kirchenſteuer zu ändern.

Die Geſetzentwürfe entſprechen den dringenden Wünſchen der evangeliſchen Kirchen und des katholiſchen Epiſkopats.

Der Großvaterſtuhl als Goldquelle.

WB. Dortmund, 26. Jan. Aus dem Nachlaß eines in Allenſtein verſtorbenen Onkels gingen einer hieſigen Bergarbeiterfamilie Möbel zu, unter denen ſich auch ein alter Großvaterſtuhl befand, den der Onkel mal auf einer Auktion erſtanden hatte. Das alte Möbelſtück war ſtark abgenutzt, und als man es auftrennte, um es neu polſtern zu laſſen, fand man darin ein geheimnisvolles Päckchen, deſſen Inhalt 16 alte Hundertmarkſcheine und neun Zwanzigmarkſtücke waren. Aus einem beiliegenden Notizbuch ging hervor, daß das Geld zu Beginn des Krieges in dieſen Stuhl verſteckt worden war, um es vor den eindringenden Ruſſen in Sicherheit zu bringen.

Ein Prozeß um Buchführungsfragen

Die Aufdeckung eines Fehlbetrages von 277 000 RM.

WB. Krefeld, 25. Januar. Am Freitag begann vor dem Erweiterten Krefelder Schöffengericht die Verhandlung gegen den Prokuriſten Köhne der Krefelder Textilfirma Heinrich Johannes Müller Sohn. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, bei der Firma einen Betrag von etwa 270 000 RM. veruntreut zu haben. Nach Ausſage des als Zeuge vernommenen Inhabers der Firma Hans Müller iſt Dezember 1927 nach längerer Unterbrechung wieder eine Reviſion durch eine Düſſeldorfer Treuhandgeſellſchaft vorgenommen worden. Mitte Januar 1928 hat der Angeklagte ſeinem Chef Mitteilung von einem Fehlbetrag von 160 000 RM. gemacht. Er bot darauf Deckung an, die ſich aber ſpäter zum größeren Teil als wertlos erwies. Im Verlauf der Reviſion ergab ſich aber, daß der Fehlbetrag weit höher war, nämlich etwa 277 000 RM. betrug. Auf Wunſch des Zeugen hat der Angeklagte ſeine Schuld vor dem Notar anerkannt, aber dabei Gegenforderungen für Tantiemen in Höhe von 105 000 RM. geltendgemacht. Die ganze faſt achtſtündige Verhandlung entwickelt ſich dann zu einer ſchwierigen und am Ende durchaus nicht geklärt erſcheinenden buchtechniſchen Auseinanderſetzung zwiſchen Verteidiger, Sachverſtändigen und Gericht. Der Angeklagte will nachweiſen, daß der Fehlbetrag ganz natürlich aus Tantiemenforderungen und durch Auszahlungen an einen zweiten Prokuriſten, der aber beſtreitet, einen Betrag von etwa 38 000 RM. erhalten zu haben, erkläre. Jedenfalls beſtreitet er entſchieden, daß die in Frage kommenden Beträge in ſeine Taſche gefloſſen ſind. Die Vernehmung verſchiedener Zeugen, die über ſeine Lebensweiſe ausſagen ſollten, ergeben nichts weſentlich Belaſtendes für den Angeklagten. Gegenwärtig hat er den Offenbarungseid geleiſtet. Auf Antrag des Staatsanwalts wird die Verhandlung auf Samstag vormittag vertagt.

Eine Frau erwürgt

Der Täter ſtellt ſich der Polizei.

WB. Köln, 25. Januar. Heute morgen ſtellte ſich auf dem Bürgermeiſteramt Wiesdorf ein 23 Jahre alter Arbeitsloſer aus Köln und gab an, in Köln in der Katharinengaſſe eine Frau erwürgt zu haben. Man verſtändigte die Kölner Kriminalpolizei, die ſofort die Angaben prüfte. In einem Hauſe in der Katharinengaſſe fand man quer über einem Bett liegend die Leiche einer 30 Jahre alten Frau, die am Hals mit einem Jumpergürtel gewürgt war. Der Mörder will die Tat in einem Zuſtand hochgradiger Erregung begangen haben.

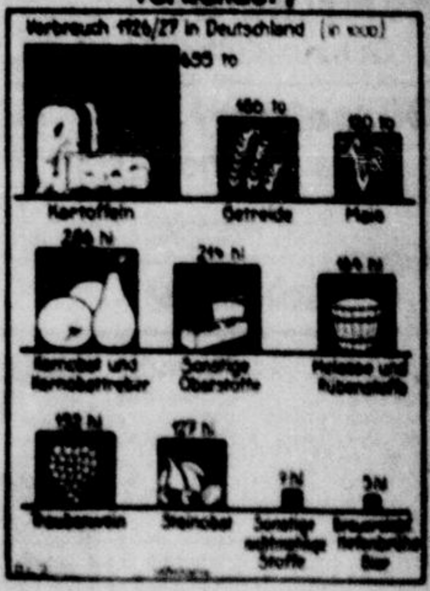
Zwei Kinder als Opfer des Verkehrs

WB. Duisburg, 26. Januar. Der geſtrige Freitag war für Ruhrort ein ſchwarzer Tag. Zwei Familien, deren Kinder ein Opfer des Verkehrs wurden, ſind in tiefe Trauer verſetzt worden. Der erſte Unfall ereignete ſich an der gefährlichen Ecke Harmonie- und Hammacherſtraße. Das vierjährige Söhnchen der Eheleute Theodor Hüttner, Rheinſtraße 7, lief in dem Augenblick über die Straße, als gerade ein Lieferauto um die Ecke bog. Mit aller Macht zog der Autolenker die Bremſe an, ſo daß der Wagen quer zu ſtehen kam. Er konnte jedoch das Unglück nicht mehr verhindern, die Räder gingen über das Kind hinweg, das ſchwer verletzt in die Wohnung einer in der Nähe wohnenden Kinderärztin gebracht wurde, wo es bald darauf ſtarb. — Der zweite Unglücksfall ereignete ſich zwei Stunden ſpäter, gegen 17 Uhr, auf der Rohrdammſtraße, wo der neun Jahre alte Schüler Heinz Schneider beim Überqueren der Straße von einem Lieferwagen erfaßt wurde. Auch er ſtarb kurz darauf. Die Schuldfrage iſt in beiden Fällen noch nicht einwandfrei geklärt.

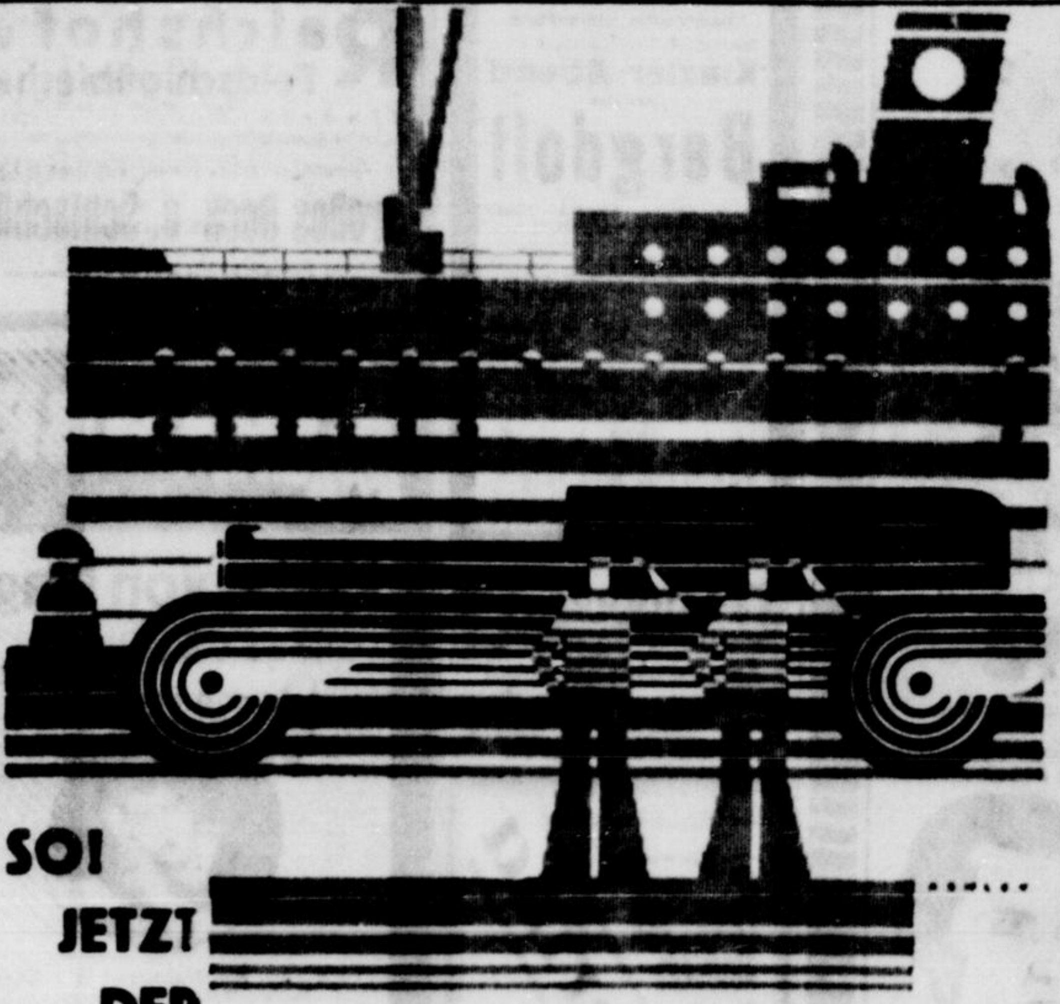
Der Klettermaxe in Duisburg.

WB. Duisburg, 25. Jan. Der unbekannte Faſſadenkletterer bildet ſich langſam zu einem Schrecken der Bewohner des Duisburger Kaiſerweg-Stadtviertels aus. Mit Vorliebe ſucht er die dort liegenden einſamen, ſtillen Grundſtücke auf. So wird heute gemeldet, daß er an einer Villa am Blitzableiter hochkletterte und auf dieſem Wege in ein Mädchenzimmer gelangte. Diesmal begnügte er ſich nicht nur mit Gold und Juwelen, ſondern nahm auch Wäſche und über 25 Mark Bargeld mit. Auch diesmal gelang es dem unheimlichen Menſchen, unerkannt mit ſeiner Beute zu entkommen.

Was wird zur Branntweingewinnung verwendet?



Die Zahl der im Betrieb geweſenen Brennereien betrug 1926/27 37 723. Die Branntweinerzeugung belief ſich in dieſem Jahr auf 1 870 667 Hektoliter Weingeiſt gegenüber 2 229 916 Hektoliter im Vorjahre. Der ſtarke Produktionsrückgang iſt auf die knappe Kartoffelernte des Jahres 1926 zurückzuführen. 42 Proz. des Branntweins wurden aus Kartoffeln erzeugt, 24,6 Proz. aus Getreide, 16,2 Proz. aus Rübenſtoffen und 2,6 Proz. aus Obſt und Wein, 13,6 Proz. durch Monopolbrennereien, von denen die größte allein rund 40 500 Hektoliter Weingeiſt aus Zellſtoffen und Ablaugen der Zellſtoffgewinnung erzeugte. Insgeſamt betrug die Verwendung von Zellſtoffablaugen 28 128 692 Hektoliter.



SO! JETZT DER

PLYMOUTH

Seine Karosserie — lange, schwingende Linien, tiefe, geräumige Sitze — ebenso luxuriös wie schön. Sein Motor: 'Silber Dom'-Hochleistungszylinderkopf — leistet 80-90-95-Stundenkilometer und mehr — absolut weich und lautlos. Seine Bremsen: hydraulisch, Innenbacken, sofort wirkend — bieten Sicherheit bei jedem Tempo, auf jeder Straße und bei jedem Wetter. Welcher Wagen mit einem so niedrigen Preis ist so geräumig, so schnell, so lautlos? Welcher Wagen ist so leicht zu steuern? Schreiben Sie um einen Plymouth-Katalog. Besichtigen Sie die einzelnen Modelle bei den Vertretern. Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt!

Plymouth Sedan, vier Türen, Mk. 5890,—, Sedan, zwei Türen, Mk. 5490,—, Touring Mk. 5390,—, Roadster Mk. 5290,—. Das berühmte Chrysler Sechszylinder-Modell: Chrysler Imperial '80' ab Mk. 18000,—, Chrysler '75' ab Mk. 10150,—, Chrysler '65' ab Mk. 7350,—. Chryslerwagen jeder Art und Preisklasse. Preise inkl. Stoßstangen und 5-facher Bereifung ab Berlin-Johannisthal.

CHRYSLERS LETZTE SCHÖPFUNG

Hauptverkaufsstelle in Elberfeld: Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik, Steinbeckerstr. 68/74, Telefon: 380.
Weitere Verkaufsstelle in Wermelskirchen.

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL, STURMVOGELSTRASSE 3

Transmissionen

Sorgfältige Ausarbeitung von Projekten. Sofortige Lieferung aus großem Vorrat.

Riemen-Spannrollen

Rittershaus & Blecher
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Deutsche Journal - [illegible] - Buchführung.
Einfachste und übersichtlichste Schnell-Buchführung der Gegenwart mit fest gebundenen Grundbüchern.
Durchschrift sogar auf Kunden- und Lieferanten-Konten. In 25jähriger Verwendung praktisch erprobt.

Wer [illegible] bedient, wird nicht nur Maschine, sondern bleibt vollwertiger Buchhalter mit erhöhter Leistungsfähigkeit.

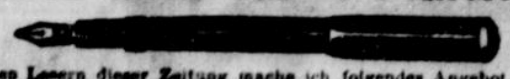
[illegible] bringt Ordnung und Uebersicht in Buchhaltung und Rechnungswesen.

Ausführliche Druckschrift mit vielen Unterlagen an Interessenten kostenlos.

Friedr. Müller Söhne A.-G., Elberfeld
Geschäftsbücherfabrik Buch- und Steindruckerei Gegründet 18[illegible]

An allen Plätzen rührige Vertreter gesucht.
Für [illegible] gute Verdienstmöglichkeiten.

Alles dies für 4 Mark!



Allen Lesern dieser Zeitung mache ich folgendes Angebot. Für 4 Mark erhalten Sie alle diese hier abgebildeten Gegenstände:

1. Einen modernen eleganten Füllfederhalter mit automatischer Füllvorrichtung und 14karät. Goldplati-Feder.
2. Eine Herrenuhr mit Ripsband.
3. Eine schöne vergoldete Uhrkette.
4. Ein Opernglas im Etui.

Alles zusammen gegen Nachnahme von Mk. 4.— zuzügl. Porto.

Schreiben Sie noch heute und fügen diese Anzeige bei.

A. Fritze, S. 60, Lübeck, Gr. Petersgrube 23.

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 27 Januar	Montag den 28 Januar	Dienstag den 29 Januar	Mittwoch den 30. Januar	Donnerstag den 31. Januar	Freitag den 1. Februar	Samstag den 2. Februar	Sonntag den 3 Februar
Elberfeld: Thalia-Theater	3,30 Uhr: **Gräfin Mariza** 7,30 Uhr: **Gräfin Mariza**	8 Uhr: **Gräfin Mariza**	8 Uhr: **Gräfin Mariza**	8 Uhr: **Gräfin Mariza**	8 Uhr: **Gräfin Mariza**	8 Uhr: **Vortrags-Abend Marcel Salzer**	8 Uhr: **Friederike** Operette von Lehar	3,30 Uhr: **Friederike** Operette von Lehar 7,30 Uhr: **Friederike** Operette von Lehar
Remscheid: Schauspielhaus	7—10 Uhr: **Liebe und Trompetenblasen** Operette in 3 Akten von Marc Roland Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 M.	8—11 Uhr: Oeffentl. Vorst. u. BVB. freie Vorstellung: **La Barberina** Operette in 3 Akten von Leo Ascher Preistafel II	8—10,30 Uhr: **Perlenkomödie** Schauspiel in 3 Akten von Bruno Frank Preistafel III	8—11 Uhr: **La Barberina** Operette in 3 Akten von Leo Ascher Preistafel II	8-11 (Pr. 6, 4.50, 3, 2.50, 1 M.): **Festauff. z. 10j. Besteh. uns. Schauspielhs.: Sommernachtstraum** Schausp. in 5 Aufzüg. v. Shakespeare; erheblich verstärkt. Orchest.	Geschlossen!	Geschlossen wegen des Bühnenfestes!	7—10 Uhr: **Liebe und Trompetenblasen** Operette in 3 Akten von Marc Roland Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 M.
Düsseldorf: Schauspielhaus	11-1.15 (Prs. 0,60-5,40): **Das Ekel** 4-6,30 (Prs. 0,60-5,40): **Hokuspokus** 8-10,15 (Prs. 0,60-10,40): **Bei uns in der Altstadt**	Serie V 7,30—11 Uhr: **Nathan der Weise** (Lessing) Preise: 0,60—9.40	Serie VI 8—10,15 Uhr: **Die Bürger von Calais** (Kaiser) Preise: 0.60—10.40	8—10,15 Uhr: **Bei uns in der Altstadt** Preise: 0.60—10.40	4—6,15 Uhr: Schüleraufführung: **Die Bürger von Calais** 8—10,30 Uhr, Ser. III: **Die Silberschnur** (Howard) Preise: 0.60—9.40	Serie IV 8—10,30 Uhr: **Parforce** (Lernet-Holenia). Preise: 0.60—10.40	4-6 (Prs. 0.60-4.40): **Der Prozeß Mary Dugan** 8-10,15 (Prs. 0.60-10.40): **Bei uns in der Altstadt**	11-1,30 (Prs. 0.60-[illegible]): **Herr Lamberthier** 4-6,30 (Prs. 0.60-5.40): **Das Ekel** 8-10,15 (Prs. 0.60-10.40): **Bei uns in der Altstadt**
Köln: Opernhaus	6-10,15 (Preistafel VI): **Ring des Nibelungen** 1. Tag: **Die Walküre** von Rich. Wagner	8—10,45 Uhr: **Orpheus in der Unterwelt**, Oper v. Offenb. Preistafel IV	8—10,45 Uhr: **Orpheus in der Unterwelt**, Oper v. Offenb. Preistafel IV	6-10,30 (Preistafel VI): **Ring des Nibelungen** 2. Tag: **Siegfried** von Rich. Wagner	8—10,15 Uhr: **La Traviata** Oper von Verdi Preistafel IV	7,30—10.45 Uhr: **Aida** Oper von G. Verdi Preistafel IV	8—10,45 Uhr: **Orpheus in der Unterwelt**, Oper v. Offenb. Preistafel IV	6,30—10,15 Uhr: **Der Rosenkavalier** Oper von R. Strauß Preistafel IV
Köln: Schauspielhaus	8-10,30 (Preistafel IV): **Kalkutta, 4. Mai** 3 Akte Kol. Geschichte von L. Feuchtwanger	8—10,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV	Vorst. für B.V.Bd.: 8-10,45 (Preistafel III): **Leinen aus Irland** Lustspiel v. Kamare	Lessings 200. Geburtst.: 8-10 (Preistafel IV): **Emilia Galotti** Trauerspiel v. Lessing	8-10,30 (Preistafel IV): **Kalkutta, 4. Mai** 3 Akte Kol. Geschichte von L. Feuchtwanger	8 bis gegen 10 Uhr: **Emilia Galotti** Trauerspiel v. Lessing Preistafel III	8—10,15 Uhr: **Julius Caesar** Trag. v. Shakespeare Preistafel IV	3,30-5,45 (Kl. Pr. II): **Peterchens Mondfahrt** 8-10,45 (Preistafel IV): **Leinen aus Irland**

Vereinigte Stadttheater

Barmen 4756 **Elberfeld**

Sonntag den 27. Januar:

Barmen: 5—5½: **Die Ehre**, Schausp. v. Sudermann, Auß. Ab. II. 7—10: **Mignon**, Oper von Thomas. Auß. Abonnement III.

Elberfeld: 3-5½: **Der Zigeunerbaron**, Operette von Joh. Strauß. Auß. Ab. III. 7—9½: **Der Raub der Sabinerinnen**, Schwank v. Franz u. Paul von Schönthan. Außer Abonnement II.

Montag den 28. Januar:

Barmen: 7½ bis 11: **Florian Geyer**, Tragödie d. Bauernkrieges von Hauptmann. Vorst. f. d. Freie Volksb. Gr. I. Kartenausg. in den Geschäftsst.

Elberfeld: 7½—9¾: **Orpheus und Eurydike**, Oper von Gluck. D 18 III

Thalia - Theater

Tägl. 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr.
Des ungeheuren Erfolges halber bis Donnerst., 31. Jan., **verlängert!**

„Gräfin Mariza“

Operette in 3 Akten von Kalman.
— Gastspiel **Willy Schor**. —
Mitwirkende u. a.: **Milena Pawlowa, Lotte Zara, Mlada Nerada, Emmerich Müller-Marten, Hans Polscher, Leo Reicher.**

Sonntag 3½ Uhr: **Große Fremden- und Familien-Vorstellung:**

„Gräfin Mariza“

Preise M. 1.— bis 5.— M. 3478
bei großer Abendbesetzung.

Im
Salamander.

Letzter Sonntag

Rastelli
Togo

und das 3116
phänomenale Programm.
Anfang 8 Uhr. Tel. 212.

Bitte, besuchen Sie Sonntag nachm. 3½ Uhr Rastelli und **Togo**
Nachmittags alle Plätze ℳ 2.—. **Kinder ℳ 0.75.**
Plakatkarten sind gültig.

Menschen- und Naturerkenntnis in Altertum und Mittelalter.
Vortrag Studienrat Goossens, Montag 28. Januar, abends 8½ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 ₰.*

Wald-Café

Samstag und Sonntag: *
Konzert u. Ball!

MODERNES
Theater
ELBERFELD

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:
Große Harry-Liedtke-Frühvorstellung!
Beide Groß-Filme mit HARRY LIEDTKE u. RAMON NOVARRO
Kleine Preise! Kassenöffnung 10.15 Uhr.

Ab 2 Uhr nachmittags
der mit stürmischem Beifall aufgenommene

Harry Liedtke
-Lustspielschlager:

9 köstliche Akte
aus dem Leben eines unfehlbaren Herzensbrechers.
In den Hauptrollen
HARRY LIEDTKE, Vivian Gibson, Truus von Aalten, Lia Eibenschütz, Hermann Picha.

◆◆◆◆

Ebenso herrlich
ist der zweite Groß-Film mit
Ramon Novarro
Anna May Wong
Joan Crawford
Ernest Torrence

Pflicht und Liebe
RAMON NOVARRO

See-Abenteuer in 9 Akten.

Solche Großfilme bieten dem prächtigen BEN HUR-Darsteller RAMON NOVARRO die willkommene Gelegenheit, sein unbegrenztes Können auf jedem sportlichen und schauspielerischen Gebiete voll zur Entfaltung zu bringen!

Kassenöffnung: 1.45 Uhr. 3200

Klosterkeller

inh. Alex Jungeblodt.
Samstag und Sonntag
Kappen - Abend
Stimmung! Humor!
Unter Mitwirkung des Zitherkünstlers **Hans Bauer** und des Stimmungssängers **Seppl Kaltenmarktner.** k4465

Honig

nat. reiner Blüten-Schleuder, ohne Auffütterung, das Allerfeinſte, was die lieben Bienen erzeugen. 10-Pfd.-Doſe ℳ 10.—, 5-Pfd.-Doſe ℳ 5.50 frei Nachnahme ohne Nebenkoſten. Garant. Rücknahme unter Nachn. b 86
Carl Scheibe, Bienenhof, Oberneuland 517 b. Br.

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—.
s175 Täglich 8 Uhr:

FRANZ I.

der urdrollige Schimpanse
und 8 weitere internationale Varieté - Attraktionen.

2 Morgen Sonntag Vorstellungen 2
nachm. 3.30 (das ungekürzte Programm) und abends 8 Uhr.
Kassenöffnung 2.30 Uhr.
— Einlaß 3 Uhr —

Stadthalle Elberfeld.
Montag, 4. Febr., abds. 8 Uhr:
Klavier-Abend
Sascha k129

Bergdolt

Bach, Reger, Chopin, Ernst Kunz. — Bechstein-Flügel a. d. Lag. d. Fa. J. P. Faust-Barm.
PRESSESTIMMEN. Köln: Sascha Bergdolt zählt zu den Besten ihres Faches. Basel: Packend, erschütternd und beglückend. Was sie spielt, war ein frohes Erlebnis. Paris: Von pianistischer Kunst wollen wir ganz besonders Sascha Bergdolt hervorheben, die echte Musikalität und feinste Anschlags-Nuancen brachte. Mailand: Feinste Musikalität, glühendes Temperament.
Karten Mk. 4.—, 2.50, 1.50, Schülerkarten Mk. 1.—: Baedeker, Küpper, Graeper, Köndgen, Vohwinkel: Burchard.

[illegible]

Carl Carstens konferiert
Alma Paru — Olga Wurzel
Lulu u. Clay — Two Windsors
Bruno Pagani spielt. 281

Das elegante Weinhaus

Mittwoch
den 30. Januar 1929
Ehren- und Abschieds-Abend

Barberina

der beliebten Kapelle
Musebrink
Tanz und Barbetrieb

Ende?
b162

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld e. V.
Sonntag, 27. Januar, abends 6 Uhr:
III. Konzert

Trio - Abend

in der Aula des Gymnasiums Barmen.
Ellen Saatweber-Schlieper, Anton Schoenmaker, Ernst Grote.
Schubert B-dur op. 99; Haydn G-dur; Beethoven D-dur op. 70.
— Konzertflügel: IBACH. — k4404

M.G.V. Deutscher Sängerkreis
ELBERFELD

Sonntag den 3. Februar 1929, 19 Uhr, im **großen Saale der Stadthalle**
Große karnevalistische

Damen - Sitzung

Leitung: **Heinz Ludwig-Bonn.**
Mitwirkende: **Schnitzler-Everhards, Köln; Fritz Nimptsch, Köln; Waldemar van Wichelkus, Barmen, u. a.**
(Uebertrag. der Vorträge durch Lautsprecher.)
— **Orchester der I. G. Farbenindustrie.** —

Eintrittspr.: M. 2.— Vorverk., 2.50 Abendkasse.
Karten in den bekannten Verkaufsstellen.

Reichshof und Feldschloßbierhalle

Elberfeld, Hofkamp, Wilbergstraße

Sonntag den 27. Januar 1929, ab 5 Uhr:

Großes Bock- u. Schlachtfest

ff. Bockbier, Riesenschlachtplatten.
Stimmungskapelle.

ALHAMBRA

Käthe von Nagy

Der junge, jetzt schon berühmte Filmstar in ihrem Riesenerfolgs-Film

Ein Lust- und Liebesspiel in 7 Akten
In den Hauptrollen außerdem:
VIVIAN GIBSON — ADELE SANDROCK
HANS BRAUSEWETTER — JEAN DAX
Regie: JOE MAY.
Käthe von Nagy spielt ihre Backfischrolle ganz ausgezeichnet. Der Erfolg des Films ist ihr Erfolg.

Ferner **Fred Thomson**
der beliebte, leider jetzt schon verstorbene Künstler in seiner Glanzrolle:

Der Kampf unter dem Sternenbanner

Ein spannender und sensationeller Film. 7 Akte.

Dazu das glänzende Beiprogramm.

Sehen Sie sich diesen Spielplan unbedingt an! x4477

Aufſtockung des Reichstagsgebäudes?

In der bevorſtehenden Entſcheidung über die Erweiterung des Reichstagsgebäudes wird uns geſchrieben: Bei der Raumnot im Reichstagsgebäude wird von der Verwaltung ein einfacher Zweckbau mit verhältnismäßig wenig Aufwand geplant, der die Bibliothek, die Verwaltungs- und Abgeordnetenräume enthalten ſoll. Die Verhandlungen über innere Umbauten des Reichstagshauſes und Beſchaffung genügenden Raumes ziehen ſich ſchon acht Jahre hin. Bereits bei Gelegenheit des Ausbaues des Dachgeſchoſſes wurde feſtgeſtellt, daß eine weitere Unterbringung von Räumen aus techniſchen und äſthetiſchen Gründen unmöglich iſt. Wie wir vernehmen, ſind erneut Beſtrebungen hervorgetreten, die Kuppel zu heben und das Reichstagsgebäude aufzuſtocken, ein Plan der immerhin ſeltſam anmutet. Im Zuſammenhang damit erinnert man ſich auch wieder der fruchtloſen Debatte über die Umgeſtaltung des Platzes der Republik. In der augenblicklichen Zeit der Finanznot und der dringenden Anforderungen für die Behebung der Wohnungsnot iſt in abſehbarer Zeit an ſolche weitgehenden Pläne überhaupt nicht zu denken. Um die Angelegenheit erneut zu komplizieren, wird nun neuerdings der Gedanke der Anlage eines Zentralhauptbahnhofes an Stelle des Lehrter Bahnhofes in die Debatte geworfen. Die Frage eines Hauptbahnhofes ſchwebt ſeit 30 Jahren. Sie iſt noch nicht gelöſt worden und wird auch wohl aus denſelben finanziellen Gründen ebenfalls nicht in den nächſten 30 Jahren gelöſt werden können. Außerdem haben maßgebende, bekannte Städtebauer, auch des Auslandes, ſich ſchon immer dahin geäußert, daß es ſich in Berlin nur um eine weite Hinausverlegung der Bahnhöfe handeln könnte, dort, wo genügend Raum zu ihrer Entwicklung vorhanden iſt. Auch das Projekt eines mit Gebäuden ausgeſtatteten Platzes der Republik an dieſer Stelle wird von anerkannten Fachleuten abgelehnt, da der Pariſer Platz keine Parallele in nächſter Nähe vertragen würde und eine Bebauung eines guten Teiles des Tiergartens notwendig würde, um den Nutzzweck zu erreichen. Daß der Gedanke der Ausgeſtaltung des Platzes am Reichstagsgebäude wünſchenswert iſt, hat ſchon Wallot durch ſeine Entwürfe bewieſen, die allerdings den Platz als Parkplatz landſchaftlich behandeln, nicht als Gebäudekomplex. Es erſcheint richtiger, die wenigen freien Plätze in Berlin nicht noch zu vermindern und den Tiergarten nicht durch weitere Bebauung zu ſchmälern.

Die Eisbahn auf dem Dach.

In Utrecht hat man die flachen Dächer praktiſch auszunutzen gewußt. Sie ergaben eine vorzügliche Eisbahn.

Der König von England erholt ſich.

Es wurde beſchloſſen, daß König Georg einige Zeit in Bognor in dem vom Eigentümer, Sir Arthur Du Cros, zu ſeiner Verfügung geſtellten Wohnſitz Craigwell Houſe zwecks Erholung von ſeiner langen Krankheit verbringen ſoll.

Unſer Bild zeigt das Erholungshaus von der Promenade aus.

Der Tanz der Jahreszeiten.

Lieber Freund und Weggeſelle,
Freu' dich wandernd nicht zu ſehr.
Eine ſtarke Kältewelle
Kommt zu Zeiten ſchon daher.
Hui, ſie ſchneidet in die Ohren
Und benimmt ſich äußerſt roh,
Und die Finger ſind erfroren
Und die Naſe ebenſo.

Dafür, wenn du aus den Pelzen
Endlich dich im Lenze ſchälſt
Und — ſo, wenn die Firne ſchmelzen —
Deinen Weg am Fluß her wählſt,
Hei, wie dann mit eins ein ſtarker
Wirbelſturm die Bäume bricht,
Und das wilde hohe Waſſer
Kennt dann keine Rückſicht nicht.

Dafür — wenn in Sommertagen
Vielbeſung'ne Zeit beginnt —
Hat von Süden hergetragen
Glut des Buſch's ein Wüſtenwind
Und dein Puls geht matt und leiſe,
Und dein Leib wird ſchlapp und weich;
Und du liegſt im eig'nen Schweiße
Dem geſchmorten Hühnchen gleich ...

Dies — ob's Narren auch beſtreiten
Und zuweilen ſich's verſchiebt —
Iſt der Tanz der Jahreszeiten,
Den der Menſch zu preiſen liebt.
Und in Büchern, höchſt geſpäßig,
Findeſt du die Litanei,
Daß das Klima „gut und mäßig"
Mitten in Europa ſei ...

Diogenes.

RESTE
NOCH NIE SO BILLIG!

Zu unserem am Montag, dem 28. Januar, beginnenden großen Resteverkauf, bringen wir riesige Mengen Reste aus allen Abteilungen, darunter die wertvollsten Seiden- u. Kleiderstoffe zu folgenden Meterpreisen in unserem **großen Lichthof** zum Verkauf.

Ein Posten Gardinen-Muster
0.50 0.25 0.10 ℳ

4^{00} 3^{00} 2^{00} 1^{00} 50 ₰

GEBRÜDER KAUFMANN ELBERFELD

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun

Von der Aufmerkſamkeit.

Um es gleich zu ſagen: Von der Aufmerkſamkeit zwiſchen Menſchen ſoll die Rede ſein.

Ich kenne ein Ehepaar, von dem man weiß, daß es nicht ſonderlich glücklich iſt. Der Mann hat eine gute Kinderſtube gehabt. Er iſt zur Aufmerkſamkeit, beſonders dem anderen Geſchlechte gegenüber, erzogen worden. Er iſt eine der korrekteſten Naturen, denen die Beachtung der Form das Höchſte iſt. Er blendet durch ſeine Ritterlichkeit. Auch ſeinem Weibe gegenüber, daß neben ihm hungert, iſt er ſtets der Ritterlich-Korrekte. Nicht nur draußen in der ſogenannten Geſellſchaft, ſondern auch daheim in der „prächtigen" Häuslichkeit.

Sein aufmerkſames Weſen anderen Menſchen gegenüber iſt ebenfalls ohne Tadel. Viele ſind von ihm beſtrickt. Aber wer ihn näher kennen lernt, der fühlt bald, daß alles nur Form iſt, Routine der Oberflächlichkeit, Gewandtheit des Parketts.

Und einen anderen Menſchen kenne ich, einen ganz ungewandten, ſcheuen, linkiſch zu nennenden, einen, der „nicht viel her macht". Aber wenn der ſeinem Weibe gegenüber aufmerkſam iſt, ſo iſt es das Zeichen der Liebe, Offenbarung innerſten Weſens. Manchmal geſchieht eine ſolche Aufmerkſamkeit, auch anderen gegenüber, mit recht unbeholfenen Gebärden. Der Korrekte, von dem die Rede war, würde nur ein Lächeln des feinen Spottes über ihn haben.

Wenn man Gaſt dieſes Ehepaares iſt, ſo ſchwingt eine feine Aufmerkſamkeit zwiſchen den beiden leiſe und wohltuend hin und her. Es iſt gar nichts Gemachtes, aufdringlich Gewolltes. Alles fließt aus dem Glück des innerlichen Müſſens. Dieſe Art der Aufmerkſamkeit iſt das Strömen des lebendigen Lebens, des warmen Herzens, Sichtbarkeit zarteſter Einfühlung in des anderen Seele, der ſtille Glanz aus dem Wiſſen, was ihnen wohltut, Freude macht, ein Stück Sonne iſt. Sie iſt eine Tugend, die fernab liegt vom gelernten Weſen, von angedrillter Höflichkeit, iſt mehr als ſchöner Ritterdienſt.

Die Aufmerkſamkeit des Korrekten aber iſt oft weiter nichts als das Abrollen eines Mechanismus, Blendung aus ſeeliſcher Verkümmerung, blitzende Form aus grundhafter Erkaltung.

Jene andere dagegen iſt ſtete Bewegung, Blüte ſeeliſcher Wachheit, die lichte Begleiterin wahrhafter Entwicklung, das Leuchten des göttlichen Funkens, Sinnbild wahrer Kultur, tiefen Seins, während die andere nichts als Ziviliſation iſt, ihr Schein und ihr Firnis.

Wohl erleichtert ſie den Verkehr zwiſchen Menſch und Menſch, ſchleift Unebenheiten ab, iſt auch, recht gebraucht und angewandt, zu begrüßen als Freundlichkeitsmoment und Erſcheinung feiner Höflichkeit. Aber zwiſchen Menſchen, die ſich naheſtehen, ſollte jene andere Art lebendig ſein, jene ſchöpferiſche Aufmerkſamkeit, ſchöpferiſch im doppelten Sinne, einmal, daß ſie Ausfluß des Seeliſchen, unſeres „Geheimniſſes", iſt und dann, daß ſie in dem anderen Freude, Wärme, Frieden, Dankbarkeit, ſteigende Liebe wirklich erzeugt. Wahre Aufmerkſamkeit kann zuweilen zu einem unverhofften Erlöſungsvorgang werden.

Mehr wahre Aufmerkſamkeit im Leben des Alltages, dann iſt mehr Sonne da, mehr Anſporn, mehr Lächeln unter Dornen! Vieles wird leichter, freier, ſchöner, lichter! Solche Aufmerkſamkeit kann Wunder tun! Es iſt ſoviel innere Verſtoßenheit in der Welt, ſoviel Kälte! Helft einander zur Wärme, zum Lichte durch Aufmerkſamkeit! Sie iſt auch das beſte Mittel gegen das Aneinander-Stumpfwerden! Sie ſchenkt Jugend im Liebhaben, in der Freundſchaft, im Wirken und Schaffen!

Wer da weiß, recht aufzumerken in den ewigen Dingen, zu allem Feinen und Leiſen zu der Welt des Unſichtbaren, der muß aufmerkſam ſein den Nächſten gegenüber, und er merkt auf zu ſeinem eigenen Glück und hilft anderen in das ihre!

Seid gegrüßt, ihr wahrhaft Aufmerkſamen, ihr Lebendigen, ihr echten Menſchen!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag den 27. Januar 1929.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Hauptgd. 10: P. Weber. Abg. 11¼: P. Müller. Taufdbl. 2½: P. Weinsheimer. Abends 6: P. Lodde. Mittwoch 8½ Vortrag P. Kuntowski-Wien. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Seyfried. — **Neue Kirche, Sophienſtraße** 10: P. Obermann. Abg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochſtraße** 9½: P. Weinsheimer. Abg. 11: P. M. Heele. Taufdbl. 3: P. Müller. — **Gemeindeſtift, Blankſtraße** 9½: Synodalvikar Heinrich. 11: Abg. — **Exerzierplatz** 9½: P. Schomburg-Barmen. Abg. 11: P. Schomburg. — **Hahnerberg** 9½: P. Müller. — **Uellendahl.** 9½ Uhr Kandidat Hübner.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. [illegible] (Einführung der neuen Gemeindevertreter). Abg. 11½: P. Horn. Nachm. 3: Jungfrauenverein. 5 Gottesdienst Miſſ. Schmidt. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 4½: Jugendabteilung. Mittwoch 8 Bibelſtunde im Vereinshaus: P. Horn. Donnerstag abend 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prins. Abg. 2: P. Prins. 3: Zuſammenkunft der konfirmierten Mädchen. 6½: Bibelbeſprechſtunde im Gemeindehaus. Dienstag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8½: Vorbereitung zum Abg.: P. Prins.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Werbeck (Jahresfeſt der Kurrende). Abg. 11¼: P. Rohrmann. Taufdbl. 12¼: P. Rohrmann. Abendgd. 5: P. Brückner. 5 Gottesdienſt für Schwerhörige: P. Rohrmann. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Hauptgd. 9½: P. Müller. Abg. 11½: P. Gronemeyer. Taufdbl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Becher. Abg. 11½: P. Niemöller. Taufdbl. 12½: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Jahresfeſt des Evgl. Jungmännervereins der Südſtadt). Abendmahl: Abg. 11½: P. Becher. Taufdbl. 12½: P. Becher. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienſt 9: P. [illegible]. Abg. 11½: P. Beth. Taufdbl. 12½: P. [illegible]. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Niemöller. 11: Abg. — **Vereinshaus** [illegible] **44.** Gottesdienſt 9 Uhr: P. Brückner. Abg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus** [illegible]. Gottesdienſt 9½: P. Reinhold. **Apologetiſche Vorträge** in der 1. Kirche Sonntag 8½: P. D. Niemöller. Donnerstag 8½: P. Berkenkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11½: Abg. Dienstag 8½: Bibelſtunde in Kuhlenbahn. Mittwoch 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8½: Bibelſtunde in [illegible].

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Abg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde [illegible]. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Samstag nachm. [illegible] abends Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. J. M. Donnerstag 8½: Gemeindebibelſtunde.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Dr. Thumm.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Miſſionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsſchule. Abends 5: Jungfrauenverein, Hainſtr. 9. 6½: Jungmännerverein. Predigt 8: Pred. Kühnle. Von Montag bis Freitag jeden Abend 8¼ Uhr Evangeliſationsvorträge: Pred. Haupt.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Prof. Schlarb. 11: Sonntagsſchule. 4½ Bibelſtunde: Prof. Schlarb. 8¼ Evangeliſation: Prof. Schlarb. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8¼: Gem. Chor.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Samstag abend 8 Verſammlung: Majorin Knüttel. Sonntag vorm. 9½ Uhr: Heiligungsverſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8 Verſammlung: Majorin Knüttel. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsſchule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtſtraße 10s.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld. Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zoltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Zoltau. 6: Gemeindeſtunde. 7½: Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miſſions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. **Luiſenſtr. 58b.** Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — 2. **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen** 17. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — 3. **Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Kapplerſtr. 19/21. Vorm. 10½: Heiligungsverſammlung. Abends 8: Heilsverſammlung. Mittwoch abend 8: Heilsverſammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenſtunde). Freitag abend 8: Heiligungsverſammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Evang. altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergottesdienſt.

Miſſionsgemeinſchaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenſtr. 30. Abends 8½: Beſondere Verſammlung. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10½ Hochamt, 11½ mit Predigt. 12½ Chriſtenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Uhr Andacht und Predigt. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht u. Predigt. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8, 10½ Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 3 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Meſſen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Chriſtenlehre und Andacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ hl. Meſſe mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Meſſe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. — **Städtiſches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Meſſe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 10: P. Bachmann (Einführung der Gemeindeverordneten). 11½: Abg. Abends 6: P. Wiebel. — **Chriſtuskirche.** Vorm. 9½: P. Bonn-Elberfeld (Jahresfeſt des Barmer Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Abg. Nachm. 3: P. Berthold (Prüfung der Konfirmanden). Abends 6: P. Jacobi. — **Kaſinoſtraße.** Vorm. 9½: P. Hein. 11½: Abg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Praetorius. 11½: Abg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Jacobi. 11½: Abg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — [illegible] **Vereinshaus.** 11½: Abg. — **Städt. Krankenhaus** Kr. 8: P. Auf der Heyde.

Evang. reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: Prälat Dr. Hoffmann-Ulm. 11½: Abg. Nachm. 5: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Kuhlmann (Einführung der neuen Gemeindeverordneten). — [illegible] **Saal.** Vorm. 9½: P. Kaufſe. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Abg. 11 Uhr:** Untere Lichtenplatzerſtr. 8; 11¼ Uhr: Klingelhollſtr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusſtr. 87a, Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krauſſtraße 72, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Hübner (Einführung der Repräſentanten). 11½: Abg. 2 Taufdbl. 4½ Taubſtummengd.: P. Blindow. 5½: Nachverſammlung im Gemeindeheim, Sternſtr. 44. 6 Uhr: P. Blindow. — **Friedenskirche.** 10: P. Witteborg. 11: Abg. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Abg. 3: Vikar Rößle. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Funcke. 11½: Abg. 2: Taufdbl. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9: P. Berkenkamp. 11½: Abg. — 11½ Uhr Abg. Klipperſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Gemeindehaus, Weſtſtr. 29B. 9½: P. Merck (Einführung der Gemeindeverordneten). 11: Abg. — **Bethanien.** 11 Uhr Abg. — **Erlöſerkirche.** 9½: P. Retten. 5½: P. Baſteri. 11: Abg. — **Hatzfeld.** 10½ Uhr Abg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brokelſchen. 11: Abg. An jedem Abend 8 Uhr Evangeliſationsvortrag im Gemeindehaus.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Altes Vereinshaus. 1½ Uhr Abg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Ed. (Einführung der neuen Gemeindeverordneten). 1½: Abg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Abg. — **Pülsöde.** 9½: P. Engels. 11½: Abg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Abg. — Dienstag abend 8½: Bibelſtunde in Nazareth. Gemeinſchaftsſtunde im Dahl. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelſtunde in Pülsöde. Donnerstag abend 8½: Bibelſtunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Biermann (Einführung der neuen Gemeindevertretung). 11½: Abg. 2: Abg. Schellenbeck. 3: Jugendabteilung: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. 6½: Lichtbildervortrag im Gemeindehaus zu Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe Hottenſtein: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbeſprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Leſeſtunde. 8½: Jungmännerverein. V.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbeſprechung für Männer und Jungmänner: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Abg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28 I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6 Predigt: Miſſionsgehilfe Falk. 7½: Jugendverein. Donnerstag abd. 8½: Gebetſtunde u. Helfervorbereitung.

Baptiſtengemeinde Barmen-Mitt., Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Jäger. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. 6: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Geſangverein. — **Heidtſtr. 57a.** Vorm. 9½: Pred. Küger. 11: Sonntagsſchule. Abends 8½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Küger. — **Seifenſtraße 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Geſangverein. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetsſtunde.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 46. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, [illegible]. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Nächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Evang. altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werleſtraße 3. Nachm. 4 Uhr Predigt: P. Görg.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10½ Schulmeſſe, 11½ mit Predigt, 2½ Uhr Chriſtenlehre. — **St. Johannes-Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10½ Schulmeſſe mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre und Andacht, 5 Uhr Abendandacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** 7½ Frühmeſſe, 9½ und 11 hl. Meſſen mit Predigt, 3 Chriſtenlehre und Andacht. — **St. Eliſabeth.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10, 3 Chriſtenlehre, [illegible] Schluß der religiöſen Woche für die Jungfrauen. — **St. Joſephskirche** (Lichtenplatz). 9½ hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ hl. Meſſen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus** 9 hl. Meſſe mit Predigt.

Heimatloſe.

Heimatloſe — und ich denke an eine andere Schar von Heimatloſen in unſerem Volke, jene Hunderttauſende, die in den letzten Jahren das Vaterland verließen und über das Meer in die Ferne zogen, deutſche Männer und deutſche Frauen, die, vielleicht durch bittere Not getrieben, ſich im fremden Lande eine neue Heimat ſuchen wollten: [illegible] deutſche Auswanderer in den Nachkriegsjahren. Wiſſen wir, was dieſe Zahl bedeutet? Welche Summe von banger Sorge, Erwartung, Not und Hoffnung birgt ſie in ſich! — 500 000 deutſche Auswanderer, welch ein Kapital von Intelligenz, kühnem Wagemute und wertvollſten Arbeitskräften! — Wenn ſie nur alle das erſehnte Ziel erreicht hätten! Ja, wenn ſie alle Träger deutſcher Art und deutſchen Weſens geweſen wären, fähig und in der Lage, dem Deutſchtum in Ueberſee neue Lebenskräfte zuzuführen! —

Daß viele unter ihnen eine wertvolle Ergänzung der ſchon im Auslande beſtehenden deutſchen Gemeinden wurden und alles aufboten, den deutſchen Namen auch in der Fremde hochzuhalten, wer wollte das leugnen? Aber ebenſo wahr iſt es, daß Ungezählte infolge planloſer und unbeſonnener Auswanderung bald in größte Not gerieten und leider nur zu oft alles andere wurden, als eine Empfehlung für den deutſchen Namen.

Und noch wandern jährlich über 60 000 in die Ferne! Wo iſt die Hand, die ſich ihnen in der ſchweren Scheideſtunde beim Verlaſſen der Heimat entgegenſtreckt? — Wo iſt der Führer, der einen gangbaren Weg weiſen, beſtehende Hinderniſſe aus dem Wege räumen, vor ſchwerer Enttäuſchung bewahren und in der Fremde den Anſchluß an ſchon beſtehende deutſche Gemeinden vermitteln kann?

Iſt es uns bekannt, daß der vor 30 Jahren gegründete **Evangeliſche Hauptverein für deutſche Anſiedler und Auswanderer E. V., Berlin N 24, Oranienburgerſtraße 13/14,** — wo ſich auch ſeine Beratungsſtelle für Auswanderer befindet, — unſeren deutſchen Auswanderern dieſen Dienſt leiſtet? — Seine in 30jähriger Tätigkeit geſchaffenen Beziehungen zum Auslande ermöglichen es ihm, Rat und Auskunft über alle Fragen der Auswanderung und Siedlung in Ueberſee zu geben. Ungezählten hat er in der ſchweren Schickſalswende ihres Lebens als Berater und Führer zur Seite ſtehen dürfen in Gemeinſchaft mit ſeinen Vertrauensmännern in Ueberſee, die ſich der dort Ankommenden in jeder Weiſe annehmen.

.. Deutſche Auswanderung und vorläufig werden wir noch mit einer jährlichen Auswanderung von rund 60 000 zu rechnen haben, die Not des Vaterlandes zwingt ſo viele, ſich von der Heimat loszureißen und in die Fremde zu ziehen. Deutſche Heimat — was liegt nicht in dieſen Worten! Vaterland, Heimat, Vaterhaus! — — — Und du, der du noch eine Heimat haſt, und in dieſer deutſchen Heimat ein Heim, willſt du nicht der heimatlos gewordenen deutſchen Auswanderer gedenken? Willſt du nicht ihre Not, die ein Stück der großen deutſchen Not iſt, mit auf dein Herz nehmen und ſie zu lindern verſuchen? — Willſt du nicht einen kleinen Teil deiner Dankesſchuld dafür, daß du noch eine Heimat haſt, abtragen durch deinen Dienſt an den Heimatloſen und nach einer Heimat ſich ſehnenden deutſchen Auswanderern! — Dann werde Mitglied des Evangeliſchen Hauptvereins für deutſche Anſiedler und Auswanderer, Berlin N 24, Oranienburgerſtraße 13/14 (Poſtſcheckkonto Berlin 12 648), ſetze ihn durch deinen Dienſt und deine Mitarbeit in die Lage, ſeine Arbeit ſo auszubauen, wie es die Not der deutſchen Auswanderung erfordert! — Gern überſendet er dir Probenummern ſeiner monatlich erſcheinenden Zeitſchrift „Der deutſche Auswanderer", die dich eingehend über die Art ſeiner Arbeit unterrichtet.

Der Dienſt an den Brüdern iſt der tiefſte Sinn unſeres Lebens, iſt die Quelle unverſiegbarer, wahrer Freude.

Pfarrer Tönjes

Gedankenſplitter.

Von Heinz Richter

Das Weſentliche eines Menſchen iſt ſeine Sehnſucht. In der Sehnſucht und ihrem Gegenſtande iſt das am hemmungsloſeſten ausgedrückt und dargeſtellt, was dem Menſchen eingeboren iſt und das Ziel ſeines Lebens ausmacht. Man kann auch ſagen, die Sehnſucht iſt das Ideal des Einzelnen. Daran erkennen ſich die ſeeliſch Verwandten, daß ſie gleiche Sehnſucht haben.

Nicht iſt leichter an einem großen Menſchen zu erkennen als ſeine Schwächen; die Tadelloſen ſind die Kleinen.

Es gehört mit zu dem Bedrückendſten, Großes zu wollen und zu ſpüren, daß man nur Kleines vermag.

Bei Husten nur
Pertussin-Bonbons
Blechschachtel 1 Mark
In Apotheken und Drogerien

Blasen- und Nierenleiden

wie Blaſenkatarrh, Stein- und Grießbildung, Harnverhaltung, Blaſenſchwäche uſw. ſind nicht nur ungemein läſtig und ſchmerzhaft, ſondern auch ſehr gefährlich. Alle Blaſen- und Nieren-Kranke, welche den ſchwerwiegenden Folgen eines vernachläſſigten Leidens vorbeugen wollen, ſollten deshalb rechtzeitig unſeren bewährten Philippsburger Herbaria-Blaſen- und Nieren-Tee trinken. Unſere vielen Dankſchreiben empfehlen das Trinken dieſes Tees von ſelbſt. Wir drucken einige wenige davon ab:

... Meine Nierenkrankheit ſchon nach Verbrauch von ſechs Paketen Ihres vorzüglichen Herbaria-Blaſen- und Nieren-Tees faſt vollſtändig geheilt.
O. H. . . ., Falkenberg.

Der von Ihnen bezogene Herbaria-Blaſen- und Nieren-Tee hat meinem Manne ſehr gut geholfen, er iſt wieder ganz hergeſtellt.
M. K. . . ., Bergeburbeck.

Hämorrhoiden

meiſt die Folgen zu trägen Stoffwechſels, mangelhafter Blutmiſchung und Bluterneuerung, vernachläſſigter Stuhlverſtopfung, mangelnder Bewegung bezw. ſitzender Lebensweiſe, äußern ſich ebenſo ſchmerzhaft wie läſtig. Tauſende quälen ſich mit dieſem Leiden, ohne ſich durch den bekannten Philippsburger Herbaria-Hämorrhoidal-Tee auf ſchmerzloſe und unſchädliche Art davon zu befreien! — Herbaria-Hämorrhoidal-Tee fördert den Stoffwechſel und die Ausſcheidung des unbrauchbaren Blutes durch die „goldene Ader" und beſeitigt Stauungen und Hämorrhoidenbildung. Für die Güte des Tees laſſen wir Dankſchreiben ſprechen:

Habe Ihren Tee ſchon vor 2 Jahren getrunken und hatte ein volles Jahr Ruhe mit den Beſchwerden, habe aber leider zu früh aufgehört.
gez. Martin Mader, H. . .

Erſuche Sie dringend, mir wieder 2 Pakete Hämorrhoidal-Tee zu ſenden, der letzte tat mir ſehr gut.
gez. Ludwig Ranziger, P.

Wurmkrankheiten

dürfen nicht unterſchätzt werden. Die Würmer, ſeien es nun Maden-, Spul- oder Bandwürmer, zehren Erwachſenen und Kindern die beſten Säfte weg, zernagen manchmal ſogar die Gedärme und verurſachen als läſtige häßliche Begleiterſcheinungen ein unangenehmes Gefühl der Reizbarkeit, Afterjucken, Verdauungsbeſchwerden, Abmagerung und noch vieles andere. Das denkbar beſte und wirkſamſte Mittel gegen Würmer aller Art iſt der Philippsburger Herbaria-Wurm-Tee. Dieſer Tee treibt die Würmer auf vollkommen unſchädliche Weiſe ohne irgendwelche unangenehmen Nebenwirkungen binnen kurzem aus dem Körper und befreit von dieſen Schmarotzern. Wir erhielten über dieſen Tee ſchon viele Dankſchreiben und bringen einige wenige davon nachſtehend zum Abdruck.

. . . Die letzten 3 Pakete Herbaria-Wurm-Tee habe ich bereits verbraucht. Es ſind ſehr viele Würmer abgegangen.
gez. Martin Mehlſtäubl, Neith.

Die Madenwürmer ſcheine ich nun glücklich los zu ſein, denn ich ſpüre ſeit Beendigung der Kur nichts mehr.
gez. J. Hornberger, Freudenſtadt.

Nur: 6—12 Pakete. Preis pro Paket RM. 3.—. Nachahmungen bitte zurückweiſen, nur die Marke „Herbaria" bürgt für Echtheit!
Herbaria-Tees ſind in allen, durch unſer Herbaria-Plakat gekennzeichneten Apotheken Elberfelds zu haben. Bei ſchriftl. Beſtellung bei der Herſtellerfirma Herbaria-Kräuterparadies, Philippsburg BHW. 526 (Baden) erfolgt poſtwendend Zuſtellung unter Nachnahme durch die General-Depot-Apotheke.

Montag den 28. Januar, ab 9.30 Uhr
Reste und Abschnitte
aus allen Abteilungen
wie bekannt, fabelhaft billig
bei
Wohlgemuth
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Herren-Stoffen
Erholungstr. 7 Elberfeld 1. Etage

Demokratiſcher Angriff auf Hugenberg.

WB. Berlin, 25. Januar. (Eig. Drahtb.) Der Preußiſche Landtag ſetzte heute die zweite Leſung des Landwirtſchaftsetats fort.

Abg. Hankel (Ztr.) ſchildert die ſchwierige Lage der ſchleſiſchen Bauernſchaft. Nicht nur der Großgrundbeſitz ſei verſchuldet. Er begrüßt die Schaffung der beſonderen Landwirtſchaftskammer für Oberſchleſien. Soziale Einrichtungen könne man heute nicht entbehren. Wo aber Auswüchſe vorhanden ſeien, müſſe man dieſe beſeitigen. In der Siedlungsfrage ſei vor Übereilung zu warnen. Wenn man gerade an der Oſtgrenze einen Wall unzufriedener Siedler habe, ſo wäre ein Hauptziel der Siedlung verfehlt (Sehr richtig, im Zentrum). Beſondere Aufmerkſamkeit ſei dem landwirtſchaftlichen Schulweſen zu widmen.

Abg. Hoff (Dem.) erklärt ſich für die Förderung der Fortbildungsſchule und die beſſere Ausbildung der Landwirte und begründet einen entſprechenden Antrag ſeiner Partei. Unerhört ſei, daß der Vorſitzende der Deutſchnationalen Partei, Hugenberg, der ſelbſt Großgrundbeſitzer war, in einer öffentlichen Verſammlung ausführte, die deutſche Währung ſei keineswegs ſicher, und daß er gar noch hinzufügte, es ſei ein Wahnſinn, wenn Ausländer glaubten, ſie könnten ungefährdet ihr Geld im Inland anlegen! Das wäre wirtſchaftlicher Landesverrat! (Lebhafte Zuſtimmung. Erregte Zurufe bei den Deutſchnationalen.) Gleich gefährlich ſeien die von den Alldeutſchen immer propagierten Ideen, einfach den Vertrag von Verſailles zu brechen. Einmal habe Deutſchland einen Vertrag gebrochen, nämlich als es bei Kriegsausbruch in Belgien einmarſchierte. (Stürmiſche Unterbrechungen rechts und anhaltende Pfuirufe. Die Nationalſozialiſten rufen lärmend: Landesverräter! und kommen dann in erregte Auseinanderſetzungen mit deutſch-hannoverſchen Abgeordneten, vor deren Bänken ſie ſich poſtiert hatten. Schließlich verlaſſen die Nationalſozialiſten und einige Deutſchnationale den Sitzungsſaal.)

Stegerwald

Zentrumsfraktionsvorſitzender des Reichstags.
Er will den Vorſitz im Gewerkſchaftsbund niederlegen.

WTB. Berlin, 25. Januar. (Drahtb.) Die Zentrumsfraktion des Reichstags wählte in ihrer heutigen Sitzung einſtimmig durch Akklamation den Abg. Stegerwald zum Fraktionsvorſitzenden. Zu ſtellvertretenden Vorſitzenden wurden die Abg. Perlitius und der Vizepräſident des Reichstages, Thomas Eſſer, gewählt. In ſeiner Anſprache an die Fraktion teilte Stegerwald mit, daß er ſich in Zukunft nur noch politiſch betätigen und den Vorſitz im Deutſchen Gewerkſchaftsbund demnächſt niederlegen werde. In den weiteren Fraktionsvorſtand wurden wiedergewählt die Abg. Dr. Bell, Giesberts, Joos, [illegible], Ulitzka und Frau Weber. Neu hinzugewählt wurde der Abg. Dr. Wirth.

Reichsſtädtebund und preußiſche Landkreisreform.

WB. Berlin, 25. Jan. Vorſtand und Hauptausſchuß des Reichsſtädtebundes, der Spitzenorganiſation der Klein- und Mittelſtädte, hielten heute unter Vorſitz des Bundespräſidenten, Oberbürgermeiſters Dr. Belian, in Anweſenheit zahlreicher Parlamentarier und Regierungsvertreter eine ſtark beſuchte Tagung ab, um zu dem Umgemeindungsgeſetzentwurf des preußiſchen Innenminiſteriums Stellung zu nehmen. Gegen den Entwurf wurden vom Standpunkte einer geſunden kommunalen Zukunftsgeſtaltung des weſtdeutſchen Induſtriegebietes ſchwerwiegende Bedenken erhoben.

In längeren Ausführungen begründete Präſident Dr. Haekel eingehend den Standpunkt des Reichsſtädtebundes gegenüber der beabſichtigten Landkreisreform, die den Landkreiſen das Recht geben ſoll, gemeindliche Aufgaben zu ausſchließlichen Aufgaben des Kreiſes zu erklären. Städtetag und Landgemeindeverbände ſtehen hier mit dem Reichsſtädtebund in einer Front. Miniſterialdirektor von Leyden, der Kommunalreferent des Innenminiſteriums, gab zu, daß die beabſichtigte Reform (ſog. Kompetenz-Kompetenz) in der Praxis ſchwer durchführbar ſein wird. Es ſei deshalb zweckmäßig, vorzuſorgen, und zwar durch geſetzliche Feſtlegung, daß z. B. die ſtädtiſchen Sparkaſſen nicht von den Landkreiſen aufgeſaugt werden dürfen. Ein [illegible] Ausgleich der Intereſſen zwiſchen Städten und Kreiſen ſei auch auf wirtſchaftlichem Gebiet anzuſtreben. Es ſei auch zu erwägen, ob nicht ein Staatsausſchuß bei der Regierung zur Entſcheidung von Streitigkeiten in Selbſtverwaltungsangelegenheiten zu bilden ſei.

Ein ſchwarzer Tag in der ſchwediſchen Armeefliegerei.

TU. Stockholm, 25. Jan. Am Freitag ſtürzten zwei Armeeflugzeuge unweit von Stockholm ab. Die Flugzeuge gehörten einem Geſchwader von fünf Flugzeugen an, die von der Flugſtation Malmslätt bis nach Stockholm flogen. Oberleutnant Thunſtröm wurde ſofort getötet und ſein Flugzeug zerſtört. Das andere Flugzeug, geführt von Oberleutnant [illegible], kam der Starkſtromleitung zu nahe und geriet in Flammen. Unteroffizier Anderſon erlitt dabei ſchwere Brandwunden. Ein drittes Flugzeug landete bei Vagnhärad wegen Schneegeſtöbers und ſchlechter Sicht.

Die Vorlage über Steuervereinheitlichung.

Hilferding ſucht ſie mundgerecht zu machen.
Die Parteien haben keine Freude daran.

WB. Berlin, 25. Januar. (Eig. Drahtb.) Der Reichsfinanzminiſter hat heute verſucht, dem Hauſe das ſtark umſtrittene Steuervereinheitlichungsgeſetz mundgerecht zu machen. Dieſes Geſetz iſt einigermaßen kompliziert, es regelt eigentlich nur das Inkrafttreten von fünf Geſetzen, des Steuerrahmengeſetzes, des Gewerbeſteuerrahmengeſetzes, des Gebäudeentſchuldungsſteuergeſetzes, des Steueranpaſſungsgeſetzes und des Geſetzes über den Uebertritt von Beamten in den Reichsdienſt aus Anlaß der Steuervereinheitlichung. Dieſe Einzelgeſetze vereinheitlichen wieder die Realſteuererhebung im ganzen Reich, machen alſo ein Ende mit den Verſchiedenartigkeiten in den einzelnen Ländern, die bisher zu ſchweren Unzuträglichkeiten geführt haben. Für die Allgemeinheit am intereſſanteſten iſt von allen dieſen Steuern eigentlich nur die ſogenannte Hauszinsſteuer, die leider, wie der Reichsfinanzminiſter mitteilt, noch immer beſtehen bleiben ſoll. Sie wird allerdings jetzt aufgeteilt in eine Sacherhaltungs- und eine Entſchuldungsſteuer, was allerdings nur ein ſehr geringer Troſt iſt. Immerhin ſoll der eine Teil, die Sacherhaltungsſteuer, im Jahre [illegible] abgebaut werden. Bedauerlicherweiſe bleibt auch weiterhin die Verwendung eines Teiles der Steuer für den allgemeinen Finanzbedarf, wird alſo auch in Zukunft dem Wohnungsbau entzogen. Damit bleibt die alte Ungerechtigkeit, bleibt die Wurzel alles Uebels und der Anlaß der Kritik beſtehen. Der Finanzminiſter begründet die Steuer mit der Notwendigkeit, Wohnungen zu bauen. Wenn dieſe Notwendigkeit vorhanden iſt — und ſie iſt vorhanden —, dann iſt es unbegreiflich, warum nicht alle zur Verfügung ſtehenden Gelder zur Löſung dieſes wichtigſten Problems der Gegenwart verwendet werden. Im Hauſe hat das Geſetz keine reine Freude ausgelöſt. Schon im Reichsrat iſt es zu Schwierigkeiten gekommen, die ſogar zur Einbringung einer Doppelvorlage geführt haben. Auch in den Parteien ſelbſt ſind ſtarke Widerſtände vorhanden, vor allen Dingen bei der Bayeriſchen Volkspartei, zum Teil auch beim Zentrum, und wie ſich heute aus einer Rede des deutſchnationalen Abgeordneten Rademacher ergab, auch bei den Deutſchnationalen, weil ihnen die Vereinheitlichung nicht weit genug geht und weil vor allen Dingen keine Senkung der Realſteuern vorgeſehen iſt. Die Tendenz gehe vielmehr dahin, die Realſteuern für den gewerblichen und landwirtſchaftlichen Beſitz noch zu erhöhen. Die Sozialdemokraten dagegen begrüßen, daß die leider vorhandene ſyſtemloſe und teilweiſe [illegible] Vielgeſtaltigkeit der Realſteuern beſeitigt wird. Wie groß die Unzuträglichkeiten ſind, die daraus entſtehen, läßt ſich am leichteſten an der einfachen Tatſache ermeſſen, daß von vielen Betrieben [illegible] verſchiedene Steuern im Jahre gezahlt werden müſſen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab es noch eine etwas humoriſtiſche Epiſode. Der Reichstagspräſident hat aus Anlaß der geſtrigen Erwerbsloſenkundgebung auf der Tribüne der kommuniſtiſchen Fraktion die Tribünenkarten entzogen, worüber ſie ſich heute beſchwerte. Präſident Löbe begründete ſeine Maßnahme damit, daß die mit kommuniſtiſchen Karten verſehenen Demonſtranten der Räumungsanordnung Widerſtand entgegengeſetzt und die Reichstagsbeamten beſchimpft und tätlich bedroht hätten. Auch gegen diejenigen kommuniſtiſchen Abgeordneten, die ſich an der Beſchimpfung der Beamten beteiligt hätten, werde die Strafverfolgung beantragt werden. Es wurde heute überhaupt ſehr ſcharf kontrolliert. Niemand durfte das Gebäude betreten, ohne im Beſitz einer vollgültigen Karte zu ſein.

Hoffmann als Oberlandesgerichtsrat nach Hamm verſetzt.

WB. Hamm, 25. Jan. (Eig. Drahtb.) Der preußiſche Juſtizminiſter hat in Ausführung des Urteils des großen Diſziplinarſenats beim Kammergericht den Landgerichtsdirektor Hoffmann, bisher in Magdeburg, mit ſofortiger Wirkung als Oberlandesgerichtsrat nach Hamm in Weſtfalen verſetzt.

Maſſenvergiftungen in Rotterdam.

WTB. Rotterdam, 26. Jan. Geſtern abend nahmen 350 Perſonen, Mitglieder der Perſonalvereinigung der Lebensverſicherungs-Geſellſchaft N. V. G. an einem Diner teil, nach welchem die Teilnehmer eine Theatervorſtellung beſuchten. Hier ſtellten ſich faſt bei allen Krankheitserſcheinungen ein. Ueber 200 Perſonen mußten den Krankenhäuſern zugeführt werden. Die Urſache iſt noch nicht feſtgeſtellt. Die Reſte des Mahles wurden dem Geſundheitsdienſt zugeführt, wo die Unterſuchung noch im Gange iſt. Der Verlauf der Erkrankung iſt leicht und äußert ſich in ſtarkem Erbrechen.

Die Knöpfe im Altertum.

Ein zwar beſcheidener, aber ſehr wichtiger Beſtandteil unſerer Kleidung iſt der Knopf. Ueber das Alter der Knöpfe gehen die Anſichten der Archäologen auseinander. Vielfach wird behauptet, daß die Alten Knöpfe nicht kannten. Eine amerikaniſche Kunſthiſtorikerin Frau Elderkin hat ſich mit dieſem Thema beſchäftigt und berichtet darüber dem Archäologiſchen Inſtitut von Amerika. Zwar gibt es im Griechiſchen kein Wort für „knöpfen", ſo führt Frau Elderkin aus, ſtatt deſſen wird das Wort befeſtigen, anheften gebraucht, aber das beweiſt noch nicht, daß die Griechen keine Knöpfe gekannt hätten. Sie beſchreibt einige kleine geſchmückte runde Scheiben und aus deren Aehnlichkeit mit modernen Knöpfen, wie auch aus alten maleriſchen und plaſtiſchen Darſtellungen, weiſt ſie nach, daß die Griechen die Knöpfe gekannt haben müſſen. Sie verweiſt beſonders auf ein [illegible] Mädchen in einer in Herculaneum ausgegrabenen Bronzegruppe. Dieſes Mädchen befeſtigt ihre Tunika. Sie hält den Knopf in der linken Hand und mit der Rechten zieht ſie den Stoff von hinten über die Schulter, um ihn ſo über den Knopf zu befeſtigen. Wenn es eine Nadel wäre, würde ſie die Rücken- und Vorderſchnallen des Gewandes in der einen Hand halten und mit der anderen die Nadel durch ſie zu ſtechen verſuchen. Man darf annehmen, daß die letzten Glieder dieſer Beweisführung einem Mann kaum eingefallen wären. So [illegible] die Archäologen dem Intereſſe der Frau für alles, was Toilette iſt, einen neuen Beitrag.

Gefährlich.

„So ein Winternebel iſt ein gefährliches Wetter und ſehr geſundheitsſchädlich."

„Ja, ja — [illegible] einen Gläubiger an."

Fordern Sie Behandlung mit

Homöopathie Madaus

und in Apotheken die wirkſamen Originalabfüllungen

Geldmarkt

Wer ſucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 6495 an d. Gſt.

1. Hypothek.
L. du Mont
Elbf., Briller Str. 14, Telephon 6417.
Hypothekendirektor
Annahmeſtelle der Preuß. Boden-Cred. Aktien-Bank Berlin

1. Hypotheken
Bank hat größ. Kapitalien zu 7—8% ſof. zur Verfüg. Angeb. unt. E 6664 Gſcht.

1. Hypothek.
12 000 Mark ſofort zu verleihen auch in Abſchnitten. Ang. E 6333 Gſt.

1. Hypotheken
[illegible]
Schürmann & Co.
Gtt., Kölnerſtr. 80. Tel. 7081 u. 7370.

Hohe Beträge
[illegible]
Grundkredit-Bank A.-G.
Barmen, Unterdörnerſtraße 105.

◆ 1. Hypotheken ◆
a. gute Objekte zu günſt. Bedingungen. Ausführung aller [illegible] Geſchäfte.
Hermann Detzling,
Treuhandbüro und Hausverwaltung, Barmen, Grünſtraße 18. Tel. 1651

Ohne Kapital
[illegible]

10000 Mark
aus Privathand von Selbſtgeber gegen erſtſtellige Hypothek geſucht. Ang. unter [illegible] an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Die Frankfurter Hypothekenbank
gibt auf Wohn- und Geſchäftsh. in Elbf. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu günſtigen Beding. Auskunft u. Anträge u. [illegible] Barmen, Berlinerſtr. 54, Tel. [illegible]

Hyp. v. 20 000 Mk. auf wertvoll Objekt [illegible] Ang. u. E 1272 an Gſcht.

Darlehen
an Beamte u. Private ſchnellſtens von Selbſtgeber. 10—1 u. 3—6. Sonnabends 10 b. 2 Uhr. [illegible]

25 000 Mark
als
1. Hypothek
auf großes, günſtig gel. Wohnhaus per ſofort geſucht. Ang. unter B 3068 Geſchſt. Neuerweg 57.

Hausbeſitzer
[illegible]

Bar-Darlehen
u. Waren-Kredit erhalten Sie [illegible]

Grundſchuldbrief
über 3000 Mk., 10% Zinſen, eingetragen auf gute Gebäude, mit Nachlaß zu verkaufen. Angeb. unt. E 6687 an Geſcht.

20—30 000 Mark
1. Hyp., volle Ausz., ſof. ausgut. Ang. u. E 6504 Gſt.

5000 Mark
Darlehn geg. prima [illegible] Sicherheit [illegible] Ang. nur v. Selbſtgeber u. E 6665 Gſt.

150 Mark
Vergütung.
[illegible]

12 Spul.
[illegible]

Wer beizt Schmuckſtücke?
Angeb. unt. E 6472 an die Geſchäftsſt.

Vermiſchte Anzeigen

Hauſierer!
Käſſerop macht Schuhe waſſerdicht u. enorm haltbar. Nur [illegible]

Buchhaltung.
Steuern.
Bilanz.
[illegible]

Empfehle mich als Klavierſtimmer und Reparateur.
[illegible]

Schlingſtichmaſchine.
[illegible]

In Bad Nenndorf (Hannover)
[illegible]

Wer lehrt
Friſieren u. Ondulieren?
[illegible]

Wirte! Vereine!
[illegible]

Auto-Vermietg.
[illegible]

Unterricht

Nachhilfe-Unterricht
[illegible]

Dipl. Muſiklehrerin, Geſang- und Klavierunterricht.
Vohwinkel, Rottſcheidter Str. 37.

Kyffhäuſer-Technikum Frankenhauſen.
[illegible]

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäſcht
mangelt
bügelt
gut

Montag den 28. Januar, morgens 8,30 Uhr:

Reste

Berge von Resten sind in der ganzen Ausdehnung meiner Geschäftsräume leicht übersichtlich aufgestapelt. Es grenzt fast ans Unglaubliche, was Ihnen für wenig Geld geboten wird. In Ihrem eigenen Interesse rate ich Ihnen daher, kommen Sie Montag früh gleich zu mir.

Einige markante Beispiele meiner besonderen Billigkeit!

Kleiderstoff-Reste

Reste schöner Pulloverstoffe, hübsche karierte Stoffe sowie Stoffe für Blusen und Hauskleider in verschiedenen Längen jedes Meter **50 ₰**

Reste reinwollener Stoffe, doppeltbreite Schotten u. Streifen, neue Travers- u. hübsche Phantasie-Stoffe jedes Meter **1.-**

Reste, 130 cm breite, gute, einfarb. Stoffe, la Popelins, Wollrips, Epingles, Beiderwand, Melang., Schotten u. Streifen, sowie 150 cm breite Stoffe engl. Art, jedes Meter **2.-**

Reste, 130 cm breite feine Wollripse, Woll-Crepe-de-Chines, schöne uni Stoffe, feinste Pullover- u. Jumperstoffe sowie reinwollene Karos und Streifen in verschiedenen Längen, jedes Meter **3.-**

Seidenstoff-Reste

Reste reinseiden. Messalines, h'seidene Futter-Damassés, hübsch gemust. Kunstseide, sowie klein. Reste verschiedener Art jedes Meter **50 ₰**

Reste doppeltbreite Japons, Helvetias, 80 u. 140 cm breit, h'seidene Futter-Damassés u. apart gemusterte Waschseide jedes Meter **1.-**

Reste aparte, 100 cm br., k'seidene Crepe-de-Chines, einfarbige und bedruckte Rohseide, doppeltbreite Japons u. Helvetias sow. 120 cm breite Futter-Damassés jedes Meter **2.-**

Reste la Crepe-de-Chines, in allen uni Farben, Veloutine, aparte bunte Crepe-de-Chine, bedruckte Rohseide sowie uni und karierte Taffets jedes Meter **3.-**

Enorme Mengen
Velvetin-Reste
Muster-Coupons in Längen von 2½—4 Mtr. nur marineblau und schwarz, darunter die feinsten Qualitäten, die regulär bis Mk. 12.— kosten, jeder Restmeter Mk. 7.— **6.-**

Enorme Mengen
Crepedechine-Reste
Muster-Coupons, in Längen von 3—4 Mtr., in 4 modernen Neu Farben, prachtvolle, reinseidene Qualität, jeder Restmeter **3.-**

Enorme Mengen
Bestickte Rohseide
Muster-Coupons, in Längen von 3—4 Mtr., 70 bis 100 cm breit, größtenteils reine Seide mit wundervollen bunten Stickereien, jeder Restmeter **2⁵⁰**

Enorme Mengen
Waschsamt-Reste
in einfarbig gerippt, kleine Karo-Bindungen sowie bedruckte Waschsamte, in wunderv. Druckmust., jed. Restmtr. 1.75, **1²⁵**

Enorme Mengen
Herrenstoff-Reste
darunter blaue u. gemusterte Kammgarne für beste Maßanzüge, Herrenstoffe, Loden, Manchester, kräftige Buckskinstoffe etc., im Rest bis zu ...... **33⅓% billiger.**

Reste B'w.-Musseline, Kattune
bedruckte Voiles, einfarbige Satins, Perkals, Zephir, Kunstseide etc.
in Längen v. 1—1,50 Mtr. 0.50 Mk.,
in Längen von 60—95 cm 0.25 Mk.
in Längen von 35—55 cm jed. Rest **10 ₰**

Enorme Mengen
Reinwollene Trikot-Reste
feinste Qualitäten, in aparten bunten Mustern, passend für Kleider u. Jumper, in Längen von 2—4 Mtr., jeder Restmeter **3⁵⁰**

Enorme Mengen
Mantelstoff-Reste
größtenteils Muster-Coupons der neuen Sommer-Saison, 130/140 cm breit, in Längen von 2—3½ Metern, hochwertige Qualitäten, teils englisch, teils herrenstoffartigen Charakters, regulärer Preis bis Mk. 15.— das Meter

Serie I	Serie II	Serie III
jeder Restmtr. **9.-**	jeder Restmtr. **5.-**	jeder Restmtr **2.-**

Enorme Mengen
Baumwoll-Flanell-Reste
aparte Muster, für Kleider u. Schlafanzüge, in nur guten Qualitäten, in Längen von 1—5 Meter, jeder Restmeter **1.-**

Enorme Mengen
Frottierstoff-Reste
weiß und bunt, passend zu Seiftüchern, Handtüchern und Frottiertüchern, jeder Rest .... 0.35, 0.20, 0.15, **10 ₰**

Enorme Mengen
Wäschestoff-Reste
Renforcé, Cretonne, Linon, kleinere Maße, Reste unserer Bielefelder Wäschefabrik, jeder Rest je nach Größe 0.30, 0.15, **5 ₰**

Enorme Mengen
Doppelbr. Nessel-Reste
130/160 cm breit, Fabrikreste, in besten Qualitäten, jeder Restmeter 1.—, 0.75, **58 ₰**

Enorme Mengen
Linon-Reste
Fabrikreste, in 160 cm breit, allerfeinste südd. Ware, für feine Ueberschlaglaken u. Bezüge, in Längen von 2½ bis 8 Mtr., jeder Restmeter **1⁵⁰**

Enorme Mengen
Bedr. Seidensatinreste
für Schürzen u. Dekorationen passend, nur beste Qualitäten, in Längen von 1—5 Meter, jeder Restmeter ... **1.-**

Enorme Mengen
Damast-Reste
Fabrikreste, in 130 bis 160 cm breit, gestreift u. geblümt, darunter die feinsten Qualitäten, in Längen von 1 bis 8 Meter, jeder Restmeter 3.—, 2.—, 1.50, **1.-**

394b

Ullrich

[illegible] Barmen Wertherstr. 13

Krampf, Lähme,
Steifbeinigkeit verhütet nur eine stark vitaminhaltige Emulſion wie **„Osteojan".** Aus geprüftem Dorſchlebertran mit Eiweiß und blutbildenden Nährſalzen hergeſtellt — daher die verblüffende Wirkung! Man verlange unſeren „Ratgeber" gratis.

Echt nur mit dieſer Schutzmarke!

W. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutr. 111c.

Zu haben: In Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Jslandſtr. 16. In Barmen bei: Friedr. Aug. Küpper jr., Futtermittel, Steinweg 29. In Lennep bei: Wilhelm Bergerhoff, Neuſtadt-Drogerie; Ernſt Jung, Markt-Drogerie.

137

Aufklärung!

Bevor Sie einen Möbelkauf tätigen, besuchen Sie unbedingt das große Möbelhaus mit seinem außergewöhnlich günstigen

Januar-Angebot

bei einer Riesenauswahl von ca.

300 Zimmer.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch Tarifänderung im Februar eine große Erhöhung der Möbelpreise eintritt. Deshalb kaufen Sie jetzt auch schon für den Frühjahrsbedarf.

Sehr niedrige Preise bei Ia Qualität!

J. BRECHTMANN

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands

Elberfeld :: Hofkamp 40/44.

Freude in Ihr Heim

bringt Ihnen allein eine schöne

Haus-Standuhr

direkt von der Spez.-Fabrik an Private ohne Zwischenhandel. Formvollendete Modelle — herrlicher Schlag 4/4 Westminster- oder Bim-Bam-Domglockenschlag

Konkurrenzlos billige Preise **von 70 Mk. an.**

Tausende Dank- und Anerkennungsschreiben. Durch gerichtliche Sachverständige anerkannt in Preiswürdigkeit und Qualität. Angen. Teilzahlung — frachtfreie Lieferung — mehrj. Garantie. Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N.
(Schwarzwald)

✚ Gummistrümpfe und Bandagen

sind Vertrauensartikel. Dieselben kaufen Sie fachgemäß und ohne Uebervorteilung, bei größter Auswahl, im Fachgeschäft von

Barmen, Wertherstr. 34 **Th. Zanders** staatl. gepr. Bandagist

Lieferant aller Krankenkassen.

Für Damen fachkundige Frauenbedienung

Separate Anprobierräume.

Klugen Frauen

brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten, auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.

Jmperial
Gas-Back-u. Grill-Herde
waren, sind und bleiben
die Besten
seit 20 Jahren.
Viele
1000 sende Frauen
des ganzen Bergischen Landes
bestätigen Obiges.

ALLEINVERKAUF
Wittgens
Elberfeld Barmen
Hofkamp Berlinerstr.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 22 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 26 Jan.

Außenhandelsentwicklung.

Der deutsche Außenhandel weist für 1928 eine erheblich geringere Passivität als im Vorjahre auf. Es entsprach nur einem Zwange der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, daß die Periode des Konjunkturaufschwungs, die für das Jahr 1927 charakteristisch war, in Verbindung mit der großen Zufuhr an Auslandskapital zu einer starken Steigerung der Einfuhr führte. Es war aber ebenso folgerichtig, daß sich 1928, je mehr die Konjunktur abflaute und die Investitionsperiode zu Ende ging, der Zwang zum Export verschärfte, je mehr der Inlandsabsatz abebbte.

Seit Jahren wird als Hauptzeichen dafür, wieviel noch am völligen Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft fehlt, die Tatsache angeführt, daß unser Außenhandel noch nicht aktiv geworden sei. Aber die Entwicklung des Außenhandels läßt sich nicht einfach daran ermessen, daß man die Höhe der Ausfuhrziffer von der Einfuhr, oder umgekehrt die Einfuhr von der Ausfuhr subtrahiert. Man kann nicht die größere Gunst oder Ungunst feststellen, indem man sagt: die Aktivität oder Passivität der Außenhandelsbilanz ist größer oder geringer. Seit der Stabilisierung und seit dem Inkrafttreten des Dawesplans, der doch in erster Linie den Anlaß gibt, das Exportproblem schärfer zu betrachten, weil die Lasten aus dem Abkommen auf die Dauer doch nur aus Ausfuhrüberschüssen getragen werden können, hat nur in einem einzigen Jahre (im Jahre 1926) der Wert der ausgeführten Waren den der eingeführten allerdings um einen verhältnismäßig geringen Betrag von 0,9 Milliarden übertroffen. In den übrigen Jahren war die Einfuhr beträchtlich größer als die Ausfuhr, unsere Handelsbilanz war mit 2—3 Milliarden passiv. Nach landläufiger Vorstellung wäre danach das Jahr 1926 das günstigste unter den seit Inkrafttreten des Dawesplans abgelaufenen Jahren gewesen. In Wirklichkeit war aber das Jahr 1926 bekanntlich ein ausgesprochenes Krisenjahr mit geringer Produktion und einer hohen Arbeitslosigkeit.

Freilich kann man sich auch über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, wie groß der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr noch ist. Seit 1924 zeigt die deutsche Außenhandelsbilanz einen Passivsaldo von etwa 12 Milliarden. Wenn sich auch unsere Zahlungsbilanz nicht um eine so hohe Summe verschlechterte, da die sogenannten Dienstleistungen, wie Schiffahrtserträgnisse, Einnahmen aus dem internationalen Reiseverkehr usw. wieder stärkere Aktivposten darstellen, so mußte doch der weitaus größte Teil dieser Fehlbeträge durch Auslandsanleihen und sonstige ausländische Kredite gedeckt werden. Wir mußten uns also auch ohne die Last der Reparationsleistungen erheblich am Ausland verschulden. Das Dawesgutachten aber weist bekanntlich schon darauf hin, daß, um die Währung eines Landes dauernd stabil zu erhalten, sich nicht nur sein Haushalt im Gleichgewicht befinden muß, sondern daß es auch darauf ankommt, daß seine Einkünfte aus dem Ausland eben so groß sind, wie seine Zahlungen an das Ausland, wobei diese nicht nur die Bezahlung der Wareneinfuhr, sondern auch die Reparationszahlungen einschließen müßten. Anleiheoperationen könnten nur die Sachlage verschleiern und zeitlich hinausschieben.

Aber man darf bei Betrachtung der Entwicklung des Außenhandels auch das nicht außer acht lassen, daß, so wenig aus dem Ergebnis des Außenhandels in einem einzigen Monat Folgerungen gezogen werden können, auch im Grunde genommen die Handelsbilanz eines einzelnen Jahres über diese Entwicklung nichts lehrt. Nur wenn man eine Reihe von Jahren mit einander vergleicht, wird man zu einigermaßen zutreffenden Schlüssen kommen.

Bezeichnend vor allem für das Jahr 1928 ist, daß der wichtigste Aktivposten, der Export von Fertigwaren, die Vorjahrsziffern erheblich übertrifft, während die gesamte Einfuhrziffer sich ungefähr auf der hohen Vorjahrshöhe hielt. Das ist aber ein Beweis, daß wir uns noch fortgesetzt im Stadium des Exportaufschwungs befinden.

Auch die Außenhandelszahlen für 1928 bestätigen wieder die im Laufe der letzten Jahre hervorgetretene Dauerentwicklung unseres Außenhandels. Seit 1925 ist unsere Ausfuhr in einem stetigen Anstieg begriffen. Möglich war diese Steigerung nur unter zwei Voraussetzungen, daß nämlich die ausgeführte Ware preiswert war, und zweitens, daß die deutsche Wirtschaft es verstanden hat, auch den übrigen Anforderungen der Auslandsmärkte trotz dem Wettbewerb der anderen Völker gerecht zu werden. Das zeigen vor allem auch die gesteigerten Ziffern unserer Fertigwarenausfuhr. Wenn sie im Vergleich zu 1927 im Jahre 1928 noch stärker anstiegen, wie im Vergleich zu 26 und 27, so ist allerdings dabei noch zu berücksichtigen, daß, wie oben erwähnt, die Depression noch stärker als zuvor zur Forcierung des Exports zwang.

Daß eine weitere Steigerung der Ausfuhr auch in Zukunft zu verzeichnen sein wird, können wir nur wünschen, allerdings unter der Voraussetzung, daß für die ausgeführten Waren, die uns das Ausland abzunehmen sich bereit findet, auch eine entsprechend gesteigerte Einfuhr von Waren eintritt, die den deutschen Bestand an Produktions- und Verbrauchsgütern vorteilhaft ergänzt, d. h. ohne einen Wettbewerb mit deutschen Erzeugnissen gleicher Art. Dann können wir auch erwarten, daß wir eine aktive Handelsbilanz einmal erzielen, von normalerer gesunderer Art als 1926, nämlich durch Steigerung der Ausfuhr ohne gleichzeitige übermäßige Beschränkung bei der Einfuhr lebensnotwendiger Erzeugnisse. Nur dann ist ein Aktivsaldo eine Dauer verheißende Erscheinung und ein Zeichen, daß sich die Wirtschaftskraft des deutschen Volkes gehoben hat.

Th.

Stark verringerte Außenhandelspassivität im Jahre 1928.

Der deutsche Außenhandel im Dezember und im Jahre 1928.

Berlin, 26. Jan. Die Einfuhr beträgt im Dezember 1928 im reinen Warenverkehr 1100,9 Mill. RM., die Ausfuhr ohne Reparationssachlieferungen 978,4 Mill. RM.; der Einfuhrüberschuß beläuft sich sonach auf 122,5 Mill. RM.

Gegenüber dem Vormonat ist die Einfuhr um 72,5 Mill. RM. gesunken. Dieser Rückgang verteilt sich auf alle Warengruppen.

Die Ausfuhr ist gegenüber dem Vormonat um 38,6 Mill. RM. höher ausgewiesen. Diese Zahl läßt aber nicht ohne weiteres auf die tatsächliche Entwicklung der Ausfuhr schließen, da, wie schon im Bericht über das Außenhandelsergebnis im vorigen Monat dargelegt worden ist, die Novemberausfuhr nicht vollständig erfaßt werden konnte. In Wirklichkeit dürfte die Ausfuhr im Dezember niedriger gewesen als im November.

Die Reparationssachlieferungen betragen im Dezember 50,6 Mill. RM. gegenüber 57,7 Mill. RM. im Vormonat.

*

Das statistische Reichsamt hat nun den Versuch gemacht, die bei dem Uebergang von der alten zur neuen Erhebungsmethode vorübergehend wirksamen Einflüsse nachträglich rechnerisch auszuschalten. Naturgemäß kann es sich bei dieser Berechnung nicht um genaue Zahlenangaben, sondern nur um Annäherungswerte handeln.

Bei der Einfuhr ist nur das Oktoberergebnis etwas überhöht, und zwar deswegen, weil durch die am 1. Oktober in Kraft getretene Anmeldungsweise im Vergleich zu dem bisherigen Verfahren die Erfassung der Einfuhr beschleunigt worden ist. Die Ueberhöhung dürfte auf etwa 50 Mill. RM. zu veranschlagen sein, die von der nachgewiesenen Oktobereinfuhr in Abzug zu bringen sind.

Der Größenordnung nach umfangreichere Berichtigungen sind bei der Ausfuhr vorzunehmen. Um die Ausfuhr über den Freihafen Hamburg schärfer zu erfassen, werden seit dem 1. Oktober die über Hamburg ausgehenden Waren nicht mehr beim Uebergang über die Zollgrenze, sondern erst, nachdem sie ins Schiff verladen worden sind, zur Statistik angemeldet. Die Anmeldescheine werden ferner mit den Ladelisten der Schiffe verglichen, was eine geraume Zeit in Anspruch nimmt. Durch diese Veränderung in der Erhebungsweise konnten sowohl im Oktober wie im November erst Teile der Ausfuhr über Hamburg erfaßt werden. Die im Oktober und November noch nicht erfaßten Beträge können aber auf Grund der im Dezember ausgewiesenen Ausfuhr über Hamburg ungefähr geschätzt werden, und zwar dürften sie sich im Oktober in der Größenordnung von 176 Mill. RM., im November von 70 Mill. RM. bewegt haben. Demnach würde die Gesamtausfuhr im reinen Warenverkehr ohne Reparationssachlieferungen betragen haben

im Oktober 1125 Mill. RM. (statt 949 Mill. RM.),
im Nov. 1010 Mill. RM. (statt 940 Mill. RM.).

Bei Aufstellung des Ergebnisses für das Jahr 1928 ist neben diesen Veränderungen noch zu berücksichtigen, daß vor Einführung der Reform der Handelsstatistik infolge gewisser, oft erörterter Fehlerquellen in der Bewertung die Einfuhr zu hoch, und die Ausfuhr zu niedrig ausgewiesen wurden. Dieser Umstand war bekanntlich der Anlaß zur Aenderung der Erhebungsmethoden. In früheren Jahren hat das Statistische Reichsamt diese Fehle durch eine Verminderung der Einfuhr um 3 Prozent und eine Erhöhung der Ausfuhr um 1½ Prozent auszuschalten versucht. Führt man auch diese Berichtigungen durch, und zwar, da die Vorteile der neuen Bewertungsmethoden im Oktober, dem ersten Monat der Reform, noch nicht voll zur Wirkung kommen konnten, für die ersten 10 Monate des Jahres 1928, so ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Die deutsche Handelsbilanz in den Jahren 1925—1928.

(Berichtigte Zahlen.)

Einfuhr im reinen Warenverkehr (in Mill. RM.) im Jahre 1928: 13 643,7; 1927: 13 801,3; 1926: 9 701,3; 1925: 11 774,9;

Ausfuhr im reinen Warenverkehr ohne Reparat. 1928: 11 [illegible]; 1927: 10 [illegible]; 1926: 9 [illegible]; 1925: 8 [illegible];

Reparations-Sachlieferungen. 1928: 658,1; 1927: 577,6; 1926: 628,4; 1925: 328,1;

Einfuhr-Ueberschuß (—) ohne Rep. 1928: — 1 [illegible]; 1927: — 1 [illegible]; 1926: — [illegible]; 1925: — 2 [illegible];

Ausfuhr-Ueberschuß (+) mit Rep. 1928: — 1 [illegible]; 1927: — 2 [illegible]; 1926: + [illegible]; 1925: — 2 [illegible].

Reichsbankausweis.

Entlastung um 122 Millionen.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Januar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der vergangenen Bankwoche um 122,7 Millionen auf 1682,4 Millionen RM. verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 108,7 Millionen auf 1548,4 Millionen RM., die Lombardbestände um 13,0 Millionen auf 40,7 Millionen RM. abgenommen. Die Anlage in Effekten ist mit 93,3 Millionen RM. um 1,0 Millionen RM. angewachsen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 287,5 Millionen RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 271,2 Millionen auf 3809,3 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 16,4 Millionen auf 463,7 Millionen RM. verringert. Demzufolge haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 38,6 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen eine Zunahme um 173,3 Millionen auf 783,1 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt haben um 7,2 Millionen auf 2892,6 Millionen RM. zugenommen. Im einzelnen sind die Goldbestände mit 2729,2 Millionen RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen mit 163,5 Millionen RM. ausgewiesen. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 66,9 Prozent in der Vorwoche auf 71,6 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 70,7 Prozent auf 75,9 Prozent.

Die bei den sonstigen Aktiven und Passiven eingetretenen Aenderungen sind im wesentlichen durch inzwischen vorgenommene Jahresschlußbuchungen verursacht worden.

Börsen unter Druck.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Der latente Druck, der schon seit längerer Zeit auf der Börse lastet, hat sich in der Berichtswoche in einem plötzlichen Abgabebedürfnis der Spekulation explosivartig entladen. Dieses spekulative Entlastungsbedürfnis hat dann nicht ganz freiwillige Glattstellungen der Spekulation in mäßigem Umfang und auch vereinzelte Angstverkäufe der Bankenkundschaft nach sich gezogen. Von größeren Exekutionen war aber keine Rede, und der Kriminalfall Loewenberg hat die Börse überhaupt nicht berührt. Da planmäßige Bankinterventionen nicht vorgenommen wurden, obwohl sie angesichts des Mangels an effektiven Umsätzen mit verhältnismäßig kleinen Mitteln hätten durchgeführt werden können, so hatte die Platzspekulation mit ihren Baissevorstößen leichtes Spiel. Vielleicht wird aber dabei die Bedeutung der merkwürdigen Tatsache, daß das Ausland an Baisseattacken gegen deutsche Aktien schon seit vielen Monaten nicht mehr teilnimmt, doch etwas unterschätzt. Die berüchtigte holländische Baisseclique, die ehedem besonders Montanaktien geworfen hatte, ist schon lange nicht mehr am Werk, obwohl doch gerade der Montanaktienmarkt wegen seiner monatelangen Verödung Angriffsflächen gegeben hätte. Statt Baisseangriffen oder echten Verkäufen haben sich bezeichnenderweise auch während der flauen Berichtswoche Kaufaufträge vom Ausland bemerkbar gemacht und begreiflicherweise die Stimmung vom Mittwoch ab wieder etwas gehoben, nachdem sie bis dahin sehr gedrückt gewesen war. Die außerordentliche, saisonmäßig allerdings kaum überraschende, Flüssigkeit des heimischen Geldmarktes, die sich in einer Ermäßigung des Schiebungsgeldsatzes um 1 Prozent und in einer Erweiterung der Spanne zwischen Privatdiskont und Bankdiskont bis auf 1 Prozent ausgewirkt hat, hat Rückkäufe natürlich sehr erleichtert, als sie im Hinblick auf das ausländische Vorbild von der Platzspekulation für angezeigt erachtet wurden. Auch Deckungen sind dabei vorgenommen worden.

In dem spekulativen Hauptpapier, den Farbenaktien, soll aber noch ein sehr starkes Decouvert bestehen, dessen Abdeckung der Baissespekulation unter Umständen noch Schwierigkeiten bereiten könnte. Als Haussemotiv für den Farbenaktienmarkt, der allgemein als Börsenbarometer gilt, müssen gegenwärtig das Holdingprojekt und die bevorstehende Aufsichtsratssitzung herhalten. Nachdem das amerikanische Holdingprojekt des Farbenkonzerns anscheinend gewissen Schwierigkeiten begegnet ist, glaubt die Börse, die Farbenbeteiligungen würden unmittelbar in die schon bestehende schweizerische Holdinggesellschaft eingebracht, die dann ihr Aktienkapital erhöhen und für diese neuen Aktien den Aktionären und Obligationären der I. G. Farbenindustrie ein Bezugsrecht anbieten werde. Einstweilen sind diese Gerüchte nicht bestätigt. Außer Farbenaktien waren auch Reichsbankanteile große Mode. Man verbreitet hartnäckig die Version, die Reichsbank werde diesmal ihre Dividende erhöhen, wenn auch nur in der Form, daß sie die Kapitalertragsteuer selber trage. Auch von einer geplanten Aenderung des Bankgesetzes, von Emissionsplänen der Reichsbank und Aehnlichem ist wieder einmal die Rede. Dabei ist aber an eine frühere Erklärung des Reichsbankpräsidenten zu erinnern, die dem Sinne nach besagte, daß bei etwaiger Aenderung des Bankgesetzes die Gewinnansprüche des Reichs erhöht und dementsprechend diejenigen der Anteilseigner geschmälert werden würden. Aber die

Steuern · Bilanzen und
Organisation · Vergleiche
Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Fernspr. [illegible] Elberfeld [illegible]str. 9

Röhr

UNERREICHTE STRASSENLAGE durch Einzelabfederung jedes Rades
GRÖSSTE SICHERHEIT durch niedrigste Schwerpunktslage (Tiefbaurahmen)
· HERVORRAGENDES ANZUGSVERMÖGEN durch 8 Cylinder Motor

DER 8 CYLINDER [illegible]

RÖHR·AUTO A·G OBER·RAMSTADT·HESSEN

Generalvertreter für
das Bergische Land: **Walter Molineus** Elberfeld.
[illegible]straße 105, Tel. 6601/6602

Börse glaubt eben, daß die Anteilseigner in diesem Fall doch irgendwie entschädigt werden müßten. Auch holländische Käufe sollen wieder eine große Rolle spielen. Die einfachste Erklärung ist aber wohl darin zu suchen, daß für die bevorstehende Hauptversammlung der Reichsbank Stücke aufgekauft werden. Von Farbenaktien und Reichsbankanteilen abgesehen, wird neuerdings für Montanaktien geradezu auffällig Stimmung gemacht. Die Baisseattacke in Harpener-Aktien ist in den Anfängen stecken geblieben, obwohl mit einem Dividendenausfall gerechnet wird. Die Börse unterschätzt zwar keineswegs die Schwierigkeiten der Schwerindustrie, ist aber gegenwärtig doch eher geneigt, in der zu einem gewissen Abschluß gebrachten Rationalisierung der Eisenindustrie und in der Konzentration der Schachtanlagen einen großen Vorsprung der deutschen Montanindustrie zu erblicken, der sich irgendwann einmal auch finanziell auswirken müsse.

Die Bankenkundschaft bleibt aber vorläufig noch im Hintergrund. Die schlechte Behandlung, welche sich das Kapital gefallen lassen muß hat offenbar verstimmt. Man redet zwar immer wieder von der Notwendigkeit der Schonung des Kapitalmarktes und der Förderung der Kapitalbildung und des Sparsinnes, geniert sich aber nicht, auf einmal Kapitalsteuern zu präsentieren. Die Folge ist schon diesmal gewesen, daß die erste Bezugsrechtsnotiz für Tietz-Aktien mit 18,5 Prozent sich unter der Parität gehalten hat. Auch wird in Bankkreisen immer wieder behauptet, daß sich das in Deutschland mißhandelte und an den deutschen Effektenbörsen enttäuschte Kapital seit längerer Zeit in vermehrtem Umfange an Auslandsbörsen spekulativ betätige. Dr. L.

Der Bemberg-Abschluß. Die I. P. Bemberg A.-G. in Barmen erzielte im Geschäftsjahre 1927-28 einen Bruttogewinn von 13,49 (11,07) Millionen Reichsmark. Handlungsunkosten erforderten 4,22 (3,96) Mill., Steuern 1,34 (1,14) Mill., Zinsen 0,89 (0,6) Mill.; Abschreibungen betragen 3,02 (2,38) Mill. Reichsmark. Es verbleibt einschließlich 251 293 Reichsmark Gewinnvortrag ein Reingewinn von 4,27 (3,12) Millionen Reichsmark, woraus wieder 14 Prozent Dividende verteilt werden, während der Rest von 57 019 Reichsmark vorgetragen werden soll.

Im Geschäftsbericht wird ausgeführt: Das Geschäftsjahr 1927-28 wurde zunächst noch günstig beeinflußt von der guten Konjunktur des Geschäftsjahres 1926-27. Im weiteren Verlaufe machte sich in der Textilindustrie ein stetiger, wenn auch langsamer Rückgang der Konjunktur bemerkbar.

Es gelang jedoch, die Ausfälle durch Heranziehung neuer Verarbeiter von Bembergseide auszugleichen und den Absatz im ganzen zu steigern. Der Umsatz der Abteilung Kunstseide stieg von 41,5 Mill. RM. im Geschäftsjahr 1926-27 auf 51,5 Mill. RM. im Berichtsjahr. Die im Vorjahre eingeleitete Vergrößerung der Betriebe wurde inzwischen durchgeführt. Im neuen Geschäftsjahr kann, da nunmehr die Wasserknappheit behoben ist, an die Inbetriebnahme der neuen Anlagen gegangen werden. Die Abteilung Augsburg konnte durch Schaffung neuer Artikel ihren vorjährigen Umsatz noch übertreffen. In Barmen wurde von der Gesellschaft eine Textilversuchsanstalt errichtet, in welcher auf den neuesten Maschinen in enger Zusammenarbeit mit den Abnehmern neue Artikel geschaffen werden sollen. Mit dieser Textilversuchsanstalt ist eine Ausstellung der neuesten Erzeugnisse aus Bembergseide verbunden. Die nach dem Bembergverfahren arbeitenden Unternehmen im Auslande, an denen sich die Gesellschaft dauernde Beteiligungen gesichert hat, sind in günstiger Entwicklung. Für den weiteren Ausbau der Unternehmungen im In- und Auslande und zur Verstärkung der Betriebsmittel soll der am 11. Februar stattfindenden Hauptversammlung die bekannte Erhöhung des Aktienkapitals um 12 auf 40 Mill. RM. vorgeschlagen werden.

Die Generalversammlungen im Siemens-Konzern. Die Siemens & Halske A.-G. und die Siemens-Schuckertwerke A.-G. hielten heute ihre Generalversammlungen ab. In beiden Versammlungen wurden der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1927-28 sowie die vorgeschlagene Verteilung des Gewinnes genehmigt. Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Neuwahl des Aufsichtsrats der Siemens-Schuckertwerke A.-G. wurde zu den bisherigen Mitgliedern Geheimrat Dr. Dietrich, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Vereinsbank, neu hinzugewählt. Von der Generalversammlung der Siemens & Halske A.-G. wurden die satzungsmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Direktor Dr. O. Schlitter, Werner F. von Siemens und Direktor Dr. E. G. von Stauß wiedergewählt. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu nominell RM. 14 000 000.— und ermächtigte Aufsichtsrat und Vorstand zur Festsetzung der Einzelheiten der Kapitalserhöhung und zur Vornahme der dadurch erforderlich werdenden Aenderung des § 6 des Statuts. Auf Grund dieser Ermächtigung beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand, das Kapital zunächst zur Durchführung des mit der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A.-G. geschlossenen Abkommens um RM. 5 000 100.— zu erhöhen. Auf die Ausführungen des Herrn von Siemens in der G.-V. der Siemens & Halske A.-G. kommen wir noch zurück.

Berliner Wertpapierbörse.

WO. Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Unter mehrfachen, allerdings nicht allzu bedeutenden Schwankungen blieb die Grundstimmung der Börse heute freundlich. Für die ersten Kurse kam zwar noch etwas Ware heraus, da die Spekulation möglichst geringe Engagements in den nächsten Monat hinüber nehmen will, wo die Reparationsverhandlungen beginnen sollen. Dann befestigte sich die Stimmung. Das Ausland habe außer Reichsbankanteilen heute besonders auch Commerzbankaktien gekauft. Für Mannesmann und Rheinische Braunkohle lagen westdeutsche Käufe vor. Das Publikum scheint ebenfalls Kleinigkeiten gekauft zu haben. Die Spekulation begründete ihre Rückkäufe und Deckungen besonders auf dem Farbenaktienmarkt mit den Gerüchten über Einbringung der ausländischen Farbenbeteiligungen in eine schweizerische Gesellschaft unter Anbietung eines Bezugsrechts. Aber auch heute war für diese Version von der Berliner Pressestelle des Farbenkonzerns weder eine Bestätigung noch auch ein Dementi zu bekommen. Der Außenhandelsausweis machte ebenfalls etwas günstigeren Eindruck. Eine starke Anregung ging von der abermaligen überraschend kräftigen Entlastung des Reichsbankstatus aus.

Am Rentenmarkt waren die Bewegungen geringfügig. Neubesitzanleihe leicht befestigt, alle übrigen so ziemlich behauptet. Anatolier im Verlaufe ein wenig fester.

Der Kassamarkt war überwiegend fester. Der Unnotierte Markt war ebenfalls freundlich. Die Kursbesserungen betrugen im Durchschnitt 2 bis 3 Prozent.

Am Geldmarkt war die Situation leicht. Tagesgeld 3,5 bis 5,5, Monatsgeld 7 bis 8, bankgirierte Warenwechsel 6,25 bis 6,125, Privatdiskont 5,5 Prozent.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen geringfügig. Gegen den Schluß war die Stimmung in etwa behauptet bei geringem Geschäft.

Essener Terminkurse vom 26. Januar.

Es notierten:

Barmer Bankverein 142,75 G 143 G (142,75 G);
Gelsenkirchen 129,75 G 129,50 130 130 G (130,50 B);
Kaliindustrie 231,25 231,50 B (230,50 G);
Rheinstahl 134,25 G 134 G (134,75 B);
Essener Steinkohle 142 G — (—);
Klöckner 106,50 B 106 B (—);
Goldschmidt 91,75 G 91,87 (92 B);
Harpen 136,50 G 137 136 B (136,75 B);
Köln-Neuessen 124 G 123,50 (124 B);
Mannesmann 131,50 G 131,75 131 G (131,50 B);
Ver. Stahlwerke 99,25 G 99,50 99,75 — 100 — 99,75 100 99,75 (99,75 B);
Hoesch 124 G 124 G (124,75 B);
RWE. 246 B 247 B (246,50 B).

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. Januar.

Aach. Leder	17,0	K. I. Hamburg	31,0	Trier Walz.	[illegible]	Südseephos.	90,0
Adler Kohle	70,0	Kab. Rheydt	188	Ufa-Film	5	Hanseat.	24,5
Allg. Hoch.	78,0	Lamberts S.	127	Winkelhausen	36	Saltivra	290
Beck Stahl	—	Larenz Stp.	82,0	**Kaliwerte**		4½% Chade	
Bergb. Bochum	—	Linke-Hofm.	34,5	Heldburg V.	1,35	argent.	—
Berg. Leder	5,0	Lloyd Dyn.	72,0	Niedersachs.	1,50	4% spanisch	—
Bing Werke	45,0	Lüneb. Lien	20,0	Krügershall	1,51	Chade (A. B. D.)	—
D. Gasolin	69,0	Mölln. Kaff	86,0	Hallescher K.	2,20	**Amerik. u. Spanische**	
Dt. Petrol	83,0	Münst. Brau.	109	Hannov. K.	1,70	Canad. Shar.	96,0
D. Lastauto	14,5	Nienburg E.		Adler Kali	1,36	Glanzstoff	
Doring & L.	—	Oehring Bg.	219	Kali Indust.	231	Pref. Shar.	128
Dexel Porz.	115	Pom. Leder	41,0	Wittekind	1,25	Com. Shar.	75,0
Frister & R.	—	Rheinmetall	108	**Ausl. u. Kolonialw.**		Enka Shares	55,0
Getreide-C.	—	J. D. Riedel	83,0				
Hansa Lloyd	48,5	Int. Sicher	—	Kaoko	44,0		
Hochfrequ.	162	Stoewer	—	Sloman Salp.	90,0		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 26. Januar.

Barmer Bankv.	—	43.00	Farben Ind.	259.75	259.00
Comm. u. Privatbk.	196.00	198.50	Gelsenk. Bergw.	129.00	130.50
Darmst. u. Nationalb.	282.00	282.50	Ges. f. el. Untern.	247.12	248.50
Deutsche Bank	171.00	171.00	Harpener Bergb.	137.00	137.50
Discontogesellsch.	165.75	166.00	Kali Aschersl.	282.00	284.50
Dresdner Bank	171.00	171.00	Karstadt	225.12	225.75
Hamburger Paket	130.75	131.25	Köln-Neuessen	123.25	124.50
Hamburg-Südam.	—	76.50	Mannesmann Röhr.	131.00	131.50
Hansa Dampf	164.00	165.00	Mansfeld	114.37	114.37
Nordd. Lloyd	127.25	127.50	Oberschl. Koks	109.75	110.50
Allg. Elektr. Gesell.	178.75	178.75	Phönix Bergbau	97.00	97.37
Bemberg	—	—	Rhein. Stahl	134.00	135.00
Bergmann El.	220.50	221.50	Rhein. Westf. El.	246.50	247.25
Buderus	87.12	87.25	Salzdetfurth	511.00	512.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	478.50	Schuckert	234.00	234.50
Dt. Contin. Gas	219.12	220.00	Siemens & Halske	401.00	402.50
Dt. Erdöl	134.50	135.00	Tietz Leonh.	262.00	262.50
El. Licht u. Kraft	221.00	221.50	Ver. Glanzstoff	491.00	490.00
Essener Steink.	122.00	122.00	Ver. Stahlwerke	99.37	100.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	324.87	323.00	Sarotti	203.50	—
Berger Tiefbau	398.50	—	Stöhr Kammgarn	221.00	—
Mix & Genest	—	—			

Kölner Börse vom 26. Januar.

	26	25		26	25		26	25
Barm. Bankv.	142	142	Rand. Claas	25.5	26.0	Agripp. Ver.	375	37[illegible]
Bg. Mk. Ind.	—	—	Gel. Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	245	24[illegible]
Rh. Bauernb.	90.0	90.0	Koeppen Fr.	117	117	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	70.0	65.0	Kö. Hagel	40.0	40.0	Gladb. Feuer	66.0	[illegible]
Basalt	57.0	58.0	Rh. A.-V. f. Za.	123	123	Köln. Hagel	110	98.0
Comm. B. u. Pr.	230	228	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	66.0	65.0
Frankf. Zu.	135	134	Rh. Wasserw.	152	152	Köln. Rückv.	123	123
Lech Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	230	230
Dahlbusch	124	123	Schoeller Ell.	—	—	Magdeb. Feu.	525	525
Elbes Basalt	—	—	Siebel & Co.	—	—	Minerva Ret.	—	—
Elb. u. Sch.	—	—	Stollw. Inh.	157	158	Rh. W. Lloyd	245	245
Felt. u. Guill.	143	142	Ver. v. d. Zy.	188	188	Schles. Feu.	—	—
Gelsenbergwerk	50.0	50.0	Vers. Spinn.	50.0	50.0	Stettin Nat.	—	—
Goldwerk	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	150	150
Kalk Brau.	128	128	Aach. Mün. F.	300	300	Vaterl. Rhe.	578	58[illegible]
Köln. Dampf	285	285	Aach. Rückv.	171	170	Victor. Berl.	660	—
Köln Gummi	72.0	72.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 6½ % Lombardzinsfuß 7½ %

Für drahtliche Auszahlungen		Disk. %	26. Januar Geld	26. Januar Brief	25. Januar Geld	25. Januar Brief
Buenos Aires	1 Peso	—	1.774	1.778	1.773	1.777
Japan	1 Yen	5.85	1.906	1.910	1.906	1.910
Konstantinop.	1 t. Pf.	—	2.056	2.060	2.056	2.060
England	1 Pf. St.	4½	20.396	20.436	20.389	20.428
Amerika	1 Dollar	5	4.2065	4.2145	4.2050	4.2130
Rio	1 Milreis	—	0.502	0.504	0.501	0.503
Holland	100 Gulden	4½	168.63	168.97	168.57	168.91
Athen	100 Drachm.	10	5.435	5.445	5.435	5.445
Belgien	100 Belga	4	58.44	58.56	58.395	58.515
Danzig	100 Gulden	6	81.585	81.695	81.49	81.65
Helsingfors	100 finn. Mk.	6½	10.279	10.299	10.276	10.296
Italien	100 Lire	6	22.02	22.06	22.00	22.04
Süd-Slav.	100 Din.	7	7.383	7.397	7.383	7.397
Dänemark	100 Kr.	5	112.18	112.40	112.15	112.37
Lissabon	100 Escudo	8	18.58	18.62	18.48	18.52
Norwegen	100 Kr.	5½	112.09	112.31	112.04	112.26
Frankreich	100 Fr.	3½	16.435	16.475	16.43	16.47
Prag	100 Kr.	5	12.447	12.467	12.447	12.467
Schweiz	100 Fr.	3½	80.865	81.045	80.865	81.025
Sofia	100 Lewa	9	3.034	3.040	3.024	3.040
Spanien	100 Pes.	5½	68.68	68.82	68.65	68.79
Schweden	100 Kr.	4	112.42	112.64	112.37	112.59
Oesterr.	100 Schilling	6	59.11	59.23	59.085	59.205
Ungarn	100 Pengö	7	73.30	73.44	73.28	73.42
Estland	100 Kronen	—	112.04	112.26	112.07	112.29

Halbamtliche Ostdevisen

(Für je 100 Einheiten.)

Auszahlung	26. Januar Geld	26. Januar Brief	25. Januar Geld	25. Januar Brief
Warschau	47.125	47.325	47.075	47.275
Bukarest	2.523	2.534	2.517	2.528
Riga	80.655	80.985	80.655	80.985
Kowno	41.51	41.69	41.54	41.69
Kattowitz	47.125	47.325	47.075	47.275
Posen	47.075	47.275	47.075	47.275
Noten				
Poln. Zloty	46.95	47.35	46.925	47.325
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.13	80.78
Lit. Mark	—	—	41.23	41.67

Amsterdamer Devisen vom 26. Jan. Berlin 5929, London $1209\tfrac{7}{16}$, Newyork 249,45, Paris 975, Belgien 3465,75, Schweiz 4797,50, Italien 1305, Madrid 4074, Oslo 6646, Kopenhagen 6651, Stockholm 6667, Wien 3504, Budapest 4345, Prag 738, Helsingfors 628, Bukarest 148, Yokohama 113,12, Buenos 105, offiz. Bankdiskont 4,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209,62; Dollar p. 1 Mt. 249,29.

Züricher Devisen vom 26. Jan. Paris 2032,50, London 2521,25, Newyork 519,95, Belgien 7225, Italien 2721,25, Spanien 8493,50, Holland 208,45, Berlin 123,58, Wien 7307,50, Stockholm 139, Oslo 138,60, Kopenhagen 138,67,50, Sofia 374,75, Prag 1538,50, Warschau 5820, Budapest 9063,50, Belgrad 912,87, Athen 670, Konstantin. 254,50, Bukarest 312, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,50, Buenos Aires 218, Japan 235,75, offiz. Bankdiskont 3,50, tägl. Geld 2,50, Monatsgeld 3, 3-Monatsgeld 4,62. — Tendenz stetig.

Londoner Devisen vom 26. Jan. Newyork 484,90, Amsterdam 1209,56, Paris 124,08, Brüssel 3489,75, Italien 9265, Berlin 2042,25, Schweiz 2521,25, Spanien 2968, Kopenhagen 1818,25, Stockholm 1814,25, Oslo 1819,50, Lissabon 109,75, Helsingfors 192,80, Prag 163,87, Budapest 2782,50, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 807, Konstantinopel 992, Athen 375,12, Wien 3450, Warschau 4325, Buenos Aires 47,43, Rio de Janeiro 598, Yokohama 1.1944, Montevideo 5087, Buenos auf Lond. 47,46, Rio auf London p. 90 Tage 587 bis 93, London auf Bombay 1.604.

Wechselkurse in Südamerika vom 25. Januar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) $47\tfrac{41}{64}$ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4.03 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 104.40 Goldpesos f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) $5\tfrac{19}{32}$ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8.400 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 25. Jan. 21,23; 26. Jan. 21,03.

Alexandria-Baumwolle. Febr. Ashm. 2244, März Sak 3780, April Ashm. 2290, Mai Sak. 3815, Juni Ashm. 2330, Okt. Ashm. 2292, Nov. Sak. 3805.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Jan. Sak. 1850, März Upp. 1243, Mai Sak. 1875, Mai Upp. 1233, Juli Upp. 1255, Nov. Sak. 1873, Nov. Upp. 1265. — Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Jan. 1015 bis 16, März 1023 gehandelt, Mai 1028 bis 1029, Juli 1026 gehandelt, Okt. 1009 bis 1010. — Tendenz ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 26. Jan. 10 Uhr. März 86 Brief, 85 Geld, Mai 81 Brief, 80,75 Geld, 81 bezahlt, Juli 78,50 Brief, 77,75 Geld, Sept. 76,75 Brief, 76,25 Geld, Dez. 75,25 Brief, 74,75 Geld. — Tendenz: Das Wetter Frost.

Londoner Wollversteigerung.

Auf der gestrigen Wollversteigerung wurden [illegible] Ballen angeboten, von denen ungefähr 7000 Ballen abgesetzt werden konnten. Die hochwertige Auswahl begegnete guter Nachfrage; namentlich wurden schweißige Kreuzzuchten aus Neuseeland, neue Schur, zu voll behaupteten Preisen umgesetzt. Merino-Schweißwolle, gewaschen, A-A, aus Queensland, Marke Wellshot, erzielte 43 d und Kammwolle aus Sidney, Marke Hilo, 41d. Beste Merino-Schweißwolle aus Sidn., Marke Orandubie, erbrachte einen Preis von 28 d, während feine zweijährige Schafwolle aus Neuseeland, Marke Titoa, zu 28 d umgesetzt wurde.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in RM. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 23,10—23,30, ausl. 26,75 bis 28,25. Roggen, inl. 23,25—23,50, ausl. 26,50—27,50, Hafer, hiesiger 22—22,50, ausl. 23,50—24, ausl. Futtergerste 20,75—22,25, inl. Wintergerste 22,50—23,50, inländ. Sommergerste 24—25, grober Mais 23,75—24, kleiner Mais 26,50—26,75, Weizenmehl, 70proz., mit ausländ. Weizen 32—32,50, 70proz. Roggenmehl, inl. 30—32,50, dito mit ausl. Roggen 32,50—33,45, inl. Roggenschrot 27—27,50, dito von ausl. Roggen 30—30,50, Weizenkleie, grob, brutto mit Sack 14,50—15,75, Roggenkleie brutto mit Sack 14—14,25, Biertreber brutto mit Sack 20,25—20,75, Leinkuchenmehl, 38proz., brutto mit Sack 25,50—25,75, Erdnußkuchenmehl, 50proz., brutto mit Sack 23,40—23,60, dito 54proz. brutto mit Sack 24,40—24,60, Sojaschrot, 46proz. 23,50—24, Rapskuchen, 38proz. 19,25—19,50, Palmkernkuchen, lose, 21prozent., 20,75—21, lose Trockenschnitzel 14,50—15, lose Zuckerschnitzel 17,50—18, Rohmelasse 14,25, inl. Wiesenheu, lose 10,75—11,25, gepr. 11,75—13,50, inl. Kleeheu 13—14,50, gepr. 14—15,50, ausl. Kleeheu 15,25—16,25. Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,50—2,90, gepr. Haferstroh 2,60—3,10 RM. — Tendenz: Getreide anhaltend fest, Futtermittel gut behauptet, Geschäft etwas lebhafter.

Berliner Produktenbörse vom 25. [illegible] Januar

	25. 1.	26. 1.	
Weizen märk.	212,0—214	212,0—2[illegible]	
Roggen märk.	207,0—209	208,0—[illegible]09	fester
Brau Gerste	218,0—237	218,0—[illegible]7	ruhig
Futt. u. Industgerst.	192,0—202	192,0—2[illegible]	ruhig
neue Wintergerst.	—	—	
Hafer märk.	201,0—207,0	202,0—[illegible]8	fester
Mais vorr. (Berl.)	237,0—238,0	238,0—[illegible]9	fest
Weizenmehl	26,25—29,50	26,25—[illegible]0	behauptet
Roggenmehl	27,50—29,40	27,75—[illegible]	
Weizenkleie	15,00	15,00	stetig
Roggenkleie	14,70	14,70	stetig
Weizen Melasse	15,00	15,00	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	40,00—46,0	40,00—46,0	
Erbsen kleine	30,00—35,0	30,00—35,0	
Futtererbsen	21,00—23,0	21,00—23,0	
Peluschken	22,00—24,0	22,00—24,0	
Ackerbohnen	21,00—23,00	21,00—23,0	
Wicken	26,00—28,0	26,00—28,0	
Lupinen blaue	15,80—16,50	15,80—16,50	
Lupinen gelbe	18,25—18,75	18,25—18,75	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	40,00—44,00	40,00—44,00	
Rapskuchen	19,90—20,30	19,90—20,30	
Leinkuchen	25,00—25,20	25,00—25,20	
Trockenschnitzel	13,30—13,60	13,30—13,60	
Sojaschrot	22,50—22,70	22,40—22,90	
Kartoffelflock.	18,70—19,20	18,70—19,20	

Londoner Schlußnotierungen auf dem Metallmarkt vom 25. Januar. Kupfer per Kasse 76,37, dito 3 Monate 74,37, dito Settlementspreis 76,75, dito Elektrolyt 86,00, dito best. select. 79,50, dito strong sheets [illegible], Zinn per Kasse 223,63, dito per 3 Monate [illegible], dito Settlementspreis 222,50, Bancazinn (Speich. Lond.) [illegible], dito (Straitz. Lond.) 225,13, Blei nahe Sicht [illegible], dito ferne Sicht 22,19, dito Settlementspreis 22,00, Zink nahe Sicht 26,19, dito ferne Sicht 26,13, dito Settlementspreis 26,13, Aluminium inl. 95,00, dito für Ausfuhr [illegible], Antimon Regulus 55,00, Weißblech 18,12, Quecksilber 22,25, Nickel Inl. 175,00, dito Ausfuhr 175,00, Wolframerz 20,25, Kupfersulfate 28,00.

Berliner Börse vom 26. Januar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe

mit Zinsberechnung

	Zs.	26. 1.	25. 1.
D. Werth. 23. 1. 32 to 1000 b	6	93.75	—
D. Werth. 23. 1. 35 to 1000 b	6	89.50	89.50
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Bahn Kom.	7	87.25	87.25
Pr. St. Anl. 29		100.0	100.0
dto. 1930	6½	98.00	98.00
D. Reichsp. S.	6	—	97.62
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	12	53.80	53.80
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	14.20	14.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	103.5
Schutzgeb. Anl.	4	5.70	5.60

Provinzialanleih. usw.

mit Zinsberechnung

	Zs.	26. 1.	25. 1.
Rheinpr. Ldbk.	8	101.0	101.0
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	96.50	95.50
Westf. Landbk. Feing. Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing. Pfdbr.	7	—	—
Westf. Landbk. Feing. Pfdbr.	6	—	—
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	—
Prß. Zent. R. 3, 6	8	95.50	95.75
Prß. Zentst. R. 9	8	95.50	95.50
Prß. Zent. R. 8	7	89.00	89.00
PrßZentR. 2, 12	7	84.00	83.50
PrßZentR. 1, 13	6	79.00	79.00
Pr. L. Pfdbr. 13	8	98.25	98.25
Pr. L. Pfdbr. 7	7	90.00	90.00
Komm.-Obl. 12	8	95.70	95.70
Komm.-Obl. 6	7	88.50	88.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	—	106.7
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.7	103.7

	Zs.	26. 1.	25. 1.
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.50	93.50
Rh. W. Bodkr. G. R. Pfb. 2, 8	10	104.5	104.5
dto. Serie 3	10	102.2	—
dto. 5, 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-7	7	76.00	76.00
Westd. Bodkred.	10	104.1	104.1
Westd. Bodkred.	8	95.50	95.50
Westd. Bodkred.	7	85.75	85.00

Sachwerte usw.

ohne Zinsberechnung

	Zs.	26. 1.	25. 1.
Anhalt Roggen	6	—	9.75
Elektro Kohle	5	4.59	4.56
Anhalt Roggen	7	—	—
L. f. Ztr. Rogg.	5	8.58	8.59
Mrkt. Rogg. 1-3	5	8.55	8.65
Preußen Kali	5	6.94	6.94
Preuß. Roggen	5	9.38	9.38
Roggrent. Bk.		8.70	8.70
Reihe 1-11	5		
Reihe 12-18	5	8.82	8.80
Sächs. Roggen	5	—	9.50
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.75
Türk. 400 Fr. L.		18.10	17.69

Verkehrs-Aktien

	Div	26. 1.	25. 1.
A. G. Verkehr	11	—	169.5
Baltim. Ohio		120.2	119.7
Canadabahn		76.00	74.12
Hamb. Paket	8	131.0	131.5
Hamb. Hochb. A.	6	—	76.62
Hamb. Südam.	6	—	—
Hansa Dampf	10	164.5	164.0
Lübeck Büch.	5	80.62	80.62
Neptun Dampf	10	—	125.0
Nordd. Lloyd	8	127.3	128.0
Schantungb.		—	5.10
Ver. Elbschiff.	5	42.00	42.87

Bank-Aktien

	Div	26. 1.	25. 1.
Allg. Dt. Cred.	10	139.0	139.7
Bk. elek. Werte	10	153.0	152.0
Barm. Bankv.	10	142.2	143.7
Barm. Kreditb.	4	62.75	62.75
Bayr. Hyp. W.	10	171.5	171.0
Berg. Märk. Ind.	0	99.00	99.00
Berl. Hand. G.	12	230.5	231.7
Berl. Hyp. Bk.	12	194.0	192.2
Comm. u. Pr. B.	11	197.8	194.8
Darmstädt. Bk.	12	280.5	279.0
Deutsche Bk.	10	170.5	170.0
Disc. Komm.	10	165.2	165.0
Dresdn. Bank	10	170.5	170.0
Mitteld. Kreditb.	9	204.5	205.5
Oldb. Lgb. Sp.	9	139.2	139.2
Osnabr. Bank	5	102.0	102.0
Bodencredit	9	140.0	140.1
Preuß. Hyp. B.	9	148.7	148.7
Reichsbank	12	323.0	324.0
Rh. W. Bodkr.	9	151.5	151.0
Westd. Bodkr.	9	140.0	139.0

Versicherungen

	Div	26. 1.	25. 1.
Aach. Münch. F.	20	391.0	390.0
Allianz	[illegible]	257.5	258.0
Berliner Feuer	3	63.00	65.00
Frankf. Allgm.	10	100.5	101.2
Gladbach Feu.	30	668.0	665.0
Magdebg. Feu.	6	536.0	535.0
Nordstern Allg.	12	285.0	285.0
Vaterl. Rhena	34	590.0	584.0
Viktoria Allg.	70	2825	2850
Viktoria Feuer	30	575.0	565.0

Industrie-Papiere

	Div	26. 1.	25. 1.
Accumul. Hagen	8	158.0	—
AdlerPortland	10	139.2	138.5
Adl.-Hütt.-Gl.	9	117.5	118.5
Ad. Fahrr.-Ges.		61.62	59.50
Alexanderw.	0	51.00	51.50
Allg. Elek.-Ges.	8	178.0	177.8
Alsen Zement	15	209.5	208.0
Ammend. Pap.	12	149.0	150.0
Anhalt. Kohle	6	96.50	96.00
Ankerwerke	12	250.0	250.0
Augsb. Nürnb.	6	89.50	89.50
Bachm. & Lad.	16	202.5	202.5
Balcke Masch.	8	128.5	127.5
Barop. Walzw.	0	96.00	96.00
Basalt A.-G.	6	57.00	57.75
Bayr. Motoren	14	216.5	215.2
Bemberg J. P.	14	435.7	436.5
Berger, Julius	20	397.7	394.5
Bergm. Elekt.	9	221.0	221.0
Berl. Gub. Hutf.	16	334.0	334.0
Berl. Holzkom.	8	85.00	85.00
Berl. Karlsr. Ind.	9	67.12	66.50
Berlin. Kindl	22	593.0	583.0
Berl. M. Schw.	0	83.50	85.00
Bet. u. Monierb.	10	127.0	126.0
Bisperode Wk.	6	67.75	67.75
Braunk. Brk.	10	163.5	162.5
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	8	136.2	136.2
do. Maschin.	4		—
Breitb. Portl.	12	150.7	147.0
Bremen B. Oel	4	67.5	66.75
Brem. Vulkan	8	123.0	125.0
Bremer Wolle	12	209.7	210.0
Buderus Eisen	5	86.75	85.00
Busch Optik	0	112.0	115.0
Busch Lüdsch.	5	65.50	63.50
Butzke Metall		111.7	107.0
Byk Guldenw.	6	80.87	80.37
Calmon Asbest	10	43.00	43.00
Carolhe Brk.	2	—	—
Charlott. Wass.		130.3	130.0
Chem. Buckau	0	91.00	91.00
Chm. v. Hyden	5	122.7	122.7
Chem. Ind. Gelsk.	5	75.00	69.87
Chem. Wk. Alb.	0	70.00	75.00
Chillingworth	8	104.7	103.0
Comp. Hispano	14	480.0	478.5
Concord. Spinn.	10	102.2	102.2
Conti. Cautsch.	6	135.0	133.2
Crönitz Papier	12	178.5	178.5
Daiml. Motor	0	63.00	61.50
Dtsch. Atl. Tel.	7	132.0	132.6
Dtsch. Asphalt	10	173.0	173.0
Dtsch. Con. Gas	8	219.0	219.2
Dtsch. Erdöl AG	7	135.0	132.7
Dtsch. Gußst. K.	6	92.50	92.50
Dtsch. Jute Sp.	9	—	—
Dtsch. Kabelw.	0	62.00	63.00
Dtsch. Maschin.	0	53.12	49.00
Dtsch. Schacht		88.50	87.00
Dtsch. Spiegel.		104.0	104.7
Dtsch. Steinzg.	18	230.0	230.0
Dtsch. T. Stein	10	155.0	153.5
Dtsch. Wollw.	0	—	43.00
Dtsch. Eisenh.	6	81.50	80.62
Dortm. Aktbr.	15	253.5	252.5
Dortm. Union	14	268.5	267.5
Dresd. Bauges.	5	—	69.00
Dresd. Gardin.	12	127.6	128.0
Düren Metall	10	231.0	232.0
Dürkopp-Wk.	0	36.25	35.00
Düss. Dietrich	16	349.0	349.0
Düss. Eisenh.	0	60.00	60.00
Düss. Höfelhe	6	104.5	104.5
Düss. Kammg.	4	89.00	89.00
Düss. Maschin.	0	20.50	21.00
Dynamit Nob.	6	120.6	121.2
[illegible]	6	75.50	75.25
Eintracht Brk.	10	158.5	157.2
Eisenb. Verk.	10	165.2	165.0
Elektr. Liefg.	10	172.5	169.0
Elektr. Schles.	8	116.2	117.7
El. Licht u. Kr.	10	220.7	220.0
Engelh. Berlin	12	224.5	225.5
Erdmannsd. Sp.	6	104.0	104.0
Eschw. Bergw.	14	204.5	204.2
Essen. Steink.	8	121.7	120.2
Excelsior	6	51.00	50.75
Fahlberg, List	10	118.7	118.5
Farbenindustr.	12	258.5	258.5
Fein-Jute	8	118.0	117.0
Feldmühle	12	228.0	228.5
Felten-Guill.	6	144.0	143.2
Flensbg. Schiff.	—	73.00	74.00
Flöth. Masch.	4	48.50	—
Frankfurt. Gas	6	139.0	142.0
Frankf. Masch.	0	66.00	65.00
Fraust. Zucker	8	74.00	78.00
Freund Masch.	0	12.00	11.00
Friedrichshall		188.0	186.0
Frister Masch.		100.0	100.0
Gaggenau Eis.	0	7.50	—
Gas Wass. Elek.	6	116.0	117.0
Gebhard & Co.	9	—	109.0
Gelsenk. Berg.	8	130.0	127.5
Genschow	8	97.00	97.00
German. Zem.	14	185.0	183.0
Gerresh. Glash.	8	137.0	136.0
Ges. f. El. Unt.	10	246.7	246.5
Gildemeister	5	114.5	114.5
Girmes & Co.	15	250.0	249.0
Gladb. Wolle	11	151.7	151.7
Gla. Brockwitz	15	174.0	173.0
Glas Schalke	15	217.0	214.0
Glauz. Zucker	7	90.00	90.00
Glockstahl-W.	0	29.50	29.75
Goedh. Gebr.	10	372.0	367.0
Goldschmidt	5	92.00	91.87
Gritzner Masch.	11	108.0	108.7
Gruschw. Text.	7	81.75	81.00
Gutmann Hch.	0	44.75	44.75
Haberm. Guck.	—	112.0	112.0
Hackethal, Dr.	6	94.00	93.25
Halle Masch.	8	115.0	112.0
Hamb. Elek.-W.	10	148.0	148.0
Hammersen	10	134.2	133.0
Hann. Masch. E.	0	47.12	47.50
Harb. Gu. u. Br.	8	81.25	81.12
Harb. Phönix		80.00	80.12
Harkort Brk.		—	—
Harpener Berg.		135.2	135.5
Hartmann M.	0	15.75	15.25
Hedwigshütte		90.25	90.37
Hein. Lehmann		76.50	77.50
Hemmoor Port.	15	273.7	271.0
Hilgers Verzk.	5	77.25	76.75
Hindr. Auffern.	8	107.2	107.2
Hirsch Kupfer	6	139.0	—
Hirschb. Leder	6	102.0	102.0
Hösch Eisen	8	124.0	123.0
Hoffm. Stärke		90.00	90.00
Hohenl. Werk.	6	73.50	72.00
Ph. Holzmann	7	131.5	130.0
Horch Motore	8	112.0	110.0
Hotelbetrieb	13	187.0	189.7
Höxter-Godelh.	2	51.00	49.00
Hubertus Brk.	6	131.5	131.5
Ilse, Bergbau	8	216.5	213.0
Ilse, Genüsse	8	115.0	114.7
Industriebau	10	140.0	140.0
Isenb. Brauerei	7	128.0	127.5
Jakobsen	8	93.75	93.75
John J. A.	10	123.5	122.0
Jüdel & Co.	8	143.0	143.2
Kahla Porzell.	7	114.7	114.7
Kali Aschersl.	10	283.5	280.7
Rud. Karstadt	12	225.0	225.0
Kirchner & Co.	6	94.00	94.00
Klauser Spin.	9	49.25	49.75
Klöckner Wk.	6	108.5	105.5
Koch Nähm.	4	95.00	95.00
Köln-Neuess.	7	123.8	121.5
Köln Gas	6	87.75	87.75
Kölsch Walz.	0	50.00	50.00
Gebr. Körting	4	72.62	72.00
Köllitzer Led.	11	144.0	143.2
Kraut & Co.	0	—	61.00
W. Krefft	10	117.0	116.0
Kronprinz Met.	8	92.25	92.00
Kunz-Treibr.	10	119.0	119.0
Küppersbusch	12	—	185.0
Kyffhäus. Hütt.		—	62.00
Lahmeyer	10	170.0	170.5
Laura-Hütte	0	68.50	68.50
Leipz. Riebeck	10	162.7	162.7
Leipzig. Piano	10	100.5	103.0
Leopoldgrube	0	79.75	79.50
Lind's Eismasch.	12	168.5	168.7
C. Lindström	[illegible]	921.5	905.0
Lingel Schuh	9	48.87	49.00
Löwe & Co.	10	—	229.0
Lorenz A.-G.	9	176.5	179.0
Löwenbr. Berl.	12	303.0	300.5
Lüdensch. Met.	6	101.0	103.0
Magdeb. Berg		59.50	59.50
Magdeb. Mühle		70.00	70.25
Mannesm. Röhr.		130.0	128.0
Mansf. Bergw.		113.7	112.8
Marie, k. Berg	0	18.12	18.12
Starke & Hoffm.	0	51.00	51.00
Masch. Breuer	0	108.5	108.5
Masch. Buckau	10	130.0	128.0
Maximilianh.	10	194.5	193.5
Mech. W. Lind.	15	—	128.2
Mech. W. Sorau	14	214.0	214.0
Mch. W. Zittau	7	85.00	87.25
Meissner Ofen	10	143.0	143.0
Metallbank	8	132.5	132.2
Meyer Sprit	14	180.5	180.0
Miag	10	146.5	145.5
Mimosa A.-G.	17	284.0	282.5
Mix & Genest	9	105.0	107.0
Motoren Deutz	0	68.75	68.75
Mülheim Berg.	7	103.5	100.5
Müller Gummi	8	116.0	116.0
National Aut.	0	43.00	43.00
Natronzellst.	10	151.0	152.0
N. S. U.	—	24.50	24.75
Niederl. Kohle	10	158.2	159.0
Nordd. Eiswk.	10	122.0	121.7
Nordd. Steing.	10	190.2	190.2
Nordd. Wollk.	12	179.0	178.7
Obschl. Eis. Bd.	5	108.5	108.1
Obschl. Koks	6	110.0	109.0
Obschl. Kokswk.	8	84.75	84.75
Oeking Stahl	0	33.50	33.50
Orenst. & Kopp.	5	95.50	95.00
Ostwerke	12	253.5	248.0
Panzer A.-G.		—	—
Pelpom	0	91.00	91.00
Peters Union	8	101.5	101.7
Phönix Bergb.	4½	96.12	95.50
Phönix Braunk.	6	84.50	85.50
Jul. Pintsch	8	176.0	176.0
Plauen Gard.	12	124.0	120.5
Plauener Tüll	0	61.00	61.00
Pöge Elektr.	6	56.00	56.00
Polyphon	14	426.0	424.7
Pongs Spinn.	0	—	—
Prag. Dampf.	10	121.0	121.0
Rasquin Farb.	5	118.0	117.7
Ratgeb. Wagg.	7	76.00	75.00
Rauth Walter	6	90.00	88.50
Reichelbräu	20	275.0	277.0
Reichelt Met.	9	77.00	76.75
Reisholz Pap.	12	239.5	234.0
Reiß & Mart.	0	30.50	30.00
Rheinfeld Kr.	10	180.0	180.0
Rhein. Braunk.	10	—	279.0
Rhein. Chem.	0	59.50	59.50
Rhein. Elektr.	9	167.5	166.5
Rh. Möbelstoff	9	150.0	150.5
Rh. Spiegelgl.	12	171.5	171.0
Rh. Stahlwk.	6	134.7	133.7
Rh. Textilfabr.		39.00	39.50
Rh. W. Elekt.	9	246.0	242.0
Rh. W. Kalkw.	8	107.7	107.7
Rh. Sprengst.	4	96.00	94.25
Riebeck Mont.		147.0	147.0
Rockstroh-W.	5	126.2	126.0
Roddergrube	27	885.0	880.0
Rosenthal Prz.	7	115.5	117.0
Rositz. Zucker	4	51.00	51.00
Roth-Büchner	16	—	436.0
Rütgerswerk	0	100.0	100.0
Sachsenwerk	7	125.0	124.0
Sächs. Webst.	10	122.7	121.5
Salzdetfurt	[illegible]	510.0	506.5
Sarotti Schok.	[illegible]	203.5	202.5
Schering chem.	[illegible]	296.5	296.0
Schlegelbräu	14	307.0	306.0
Schles. Elekt. B.	10	218.5	219.5
Schl. Lein. Kr.	0	30.00	31.00
H. Schneider	8	115.0	115.0
[illegible]	0	28.50	28.00
Herm. Schött	4	59.50	59.25
Schub. & Salz.	16	322.0	321.5
Schlüchtern	6	82.00	81.50
Schuckert & Co.	8	235.0	234.0
Schult.-Patzenh.	15	296.7	297.5
Schulz Fr.	5	72.00	71.50
[illegible]	16	290.5	290.5
[illegible]	9	156.7	156.7
[illegible]	8	165.5	165.5
Fr. Seifert & Co.	10	152.0	152.0
Sieg. Sol. Guß		18.12	17.75
Siegersd. Wk.	[illegible]	129.0	129.5
Simons Glas	[illegible]	142.2	142.0
Siem. & Halske	14	400.7	399.0
Sondm. & Stöer		181.0	181.0
Stett. Portland	10	133.2	133.0
Stock & C.	5	105.5	105.5
Stöhr & Co.	10	221.2	220.5
StoewerNähm.		—	23.00
Stolberg Zink	8	165.0	162.5
Gebr. Stollwerk		154.0	154.[illegible]
Strals. Spielk.	16	253.0	[illegible]
Svenska Akt.	15	491.5	491.[illegible]
Telef. Berlin	6	64.12	[illegible]
Thörl's Oelfabr.		97.00	[illegible]
Thüring. Elekt.		160.2	[illegible]
Thür. Gasges.		139.5	[illegible]
Tietz Leonh.	10	262.[illegible]	[illegible]
Transradio	8	—	[illegible]
v. Tuch Brau.	10	150.0	150.[illegible]
Tuchf. Aach.	10	117.7	[illegible]
Union Chem.	4	64.0	64.[illegible]
Varziner Pap.	10	135.0	135.[illegible]
V. B.-F. Gum.	8	81.0	81.5
Ver. Berl. Mör.	6	124.0	124.[illegible]
Vereins. Chart.		97.00	97.[illegible]
Ver. Dt. Nickel	[illegible]	187.[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	[illegible]	485.[illegible]	489.[illegible]
Ver. Gothania		131.0	131.[illegible]
Ver. Mk. Tuch		[illegible]	[illegible]
Ver. Schuhfabr.		57.00	[illegible]
Ver. SmyrnTep.		298.[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.		99.50	98.[illegible]
Ver. Stahlw. Z.		—	—
Ver. Thür. Met.		65.00	65.[illegible]
Ver. Ultramar.	12	156.[illegible]	157.[illegible]
Viktoriawerk	6	71.[illegible]	[illegible]
Vogel. Tel.	6	80.00	[illegible]
Vogtl. Masch.	6	68.50	70.[illegible]
Vorw. Portld.	[illegible]	158.[illegible]	158.[illegible]
Wanderer W.	[illegible]	104.2	105.[illegible]
Warst. Grub.	10	148.[illegible]	148.[illegible]
Wass. Gelsenk.	9	134.[illegible]	[illegible]
Wegelin Rußf.	11	131.0	130.[illegible]
Wenderoth	7	73.00	73.[illegible]
Wessel Porz.	0	14.00	14.[illegible]
Westeregeln	10	99.5	98.5
Westf. Draht	5	81.75	85.50
Westf. Kupfer	6	79.62	79.[illegible]
Wicking Port.	12	163.0	162.[illegible]
Wickrath Led.	8	70.00	70.[illegible]
Wick. Küppers.	12	251.0	251.0
Wissener Met.	[illegible]	—	146.0
Wittener Guß		39.00	40.00
Wunderlich Co.		143.0	143.0
Zeitzer Masch.	[illegible]	142.0	140.0
Zellst. Dresden	[illegible]	121.5	125.[illegible]
Zellst. Waldh.	12	273.[illegible]	270.[illegible]
Otavi	11	69.00	69.00

Stellen-Anzeigen

Nr. 22 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 26. Jan. 1929

Privatreisende zur Mitnahme eines schönen Liedes ges. Ang. u. B 3868 Gst. B., Neuerweg 57. †

Privatreisende mit festem Kundenkreis können sich ein schönes **Nebeneinkomm.** verschaffen. Ang. u. E 6474 an die Gst.

Speditionsfirma sucht zum baldigen Eintr. durchaus zuverlässigen †

jüng. Herrn, [illegible] Arbeiten d. internationalen Verkehrs vertraut u. auf dem Gebiete d. Verzollung besond. bewandert ist. Sprachkenntn. erw. Ausf. Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57.

Vertrauensstellung. [illegible]-Krankenversicherung sucht [illegible] Herrn, [illegible] Stellung ein [illegible] größeres [illegible] übernehm. kann. Angeb. unt. E 6579 an Geschst. d. Bl. •

160 Mk. Gehalt [illegible]

Zementwaren-Großhandlung [illegible] (Herr oder Dame) [illegible] E. B. 338 a. Gst. B., Neuerweg 57. 7364a

Werber gesucht von Kranken-[illegible]ung. Ang. [illegible] an Gst. •

Buchbinder [illegible]

Junger **Techniker** gesucht [illegible] Gst., Hofaue [illegible] 38. •

Masseur. gesucht. Angeb. unt. E 6513 an d. Gst. •

[illegible] **Meister.** Ang. u. B 3866 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gelernter, tüchtiger **Stellmacher** [illegible]

Tücht. Polsterer und Dekorateur für sofort ges. [illegible] Angeb. mit [illegible] Gehaltsanspr. u. Aufgabe von Referenzen [illegible] zu richt. an das **Schauspielhaus** Remscheid. 1342

Tüchtiger 1226 **Sattlergehilfe,** perfekt im Geschirr- u. Lederreibriem.-Arbeiten, für eine Dauerstellung p. sofort gef. Beding.: nicht zu jung. erf. u. gute Zeugnisse. **Hug. Dahlmann,** Mettmann, Tel. 352

Zur Aushilfe für kurze Zeit 7370a zuverlässiger **Kraftwagenführer** für 1½-To.-Lieferwagen ges. Ang. u. B 340 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger 7384a **Maschinenbauer,** der sauber u. genau nach Zeichnung arbeiten kann, in dauernde Stellung sof. ges. Angebote mit Zeugnisabschr. unt. B 349 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Alte, bestrenommierte

Lebensverſicherungs-Bank

A.-G., die vornehmlich das Großlebens- u. Kinder-Versorgungs-Geschäft betreibt, über konkurrenzlose Tarife und Werbeeinrichtungen verfügt, sucht per sofort oder später einen a169

Inſpektor.

Derselbe muß über gute Beziehungen verfügen, erfolggewohnter Akquisiteur und Organisator sein. Bei entsprechender Leistung höchste Bezüge. Gleichzeitig werden akquisitorisch

penſionierte u. abgebaute Beamte

als Vertrauensleute gesucht, die befähigt sind, das Pflegschaft nach vorausgegangener Einarbeitung weiter auszubauen und evtl. später das Inkasso zu übernehmen. Gesicherte Nebenerwerb mit größer Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Bewerbungen nur vertrauenswürdiger und arbeitsfreudiger Herren erwünscht unter „Dr. w" an Ala, Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.

Altangeseh. Elberf. Herren-Kleiderfabrik

(gutes Mittelgenre) sucht tüchtige

Reisekraft

(Reis. od. Vertr.) für Prov. Hannover, Braunschw. od. Schleswig-Holst. od. Thür., Sachsen per 1. 4. 1929. Bei einschläg. Kundschaft best eingef. Herren belieben mit Nachweis bish. Erfolge u. Gehaltsanspr. Angeb. zu richten unt. E 2939 an die Geschst. d. Bl. a4438

◆ **Barverdienſt** ◆

erhalten Ausleute und zur Werbung von Mitgliedern geeignete Personen im Bezirk Elberfeld u. Umgebung, des

Allgemeinen Verein für Beſtattung und Hinterbliebenenfürſorge E. V.

Berlin SW 68, Schützenstraße 67. a238

Kein Verein a. Gegent. — Kein Risiko. Besondere Hinterbliebenenfürs. bis Mk. [illegible] Höchste Provision, Provisionsvorauszahlungen, Spesen, eventl. auch festes Gehalt bei Bewährung. Reklamefilme zur Verfügung. — Ausführliche Bewerbungen an obige Adresse.

Für das

Unfall-, Haftpflicht- u. Kaskogeschäft

suchen wir tüchtigen

Oberinspektor,

der Wert auf aussichtsreiche Dauerstellung mit Direktions-Vertrag legt.

Auf selber Grundlage stellen wir noch

Inspektor für Großleben

an. — Bewerbungen mit Resultatsnachweis unt. E 6519 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Stückfärberei.

Durchaus erfahrener

Appreturmeister oder auch Appreteur

für halbwollene Futterstoffe, auch Alpaca- od. Lüster-Rockstoffe, zu günstigen Bedingungen gesucht. Wir sichern unbedingte Diskretion zu. Angebote mit genauen Angaben, auch solchen über Alter, Schul- und fachmännische Ausbildung, möglichst auch Referenzen, erwünscht unter E 2941 a. d. Geschst. d. Bl. 7416a

---

Wir suchen zum Verkauf von erstklassigen Lebensmitteln an Private geeignete Herren und Damen. Solche, welche schon die Privatkundschaft erfolgr. besucht haben, erhalten den Vorzug. Wir bieten 30 Mark festen Spesenzuschuß pro Woche, außerdem hohe Prov., Nachspesen werden extra vergütet. Zu melden Montag, den 28. Jan. 1929, von 10 bis 11 Uhr bei 7378a **Wilh. Haan & Co., G. m. b. H.,** Barmen, Werlerhaus.

Elberfelder Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung sucht zum sofort. Eintritt einen durchaus tüchtigen •

Reisenden.

Es komm. nur Herren in Frage, welche die Branche genau kennen u. eine erfolgreiche Reisetätigkeit nachw. könn. Angeb. mit eingeh. Darleg. der Verhältnisse, des bish. Wirkungskreises sowie der Geb. Anspr. unt. E 6727 an Geschst.

Für

Kurzwaren-Großhandlung

wird für mögl. sofort oder bald ein

tüchtiger Lageriſt,

der Umsicht hat und auch Personal mit beaufsichtigen kann, gesucht. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1301 an die Geschäftsst. d. Bl. b1234

Zuverl., ehrlicher **Chauffeur** mit la Zeugnissen f. Kost u. Logis ges. Ang. u. B 352 Gst. B., Neuerweg 57. †

Erfahrene **Anſtreichergehilfen** sof. ges. Ang. E 1314 an die Gschst. c200

Kräft. Junge 14—16 Jahre, ges. Schwarz & Frowein, U.-Barmen, Kaiserstraße 3. 7469a

Große Gummiband-Fabrik sucht zu Ostern einen kaufmännischen **Lehrling** für das Kontor, mit guter Bildung (Oberlekunda-Reife od. Abitur), außerdem einen 7254a **Lehrling** für die Musterkammer. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschrift u. B 325 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Holz- u. Baumaterialien-Handlung

sucht einen im bergischen Bezirke gut bekannten e129

Reisenden.

Herren, die beide Branchen beherrschen und über la lückenlose Zeugnisse, Fleiß und wirkl. Verkaufstalent verfügen, werden um Bewerbung u. Angabe des Geh. Anspr. unter Beifügung von Zeugnisabschr. gebeten unt. E 1300 an Geschst.

Ich suche zum möglichst sofortigen Eintritt einen strebsamen Herrn als

Automobil-Verkäufer.

Anfänger finden keine Berücksichtigung. Es kommen nur Herren in Frage, die bisher nachweisbare Erfolge im Verkf. erzielt haben. Zunächst nur schriftliche Angebote zu richten an b236

Fahrzeugfabrik Eylert,
Elberfeld, Steinbeckerstraße 66 74

Wir suchen für die Bezirke Elberfeld, Barmen und Solingen einen tüchtigen, an [illegible] Arbeiten gewohnten

Inſpektor

für sämtl. Sparten, Anstellung evtl. mit Direktionsvertrag. Bei Kautionsfähigkeit kann Inkasso übertragen werd. [illegible] erfolgt u. [illegible] wird. Ausführl. Bewerbg. mit vollständ. Unterlagen üb. bisher. Tätigkeit sind zu richten an **Subdirektion der Victoria-Versicherungen, Elbf., Hofkamp 38.**

Elektro-Großhandlung

sucht per sofort durchaus erfahrenen,

energiſchen Buchhalter,

möglichst aus der Branche, derselbe muß befähigt sein, den gesamten Betrieb vollständig leiten zu können. Ausf. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. E 6691 Gschst. •

• Eines der ältesten und angesehensten Unternehmen des Wuppertales sucht bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten zum Besuche seiner Kundschaft eine bereits

Perſönlichkeit

von repräsentativer Erscheinung, gewandtem Auftreten und guter Allgemeinbildung. Damen und Herren, evtl. auch abgebaute Beamte, wollen Angeb. kurz. Lebenslauf und Photographie unter E 6496 an die Geschst. [illegible] einreich.

Heizer und Maſchiniſt

von größerem Industriewerk gesucht. Es wollen sich nur durchaus erfahrene und zuverlässige Bewerber melden. Angebote unt. E 2937 an die Geschäftsst. c174

Tüchtiger, erfahrener 7414a

Chauffeur

per sofort in dauernde Stellung gesucht. Angeb. unt. B 364 an Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Geübte b4236

Preßluftputzer

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Stahlwerk Erkrath,
Erkrath bei Düsseldorf.

Bedeutende Lebensmittel-Import-Firma stellt zum 1. 4. evtl. auch früher, noch zwei oder drei a320

Lehrlinge bezw. Lehrmädchen

ein. Reifezeugnis f. Obersekunda Beding. Angeb. unt. E 2929 an die Geschäftsst.

Lehrling

mit abgeschlossener Schulbildung, möglichst Obersekundareife, von Textil-Großhandlung p. 1. April gesucht. Ang. u. E 6540 an Gst. •

Gehobenes Fabrikgesch. sucht zu Ostern

einen ſtrebſamen jungen Mann

mit Obersekundareife, in die kaufmänn. Lehre. Gediegene Ausbildung gewährl. Angeb. unt. E 2946 an die Gschst. f4475

Wir suchen für Ostern einen f4471

kaufmänn. Lehrling

mit guter Schulbildung

Gardinenfabrik Ferber & Gumpert,
Elberfeld, Bleichstraße 24.

Klöppelspitzenfabrik sucht per 1. 4. (evtl. früher) einen

kaufm. Lehrling

mit allerbest. Schulzeugnissen. Selbstgeschrieb. Angebote unt. B 819 an Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 61. •

Maschinenfabrik sucht für d. kaufm. u. techn. Büro zu Ostern je einen 7393a

Lehrling

mit guter Schulbildung u. Auffassungsgabe. Selbstgeschriebene Angebote unter B 301 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für Drogengeschäft p. 1. 4. 29 gesucht. Angeb. unt. E 2943 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 14469

Lehrling, nicht unt. 17 Jahr., gesucht von lebhaft. Feinkost- u. Drog.-Handlung, Eintritt sofort, spät. Ostern. Bew. unt. E 1298 an die Gschst. c299

Lehrling, mit guter Schulbildung zum 1. April oder früher gesucht. Bedingung Obersekundareife. 969 **Richard Jacobi,** Drogen-, Chemikalien-, pharmaz. Spezialitäten-Großhandlung, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Lehrling für größere Bahnspedit. zum baldig. Eintritt ges. Angeb. u. E 6548 an Gst. •

Schloſſerlehrling zur Erlernung der Bau- und Kunstschlosserei zu Ostern ges. W. [illegible], [illegible] 17. 7399a

Maler- und Anstreicherlehrling gesucht. Becker, Barnapstraße 30. •

Braver, ord. Junge unter Ostern, der geneigt ist, das

Bäckerhandwerk zu erlernen, f. [illegible] in die Lehre gesucht. Angeb. unt. E 6679 an d. Gst.

Kräftiger Sohn achtbarer Eltern als **Bäckerlehrling** in gewünschten [illegible] gesucht. 7371 Näh. in d. Gst. 1142

Weibliche

Größ. Werk in Elberfeld sucht perfekte **Stenotypiſtin**, s. Eintr. spät. am 1. Febr. Angeb. u. B 336 an Gst. B., Neuerweg 57. 7361a

Für sofort wird jüngere 14462 **Kontoriſtin** gesucht. Schr. Ang. u. E 2911 an Gst.

15 [illegible] a350 **Kontoriſtin** für leichte Kontorarbeiten ges. Meldg. am Montag, 28. 1., ab 5 Uhr. Deutsche Auskunftei Elb., Kleinmarkt 12

Jüngere a350 **Stenotypiſtin** bis 17 Jahre, für alle Büroarbeiten sofort gesucht. Normalzeit G. m. b. H., Elb., Kleinmarkt 12

Tüchtige jüngere **Verkäuferinnen** für Damen-Konfektion sofort ges. Angeb. V 6446 Gst. •

Perfekte **Weißnäherin und Zuſchneiderin,** gute Aufschneiderin, in allen einschlägigen Arbeiten selbständig, von Weißnäherei-maschinen-Betrieb zum 15. Febr. in kleiner Stadt des Sauerlandes gesucht. Kost und Logis im Hause. — Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. E 1296 an die Gschst. b4723

Hausnäherin [illegible] Stunden d. Tage — evtl. nach Feierabend gesucht. — Elberfeld, Gartenstraße 105 •

Näherin für Leichenwäsche u. Bahrtücher gesucht. Erich Dirker, U.-B., Gartenstr. 5. 7413a

Tüchtige **Schneiderinnen** für Kleider ges. Angeb. mit Ang. bish. Tätigk. V 6532 Gst.

Tücht. **Büglerin** für dauernd gesucht. Ang. E 6531 Gst. •

Tücht. **Winderinnen** f. Grege u. Org. ges. Elb., Wiesenstr. 6. •

Mehrere geübte **Haſpelerinnen** f. Seiden zum sofortigen Eintritt ges. F. C. Toelle Nachf., B.-Langerf., Bahnstraße 8/10. 7373a

Tüchtige **Schnürriemen-Aufmacherinnen** sowie **junge Mädchen** für die Packstube ges. C. Wieland, Stieleustr. 67.

Jung. Mädchen für leichte Arbeit in der Musterstube ges. Gebr. Erbslöh, Elb., Hofaue 17/19. 14472

Geübte 14479 **Stärkewäſche-Büglerin** sofort gesucht. Gebr. Söttemann, Elberf., Niedbalstraße 30.

Tüchtige **Aufmacherinnen** sowie tüchtige **Säuberinnen** für die Riemendreherei gesucht. Gst. Wiesenstraße 67. •

Packmädchen für vormittags ges. [illegible] Barmen, [illegible] 31 •

Lehrmädchen aus guter Familie, das Maschine schreibt und Stenographiert, gesucht. Angeb. unt. E 6377 an Gschst. •

Größere Südfrüchte-Import-Firma sucht für sofort jüngere, gewandte

Kontoriſtin.

Angeb. unt. B 923 an die Filiale d. Bl. in Barmen, Berlinerstraße 61.

Jüngere

Kontoriſtin

für Stenographie und Schreibmaschine, zuverlässige und flotte Arbeiterin, von Oberbarmer Fabrik zum sofort. Eintritt gesucht. Ausführl. Angeb. unt. B 1809 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. •

Jüng. Kontoriſtin

für Exportbüro Krankheit halber zur Aushilfe, evtl. später feste Anstellung, sofort ges. — Stenogr. u. Maschinenschrift erforderlich. Angeb. u. Zeugn.-Abschr. unt. B 350 an Geschst. Barm., Neuerw. 57. 7380a

---

Von Barmer Bandfabrik wird geübte

Stenotypiſtin

mit englischen u. französischen Sprachkenntnissen zum 1. April oder früher gesucht. Angeb. unt. B 363 an Geschst. d. Blatt. Barmen, Neuerweg 57. 7413a

Perſ. Stenotypiſtin

per 1. 2. [illegible] ges. [illegible] Angeb. nebst Zeugn.-Abschr. u. Altersang. unter E 6603 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. •

Wir suchen p. 1. März 1929.

jüngere Kontoriſtin

mit guter Handschrift, sichr. Rechnerin, welche perfekt in Stenographie und Schreibmaschine ist. Damen, die bereits in der Versand-Abteilung eines Text.-Engros-Geschäftes tätig waren, werden bevorzugt. Ausführl. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. erbitten

Hirsch & Wittmeyer A.-G.,
Elberfeld 14457

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine intelligente jüngere 15

Kontoriſtin

(nicht über 20 Jahre), für einfache Kontorarbeit. Beherrschung von Schreibmaschine und Stenographie Bedingung. Nur handschriftliche Gesuche mit Gehaltsansprüchen werden berücksichtigt.

Papierfabrik Friedrich Gessert & Sohn, G. m. b. H., Beyenburg a. d. Wupper

Alleinstehender älterer Handwerker sucht

älteres Fräulein,

das kaufm. gebildet, Kurzschrift schreiben kann, bei im Rechnen perfekt u. gleichzeitig kleine Hausarbeiten mit übernimmt. Angeb. unter B 830 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 61. 3366

Wir suchen eine

Verkäuferin

für

Parfümerie u. Bijouterie

mit langjähriger Tätigkeit in größeren Häusern und durchaus perfekt in obigen Branchen. Sehr. Angebote mit Bild erbittet 4071

Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Zum 1. Februar suche ich für meine Filiale mehrere tüchtige 7399a

Verkäuferinnen

aus der Fettwarenbranche sowie 2 kräft.

Lehrmädchen.

Ferner einen jungen Verkäufer aus der Lebensmittelbranche, welcher perfekt Kurzschrift schreibt u. zuverlässig kalkulieren kann. Herm. [illegible],

Barmen, Berlinerstraße 37.

Schirmbranche

Wir suchen für sofort in Dauerstellung noch einige tüchtige, gelernte

Maſchinennäherinnen.

Aug. Grönlinger Nachf.,
Schirmgroßfabrik 7417a
Barmen, Heckinghauserstr. 48.

Geübte Haſpelerinnen

für Gummiband und Litzen sofort gesucht. b4480

Cosman, Villbrandt & Zehnder Akt.-Ges.
Werk 1 Elberfeld Wiesenstr. 118.

Schuhwaren.

Gewandte branchekundige Verkäuferin von besserem Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter B 3808 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7409a

Geübte Näherinnen für weiße Wäsche, sowie **Näherinnen** für Zickzack- und Schlingenmaschinen bei dauernder und lohnender Beschäftigung sofort gesucht. Weißw. [illegible] von Baum Sam.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31—35.

Wir suchen für unsere mech. Weberei perfekte **Weſtennäherinnen.** [illegible] & Stoßmann, G. m. b. H., Hofaue 63, 2 Treppen •

Perfekte Büglerinnen

für Herren-Oberhemden in dauernde Stellung sofort gesucht. Zur Schulentlassung stellen wir

Lehrmädchen

für die Wäsche-Zuschneiderei und Näherei ein. b4487

Hirsch & Wielinetzki,
Aktien-Gesellschaft
Barmen-U., Bismarckstr. 10.

Heimarbeiterinnen

für Mädchen- und Kinderkleider gesucht.

von Baum, Sam.-Ges., Elbf., Hofaue 31—35. [illegible] •

Ich suche zum Frühjahr ein hübsches

Lehrmädchen

zum Anlern. im Verkf. von Bürobedarf, Büromöbeln, Büromaschinen. Gt. Handschrift erwünscht. •

Otto Langhans jr., Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Barmer Band- und Litzenfabrik sucht für 1 oder 2 Tage wöchtl. eine junge Dame gegen Gehalt als **Lehrfräulein** [illegible] Handelsschulbildung erforderl. Ang. u. B 362 Gst. B., Neuerweg 57. 7406a

Hauspersonal

Ges. auch für [illegible] Haushalt [illegible] **Haushälterin** Ang. V 6496 a. Gst.

Suche eine tüchtige **Haushälterin.** nicht unt. 45 Jahre, bis 55 Jahre alt, Hauseigentümer u. [illegible] Ang. m. möglf. mit Bild u. B 701 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35

Tücht., in all. Hausarb. u. bürg. Küche erfahrene, einfache **Stütze** mit gut. Kochkenntnissen für bess. Haus (4 Pers.) ges. Ein Mädchen i. Hilfe vorh. Schriftl. Ang. mit Zeugnissen unt. V 6451 an die Gst. •

Suche 1. m. Haush. **einf. Fräulein** mit guten Empfehl. für alle Hausarb. Frau F. Voigt, Elberfeld Königstr. 56, 1. Et. •

Für herrschaftlichen Haushalt am Rande Elberfelds wird in angenehme Dauerstellung perfektes **Zweitmädchen** gesucht. Angeb. u. [illegible] 1290 an d. Gst. •

Auf sofort zur Aushilfe ein sauberes **Zweitmädchen** gesucht. — Frau Dr. Hürtgenhaus, Barmen-W., 7407a Nauentalerstr. 101.

Suche z. 1. o. 15. 2. ein saub., selbständ. **Mädchen,** † n. unt. 24 J., in kl. Gesch.-Hsh., mit nur g. Zgn. Fr. A. Kempert, B., Wuppert. Markt 1.

Perfektes **Alleinmädchen** für 2. Etag.-Haush. (Villa) ges. Frau Dr. [illegible], Burgstr. 6. Tel. 6364

Suche zum 15. 2. f. [illegible] ein ehrlic. fleißig., zuverlässiges **Mädchen,** nicht unt. 18 Jahr. (Zu Hause schlafen) [illegible] B., Altmarkt 11

Suche ein ehrl., zuverlässig. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen für sämtliche Hausarbeit. Etagenhaushalt. • Frau W. Grad., B., Vohwinkelstr. 19, 1. Et.

Jung. Mädchen z. 1. Febr. für den Haush. ges. Elberf., [illegible] 6

Evang., ehrl. **Mädchen** mit gut. Zeugn., in allen Hausarb. erf., sof. ges. Tel. 143 Barmen. Frau G. Sonnenschein Barmen-Ritters., Blombacherbach.

Zum 1. Febr. suche ich ein älteres, erfahrenes 7390a **Alleinmädchen.** Frau Pastor Hunde, Barmen, Lutherkirche.

Per 1. Febr. tücht., kinderl. Alleinmädch. f. Etg.-Hsh. ges. Gute Zgn. erf. Michel, B., Uellenbahlerstr. 6, II •

Suche für 15. Febr. ja. tücht. Mädchen, das melken kann, f. kl. Landwirtsch. und kinderl. Haushalt. • Ang. u. V 6663 Gst.

Suche für sof., evtl. 1. Febr., tüchtiges, sauberes zweites **Mädchen,** das zu Hause schlaf. kann, mit gut. Zeugnissen. • Frau Alles, Elberfeld Roonstr 20.

Braves, tl., jüng. **Hausmädchen** für Geschäftsh. (Restaurant) ges. Tanisch, Elbf., Wachstr. 74. •

Suche zum 1. Februar ordentliche

Stütze,

im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, für beſſeren Etagenhaushalt (4 Perſon). Mädchen vorhanden. Nur ſolche, welche bereits längere Zeit im Haushalt tätig waren, mit entſprechenden Zeugniſſen, wollen ſich melden. 7989a

Frau Otto [illegible], Barmen, Viktoriaſtraße 14.

Für meinen klein. beſſer. Haushalt (3 erwachſ. Perſ.) ſuche ich per ſofort od. 1. Febr. ein zuverläſſiges, in allen Hausarbeiten und in der beſſ. Küche durchaus

perf. jg. Mädchen.

Frau M. Recknagel, Elberf., Mozartſtr. 63, Tel. Morian 783.

Ordtl. Mädchen welch. ſchon in beſſ. Häuſern gew. hat u. perfekt in all. Hausarbeit iſt, [illegible] Stütze u. Waſchfrau vorh. [illegible] Telephon 337.

Braves, zuverläſſig.

Mädchen

aus guter Familie i. herrſchaftl. Haushalt zum 1. Febr. oder ſpäter geſucht. Frau Direktor [illegible], Solingen, [illegible] 66. c129

Kräft. jg. Mädch. geſ. für alle Hausarbeit. [illegible] Hotel, Barmen, [illegible]ſtraße 111.

Zum baldigen Eintritt ein fleißiges u. ordentliches [illegible]

Hausmädchen

mit gut. Zeugn. gef. Frau [illegible], Lennep, [illegible] Fernruf 331.

Suche bei mir für mein klein. [illegible]haushalt [illegible]

Mädchen

für alle Hausarbeit. Frau [illegible], Barmen, [illegible] 1786a

Hausmädchen

[illegible]

Suche 1. Febr. im Kochen erfahr. [illegible]

Alleinmädchen

mit guten Zeugniſſen. Frau [illegible]

Alleinmädchen

[illegible]

Alleinmädchen

[illegible]

Alleinmädchen,

mit gut. Zeugn. per ſof. od. 1. Febr. gef. Selb. muß ſelbſtänd. im Kochen und allen Hausarb. fein [illegible] Elberfeld, Friedrichſtraße 38. 1447c

Ord. Mädchen

das kochen kann, in Zwei-Perſ.-Haushalt geſucht. [illegible] Lindenſtraße 6. 7485a

Hausmädchen [illegible] Mathildenſtr. 2.

Tüchtiges, ält.

Alleinmädchen,

erf. in all. häusl. Arbeit., mit gut. Kochkenntn. für mittl. Et.-Haush. (3 Perſ.) mögl. 1. Febr. gef. [illegible] E., Katernbergerſtr. 76 II. 1929a

[illegible] im Haush.

beſſ. Mädchen

d. zu Hauſe ſchlafen k., gef. [illegible] Katernbergerſtr. [illegible] 1447c

Ein in allen Hausarbeiten erfahr. evg.

Mädchen

nicht unt. 25 Jahr., iſt ein Pfarrhaus geſ. Angeb. an die Filiale Leichlingen an der Brücke. 1176

Nicht zu jung., zuv.

Mädchen,

das zu Hauſe ſchl. f. alle Hausarb. gef. Frau W. Dieper, [illegible] Kielſtr. 7. †

Tücht. Mädchen [illegible] zu Hauſe ſchlaf. kann, [illegible]

Tüchtiges, älteres

Mädchen,

welch. in all. Hausarbeiten erfahr. iſt, per 1. 2. geſucht. [illegible], Barmen, [illegible] 10

Suche für meinen Etag.-Haushalt ein in allen Hausarbeit. erfahrenes älteres kinderliebes [illegible] c129

Mädchen

Eintritt ſof. o. 1. 2. [illegible] Solingen [illegible] Telephon 17[illegible]

[illegible]

Haushaltungsmädch.

[illegible]

Fleiß. Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Morgenmädch.

[illegible]

Morgenmädch. [illegible]

Jg. Morgenmädch. [illegible]

Perf. Putzfrau [illegible]

Putzfrau

[illegible]

Wasch- und Putzfrau

geſucht. E. [illegible], Katernbergerſtraße 163.

Stellen-Geſuche

Schriftſetzer,

ſelbſt. Arbeiter in allen Sparten (Zeit- u. Anzeig. [illegible]), 30 J. verh., ſucht in Barmen-Elberf. oder Umgeb. angenehme Stellung. Angeb. u. B 816 an d. Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

[illegible] Mechaniker ſucht Stell. [illegible] Ang. E 6662 Gſt. *

Chauffeur,

gel. Schloſſer, [illegible] 2 u. 3b, führt ſämtl. Reparat. ſelbſt aus, bis jetzt Perſ.-Reiſewagen gef. im rhein.-weſtf. Gebiet, ſucht Fahrer, [illegible] Gute Zeugn. u. pr. Ref. ſteh. z. Verf. Ang. E 6516 Gſt. *

Chauffeur

24 J., [illegible] ſucht Stelle. Ia Zeugn. u. Ref. [illegible] Telephon [illegible] 6083. *

Chauffeur und Gärtner

ſucht paſſ. Stellung. Repar. werd. ſelbſt ausgef. Ia Zeugn. Ang. u. B 3629 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Automobil-Verkäufer!

Im Stadt- u. Landkrs. Solingen gut eingef. Verkäufer mit weſentl. Erfolg, sucht sich zu veränd. Ang. u. 2302 Fil. d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. c129

Junger intelligent. Kaufmann,

30 Jahre alt, aus der Exportbranche hervorgegangen, perfekt im Engliſchen, der ſich noch in ungekündigter Stellung befindet, ſucht ſich zum 1. April 1929 zu verändern. 5000.— RM. Barkapital vorhanden. Angebote unter E 6482 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Blattes erbeten. *

Junger Mann, 21 Jahre, talent.

Dekorateur,

sucht Stelle, am liebsten im Porzellan- etc. Fach. Es wird weniger gesehen auf ein hohes Gehalt als auf gute Behandlung. Gefl. sofortige Angebote erbeten an Jos. [illegible], Beyenburg a. d. W., Kirchstr. 14. 13

Setzerei Faktor,

tücht. Fachm., in d. mittl. J., zurzeit Betriebsleit. u. Fakt. einer mittl. Druck. in Düſſeld., ſchaffensfreud., ſieb. Disp., Kalkul., Reviſ., energ. u. zielbew., ſucht [illegible] Wirkungskrs. (auch als werk. [illegible]). Gefl. Angebote an F. Thiel, Düſſeldorf, Hüttenſtr. 132. c366

Lagerverwalter

einer groß. Fabrik, ſelbſtändig u. firm in allen Arbeit., ſucht, geſtützt auf gute Zgn., ähnliche Stelle, gleich welch. Brch. Ang. B. 797 an Fil. d. Bl. Schwelm. c30

[illegible] 30 Jahre, i. [illegible] Stelle als Privat-Chauffeur. Selb. war 10 Jahre tätig [illegible] Elberf. 21. [illegible] *

[illegible]

Lehrſtelle

[illegible]

[illegible]

Gärtnerlehrling

Angeb. unt. B 3[illegible] an die Geſchſt. B. [illegible]

Suche für m. [illegible] Sohn [illegible] Stelle als [illegible]

Konditorlehrling

in einem gut. [illegible] Angeb. unt. A [illegible] an die Filiale [illegible]

Weibliche

Suche f. m. Tochter, 16 Jhr., Stelle für Büro oder Kont. Ang. u. K 2 an die Filiale in Langenberg (Rhld.). 1191

Pfarrerstochter aus Sachsen sucht in Barm. o. Umg. Stelle als

Sekretärin

nur mit Familienanschl. Kenntn. in Sten. u. Schreibmasch., da über 4 Jahre Bürotätigkeit, worüber gutes Zeugn. vorhd. Angeb. über Anstellungsverhältnisse erbeten an [illegible] Dora Kämmel, Waltersdorf, Amtshauptm. Zittau i. Sachs., Pfarrhaus.

Buchhalterin ſucht [illegible] Ang. E 6479 Gſt. *

Buchhalterin.

[illegible] Ang. u. K 153 an die Filiale in Elb., Marienſtraße 1. [illegible]

[illegible] Ang. E 6551 Gſt. *

Verkäuferin

21 J., ſucht Stelle [illegible]

Verkäuferin.

23 J. alt, ſucht St. [illegible] Barmen [illegible]

[illegible]

Suche noch Kunden im Nähen, Weißnähen u. Flicken. Ang. u. E 6583 Gſt.

[illegible] Ang. E 6473 Gſt. *

[illegible] 23 J. alt, [illegible] ſucht St. als

Volontärin

Ang. u. B 3820 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Gebild. [illegible] Mädchen, muſik. (Klavier) ſucht Stelle [illegible] als Geſellſchafterin bei [illegible] Ang. u. B 821 an die Fil. Barmen, Berlinerſtr. 61. †

Aeltere Haushälterin

ſucht, geſ. auf gute Zeugniſſe, Stelle [illegible] bei einzeln. Herrn oder Ehepaar. Ang. E 6586 an Geſch. *

Einf. Fräulein,

evgl., 22 Jahre, f. Stelle in klein. gut bürgerl. Hauſe mit Fam.-Anſchl., nach Remſcheid bevorz. Ang. E 6564 Geſchſt.

Unabhängige Stütze,

35 Jahre, ſucht Stellung in frauenloſem Haushalt oder bei älterem kinderloſen Ehepaar. Gute Zeugniſſe vorhanden. — Ang. u. E 6579 an die Geſch. dſ. Bl. *

Aelt. Fräulein

ſucht Stelle als

Haushälterin

Angeb. unt. G 100 an die Fil. dſ. Bl. in Lennep. 1191

Aelt., evgl. Witwe, i. d. fein. ſowie bürg. Küche perf., ſaub. u. gewiſſenh., ſucht St. in gut. Hauſe, wo ſie d. Haush. allein verſorgen kann. Ia Ref. vorh. Ang. E 6[illegible] Gſt. *

[illegible] Frau ſucht Stelle als Stütze od. Haushälterin, am l. bei ält. Ehepaar od. in frauenloſ. Haush. Ang. u. E 6670 Gſt.

Beſſ. Mädchen ſucht 1. [illegible] Febr. Stelle in kl. beſſer. Haushalt. Angeb. u. E 6[illegible] an Geſchſt. *

Anſtnd. Mädchen, 21 J., ſucht Stelle, wo es Gelegenheit findet, nebenb. etw. zu lernen. Angeb. u. E 6[illegible] an Geſchſt. *

Mädchen

ſucht Stellung im Haushalt [illegible] Ang. u. [illegible] Gſt. *

[illegible] 30 J., mit Ia [illegible] Stelle in frauenl. Haushalt [illegible] Angeb. u. E 6[illegible] an Geſchſt. *

Wir ſuchen für ein [illegible] ordentliches

Mädchen

zum 1. Febr. Stell. in chriſtl. Hauſe, wo das Mädchen unter [illegible] [illegible]-Zeitungen. [illegible] Morian 1931, Montag nachmittag [illegible] *

Ordtl. Mädchen.

23 J., [illegible] Ang. B 3571 an B., Neuerweg 57. †

[illegible]

Alleinmädchen

[illegible] Ang. u. B 355 Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible]

[illegible] 23j. Mädch.

[illegible] Ang. u. B 3[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible]

Teilhaber Vertreter

Zur Gründung einer

Burger Brezel-Bäckerei

ſuche ich einen tücht.

Fachmann

mit geringer Intereſſeneinlage, 3- od. 4-Zimm.-Wohng., evtl. möbl. vorh. Ang. u. [illegible] 1299 Geſchſt. c129

Je 1 tücht. Vertreter für Elbf., Barmen, Cronenberg, Remſcheid, Velbert und Mettmann, der bei Hotels, Reſtaurants u. Cafés gut eingef. iſt, zur Mitnahme ein. ganz hervorragenden, konkurrenzloſen, mit gold. Medaillen präm. Magenbittern geg. gute Prov. gef. Da leicht verkäufl., große Verdienſtmögl. Nur gute Verk. woll. Ang. u. E 6497 a. Gſt. einſ. *

Für die Bearbeitung der Plätze Barmen, Elberfeld und Umgegend in

Autobetriebsſtoffen und Oelen

wird zuverläſſiger und eingeführter

Vertreter

geſucht. — Gefällige Angebote unter E 1300 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. d4216

Routinierter Stahlfachmann ſucht ſtillen, eventl. tätigen Teilhaber mit 50—100000 Mk.

Außer langjährigen Beziehungen der Branche verfüge ich über gleiches Kapital. Angebote unt. E 6611 an die Geſchſt. *

Wer beteiligt ſich mit c268

RMk. 20000.—

an einem mit guten Aufträgen verſehen. größeren Baugeſchäft? Angeb. unter E 1271 an die Geſchäftſt. dieſ. Blattes.

Vertreter

zum Verkauf leichtverkäuflicher elektriſcher Apparate an Private gegen hohe Proviſion geſucht. Muſter werden geſtellt. Gefl. Angebote unter E 1268 Geſchäftſt. b4225

Auf Grund langj. Erfahr. übernimmt Treuhand-Kaufmann alle Verhandlg. zur

Vermeidung von Konkurſen —

Mäß. Honorar, ſtrengſ. Diskr. [illegible] Ang. u. B 3[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.

Leiſtungsfähige, durch die Güte ihrer Fabrikate ſeit Jahrzehnten bekannte deutſche chemiſche Fabrik ſucht für ihre langjährig renommierten Spezialmarken

waſſerlösliche
Bohr- und Kühlöle,
waſſerlösliche Bohröle,
Automatenöle, Härteöle,
Rüböle

hauptſächlich z. Beſuche der metallbearbeitenden Induſtrie durch perſönliche Beziehungen gut eingeführte, [illegible] arbeitende tüchtige

Bezirks-Vertreter.

[illegible] Induſtriereferenzen. Angeb. mit näher. Angaben und Referenzen erbeten unt. E 1310 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes. b4239

Für den Vertrieb einer neu [illegible] patentierten

Zündkerze

wird ein gut eingeführter Vertreter auf eigene Rechnung [illegible]. Die Zündkerze hat den vorhandenen Fabrikaten gegenüber [illegible] in die Augen ſpringende Vorteile [illegible]. Angeb. mit Referenz [illegible] H C 8055 bef. Rudolf Moſſe, Hamburg 1. 443

Vertreter.

Alte [illegible] Großhandelsfirma [illegible] ſucht bei Schneidermeiſtern gut eingeführten Herrn für hervorragenden Futterſtoff-Konſumartikel (bekannte Markenfabr.). Ausf. Angebote unt. E 1295 an die Geſchäftſt. b5159

In Häkelſalonmaſch.-Betrieben beſtens eingef. Herr zur Mitnahme gut lohn. konkurrenzloſ. Gebrauchsartikels (Zubehörteil) m. groß. Abſatz ſofort gegen Proviſion als b4232

Vertreter

geſucht. Gefl. Angeb. mit näh. Ang. u. E 6571 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Rüſtigen fachkundigen b4238

Vertreter

für den Elberfeld-Barmer Bezirk von alter, ſehr leiſtungsfähiger

Fotzpapier- und Papiergroßhandlung

geſucht. Nebenlager in Elberfeld vorhand., ebenſo ein Kundenſtamm. Ausführliche Angebote von Herren möglichſt mit guten Beziehungen z. Induſtrie u. dem Handel unter E 1311 an die Geſchſt. dſ. Blatt.

✚ **Hochfrequenz-Heilapparate.** ✚

Vertreter (innen) evtl. mit Kolonnen, die bereits erfolgreich Privatkundſchaft beſuchten, von bedeutender, kapitalkräftiger Doktorfirma für vieltauſendfach verkauften elektro-mediziniſchen Qualitätsapparat ſofort geſucht.

Eine für Verkaufskanonen nie wiederkehrende Gelegenheit, da Verdienſt bedeutend höher als ſonſt in der Branche üblich. Für den Käufer bequeme Ratenzahlung. Vertreterkapital nicht erforderlich. Muſterapparat wird unter günſtigen Bedingungen Eigentum des Vertreters.

Offerten unter L. P. 30 an »Ala« Haaſenſtein & Vogler, Berlin.

Führender Verſicherungs-Konzern

mit allen Branchen ſucht 30
1 für Barmen, 2 für Elberfeld und Umgebung

tüchtigen Bezirksvertreter

gegen Fixum und ausreichende Proviſionen.
Bewerb. unt. B 36 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Sofortige hohe Proviſion und hohe monatl. Zuſchüſſe

gewähren wir als Selbſtherſteller wirkl. routinierten Verkäuf. durch den Vertrieb uns. anerkannt erſtklaſſ. Erzeugniſſe an Großverbraucher. Unſer Verkaufsſyſtem garantiert für hohe Umſätze und bringt regelmäß. vollproviſionierte Nachbeſtellg. Herren, die bereits mit Untervertr. arbeit. bezw. ſolche, die Wert auf eine Dauerſtellung legen, erf. Näheres unt. E P 945 an Rudolf Moſſe, Erfurt. a100

Für den Verkauf erstklassiger

photographischer Apparate und Prismen-Ferngläser

gegen bequemste Teilzahlungen an Privatkundschaft tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht. [illegible]

G. Rüdenberg jun.,
Hannover

Deutschlands ältestes Versandhaus für Photographie u. Optik.

Eingeführter, erfahrener 1455

Vertreter

zum Besuch von Fabriken von großem Geschäftsumfang gesucht. Nur repräs. Erscheinung mit sich. Auftret. woll. Angeb. einreich. unt. E 6[illegible] an Geschst. d. Bl.

Zum Vertrieb erstklass. Qualitäten von

Jacquardkarten-Bindeschnur
Leinen-Harnischkordel, Prehfäden

wird gut eingeführter

Vertreter,

der Fabriken für Weberei-Utensilien bereits vertritt und mit Webereien, Bandwebern etc. in ständiger Fühlung ist, gesucht. Angeb. unt. E 1313 Gts. d431

[illegible] tätiger junger Kaufmann ſucht ſich mit

5000 RM.

Barkapital an gutgehendem Unternehmen

zu beteiligen.

Angebote unter E 6481 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Suche mich mit

20000 Mark

an gutgehendem Geſchäft kaufmänniſch zu beteiligen. [illegible] Angebote unter E 6620 an die Geſchäftsſtelle. *

Belgiſcher Firmen-Agent

ſucht die Vertretung einer guten [illegible] Firma, die Schappe Kunſtſeide, ſpeziell die groben Nummern, fabriziert. Angebote unter E 1307 an die Geſchſt.

Bänder, Litzen, Spitzen usw.

Amsterdam. Bei Export [illegible] ausgezeichnet eingeführter

Vertreter

mit festen, regelmäßigen Aufträgen sucht, infolge Liquidation einer Fabrik, leistungsfähigen Fabrikanten zu vertreten. Gefl. Angeb. unt. No. L 48 bef. [illegible] N. V. Rudolf Mosse, Amsterdam.

[illegible] Vertreter ſucht [illegible] Breslau A 636

Ich ſuche f. d. dort. Bezirk einen repräſ., beſt eingef., möglichſt branchekundig. a153

Vertreter

gegen gute Bezüge. Leonhard Bungartz, Hannover. Span.-Portug. Korken-Import.

Vertreter

Geſetzter Herr, gut. Verkäufer, v. Spezial-Geſch. geſucht. Ang. u. E 6589 an Gſt. *

Welcher

Baufachmann

beteiligt ſich mit

10000 Mk.

an erfolgreich. größ. Baugeſchäft? Gute Aufträge, gute Kundſchaft. Ang. E 6449 an die Geſchſt. 121

Tücht. Vertreter

in Automobil-Werkſtätten u. Geſchäften Mitteldeutſchlands gut eingeführt, ſucht paſſende Werks-Vertretungen. Gefl. Ang. G. [illegible], Leipzig N 22, Luiſenſtr. 24. *

[illegible]

Vertreter.

Gute Proviſion und [illegible] Angeb. unt. E 1277 an die Gſt. b5135

Heirats-Geſuche

Kath. dl. 22 J. Mädel, kath., w. geb. Herrn v. ang. Aeuß., in ſich. Poſ., zw. ſp. Heirat k. zu l. [illegible] Br. m. Bild [illegible]

Heirat.

Gebild. evgl. Dame 28 J., angen. Aeuß., ſehr häusl. und von gt. Herzensbild., m. mit Herrn bis 45 J. in gut. Poſ., Beamten od. Kaufmann, bek. werden zw. ſp. Heirat. 3-3-Einricht. u. Wäſcheausſt. vorh. Geſt. Briefe E 6562 an Geſchſt. d. Bl. *

[illegible] Mädel, 26 J., kathol., Schneiderin, ſucht die Bek. eines ſoliden kath. Herrn, a. liebſt beſſ. Handwerker, zwecks ſpät. Heirat. Briefe unter E 6626 an die Gſt. *

Anſt. Frl., 27 J., kath., [illegible] die Bekſch. ein. ſolid. [illegible] Herrn in ſich. Stell. Alter bis 35 J., zw. ſpät. Heirat. [illegible] Brf. [illegible] u. E 6431 Gſt. *

[illegible] v. Lande, mit etwas Verm., w. die Bek. e. ged. Hrn. im Alt. v. 40—50 J. in ſich. Stell. zw. Heir. [illegible] Neuerw. 57. †

[illegible] zw. ſp. Heirat. [illegible] 22 J., [illegible] Briefe unt. [illegible] 6475 an die Geſchſt. dſ. Bl. *

Gebild. Frl., 35 J., kath., [illegible] mit etw. Verm., w. ſol. Herrn k. zu l. zw. Heir. Br. m. Bild [illegible] E 6[illegible] Gſt. *

[illegible] Beamter bevorzugt. Briefe unt. [illegible] 3624 a. d. Gſt. B., Neuerweg 57. †

Frl. 40 J., v. angen. [illegible] Wohng. vorh., ſucht [illegible] Herrn [illegible] zw. Heirat. Witwer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeſchl. Br. [illegible] E 6585 [illegible] *

Witwe, kath., treu u. liebevoll, ſehr häuslich, mit Haus- und Grundvermög. [illegible] Herrn zw. Heir. k. [illegible] Beamter bevorzugt. Briefe unt. [illegible] a. d. Gſt. *

Geb. f. Dame, 22 J., muſik. (Klav. [illegible]), ſ. d. Bek. ein. ebenbürt. Herrn in geſ. Verhältn. zw. ſp. Heir. Br. u. B 3821 Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Dame, [illegible] Wohng., [illegible] Lebenskameraden. Beamten bevorz. zw. ſpäterer Heirat. Briefe unter E 6[illegible] an die Geſchäftsſt.

Neigungsehe.

Fabrikant, [illegible] Mitte der 30er J., [illegible] ſucht die Bekanntſch. einer evgl., vermög. lebensfroh. u. häuslichen Dame [illegible] ſpäterer Heirat. — Wwe. ohne Anhang nicht ausgeſchloſſen. Briefe mit Bild unt. näheren Angab. an E 6453 an Geſchſt. *

Heirat

Ehrlicher Mann im Alter von 36 Jahr., mit eigenem Haushalt, 3 Zimm., ſucht auf dieſem Wege die Bekanntſchaft einer treuen [illegible] Vermittler verbeten. Briefe unt. E 1[illegible] an die Geſch. [illegible]

Heirat.

Geſchäftsmann, [illegible] Jahre, [illegible] Wwe. ohne Anh. [illegible] Kinder [illegible] zw. ſpät. Heirat [illegible] Vermög. [illegible] Angab. d. Verhältn. u. E 6292 an Gſt. *

Herzenswunſch

Witwer, [illegible] 51 J., ev., [illegible] Wwe. [illegible] Heirat. [illegible] Briefe [illegible] Neuerweg 57. †

Heirat.

Staatsbeamter, 3[illegible] J., ſucht auf d. Wege [illegible] Mädchen [illegible] zwecks ſpäterer Heirat. Briefe mit Bild u. [illegible] an die [illegible] Neuerweg 57. †

[illegible] Mann, 34 J., [illegible] d. Bek. e. [illegible] zw. Heirat. [illegible] u. B 823 a. d. [illegible]

Verloren Gefunden

Verl., weiß. [illegible] gold. Damenuhr [illegible] Toilette [illegible] [illegible] Belohnung [illegible] Marienſtraße 1 [illegible]

[illegible] E., Wirkers 21. *

Brillantkollier mit 2 Anhängern

am 16. dſ. Mts. im Zentrum verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Schöler-Lettré, Elberfeld.

Geb. ev. Mädel, 23 J., [illegible], od. Bubik. m. viel. Int., w. d. Bek. e. geb. natürl. ev. Herrn in ſicher. Stell. zw. ſp. Heir. Geſt. Br., w. mögl. m. Bild, u. W 386 Fil. Barm., Wertſtr. 2. †

Dunkel [illegible] entlaufen [illegible]

Privat-Heim Frau Weidenmann, Hebamme, [illegible] bei Langenfeld, [illegible] gute Aufnahme [illegible]

Heirat.

Jg. Mann, 25 Jhr., ſucht zw. Heirat ib. Mädel kennen zu l. Etwas Verm. erw. Mit K. nicht ausg. Diskr. Ehrenſ. Br. u. E 6627 Geſchſt. *

Treibriemen,

Ia Ware, abgepaßt [illegible] mann [illegible] Fernſpr. [illegible]

Selbſtänd. Geſchäftsmann, [illegible] perſönlich geſund, 31 Jahre, evgl., [illegible] Erſcheinung, ſucht paſſenden [illegible] Lebenskameraden auch Ww. bis 30 J. [illegible] allgemein und geſchäftl. intereſſiert. Vermögen erw. w. Abſtg. Gefl. Zuſchr. mit Bild (ſofort zurück) u. Angaben u. E 1302 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. b5167

Heirat.

Sehr ſolider Junggeſelle, evang., Akademiker, 250 000 RM. Vermögen, ohne Damenbekanntſchaft, wünſcht ſich herzensgutes, unverdorbenes, jugendliches, geſundes Frauchen, das Glück in ſtiller Häuslichkeit ſucht. Diskretion Ehrenſache. Briefe mit Bild, das ſofort zurückgeſandt wird, auch von Eltern oder Verwandten, erbet. unter E 1278 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. b5154

Sport-Rundschau
Nº 22 1929 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag 26. Jan.

Die Fußball-Meiſterſchaften im Berg.-Märk. Bezirk.

Infolge des reichen Schneefalls konnten in dieſem Jahre die Fußball-Meiſterſchaftsſpiele nicht ſo gefördert werden, wie das im Intereſſe der rechtzeitigen Ermittlung des Meiſters eigentlich erforderlich war. Es iſt nur zu hoffen, daß von jetzt an alle angeſetzten Spiele auch zur Durchführung gelangen. Sonſt beſteht die Möglichkeit, daß der bergiſch-märkiſche Fußball-Meiſter zu ſpät ermittelt wird und nicht mehr in die weſtdeutſchen Endſpiele, die im März beginnen werden, eingreifen kann.

1. Bezirksklaſſe.

Beſonders ſtark iſt am letzten Januarſonntag die 1. Klaſſe beſchäftigt, gilt es doch gerade hier, verloren gegangene Termine einzuholen. Von den 7 angeſetzten Spielen finden allein 4 im Wuppertal ſtatt, je 2 vormittags und nachmittags. Um 11 Uhr empfangen SC. Sonnborn u. SpuSpVgg. Barmen ihre Gegner, und um 2.15 Uhr treten SSV. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen in die Schranken, letztere gegen die ſtärkſten Vereine ihrer Gruppe: Turu Düſſeldorf und SpVgg. Ratingen.

In der A-Gruppe muß Fortuna Düſſeldorf zu Eller 04. Die Elleraner werden verſuchen, aus dieſem ihrem vorletzten Spiel einen oder gar zwei Punkte zu retten, werden aber, immer noch geſchwächt, bei den Fortunen kaum Gegenliebe finden. Von großer Wichtigkeit iſt auch die zweite Düſſeldorfer Begegnung. Gewinnt der Düſſeldorfer SC. 99 gegen Viktoria, ſo erſcheint ſein Verbleib unter den vier Erſten geſichert; im anderen Falle iſt auch dieſer als Verein, genau wie Eller, SpSpVgg. Barmen und Viktoria, noch ſtark gefährdet. Die SpuSpVgg. Barmen muß auf ihrem Platze den Solinger FC. 95 ſchlagen, wenn ſie ihre Aufſtiegshoffnungen weiter behalten will. Durch den Wiedereintritt Emmerichs hat das Mannſchaftsgefüge zweifellos an Feſtigkeit gewonnen. Raſenſport Gerresheim ſollte gegen die SVgg. Sol.-Gräfrath im Vorteil bleiben.

Die Kämpfe der B-Gruppe ſpielen ſich nur im Wuppertal ab. Morgens hat der Sonnborner SC. gegen BV. 01 Düſſeldorf einen ſchweren Stand, da die Düſſeldorfer ſich in letzter Zeit ſtark verbeſſert haben und keinen Punkt abgeben dürfen, wenn ſie zum Schluß unter den vier Erſten ſein wollen. Im entſcheidungsvollſten Treffen aber ſtehen ſich im Stadion SSV. Elberfeld und Turu-Düſſeldorf gegenüber. Der Elberfelder Tabellenführer wird das letzte Spiel auf eigenem Platze zu gewinnen trachten, um ſeine Stellung zu befeſtigen. Da Turu nicht mehr verlieren darf, wenn die Mannſchaft den Anſchluß nicht verpaſſen will, iſt ein ſpannender Kampf zu erwarten. Schwarz-Weiß-Barmen hat ſchon ſeinerzeit in Ratingen gewonnen, und ſo iſt wohl damit zu rechnen, daß ſie die Ratinger SpVgg. auch auf Mallack ſchlagen werden. Für die infolge ihrer geringen Spielzahl noch weit zurückliegenden Barmer ſind die Punkte von großer Wichtigkeit.

SC. Sonnborn — BV. 01 Düſſeldorf.

In Sonnborn haben ſchon manche Favoriten Federn laſſen müſſen. Trotzdem geben wir den Düſſeldorfern, die ihrem Gegner auch techniſch überlegen ſind, die beſſeren Chancen. Allerdings werden ſich die Sonnborner, die auf eigenem Gelände ſtets einen gefährlichen Gegner abgeben, die Punkte nicht ohne weiteres entgehen laſſen.

SpuSpVgg. Barmen — FC. Solingen 95.

Die Barmer müſſen immer noch ohne zwei ihrer beſten Spieler (Tippmann und Herken) antreten, ſtoßen allerdings in dem Solinger FC. 95 auf eine Mannſchaft, deren Form recht ſchwankend iſt. Man muß den Ausgang als offen bezeichnen.

SSV. Elberfeld — Turu-Düſſeldorf.

SSV. wird verſuchen, für die ſeinerzeit in Düſſeldorf erlittene knappe Niederlage Revanche zu nehmen, die allerdings u. E. noch nicht geglückt iſt. Beide Mannſchaften ſind techniſch gut durchgebildet. Die beſtändigeren Leiſtungen zeigte in letzter Zeit Elberfeld. Die Mannſchaft, die am Sonntag die größere Schnelligkeit und Ausdauer zeigt, wird gewinnen. Für den Fall eines Sieges iſt Elberfeld kaum noch einzuholen.

Schwarz-Weiß-Barmen — SpVgg. Ratingen.

Die Barmer Schwarz-Weißen bewieſen erſt vor einigen Wochen, daß ſie noch ſpielen können. Immerhin wird Schwarz-Weiß alle Regiſter ziehen müſſen, um die Ratinger, die immer noch als ernſter Anwärter auf den Gruppenmeiſtertitel gelten, niederzuhalten. Techniſch iſt Barmen überlegen, dazu der Vorteil des eigenen Platzes, der Sieg müßte unter normalen Verhältniſſen in Barmen bleiben.

2. Bezirksklaſſe.

Die Barmer Gruppe läßt ſämtliche Mannſchaften ſpielen. Am Vormittag bereits empfängt Viktoria-Barmen die Küllenhahner Germanen und ſollte einen glatten Sieg davontragen. Die Tabellenführer, FC. Schwelm und Germania Elberfeld, treffen ſich in Schwelm. Im ganzen ſtellt Schwelm die einheitlichere Mannſchaft ins Feld, und wenn man weiter berückſichtigt, daß die Austragung dieſes wichtigen Spieles auf eigenem Gelände ſtattfindet, ſo muß man der Platz-Elf eigentlich die etwas größeren Gewinnchancen einräumen. Die Gruppenmeiſterſchaft iſt ihr im Falle eines Sieges ſicher. Tura-Barmen würde dem Barmer SC. einen großen Gefallen tun, wenn er SSV. Velbert ſchlagen würde, ob ihm dies gelingen wird, erſcheint fraglich. Der Barmer SC. ſeinerſeits fährt nach Velbert und hat dort gegen BV. 07 noch nicht gewonnen.

Die Nachmittagsſpiele beginnen immer noch um 2.15 Uhr. Lediglich in der Gauklaſſe Remſcheid-Solingen wird um 3 Uhr angefangen.

Mit welcher Erbitterung in Süddeutſchland um Meiſterehre und Vertreterſchaft in der Deutſchen Runde gekämpft wird und wie ausgeglichen die Spielſtärke der Bewerber iſt, geht aus der Tatſache hervor, daß — nach drei Sonntagen! — nur noch 1. FC. Nürnberg, SVgg. Fürth und FSV. Frankfurt ohne Punktverluſt daſtehen. Damit ſind gleichzeitig die Favoriten der drei Gruppen gekennzeichnet, ſpeziell Nürnberg-Fürth wird ſich ihre Vormachtſtellung wieder erkämpfen.

In der Meiſterrunde bringt man der Begegnung Bayern—Eintracht das ſtärkſte Intereſſe entgegen, entſcheidet ſich doch hier, wer von dieſen beiden Mannſchaften ernſthafter Meiſterſchaftsanwärter neben Nürnberg bleiben kann. Der heimiſche Platz läßt die Ausſichten der allerdings heute unberechenbaren Bayern etwas günſtiger erſcheinen. 1. FC. Nürnberg und Germania Brötzingen ſind ziemlich ſicher als Sieger zu erwarten, dagegen darf des KFV. Chance in Neckarau unterſchätzt werden.

In den Troſtrunden überragt die Begegnung Kickers—Fürth, kann doch Fürth leicht den erſten Punktverluſt erleiden.

Acht Generale reiten Quadrille.

Auf dem Internationalen Reit- und Fahrturnier, das am Samstag in Berlin eröffnet wurde, wird von acht Generalen der alten Armee eine Hindenburg-Quadrille geritten. Die teilnehmenden Herren ſind von links: Generalmajor Freiherr von Holzing-Berſtett, Generalmajor von Seefried, Generalleutnant von Graberg, General der Infanterie Haſſe, General der Artillerie von Hoth, Generalmajor Keller, General der Kavallerie von Poſeck.

In der Remſcheider Gruppe empfängt BV. Solingen 98 die Remſcheider Bewegungsſpieler, die wohl ihren bisherigen Erfolgen einen weiteren anreihen werden. Den BV. Remſcheid wird aber VfB. doch kaum erreichen, da dieſer den TuSpV. Ronsdorf beſtimmt niederhält.

In der Ohligſer Gruppe wird der VfR. Ohligs ſeine Spitzenſtellung durch einen Sieg über den Wever SpV. auf deſſen Platze befeſtigen. Etwas ſchwieriger dürfte es der Cronenberger SC. in Haan haben, doch wird ſich der SSV. Haan zum Schluß auch beugen müſſen. Offen iſt der Ausgang des Treffens BV. Wald gegen FC. Ohligs. Auf den Fall eines Sieges überflügelt Wald die Vohwinkeler Alemannen und ſteigt in die glückliche obere Tabellenhälfte.

Gauklaſſe.

Oſtgruppe (Gau Elberfeld-Barmen): BV. 07 Elberfeld gegen SC. 08 Elberfeld, Polizeiſportv. Elb.-Barmen gegen Rot-Weiß Barmen, Sportfreunde Dönberg gegen Union Elberfeld, Grün-Weiß Schwelm gegen SpV. Haßlinghauſen.

Weſtgruppe (Gau Elberfeld-Barmen): Velberter FC. gegen SpV. Langenberg, BV. Vohwinkel gegen Boruſſia-Velbert, SpV. Flandersbach gegen Raſenſport Toniſheide, TuSp. Hetterſcheidt gegen VfB. Wülfrath.

Gruppe Remſcheid-Lennep: SC. 09 Bliedinghauſen gegen FC. Lennep, SpV. Dahlhauſen gegen SpV. Hünger, SpV. Radevormwald gegen SSV. Grund, BV. Burſcheid gegen VfB. Wipperfürth.

Gruppe Solingen-Ohligs: VfB. Merſcheid gegen BC. Ohligs, BV. Cronenberg gegen BV. Schlagbaum, FC. Unterhaan gegen SpV. 09 Solingen.

BV. 07 Elberfeld — SC. 08 Elberfeld.

Der BV. 07 trifft auf ſeinen alten Ortsrivalen SC. 08. Nach anfänglich gutem Start fielen die Ballſpieler durch äußerſt widrige Umſtände ſtark zurück. Da beide Gegner die Punkte notwendig gebrauchen können, iſt wohl ein ſpannendes Spiel zu erwarten. Das Spiel beginnt um 2.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Kaiſerhöhe.

Sportfreunde Dönberg 1. VfR. Union Elberfeld 1.

Der junge Dönberger Verein tritt gegen den Tabellenführer der Gauklaſſe, VfR. Union, an. Union iſt heute in guter Form und es wird einen heißen Kampf um die Punkte geben. Das Spiel findet auf dem Dönberger Sportplatz ſtatt.

Radſport

Deutſchland—Frankreich in Paris.

Deutſche Radbeſuche in Paris ſind in letzter Zeit häufig geworden. Die verſchiedenen „privaten" Treffen werden Sonntag durch einen ausgeſprochenen Länderkampf Deutſchland—Frankreich erſetzt. Leider nehmen die Franzoſen uns nicht allzu ernſt, denn in den Fliegerkämpfen glauben ſie auf Michard und Faucheur verzichten zu können (was verſtändlich iſt!). Es treffen ſich:

Steher: Möller, Krewer — Graſſin, Paillard
Flieger: Oſzmella, Engel — Matheron, Marcel
Omnium: Junge, Kroſchel — Faudet, Louel.

Trotz Graſſin, der wohl nicht zu ſchlagen ſein wird, liegen unſere größten Chancen noch bei den Stehern, obwohl man ja annehmen ſollte, daß unſere Oſzmella und Engel ſich mindeſtens der zweiten franzöſiſchen Klaſſe ebenbürtig erweiſen müßten. Ganz unbeſtimmt iſt der Ausgang des Match-Omniums, aber wir trauen Kroſchel und Junge gegen die routinierten Franzoſen etwas zu!

Cilly Außem—Betty Nuthall

Das internationale Tennis-Turnier in Cannes

Wtb. Cannes, 25. Januar. (Eig. Drahtb.) Die Beteiligung der deutſchen Tennismeiſterin Frl. Cilly Außem (Köln), beim erſten diesjährigen internationalen Turnier in Cannes wird ſich auf das Damen-Doppelſpiel beſchränken, da die junge deutſche Meiſterin nach ihrer Wiedergeſundung noch nicht ausreichende Gelegenheit hatte, ſich durch Training auf die ſehr ſtark beſetzte Einzelkonkurrenz genügend vorzubereiten. Ihre Partnerin wird Betty Nuthall ſein, die in letzter Stunde doch noch ihre Zuſage gegeben hat. Im Dameneinzelſpiel haben ſich in der oberen Hälfte bereits Frl. Bond (Auſtralien), Frau Taunay (Frankreich), Frau B. C. Covell (England), und Frau Valaurie (Frankreich) in der unteren Hälfte die ſchweizeriſche Meiſterin Frl. Payot, die Amerikanerin Frl. M. K. Morill und die Engländerin Frau Satterthwaite für die Viertelfinals qualifiziert. Damit ſollte das Endſpiel vorausſichtlich mit Frl. Bond-Frau Satterthwaite eine Neuauflage der internationalen Monte-Carlo-Meiſterſchaften geben. — Im Herren-Einzelſpiel trafen in der dritten Runde der engliſche Tennisveteran G. Hillyard ein ſtändiger Beſucher der Riviera-Turniere, und der japaniſche Davis-Cup-Spieler Y. Ohta zuſammen. Hillyard konnte dem Japaner den erſten Satz mit 7:5 abnehmen, mußte ſich dann aber der Jugend des Gegners beugen. Ohta ſiegte ſchließlich mit 5:7, 6:1, 6:1.

Wuppertaler Hockey.

EHTC. bei Uhlenhorſt Mülheim-Ruhr. — BTG. gegen Poſtſportverein Düſſeldorf. — Dingler [illegible] beim HC. Solingen. — Poſtſportverein Duisburg in Velbert und Remſcheider TV. bei Blau-Weiß Köln.

Diesmal ſind bis auf Schwarz-Weiß Barmen wiederum alle Vereine nach langer Pauſe tätig; immerhin iſt bei der wechſelnden Witterung die Durchführung noch unbeſtimmt. Von den vorgeſehenen Treffen finden allerdings nur zwei innerhalb des Kreiſes ſtatt, während die übrigen ſämtlich auf den Plätzen der Gegner ausgetragen werden.

Der Elberfelder EHTC. trägt mit fünf Einheiten in Mülheim-Ruhr gegen Uhlenhorſt einen Klubkampf aus, der ohne Zweifel einen intereſſanten Verlauf nehmen wird. Die Wuppertaler werden verſuchen, den Sieg an ſich zu reißen, um ſo mehr als faſt alle zuletzt ausgetragenen Spiele trotz Ueberlegenheit knapp zu Gunſten der Gegner ausfielen und den Leiſtungsſtand ungünſtig beeinflußten. Die unteren Einheiten dagegen dürften auch morgen ihr Können unter Beweis ſtellen und dafür ſorgen, daß der Klubkampf für Elberfeld gewonnen wird.

Die Elberfelder TG. Weiß-Rot weilt in Düſſeldorf beim Poſtſportverein und müßte formgemäß den Klubkampf ſiegreich beſtreiten können. Der Gaſtgeber iſt ſpieleriſch ſeinem Gegner um manches unterlegen, ſo daß es ſchon überraſchend wäre, wenn Elberfeld trotz teilweiſen Erſatzes geſchlagen würde.

In Solingen dürfte es zwiſchen dem Fußballklub von 1895 und dem Steeler H.-C. 1. einen harten Kampf um den Sieg geben. Steele überraſchte ſeinerzeit gegen EHTC. nach der angenehmen Seite durch ſeine große Schnelligkeit und gute Technik. Eigenſchaften, die auch den

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß
im Barmer Nordpark
Sonntag 27. Januar, nachm. 2.15 Uhr:
Das bedeutungsvolle Meisterschafts-Spiel
gegen
Ratingen 04
(Tabellenzweiter).
Vormittags 11 Uhr: Handballspiel um die Bezirks-Meisterschaft gegen
Solingen 95
Die Zuschauerräume sind vom Schnee gesäubert

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 27. Januar 1929, nachmittags 2.15 Uhr Fußball-Meisterschafts-Spiel
SSV. Elberfeld I. – Turu Düsseldorf I.

Barmen, Sportplatz Schützenſtraße
Sonntag den 27. Januar 1929, 11 Uhr vormittags:
Großer Meiſterſchafts-Fußballkampf
Solingen 95 – S. S. Vgg. Barmen I.
Vorher 10 Uhr: Handballſpiel Hagen 05 – S. S. Vgg.

Solingern teilweiſe eigen ſind. Der Ausgang des Treffens der erſten Herren dürfte ein knappes Ergebnis bringen, das möglicherweiſe zu Gunſten des Platzvereins ausfallen wird.

FC. Velbert hat auf eigenem Platz den Poſtſportverein aus Duisburg zu Gaſt und hat gute Ausſichten gegenüber dieſer Mannſchaft zum Erfolg zu kommen, zumal ſich die Bergiſchen auf Gund ihres letzten Spieles in Düſſeldorf wieder gefunden zu haben ſcheinen.

TV. Remſcheid tritt in Köln dem HTC. Blau-Weiß gegenüber und wird wohl kaum die Oberhand behalten. Die Kölner haben ſich in dieſer Saiſon zu einem ganz achtbaren Gegner von Durchſchnittskönnen entwickelt, während Remſcheid durch den Abgang verſchiedener guter Spieler unerſetzliche Kräfte verloren hat.

Handball im W. S. V.

Um die Bezirksmeiſterſchaft in Berg-Mark.

Nur noch acht Tage trennen uns von dem Beginn der Endſpiele um die Verbandsmeiſterſchaft. Es iſt jedoch fraglich, ob die Kämpfe in vollem Umfange aufgenommen werden können, da die Bezirksmeiſter erſt zum geringen Teil feſtgeſtellt worden ſind. Das ſchlechte Wetter hat mancher Bezirksinſtanz das Programm über den Haufen geworfen. Unter der Vorausſetzung der Spielfähigkeit der Plätze wird der morgige Sonntag weitere Bezirksmeiſter ergeben.

Feſt ſtehen die Meiſter lediglich im Mittelrhein- und Ruhrbezirk und zwar in SV. Mülheim und Polizei SV. Dortmund.

Im Rheinbezirk liegt das Ende zwiſchen dem vorjährigen Meiſter VfB. Aachen und Polizei SV. Köln. Wenn auch die Aachener im allgemeinen etwas nachgelaſſen haben, ſollte ihnen der Titel auf dem bekannten Boden des Waldſtadions ſicher ſein.

Im Niederrheinbezirk hat Raſenſport Mülheim die größeren Ausſichten vor der SpVg. Oberhauſen. Mülheim unterlag am Vorſonntag unerwartet dem Ortsgegner Union. Der morgige Tag dürfte die endgültige Klärung bringen.

Im Weſtfalenbezirk ſteht Polizei SV. Bielefeld als Gruppenmeiſter feſt. Sein Partner aus der Recklinghauſer Gruppe wird erſt morgen ermittelt. Viktoria Recklinghauſen und Preußen konnten am Vorſonntage zu keiner Entſcheidung kommen. Trotz dreimaliger Verlängerung endete die Begegnung torlos.

Im Südweſtfalenbezirk haben die Siegener Sportfreunde einen Zweipunktevorſprung vor Hagen 72, den ſie auch am morgigen Spieltag behalten dürften und damit einmal mehr den Titel an ſich bringen werden.

Im hieſigen Bergiſch-Märkiſchen Bezirk iſt eine Klärung der Meiſterſchaftsfrage erſt günſtigſtenfalls für den kommenden Sonntag zu erwarten, wenn der morgige Tag keine Ueberraſchungen bringen wird. Nach wie vor haben Tura Barmen und FC. Solingen 95 mit je einem Minuspunkt die gleichen Ausſichten, ſo daß normalerweiſe erſt dieſe Favoritenbegegnung, die am Vorſonntag den ſchlechten Platzverhältniſſen zum Opfer fiel, Klarheit ſchaffen wird. Andererſeits ſtellen die morgigen Kämpfe die Meiſterſchaftsanwärter vor ſchwerer Aufgabe. Im Wuppertal intereſſiert vor allem der Großkampf im Barmer Nordpark

Schwarzweiß Barmen — Solingen 95,

der um 11 Uhr vor ſich geht. Das Hinſpiel ſah die Solinger nur knapp und unverdient ſiegreich. Die zweite Hälfte wurde ſogar von Barmen ſtark überlegen durchgeführt. Auch diesmal werden die Schwarzweißen fraglos einen mehr als ebenbürtigen Gegner abgeben. Begegnen die Barmer der eigenartigen Taktik des Gaſtes in richtigem Maße, dann erſcheint ein Punktegewinn der Schwarzweißen nicht ausgeſchloſſen. Nach den bisherigen Leiſtungen haben die Platzbeſitzer unbedingt einen beſſeren Tabellenſtand verdient. Normalerweiſe haben ſie diesmal in der Hand, wenn mit dem Elan wie im letzten Spiel gegen Tura gekämpft wird. In Düſſeldorf ſtehen ſich

Tura und Tura-Barmen

im Ausſcheidungsſpiel gegenüber. Wenngleich die Düſſeldorfer im erſten Gang den Barmern kein ebenbürtiger Gegner waren und offenbar einen ſchlechten Tag hatten, werden ſie auch normalerweiſe mit beſſeren Leiſtungen gegen Tura nicht ankommen können, zumal die Barmer den Kampf diesmal mit vollſtändiger Elf beſtreiten werden. Auf heimiſchem Boden darf Tura allerdings nicht zu leicht genommen werden. Auf Grund des wurfkräftigen Angriffs Turas rechnen wir mit einem Erfolge der Gäſte. Die Begegnung findet um 11 Uhr auf dem Viktoriaplatz ſtatt.

Geſellſchaftsſpiele in Berg-Mark.

SSVg. Barmen hat um 10 Uhr an der Schützenſtraße SC. Hagen 05 zu Gaſt. Die Platzbeſitzer haben die beſſeren Ausſichten.

Viktoria Barmen trifft an der Rudolfſtraße um 10 Uhr mit der Elberfeld-Barmer Polizei zuſammen und dürfte den Beſuchern knapp das beſſere Ende überlaſſen müſſen.

An der Zollſtraße hat ſich der Barmer SC. die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath verſchrieben. Die Gegner werden ſich einen ſpannenden Kampf liefern, deſſen Ausgang ungewiß iſt. Beginn 11 Uhr.

SpG. Langerfeld, der Wuppertaler Gruppenmeiſter, erwartet Viktoria-Düſſeldorf an der Leibbuſchſtraße um 3 Uhr. Die Begegnung wird einen intereſſanten Kräftevergleich ermöglichen. Auf das Abſchneiden des Klaſſenneulings kann man geſpannt ſein.

Polizei SV. Remſcheid erhält den Beſuch vom SC. 99 Düſſeldorf. Die Bergiſchen ſind gegenwärtig in beſter Verfaſſung, ſo daß die Gartenſtädter eine glatte Niederlage nicht verhindern können.

Weiterhin ſind folgende Spiele vorgeſehen: VfB. 10 gegen Polizei Düſſeldorf, BV. 04 gegen BC. 05, Preußen Köln gegen Fortuna Düſſeldorf, Jugend Neuß gegen Mettmann.

Sportplatz Barmen, Höhenſtraße
Sonntag den den 27. Januar 1929, nachmittags 2.15 Uhr:
Fußball-Meiſterſchaftskampf
E. S. Vg. Velbert
gegen
„Tura" Barmen
7406

Boxmeiſterſchaftskämpfe der Amateure in der Elberfelder Stadthalle.

Am Sonntagabend finden in der Elberfelder Stadthalle, wie wir ſchon kurz berichteten, die Entſcheidungskämpfe um den Titel „Meiſter des Gaues Niederrhein" ſtatt. Die Sieger aus dieſen Kämpfen qualifizieren ſich zugleich für die Entſcheidungen um die Weſtdeutſche Meiſterſchaft. Da morgen abend nur die Sieger aus den verſchiedenen Ausſcheidungstreffen im Ring erſcheinen werden und es um Meiſterehren geht, iſt mit ſehr harten und ſpannenden Kämpfen zu rechnen. Der Beginn der vom Polizei-Sportverein aufgezogenen Veranſtaltung iſt auf 7 Uhr feſtgeſetzt. Die Zuſammenſtellung der in den Vorentſcheidungen ſiegreich geweſenen Meiſter-Anwärter iſt die folgende:

Im Fliegengewicht ſtartet Heckmann-Hamborn gegen den Vertreter des Bezirks Berg, Straeter 2 Remſcheid. Heckmann, der ſehr hart ſchlagen kann, wird verſuchen, durch k. o. zu gewinnen, weil er ſonſt befürchten muß, durch die beſſere Technik des St. nach Punkten zu verlieren. — Ebenſo wie bei Straeter und Heckmann, wird der Kampf im Bantamgewicht zwiſchen Kiſter-Solingen und Latteck-Hamborn auslaufen. Latteck, der ſeine meiſten Kämpfe durch k. o. gewinnen konnte, wird Kiſter eine harte Nuß zu knacken geben. — Beſondere Qualität gibt es im Federgewicht zu ſehen. Hier trifft der Titelverteidiger Clages-Düſſeldorf auf Ruſtemeyer-Eſſen. Clages, der zu unſeren beſten weſtdeutſchen Federgewichtlern gehört, wird in ſeinem Gegner einen harten Widerſacher finden, den er aber nach Punkten ſchlagen kann. — Wenig Ausſichten hat im Leichtgewicht Reven-Solingen gegen Kartz-Oberhauſen. Kartz, der techniſch eine ganze Klaſſe beſſer iſt und über bedeutend mehr Ringerfahrung verfügt, dürfte der Sieger werden. — Einen ſchönen Kampf kann man im Weltergewicht erwarten. Der hier beſtens bekannte Kettenbach 1-Solingen hat Matten-Oberhauſen als Gegner. Matten verfügt über einen ſehr harten Schlag, wird aber mit dieſem nicht viel anrichten können, da Kettenbach durch ſeine Schnelligkeit kaum zu treffen ſein wird. Der Kampf iſt ziemlich offen. — Ein Treffen, wie man es ſelten zu ſehen bekommt, wird der Mittelgewichtskampf werden. Hier ſtehen ſich zwei alte Rivalen gegenüber, die ſchon manchen Strauß mit wechſelndem Erfolg ausgefochten haben. Der Titelverteidiger Sommer-Eſſen, der vergangenen Samstag Pitſch EBC. ſchlagen konnte, trifft auf Grigo-Eſſen. Nach einem erbitterten Gefecht wird wohl Grigo Sieger bleiben. — Im Halbſchwergewicht ſehen wir unſeren Lokalmatador Figge in einem Kampf gegen Fiſcher-Oberhauſen. Fiſcher, der bei ſeinen letzten Kämpfen ſehr gut gefallen konnte, wird aber kaum gegen die überlegene Technik und Schlagkraft Figges beſtehen können. Aber immerhin wird Figge der Sieg nicht leicht gemacht werden. — Zum Schluß werden noch Janſen-Remſcheid im Schwergewicht und Weiber-Krefeld ihre Kräfte meſſen. Janſen, der wohl eine gute Formverbeſſerung aufweiſt, wird gegen den erfahreneren Weiber einen ſchweren Stand haben.

*

Länderkampf Deutſchland—Frankreich

Es iſt auffallend, daß bisher ſehr wenig deutſch—franzöſiſche Amateurboxer-Begegnungen in Deutſchland zu verzeichnen waren, wo doch Treffen der Berufskämpfer relativ recht häufig vor ſich gingen. Das einzige Mal, daß nach dem Kriege deutſche und franzöſiſche Amateurboxer ſich in einem bedeutenden Kampf trafen, war der Berliner Kampfabend in der Kaiſerdammarena vor zwei Jahren.

Die Dortmunder Weſtfalenhalle erlebt jedenfalls den erſten offiziellen Länderkampf der beiden Nationen. Während die franzöſiſche Mannſchaft für die Samstags-Kämpfe bereits ſeit geraumer Zeit feſtſteht, iſt der deutſche wiederholt geändert worden. Der bekannteſte franzöſiſche Gaſt iſt Galataud, der bei den Olympiſchen Spielen Europameiſter und nur von Weltmeiſter Morgan geſchlagen wurde. Befremdend wirkt, daß unter den Franzoſen kein Landesmeiſter 192[illegible] zu finden iſt. Ziemlich klare deutſche Chancen geben wir Ausböck, Profazi, Theuerkauff, Stich.

Von den Winterſportplätzen des Sauerlandes.

Winterberg: Schneehöhe 55 bis 60 Zentimeter, zwei Zentimeter Neuſchnee, Pulverſchnee. Temperatur minus 10 Grad. Nordweſtwind. Schibahn ſehr gut. Nebel.

Willingen und Uſſeln: 70 bis 80 Zentimeter Schnee, im Tal 30 bis 40 Zentimeter, [illegible] Zentimeter Neuſchnee. Temperatur minus 7 Grad. Windſtill. Schibahn ſehr gut.

Erndtebrück: 40 Zentimeter Schnee, [illegible] Zentimeter Neuſchnee. Temperatur minus [illegible] Grad. Windſtill. Schibahn vorzüglich.

Meinerzhagen: 25—30 Zentimeter Schnee, im Tal 18 Zentimeter. Temperatur minus 6 Grad. Nordweſtwind. Schibahn ſehr gut. Bedeckt, dauernder Schneefall.

PONTRESINA, PARKHOTEL
[illegible]

Mentone
Hotel des Anglais
[illegible]

Viktoriaplatz Rudolfſtraße
Sonntag, 27. Januar, vormittags 11 Uhr
Großer Meisterschafts-Fußballkampf
gegen
Germania Küllenhahn
Vorher Handballspiel gegen Pol. Sp. V. Elbf.-Barmen
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Sp. V. Viktoria 05 e. V., Barmen
Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung
am Samstag, 2. Febr., abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Ernst Betzold, Allee 218. — Pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.

S. V. Germania e. V., Elberfeld
Vielfachen Wünschen entsprechend, weisen wir darauf hin, daß zum Fußballmeisterschaftsspiel der ersten Mannschaft in Schwelm um die Tabellenführung am kommenden Sonntag, 27. Januar, nachmittags 2.15 Uhr, sämtliche Mitglieder, Freunde und Anhänger des Vereins gemeinsam fahren:

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
ab Elberf. Mirke	13.01	ab Schwelm	16.28
an Schwelm Loh	13.30	an Elberf. Hbf.	16.47

Frühzeitig in Mirke Sonntagsfahrkarte bis Gevelsberg-Nord lösen; Preis für Hin- und Rückfahrt 2 Kl. 90 Pfg. Rückfahrt von Schwelm erfolgt bergisch-märkisch. — Restlose Teilnahme erwartet der Vorstand.

Europameiſterſchaft im Eishockey.

Gruppeneinteilung und Auslosung der erſten Spiele.

WB. Budapeſt, 25. Januar. (Eig. Drahtb.) Unter der Leitung des Präſidenten der Internationalen Eishockey-Liga Loicq (Belgien) wurde am Freitag die Gruppeneinteilung für die Europameiſterſchaft im Eishockey, die in der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar zum Austrag kommt, vorgenommen. Insgeſamt ſind zehn Nationen an den Wettkämpfen beteiligt, da die nachträglich telegraphiſch eingegangene Meldung Rumäniens nicht angenommen werden konnte. Es ſpielen:

in der Gruppe I: Schweiz, Polen, Finnland,
in der Gruppe II: Deutſchland, Oeſterreich, Tſchechoſlowakei,
in der Gruppe III: Belgien, Frankreich, Ungarn, Italien.

Die drei Gruppenſieger kommen in die Entſcheidung; dazu geſellt ſich noch der Gewinner eines Sonderturniers, das die Zweiten jeder Gruppe auszutragen haben. Im Anſchluß hieran erfolgte die Auslosung der einzelnen Wettſpiele für die erſten drei Tage wie folgt:

Montag, 28. Januar: Schweiz — Finnland, Belgien — Frankreich, Deutſchland — Oeſterreich;
Dienstag, 29. Januar: Italien — Belgien, Finnland — Polen, Ungarn — Frankreich, Deutſchland — Tſchechoſlowakei;
Mittwoch, 30. Januar: Italien — Frankreich, Belgien — Ungarn, Oeſterreich — Tſchechoſlowakei, Polen — Schweiz.

Eisſchnellaufen in Titiſee

WB. Freiburg, 25. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Das dreitägige Meeting des Winterſportvereins Titiſee nahm programmäßig ſeinen Anfang. Im einzelnen nahmen die Konkurrenzen folgenden Ausgang: Internationales Seniorenlaufen: 1500 Meter: 1. Vollſtaedt (Altona) 2:49,4, 2. Donaubauer (München) 2:53,4. Internationales Juniorenlaufen 5000 Meter: 1. Vollſtaedt (Altona) 9:52,2, 2. Müller (Berlin) 10:11,8, 3. Sander (München) 10:22,4; Verbands-Juniorenlaufen 1000 Meter: 1. Sander (München) 1:52,8, 2. Donaubauer (München) 1:53,4, 3. Wolniak (Altona) 1:54,6; Verbands-Neulingslaufen 500 Meter: 1. Barwa (Berlin), 53,8, 2. Sander (München), 55, 3. Wolniak (Altona), 57,2 Sekunden.

Eishockey auf dem Rieſſerſee

Polen ſchlägt die Schweiz 2:0

WB. München, 25. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei ſchlechten Eisverhältniſſen und ſtarkem Schneefall konnte auf dem Rieſſerſee einer der vorgeſehenen Eishockeywettſpiele durchgeführt werden. Die Nationalmannſchaften von Polen und der Schweiz lieferten ſich einen intereſſanten Kampf, den die Polen nach beſſeren Geſamtleiſtungen verdient mit 2:0 (2:0, 0:0, 0:0) gewinnen konnten.

Deutſche Turnerſchaft

Wuppertaler Gau.

Handballmeiſterſchaftsſpiele.

Sonnborner TV. — BTV. 46.

Dieſe Mannſchaften beſtreiten morgen den Entſcheidungskampf um die Gaumeiſterſchaft. Sonnborn hat unbedingt mehr Siegesausſichten, doch darf man die Barmer nicht unterſchätzen. Sie lieferten am vergangenen Sonntag noch einen ſehr ſchönen Kampf. Bei gleicher Mannſchaftsaufſtellung werden ſie den Sonnbornern einen heißen Kampf liefern. Das Spiel findet in Vohwinkel auf dem Alemanniaplatz ſtatt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

A-Klaſſe:
Cronenberg — Velbert 3 Uhr in Cronenberg.
BMTV. — ERV. 11 Uhr Schwarzbach.
Vohwinkel — OTV. 11 Uhr Vohwinkel.
OTG. — MBTV. 11 Uhr Freudenberg.

B-Klaſſe:
Ronsdorf — Lüttringhauſen 3 Uhr Ronsdorf.
KTV. — BTV. 10 Uhr Stadion Elberfeld.
Wülfrath — ERV. 11 Uhr Wülfrath.
Langenberg — TV. 90 11 Uhr Langenberg.

Jugend:
BMTV. — BTG. 10 Uhr Schwarzbach.
Sonnborn — ETG. 9 Uhr Stadion Elberfeld.

*

Im Wuppertaler Gau iſt heute Samstag in der Halle der Elberfelder Turngemeinde eine Jugendwartezuſammenkunft, die durch Uebungen aus der Körperſchule eingeleitet wird. Danach werden Jugendfragen behandelt.

In Rheydt werden kreisoffene Schwimmwettkämpfe ausgetragen, die ſich auf Wettbewerbe im Schwimmen, Springen und Tauchen für Männer, Frauen und Jugendliche erſtrecken. Die Schwimmer führen zum Schluß ein Waſſerballſpiel durch.

Schiedsrichtervereinigung.

Die nächſte Sitzung der Schiedsrichtervereinigung findet am Montag dem 28. Januar 1929, abends 8 Uhr, im Lokale Hegelich, Unterbarmen, Allee, ſtatt.

*

Freundſchaftsſpiele

UTV. 1 — Lüttringhauſen 1.

Der Platzverein UTV. empfängt die Lüttringhauſer zu einem Freundſchaftsſpiel. Die Gäſte werden vorausſichtlich den Sieg den Barmern überlaſſen müſſen. Anfang 10½ Uhr Jahnplatz.

Hatzfeld 1 — Remſcheider TV. 1861 2.

Da Hatzfeld mit mehreren Erſatzleuten antreten muß, iſt es fraglich, ob ſie den Remſcheidern den Sieg ſtreitig machen können.

Barmer Turngemeinde 1863. Dem Turner Willer Krielke wurde gelegentlich der am vergangenen Sonntag ſtattgefundenen Jahreshauptverſammlung durch den erſten Gauvertreter Emil Haſſelkuß der Ehrenbrief und die Ehrennadel der Deutſchen Turnerſchaft verliehen. Turner Krielke iſt ſeit Jahren Führer der Barmer Turnerſchaft.

In der Gauklaſſe iſt es das Treffen Volksjugend 1 — Haſten 1, das in einem der beiden Mannſchaften den Gauklaſſenmeiſter ermitteln ſoll. Das Spiel findet nachm. um 3 Uhr auf dem Karl-Grüber-Platz in der Haddenbach ſtatt und iſt, um es kurz zu ſagen, ganz und gar offen.

In der A-Klaſſe, Gruppe 1, treffen ſich im Kampf um den zweiten Tabellenplatz RTV 2 und Beyenburg. Das Spiel ſteigt nachm. 2 Uhr auf dem Stadtparkplatz.

*

Haddenbach 1 — Solinger Turnerbund 1.

Vor dem Gauklaſſen-Entſcheidungsſpiel Volksjugend 1 — Haſten 1, das um 3 Uhr beginnt, trifft Haddenbach auf eigenem Platze den diesjährigen Gaumeiſter Solinger Turnerbund zu einem Freundſchaftsſpiel.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 27. Januar, vormittags 11 Uhr: Fußball-Meiſterſchaftsſpiel
Sp.-Cl. Elberfeld - Sonnborn I.
Ballſpielverein 04 Düſſeldorf I.
Vorher Jugendſpiel. e174 Vorher Jugendſpiel.

Endkämpfe um die Gau-Meisterschaft
Sonntag den 27. Januar in der Stadthalle Elberfeld.
Volkstümliche Preise: Galerie 0.50 Mark, Saal 1.— Mark, Ring 2.— Mark
Einlaß 6 Uhr. 4392 Beginn 7 Uhr.
Veranstalter: Polizei-Sport-Verein Elberfeld-Barmen.

ntliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsveranlagung 1929

Die Steuererklärungen für die Einkommenſteuer, Körperſchaftsſteuer und Umſatzſteuer ſind in der Zeit vom 11. bis 28. Febr. 1929 unter Benutzung der vorgeſchriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet ſind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugeſandt. Die durch das Einkommenſteuergeſetz, Körperſchaftsſteuergeſetz und Umſatzſteuergeſetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überſandt iſt, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern. b44

Elberfeld, den 25. Januar 1929.

Die Finanzämter:
Elberfeld. Barmen. Vohwinkel.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in der ſtaatlichen Oberförſterei Burgholz bei Elberfeld wird am Montag dem 18. Februar 1929, 15 Uhr, im Gaſthauſe Heiderhof zu Elberfeld-Sonnborn für die Zeit vom 1. 4. 1929 bis Ende März 1938 öffentlich meiſtbietend neu verpachtet. b4233

Die der Verpachtung zugrunde liegenden Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben, können aber auch auf dem Geſchäftszimmer der unterzeichneten Oberförſterei vorher eingeſehen werden.

Preußiſche Staatsoberförſterei
Benrath.

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag, den 28. Januar 1929, morgens 10 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle, [illegible], in Elberfeld, [illegible] in einer gerichtlichen Nachlaßverwaltungsſache [illegible] Gegenſtände, als: Geldſchrank, [illegible], Spiegel, [illegible], Nähmaſchine, Lampen u. a. m. [illegible]

Der gerichtliche Nachlaßverwalter
Kretzchen.

[illegible]

Grundſtücks-Markt

Gut. Zweifam.-Haus mit Terraſſe u. Garten, beſte Lage [illegible], zu verkaufen [illegible] Angeb. unter E 2809 an Geſch. *

Kl. Fabrikwerk in Elberfeld [illegible] an Geſchſt. *

Wer baut mit? [illegible] Ang. u. E 6822 an Geſch. *

Moderne Einfamilienhäuſer
Bad Godesberg a. Rh.
[illegible] zu verkaufen:
1 freiſtehende Villa 7 Zimmer, darunter 1 große Küche u. [illegible], Bad mit [illegible] Mk. b412
6 Zimmer, Küche u. Bad [illegible] Mk.
3 Halbvillen, 6 Zimmer, Küche und Bad, wie vor, 22 000 Mk., 23 000 Mk.
Günſtige Finanzierung, angelegte Gärten mit altem Obſtbeſtand, 3 Min. vom Rhein entfernt, hochwaſſerfrei. —
Auskunft erteilt der Beſitzer:
Architekt Dr. Rob. [illegible]
Bad Godesberg, Kunoſtraße 53-55. Telef. Nr. 25 [illegible] und 28

Kaffee-Reſtaurant
in Bielefeld. Ia Exiſtenz und ſehr gute Gebäude in beſter Lage ſof. krankheitsh. zu verkaufen. Anzahlung etwa 35 000 Mk. in zwei Raten. b5162

Villa
in Bad Salzuflen, mit 18 Zimmer (Penſionshaus) bei etwa 15 000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Außerdem mehr. erſtkl. Villen in Bad Salzuflen u. Bad Pyrmont.
G. Varmbuſch,
Bielefeld, Hermannſtr. 72. Tel. 1487.

Konfitüren-Geſchäft
an verkehrsreicher Straße gegen Kaſſe wegen Wiederheirat ſof. zu verkaufen. Ang. unter E 6569 an die Geſchſt. *

Gutes Geſchäft der Radiobranche
iſt Umſtände halber mit großem, feſtem Kundenkreis in Elberfeld zu verkaufen. Durchaus ſichere Exiſtenz. Angebote unt. E 1303 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl. 7218a

---

Zu verkaufen

Shedgebäude.

Daſelbe iſt gelegen in Barmen-Wichlinghauſen, Gennebreckerſtraße, Größe 2200 qm, davon 1600 qm Shedraum, erbaut 1913, in allen Teilen hochmodern und in tadelloſem Zuſtand; es hat fußwarmen Betonboden, Zentralheizung, Einfahrtmöglichkeit in alle Räume. 7965

Rittershaus & Sohn, Barmen-R.

Fabrik/Lager- u. Kontor-Häuſer Elberfeld

RÖM
OTTO MEYER
ELBERFELD [illegible]

in der **Königstraße** Nähe Breitestraße unter angenehmen Zahlungsbedingungen b20
zu verkaufen.

Geſchäfts-Verkauf.

Alte, ſolide Handelsfirma der Eiſenwarenbranche, mit vielen Spezialartikeln in Beſchlag, ausdehnungsfähig, Alters halber unter günſtigen Kaufbedingungen ſchuldenfrei zu erwerben. Paſſend für tüchtigen Fach-Reiſenden der Branche, auch im Anſchluß an ein kleineres oder mittleres Fabrikgeſchäft. — Anfragen unter E 4828 an die Geſchäftsſt. dieſes Blattes. *

Für Herrenhaus mit Park ca. 15 Morgen [illegible] Wuppertal, Nähe Straßenbahn, zu vk. Ang. u. E 6671 Geſch. *

Etagenhaus [illegible] 6470 an Geſch. *

Wohnhaus [illegible] Ang. E 6321 Geſch. *

Wohnhaus mit Hofraum [illegible] Ang. E 6521 Geſch. *

Haus in der [illegible] Ang. u. E 6461 Geſch. *

Etagen- und Geſchäftshaus [illegible] Ang. u. H 3809 an [illegible] Neuerweg 57. *

Einfam.-Haus [illegible] Ang. E 6521 Geſch. *

Gutgeh. Lebensm.-Geſchäft in beſter Lage Elberfelds [illegible] Ang. unt. E 6482 an Geſch. d. Bl. *

Kl. Lebensmittelgeſchäft [illegible] Ang. u. E 6466 an Geſch. *

Konditorei [illegible] Ang. u. E 6461 Geſch.

Konfitürengeſch. [illegible] Ang. u. H 3805 an Geſch. B., Neuerweg 57 *

Gutgehende Metzgerei mit 2 Zimmern in Remſcheid, Bismarckſtraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. E 6477 Geſch.

Seit 11 Jahr. beſt. Gutgeh. Zigarren-Geſchäft in beſter Lage [illegible] Ang. H 3432 an Geſch. B. Neuerweg. *

[illegible] Ang. unt. E [illegible] an die Geſchſt. *

Geſuche

Kl. Wohnhaus [illegible] Ang. u. H 3239 an Geſch. B. Neuerweg 57. *

Wohnhaus in Mittelbarmen zu kaufen geſ. [illegible] Telephon 1400.

Einfam.-Haus [illegible] Ang. E 6403 Geſch. *

Einfam.-Haus [illegible]

Einfam.-Haus [illegible] Angeb. unt. E 6623 an Geſch. d. Bl. *

Obſt- und Gemüſe-Kiosken-Geſchäft [illegible] Bad W. Schöler Rittershauſen.

2-Familienhaus in der Nähe Sonnborns geſ. [illegible] Ang. u. E 6227 an Geſch. *

Kl. u. Geſchäft [illegible] Ang. unter E 2521 an die Geſchſt. [illegible]

Wirtſchaft [illegible] Ang. u. E 6292 Geſch.

Baugrundſtück,
etwa 500 bis 1200 qm groß, mögl. zentrale Lage Elberfeld (nicht Wall oder Altermarkt etc.) für Geſchäfts- und Bürozwecke geeignet, mit oder ohne aufſtehenden Gebäuden bei groß. Anzahlung zu kaufen geſucht. Angebote mit Preisangabe unt. E 6575 an die Geſchäftsſtelle. *

Grundſtück,
Innenſtadt, wo 3½—4 Geſchoſſe zuläſſig, zu kaufen geſucht. Angeb. u. E 6425 an die Geſchäftsſt. dſs. Blattes. *

Einfamilienhaus oder Landhaus
im Preiſe von 30—40 000 Mk. zu kaufen geſucht. Angeb. unter E 6449 an die Geſchäftsſt. dſs. Blattes erbeten. *

Drogerie,
mögl. mit Photo, in Barmen-Elberfeld oder näherer Umgebung von Selbſtkäufer zu kaufen geſucht. Ang. unt. B 3926 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. *

Friſeur-Geſchäft
zu kaufen, pachten oder neu einzurichten geſucht. Angebote unter E 1316 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b5169

Muſik-Inſtrumente

Miet-Pianos [illegible]
Sprechapparate [illegible]

Gebrauchtes Ibach-Piano [illegible]

WEISCHET
Pianos Flügel Harmoniums
größte Auswahl, vorteilh. Preiſe, Zahlungserleicht. in jed. annehmb. Form und Höhe.
Statt Gelegenheitskäufe
Pianohaus
Weiſchet
Elberfeld
Königſtraße 20
Blüthner
Grotrian-Steinweg
Feurich

Harmoniums.
Marken-Inſtrum. ohne Anzahl. bei 15 Mk. Monatsrate. — Katalog gratis. Ang. u. B 26 Geſch. B., Neuerweg 57. 1085

Mehrere gebrauchte, tadellos aufgearbeitete
IBACH-FLÜGEL
mit voller Garantie preiswert abzugeben.
RUD. IBACH SOHN
BARMEN, Neuerweg 40. 1441

Hochf. Piano, [illegible] Elbf. [illegible] Jägerhof *

Gut erh. ſchwarzes Klavier preisw. zu vk. Elb. Oberdörnen [illegible] *

Piano-Gelegenheitsk.
Hiermit weiſen wir einen weiter. Teil unſer. Miet-Pianos z. Verkauf. Sämtl. Inſtr. ſind tadellos aufgearbeitet wie neu, auch auf Teilz. Brüning & Borgards, Barmen. 1950
Gewerbe [illegible] Pianos, Hofberg-Nennberg-Harmoniums.

Maſchinen

[illegible] Elektromotor [illegible] *

Elektromotoren Verkauf [illegible] **Alfred Kauf & Co.** Inh. [illegible] Elbf. [illegible]

Beiden [illegible]

Mehrere Hammerbohrmaſchine. [illegible]

Für Schreiner.
Wegen Aufgabe [illegible] Holzbearbeitungsmaſchinen [illegible] Telephon 51 [illegible]

Holzdrehbank [illegible] Schulte & von der Beek, Barmen [illegible] Tel. 300. 7844

Tafelſchere [illegible]

Großes Lager in **Papierſchneidemaſchinen**, Pappſcheren, Perforiermaſchinen, Stempelpreſſen, Schnellpreſſen, kompl. Einrichtungen (neu u. gebraucht), günſtig abzugeben. A. Wiegers & Co., Barmen. 6162
[illegible] Geſchäft [illegible] 73/75

Bandſchere.
Schnitt 1.20 Met., faſt neu, weg. Anſchaffung ein. größ. billig zu verk., evtl. Tauſch. Vohr. Elbf. Kölnerſtraße 37. *

Schreibmaſchine
fabrikneu, mit 1 Jahr Kredit, 20.— Mk. Anzahlg., 3.50 ℳ Wochenrate. 1 Jahr Garantie. Gebr. Maſchinen von Mk. 60.— an. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbeſuch. Angeb. unter K A 201 bei Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Betriebsfertige Maſchinen,
7342
darunter 4ſpindel. Gildemeiſter, 45 mm Durchgang, Löwe-Einſpindel-Automaten, Revolverbänke, Univerſal-Fräsmaſchinen, Bohrmaſchinen u. mehrere Drehbänke ſowie eine komplette Vernicklungsanlage preiswert zu verkaufen. Barmen-Ritt., Langerfelderſtr. 43. Tel. 4219.

Univ.-Fräsmaſchine,
[illegible] mit Teilkopf, Vert.-Fräsmaſchine, [illegible] mit Stoßapparat, [illegible] Bohrmaſchinen [illegible] Millimeter, [illegible] Preſſen, Stoßmaſch. [illegible] teilweiſe wie neu, billig abzugeben.
Schulte & von der Beek,
Barmen, Telephon Nr. 300. 7844

Schraub.-Maſch. „Spezial" für Hand- u. Motorbetrieb zu verk. [illegible] Joh. Reichel, Schwelm, Mittelſtr. [illegible]
Abrichtmaſchine [illegible]
Wagner Schreibm. [illegible]

Möbelmarkt

Konditorei-Ladeneinrichtg. [illegible]

Ladeneinrichtung.
[illegible] mit Marmorplatte, [illegible] zu verkaufen. [illegible] 1142 *

Warum kann ich Möbel ſo billig verkaufen?
20 % Kaſſe geben?
Weil ich große Möbelkäufe tätige, weil ich bald und ſtets ſtarkes Geſchäft habe, weil ich keine
große Unkoſten
habe. Das alles ſagt ich meiner [illegible] Kundſchaft [illegible]
Otto Boſſen
E. Kölnerſtr. 73/75a
Geſundheitſtr. 2 u. 4
neben d. Thaliatheater

[illegible]

Kl. Geldſchrank, [illegible] Barmen [illegible] *

Beachtigen
Sie bitte d. [illegible]
Sideboard-Speiſezimmer
mit ſchwerer Buſtine zum Preiſe von 475.— Mk.
Möler,
[illegible] Elb. Hofaue 58.

Speiſezimmer,
[illegible] zum Spottpreis von
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld,
W.-Rathenauſtr. 31.

Speiſezimmer,
Büfett [illegible] u. Kredenz. b5141
nur 425.- Mk.
Zahlungserleicht.
Möbelhaus
Hans Mathe,
E. Neue Fuhrſtr. 15

Ganz beſonders günſtiges Angebot:
Küchen,
kompl., v. 250 ℳ an. Schlafz., echt Eiche, 375, Schlafz., echt Eiche, 575, Speiſez. kompl., ſchwer Büfett, 550 ℳ ſowie Einzelmöbel billigſt.
Möbel-Höfer, Elbf.,
W.-Rathenauſtr. 31. *

Moderne Küche
Büfett 1,40,
Anrichte, [illegible]
Tiſch u. 2 Stühle
Mk. 290.—

Schlafzimmer
(echt Eiche), gut gearbeitet, Schrank 180 br., komplett
Mk. 690.—

Möbel-Wiedenſtritt
Elberfeld,
Caſinoſtraße 11,
am Königsplatz.

[illegible]
Küche und Schlafzimmer
[illegible]

Weiße Küche,
[illegible]
Otto Boſſen,
E. Kölnerſtr. 73/75a
Geſundheitſtr. 2 u. 4
neb. Thaliatheater

[illegible]
Küche
[illegible] Möbelhaus Höfer, E. W.-Rathenauſtr. 31

Schlafzimmer
[illegible]
Möbelhaus
Herm. Böker,
E., Bachſt. 46-48

[illegible]
Schlafzimmer,
[illegible]
600 Mark.
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
[illegible] 16 [illegible]

Eichen-Schlafzimmer
faſt neu,
ganz billig.
Otto Boſſen,
E. Kölnerſtr. 73/75a
Geſundheitſtr. 2 u. 4
neb. Thaliatheater

Schlafzimmer,
echt Nußb., [illegible] Möbelh. [illegible] Elb., Friedrichſtr. 2. *

Mahagoni-Schlafzimmer,
[illegible] preiswert zu verk. Ang. u. E 6471 an die Gſt. *

2 gebr. Betten mit Matr., [illegible] Elbf., Bachſtr. 37. *

Achtung! Gelegenheitskauf! Achtung!
Schlafzimmer, Schrank 180 cm., echt Eiche, ſchwere Ausführ., voll abgeſperrt, m. Innenſpiegel, Rahmen u. Stühlen, ſpottbillig für 570 Mk. Elegante Küche, nat. lack. Büfett, 160 cm, Anrichte, Tiſch u. 2 Stühle für nur 275 Mark. — Schreinerei Barmen, Zeughausſtraße 45.

Prachtv. Eichen-Schlafzimmer,
vornehme Modelle, mit Innen- oder Außenſpiegel, kompl., mit Marmor, Patentrahmen, 2 Stühl
nur 595 Mk.
Möbelh. Nacht,
E., Neue Fuhrſtr. 15

Billige Preiſe
bei guter Qualität und ſchöne Modelle: [illegible] Schlafzimmer [illegible] Speiſezimmer [illegible] Herrenzimmer [illegible] Möbelh. vom Brocke, Elbf., [illegible] 13

Aus Privathand
kompl. Schlafzimm., [illegible] billig zu vk. E. [illegible] 36. *

Gelegenh.-Kauf
[illegible] Schlafzimmer mit Kapokauflagen billig zu verkaufen. [illegible] Barmen, Allee 42, I

?
[illegible]
Möler.

Schlafzimmer,
[illegible] nur 375 Mark.

Eßzimmer, Küchen
[illegible] Barmen [illegible] Hochſtraße 23.

12 Schlafzimmer
[illegible] E., Luiſenſtr. 118. *
[illegible]

Nußb. Schrank, Bett [illegible] Möbel-Höfer, Elbf. [illegible] W.-Rathenauſtr. 31

Kirſchb. antiker Schrank
mit Schreibklappe zu verk. — Barmen [illegible]

[illegible] Elbf. Marienſtr. 14, III. *

[illegible] Elbf., [illegible] Schreinerſtr. 25 p.

Einzelmöbel
[illegible] Höfer, Elberf. W.-Rathenauſtr. 31, Rathausgegenüber. *

Sofas, Chaiſel.
Auflegematr., kompl. Betten, bei Anzahl. von
nur 10 Mark.
Möbelhaus Nacht,
E., Neue Fuhrſtr. 15

Chaiſelongue
[illegible] Mk. 30.—. Webel, E., Heinrichſtr. 36 pt. *

Großer Schneider- oder Bügeltiſch u. Bettſtelle m. Matratze zu verk. Elbf., [illegible] 8. *

Korbm.-Garn. 21.50, Peddigrohr 28 Mk. E., [illegible]

Gr. Spiegel,
für Kaffeehäuſer etc. ſehr geeignet, billig zu verk. Näh. Barmen. Tel. 5711.

Sofa	25—45.
Küchenbüfett	25—50.
Tiſche	8—35.
Vertiko	28—35.
Bett m. Rſt.	15—40.
Topfſchränke	15—18.
Anrichte	15—45.
Kleiderſchr.	30—48.

weiß. Herd m. Zubehör u. Nickelkeſſel nur 28 Mark. Mahag.- u. Eichen-Möbel preiswert zu verk. * Möbel-Stellmann, Elbf., Bachſtraße 7.

[illegible] Tafelb. [illegible] Elbf., Bachſtraße 37.

Wegen Umzug
billig zu verk.: ein großer Küchenherd [illegible] 1 eiſerne [illegible] Barm. [illegible] 27 *

Gut erh. w. Herd [illegible] *

Faſt neuer
Kamin
[illegible] zu verk. [illegible] *

[illegible]

Kleidermarkt

[illegible]

Vermiſchtes

Treibriemen,
alle Breiten, neu u. gebr. abzugeb. techn. Artikel Riemenfabr. Manberg [illegible] Telephon [illegible]

Elektr. Anlagen,
Beleuchtungskörper billig. Aug. Rhode, Elb., Friedrichſtr. 24 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171. *

Radio-Anlagen,
Fernſprecher, Fahrräder, Photo-Apparate. Geringe Anzahlung, Wochenrate v. 1 Mk. an. Elbf. [illegible]

Silberſachen zu vk. [illegible] Rad. Geſchſt. [illegible]

D. Reichs-Adr.-Buch 1928, 5 Bde., zu vk. [illegible] Angebote unt. E 6542 an Geſchſt. *

Büro-Druckmaſchine
z. Selbſtanfertigung ſeiner Druckſachen billig abzugeben. * Reformhaus, Elbf., W.-Rathenauſtr. 27.

Für Karneval.
Billige Reſtpoſten Weißes, Brokatſtoffe, Glasbatiſt, Crepon etc.
Guttager, Elbf., Mühlenſtraße 8, I.
Eing. a. d. Kirche.

Elektriſche
Lampen u. Apparate
billig.
Haldemann & Co.,
Elbf., Königſtr. 76.

Stell. Heckſtück billig zu vk. Müller, W. Oberdörnerſtr. 9. *

Hoſenträger.
1 Poſt. bill. zu verk. Ang. E 6725 Geſch. *

D. Schweinewaſch.
Kartoffeldämpfer, ca. 300 Ltr., faſt neu, billig zu vk. [illegible] Barmen, [illegible] 10. 7934a

Tiermarkt

[illegible]

2 Pferde
[illegible] Elbf. [illegible]

Große Auswahl in Dackel- und Schäferhündinnen [illegible] Barmen, [illegible]

[illegible]

Dtſch. Dogge
[illegible]

Dobermann,
[illegible]

Schäferhundwelpen
[illegible]

Enten, Zier-
[illegible]

[illegible] Hühner [illegible] Grüße.

[illegible] Junge Hühner und Gänſe [illegible]

Truthahn u. Gans zu verkaufen. E. Wichelhaus, [illegible]

[illegible]
Küken
zu verk. Barmen, [illegible] 61. Teleph. [illegible]

Verk. 15 Barnevelder Küken, teils am Legen. [illegible] Vohwinkel, [illegible] 10

Prima Kan.-Vögel in gr. Auswahl von 10 Mk. an Seifert. u. Gaſ für Wert und Geſang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo [illegible], B., Adlerſtr. 9. 1406

Pr. Kan.-Sänger, 3 Weibch., zu v. Sonnborn, Hauptſtr. 42. *

Kan.-Hähne [illegible] Weibchen zu vk. Elb., Neue Nordſtr. 46, I.

Kan.-W. u. Hähne b. E., Ederſtr. 9, IV *

Fahrzeuge

Opel-Limouſ., 4/16 PS. in beſtem Zuſtand m. 4-Radbremſe, bill. zu verkaufen. Schramm, Barm., Allee 119. 4

Opel-Zweiſitzer, 4/16 PS. faſt neuwertig, billig zu verkauf. Schramm, Barmen, Allee 119 4

Gelegenh.-Kauf. Chevrolet-Perſonenwagen, 4ſitzige Innenſteuer-Limouſ., Modell 1928, ca. 8 Monate alt, in einwandfreiem Zuſtand, ſofort preisw. zu verk. Ang. u. E 2928 an d. Gſt. 14472

12/45 PS. Pontiac viertüriger Vorführungswagen — ſehr preisw. zu vk. b300 Fr. Kunkenberg, Elbf. Königſtr. 87, Tel. Weſten 37 451.

Die neuen OPEL Modelle 1929
Preiſe für
4/20 PS. Zweiſitzer normal [illegible] Luxus [illegible]
Limouſinen 4/20 PS. Zweiſitzer [illegible] Vierſitzer [illegible]
8/40 PS. 6 Zylinder Vierſitzer [illegible]
10/40 PS. Fünfſitzer [illegible] Siebenſitzer [illegible]
14/60 PS. 6 Zylinder Fünfſitzer [illegible] Siebenſitzer [illegible]
[illegible]
Ebenſo **OPEL-Lieferwagen** mit [illegible]
4/20 PS. Kaſtenwagen RM. [illegible]
¾ to. Kaſtenwagen RM. 4700.–
1½ to. Pritſchenwagen RM. 4850.–
2 to. 14/60 PS. 6 Cy. Pritſchenwagen [illegible]
Auch ſonſt. Aufbauten nach Angaben. Zahlungserleichterung [illegible]
Ahlborn
Elbert. Barmen, E. Königſtr. 32, Barm. Allee 215
Auch ſtets Gelegenheitskäufe aus gebr. Wagen

Chevrolet-Liefer- und Perſonenwagen kurzfriſtig lieferbar ſämtliche Erſatzteile vorrätig 18537 **H. Müller,** E. Königſtr. 322 u. 308 Tel. Weſten 31 120.

Billiges Auto! Limouſine, 5-Sitzer, 4türig, 12/40 PS — erſte Marke, neuwertig, krankheitsh. billig abzugeben. Anfragen unt. F 6456 an Geſchſt. d. Bl. *

Auſtro-Daimler, 17/70PS. Bußmann-Limouſine, 6ſitzig — ſtach bereift, in ſehr gutem Zuſtande, ſehr preisw. zu vk. a332 Kontinua & Co., A.-G. Düſſeldorf, Wehrhahn 78/80.

5-Tonnen- 1342 **Mulagwagen,** Handkipper, mit Boſch-Licht und Horn, fahrbereit, in gut. Zuſtande, weil überzählig zu verk. Alb. Eichbaum, Remſcheid. Telephon Nr. 2701/2701.

1½-Tonnen-Lieferwagen, verſteuert, durchrep., für 500 Mk. zu verk. od. gegen Fuhrwerk zu vertauſchen. Elb., Hochſtr. 77a 3 Et. *

Ich unterhalte ſtändig **großes Lager** in den von mir vertretenen Fabrikaten:
Elite 14/60 PS Sechszylinder
Selve-Selecta 12/50 PS. Sechszylinder
Willys-Knight 10/45, 12/60, 16/80 PS Sechszylinder (ventillos)
Overland-Whippet 9/40 PS. Vierzylinder 11/50 PS Sechszylinder
Hermann Tepel, Motorfahrzeuge **Barmen,** Allee 102 Telefon 4448 C876

Opelwagen, [illegible] zu verk. [illegible] W. Kamnitzerſtr. 151

NASH 11/45 PS. Innenſteuer-Limouſ., tadellos in Ordnung, billig zu verk. Fr. Mann, Elbf. [illegible] Tel. 31 041. 14358

10/30 Dürkopp, offen, auch als Lieferwagen, alle Schikanen, [illegible] v. 350 Mk. zu verk. Barmen, Tel. 6555.

Ich brauche Geld u. verk. weit unter Wert 12/45 elegante 6ſitz. Limouſine, fabrikneu u. verſt. Ang. F 6521 Geſch. *

10-45 Opel-Limouſine mit Vierradbremſe, in ſehr gutem Zuſtande, für 2500 Mk. ſofort abzugeb. Auf Wunſch nach Opel-Zahlungsſyſtem. * **Ahlborn,** Elbf., Königſtr. 32. Tel. Weſten 36 331

Gebr. 3/15 PS **Dixi-Tourenwg.** mit Allwetterverdeck, weg. Inſolvenz ein. Kunden äuß. preiswert abzugeb. (Evtl. mit Verſicherung.) — Das Fahrzeug iſt i. gut erh. u. war nur 6 Mon. in Benutzg. [illegible] Elbert., [illegible]ſtraße 66–74 b256

12/55 PS 14475 **Mercedes-Benz Bußmann-Lim.** 6–7ſitz., fabrikneu, beſonderer Umſtände halb. preisw. zu angemeſſ. Zahlgs.-Beding. zu vk. **Köhler & Hovenkamp,** Barmen Altermarkt 1, Elberfeld, Döppersberg 2

Gelegenheitskauf! 1½ T. Citroen-Lieferwagen in allerbeſt. Zuſt., zugel. u. verſteuert, billigſt zu vk. Ang. F 6562 Gſt. b343

Opel-Limouſine, 4 PS., 3-Sitzer, in tadellos fahrb. Zuſtand, guter Läufer u. Bergſteiger, ſtach bereift, elektr. Licht u. Anlaſſer, zugelaſſ. und verſt., Umſtände halber bill. zu vk. Angeb. unt. R 764 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtraße. 1342

Achtung Bäckereien, Metzgereien pp. Seltene Gelegenheit! 6/25 PS. Citroen-Lieferwagen, Planwagen mit feſtem Dach und feſter Rückwand mit Tür, nur ca. 2000 Klm. gelaufen. Fabrikgarantie.
6/25 PS. Citroen-Lieferwagen, geſchl. Kaſtenaufbau, Original Citroen, wenig gebraucht, in völlig einwandfreiem, neuwertigem Zuſtand, wegen Aufgabe des Geſchäftes ſehr günſtig abzugeb. Angebote unter E 6731 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten. 1323

Gelegenheitskauf! 6zyl. Bußmann-Limouſine, 7-Sitzer, wenig gebraucht, in tadelloſer Bereifung, ſelten ſchöner, beſtens gepflegter Wagen, beſonderer Umſtände halber äußerſt günſtig abzugeben. Ang. unter E 6732 an die Geſchäftsſt. 1323

Achtung! Wir haben verſchied. 12/45 PS Pontiac-Limouſinen, vierſitzig zwei- u. viertürig, gegen ſtärkere Wagen eingetauſcht. Die Fahrzeuge, die teilw. noch unter Fabrikgarantie laufen, ſind einwandfrei, und werden von uns ſehr preisw. abgegeben. Wir bitten um Ihren Beſuch. b303 Fr. **Fritz Kunkenberg,** Elberf., Königſtr. 87, Tel. Weſten 37 451/52

Feder-Ziehkarre mit Aufſatz und Bremſe [illegible] 1½ PS. [illegible] zu vk. Beſicht. vormittags. Barmen, Heidterſtraße 61a.

[illegible] **NASH-Automobile.** 6 Zyl. 11/45 PS von M. 6300 ab Vertreter für das ganze Berg. Land **M. Wagner, Elberfeld.** In der Schwebebahn-Paſſage.

Ardie-Motorräder mit gut. Original Japmotor, neueſte Konſtruktion, [illegible], elektr. Licht, Boſchhorn, Tachometer, 1a Bau-Vorteile, konkurrenzlos. Kaſſapreis ab Werk: 200 ccm RM. 1190, 250 ccm RM. 1290, 500 ccm RM. 1730. Teilzahlung gegen mäßige Zinſen. Sportmod. 350 ccm RM. 1175.–, Rennmod. 500 ccm RM. 1450.–, Rennmod. 35 PS. 1000 ccm RM. 2450. **Quenner & Schmitt,** Abt. Motorräder, E. Morianſtr. 38–40. Telephon 3829. Gen.-Vertr. f. Elbf., Barmen, Vohwinkel.

Zwei faſt neue **Flachwagen,** 30 u. 60 Ztr. billig. W. Sonntagſtr. 28.

3 **Flachwagen,** 2 **Bäckerwagen,** 1 l. **Kaſtenwagen,** 1 l. **Frachtſchlitten** bill. z. vk. A. Schmidt, E., Johannisſtr. 22 *

30 Ztr. Flachwagen u. Schlitten. R. B., Ronsdorferſtr. 119 *

L. geſchl. Bäckerwagen, Milchwagen m. Dach zu vk. Elbert., Gerberſtr. 10.

1a Brotwag. u. Pferd. B. Tel. 1638. 1390

Milchwagen m. Verdeck u. Bed. **Flachwagen,** 20 Ztr. trag., bill. E., Gerberſtr. 10. Tel. 9106*

Eine faſt neue 2½- **Schlagkarre,** wenig gebr., paſſend f. Landwirte, preiswert zu verk. 124 **Joſua Hakenberg,** Cronenbg.-Sudberg Telephon 454

Gut erh., leicht. Feder-Handwag. g. bill. E. Hochſtr. 77a, III *

Anſtreicherkarre gegen Arbeit zu vk. E., Simonsſtr. 6. *

Kinderwagen ſpottb. **Klappwagen** zu vk.* E., Hochſtr. 90, i. Lad.

Mod. Kinderw., w. Kinderbett mit Matr., w. gebr., bill. zu verk. E., Hindenburgſtr. 91, I. 1. *

Kaufgesuche

Gut erhaltener 5 PS **Wechſelſtr.-Mot.** zu kaufen gel. Ang. [illegible] an Filiale in [illegible]

El.-Motoren in jedem Zuſtand kauft **R. Hallarth** [illegible]

Jacquard-Maſchinen, [illegible], gut erhalten, möglichſt eiſerne, zu kaufen geſucht. [illegible]

Schläger für Seide, 13 [illegible] geſ. Ang. mit Pr. u. E 6504 Gſt. *

3½–4-Meter-Stühle, per Maſchine 3–5 ſeitig, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Ang. u. B 363 an Gſt. B., Neuerweg 57 74126

Gebr. Schläger gel. doppelſpul. bis 28 Zpl., 1 Stuhl 3,50 [illegible] m. Ang. m. Preis an [illegible] b423

Gebr., gut erhaltene **Papierballenpreſſe** für 100–150 Kilo zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis unt. E 6634 an Geſchſt. *

Leichte Exzenterpreſſe u. 1–1½ PS Motor, gebraucht, zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 6538 an Geſchſt. *

Gebrauchte, gut erhaltene 21- u. 25ſpul. **Litzengänge** zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 2916 an d. Geſchſt. b4221

Eismaſchine für Kraft-Konſervator u. [illegible] zu kf. gel. Trockel, Elbf., Bachſtr. 75 *

Gut erh. Nähmaſch. zu kaufen gel. Elb., Hombüchel 9. *

Gebr. Schreibmaſch. zu kf. gel. Boß, E., [illegible] 44 *

Gut erh. Gaslampen u. Kronleucht. [illegible]

Gut erhaltene **Kontrollkaſſe** zu kf. gel. Schriftl. Ang. mit Beſchreib. u. Preisangabe unt. E 6491 an Geſchſt.

Suche gebr., gut erh. **Klavier** zu kaufen oder gegen Konſerven u. Konfitüren zu tauſchen. * Ang. u. F 1308 Gſt.

Gut erhaltenes **Klavier,** Bechſtein, Steinweg od. Blüthner zu kf. geſucht. Preisangeb. unt. E 6617 an Gſt.

Harmonium mit Regiſter zu kaufen geſ. 1107 Ausführl. Ang. unt. E 1306 an Geſchſt.

Einſtühlige Spitzenmaſchinen, Syſtem Eberle, 500–1000 Klöppel, in tadelloſer Verfaſſung, gegen ſof. Kaſſe zu kaufen geſucht. Angeb. mit Baujahr u. Preis unter B 3828 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Zu kaufen geſucht **gut erh. doppel- od. dreiſpulige Schläger** mit 45 Millimeter Sprung und 60 Millimeter Spulenloch für innere Stuhlweite von 2,75 Meter. Angeb. mit Preis an Brögelmann & Dicke, Barmen-Wichl., Bartholomäusſtraße 100 Telephon 4660. 2568

Ein neuer oder gebrauchter **Lackier-Trockenofen** mit Kohlenfeuerung zu kaufen geſucht. Ungefähre Größe 150 lang, 100 mal 80 cm. — Schwelm Telephon 76 und 492. c30

Südamerikaniſche Firma, Einkäufer, zurzeit in Berlin, kauft **Spitzentaſchentücher aus Seidenbatiſt.** Angeb. von Fabr. erbet. unt. Ch. S. 245 an Rudolf Moſſe, Charlottenb., Kantſtr. 34

Getragene Kleidungsſtücke kauft zu höchſten Preiſen. **Feuerzeug,** Elberfeld, [illegible]ſtraße 25. Fernruf Morian 2428.

Achtung! Achtung! Kaufe **Schlachtpferde** zu den höchſten **Tagespreiſen,** bei **Unglücksfällen** ſchnellſt. u. **kulant. Bedienung** da Transportwag. z. Verfügung. Roßſchlachterei **Wwe. Richard Wieden (Nachf.)** Elberfeld, Wilhelmſtr. 22. **Telefon 4617**

Jazzband-Trommel mit Zubehör, gut erhalten, zu kaufen gel. Fritz Harke, [illegible] b. Schwelm.

Gut erh. ſaubere **Schlafzimmer** gegen bar zu kaufen gel. Ang. m. Preis u. H 96 an Fil. B., [illegible] 131

[illegible] **Schreibt.** mit Seſſel zu kaufen gel. Ang. u. H 3000 an Fil. B., Neuerweg 57.

[illegible] Ang. u. E 6356 Geſch. *

Nußb.-Kleider- od. Wäſcheſchrk. zu kaufen gel. Ang. E 6432 Geſch. m1702

Gebr. Möbel kauft Stellmann, E., [illegible] 7. Tel. 16427*

Schreibt., Kommode u. Schreibmaſch. gel. Ang. u. B 3691 Gſt. B., Neuerweg 57

Gebr. u. erh. 2 T. **Oberbetten und 4 Kiſſen** zu f. gel. Ang. B 3461 Gſt. B., Neuerweg 57.

Oberbett, g. erh., zu kauf. gel. Brüninghaus, Elb., [illegible] Nr. 30, Tel. 2530*

Schmaler Pfeiler-Spiegel (nußb. oder mah.) zu kauf. gel. Ang. E 6424 Geſch.

Emaill. [illegible] u. **[illegible]** zu kaufen gel. Ang. u. E 6514 an Gſt. *

Dauerbrenner zu kaufen gel. Ang. mit Preis an Paul Stoffel, Sprockhövel, Hauptſtr. 21. b4240

Kombiniert. Wagen, fahrbereit, in gutem Zuſtande geg. Kaſſe zu kaufen gel. Ausführl. Angebote unt. F W an d. Fil. in [illegible] c192

Lieferwagen, Ford od. Chevrolet, 1 Ton., gebraucht, Baujahr 1927/28 — ſofort zu kaufen geſucht. Ang. E 1049 an die Geſchſt.

4–5 PS c351 **Auto,** Limouſine, gebr., gut erh., zu kaufen gel. Gebr. Drehbank, 2,5 Drehlänge, muß in Zahl. genommen werden. Ang. u. E 1304 Gſt.

Gebrauchter, gut erhaltener 1226 **Lieferwagen** 1½–2 Tonnen, eventl. mit Vierradbremſe ausgerüſtet, zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. F 1312 an Geſchſt. d. Bl.

Gebr., gut erh. 4 PS **Opel-Limouſine** zu kaufen gel. Ang. u. S 391 a. H. Däcker, Wermelskirchen. e351

Leichtes 1211 **Herren-Fahrrad** gelbe Felgen, zu f. geſucht. Fabrikat u. Preisangabe an W. Grau, Lüttringhauſen, Kranen.

Motorrad m. Orig.-Beiw., zu f. gl. Ang. b. Marke, Bauj. u. Pr. unter H 3816 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Gut erh. Motorrad bis 500 ccm. zu f. gel. Ang. m. Preis unter [illegible] 100 an Fil. [illegible] b4211

Damen-Fahrrad zu kaufen geſucht — Elbert., [illegible], Nr. 229, I. Et. 119

Moderner [illegible] **Kinderwagen** in gut. Zuſtande zu kaufen gel. Preisangebote u. H 3864 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Achtung! Tel. 9331. Elbf.-Barm., [illegible] 31, zahlt die höchſt. Preiſe f. alle Art gebr. Kleidungen

Felle! Haſen, Kanin etc. kauft zu höchſten Preiſen. **R. Grothe** Pelzwaren Elb., [illegible]ſtr. 22 *

[illegible] an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 73596

Kinderſtühlchen, gut erh., zu f. gel. v. Heimburg, Barm., Oberwallſtr. 28.

Flaſchen kauft zu höchſt. Tagespreiſen Schwecht, Elbf., Lindenſtr. 8a, Tel. Weſt 38 615. *

Mittelſchwer. älter. **Wagenpferd** zu kaufen gel. Ang. u. E 6466 an Gſt. *

Pferd mit Geſchirr u. Flachwagen ſow. Kaſtenwagen gel. F. Kögel, Haan, [illegible] 11*

Telephonſtube zu kf. gel. Ang. mit äuß. Pr. u. W 97 Fil. B., Weſtſtr. 24

Pferd. Gut., brav, mittelſchweres Pferd aus Privathand preisw. zu f. gel. Wandhoff, B.-Langerf., Torfwieſe 19. Tel. 7247.

Reinraſſ. w. Zw.-Spitz od. Teckel-Rüde, [illegible], gel. Ang. m. Pr. F 6582 Gſt. *

Junger wachſamer **Schäferhund** zu kaufen geſucht. + Ang. u. B 3886 an Gſt. B., Neuerweg 57

Junger wachſamer **Schäferhund.** Rüde, 1–1½ Jahr alt, [illegible], zu kaufen gel. Frau Tony Schwiedert, Barmen-Wichlinghauſen, Südſtr. 77. T. 5381. +

Unterricht

Engl., Franz., Span. bei dipl. Sprachlehrer J. Alff, Barm., Gewerbeſchulſtr. 50. 1620

Italieniſch. Franzöſiſch. Unterr. (auch n. auswärts) Beſte Erfolge. 1 Ref. Ueberſetzungen. Berger, Barm., [illegible] 49 A 1366

Engl., Frz., Span. E., Herzogſtr. 40 II [illegible] B., Gewerbeſchulſtr. 94

Engliſch. Wer wünſcht an Kurſus zu 31 Pfg. d. Std. teilzun.? Beginn 1. 2. 29. Ang. E 5691 Gſchſt. 18522

Engl. Sprachunterr. f. Anfäng., Fortgeſchritt., Nachhilfe f. Schül. v. Deutſch., d. 5 Jahre in England tätig. Angeb. unter E 6541 an Geſchſt. *

Schnellfördernder Einzelunterricht in **Buchführung** (einfache, dopp. u. amerikan.), arbeitſparende Einbuchſyſteme für Kleinbetriebe. Moderne Apparat-Buchhaltung einſchließlich **Bilanz und Steuerweſen.** Rechnen, Handelskunde, Stenographie, Maſchinen-, Schönſchreiben, Deutſch, Schriftverkehr und Fremdſpr. Stunden n. Belieben, nachmittags u. abends. **C. J. Hilgers,** kaufm. Privatſchule Barm.-R., Steinbeckſtraße 5, am Bahnhof Rittershauſen

Primaner ert. Nachhilfeſtd. in Latein. Auch Beaufſicht. der häusl. Arbeiten für Sexta od. Quinta. * Ang. E 6497 Gſchſt.

Zuſchneide-Lehranſtalt Privatſchule für Beruf- und Privatzwecke **Roland & Heſſler** Elberfeld, Ecke Kolk und Alpdorf (im Neubau, 2. Stock). Beginn d. Einzelkurſe am 1. jed. Mts., der Klaſſenkurſe jeweils ¼jährlich. Proſpekt gratis und franko. Aufnahme in die **Nähabteilung** erfolgt täglich. **Tages-, Halbtag- u. Abendkurſe.** Lehre vom einfach. Hauskleid bis zur **eleganteſten Geſellſchaftsrobe,** einſchließlich Jacken und Mäntel. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkarten. 18532

Barmer Konſervatorium und Muſikſeminar gegr. 1884 Neuerweg 42 gegr. 1884 Sprechſtd. 4–5. **Telefon 5550.** Vollſtänd. Ausbildung in allen Zweig. der Tonkunſt. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Dirigentenklaſſe, Lautenklaſſe, Gehörbildungsklaſſe (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. i. Büro. **Dir. Evert.** 1646

Oſtſeebad Luftkurort **Brunshaupten,** nahe Roſtock. **Töchterheim: Frau von Knoblauch,** Bülowweg 143, direkt a. Nadelw., See u. Landungsſt. geleg., nimmt ab Anfang April 29 wied. j. Damen z. Erlern. d. Küche, Haush., auch Erholung. Sport. Ia. Refer.

Katholiſche Oberrealſchule (Internat) [illegible] **Oberkaſſel–Bonn**

Gewerbl. Privatſchule (ſtaatl. anerk.) für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuſchneiden und Nähen der **Damen-Garderobe und Wäſche.** Morgen-, Nachm.- und **Abend-Unterricht.** Proſpekt gratis. Anmeld. tägl. Mittw. u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geſchloſſ. Schnittmuſter werd. nach Maß angefert. **Inh.: Frau Ottilie Becker** Elberfeld, Erholungsſtraße 3. Gegr. 1885 — Schülerinnen-Monatskarten werden auf allen Bahnen ausgeſtellt.

Technikum Lage i. L. **Ingenieur-Schule** Maſchinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilinduſtrie, [illegible] Werkmeiſter-Abteilungen [illegible]

Preuß. höh. Fachſchule für Textilinduſtrie Barmen. **Beginn** der neuen Tages- und Abend-Kurſe am **3. April.** Proſpekte und Auskunft durch 171k **Direktor Prof. Paur.**

Nervöſe und erholungsbedürftige Kinder jeden Alters **die trotzdem in der Schule gefördert werden ſollen,** finden liebev. Aufn. u. gew. Pflege. Mäß. Preiſe. Proſp. d. d. Bei **Frau Dr. Gorlow-Plate,** [illegible] Lüdenſcheid 1432 a1

Gesangspädagoge **Massalsky** Gesangs-Unterricht nach **alt-italienischer Schule** für Oper und Konzert. **Elberfeld, Berlinerstr. 26. Tel. 9769.**

Unterricht im Schnitzen, Lederſchnitt, Porzellan- u. Stoffmalen erteilt im Rahmen häuslicher Kunſtpflege: **Maria Wentz,** Elberfeld, Grünſtraße 31 *

AN MASSGEBENDER STELLE
PREUTE'S TANZ-INSTITUT
— Die neuen Kurse — beginnen neu in
Barmen: Union, Allee 62, Dienstag, 29. Jan., u. Donnerstag, 31. Jan., abds. 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalt., 8½ Uhr für Anfäng. u. Fortgeschr.
Elberfeld: Stadthalle, Mittw., 30. 1., abds. 7 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalt., 8½ Uhr für Anf. u. Fortgeschr.
Einzelunterricht, Sonderzirkel, Haustanzkurse zu jeder Zeit in und außer dem Hause. — Eigener Unterrichtsraum — im Hause. — Schnellförd. Ausbildung für Fastnacht!
Frau A. Preute u. Partner H. Wegener Tel. 3350 **Elberfeld,** Gesundheitstr. 146. Anmeldungen für **Barmen:** Sonntag **27.** Jan., von 11–12 Uhr, in der **Union, Barmen,** Allee 62; für **Elbf.** in mein. Wohn.

TANZ-UNTERRICHT
Zu unserem Kursus für **Anfänger, Hotel Barmer Hof, Donnerstag, 31. Jan., 8½ Uhr,** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Anmeldungen erbitte Sonntag 11–12 Uhr. — **Privat-Einzel-Unterricht** für Damen und Herren jeden Alters in meinen Privaträumen. Uebernehme noch **Zirkel, auch nach auswärts.**
O. Obermeyer u. Tochter, vorm. am Stadttheater 4396 **Barmen, Unterdörnerstr. 132. Tel. 5417.**

Technikum Wolfenbüttel bei Braunschweig Höh. Lehranstalt für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Staatskommissar. Prospekt frei d. P. 56.

Detmold Teutoburger Wald. **Schweigers Inſtitut, Höhere Privatſchule** mit Internat. Lehrpl.: Oberrealſchule u. Ref.-[illegible] Oberſek. — Primareife. Abit. Kl. Klaſſ. Ind. Behdlg. [illegible] Arbeitsſtdn. Sport. Eintr. jederz. Proſp. u. Ref. d. [illegible]

Tanz-Schule Abendroth-Ranninger
ehem. Ballettmeisterin a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld
Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6385
Sprechstunden: 11–1 und 3–7 Uhr.
Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in
Barmen "Union", Mittwoch den 30. Januar, abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11–12 Uhr in der Gesellsch. „Union“ u. tägl. in mein. Wohnung.
Elberfeld „Frauenklub“, Montag d. 28. Januar, abends 7 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten. — **„Stadthalle“,** Dienstag den 29. Januar, abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 1. Februar abends 9 Uhr für Ehepaare.
Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden.
Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause. Baldige Anmeldungen erbitte höflichst.

Der **zweite** mod **Anfänger-TANZ-Kursus** im **Hotel Elberfelder Hof,** Berliner- und Bembergstr., beginnt **Montag den 4. Februar,** abends 8½ Uhr. Rechtzeitige Anmeldung in der Wohnung erbeten. Die bestbekannt und -beliebten Tanzlehrer **Karl Schwartz, Frau u. Tochter, Elberfeld, Karlstraße 8** (Nähe Rathaus) Tel. 7786 Vertrauensinstitut des Mittel- und Beamtenstandes. Sprechstunden 11–3, 6–8 Sonntags von 11–2 Uhr.

Nachhilfe i. Franz. u. Engl. für Mittel- u. höhere Schulen. * **Fr. Bed,** Elberfeld, Deweerthſtraße 121

Junge Dame mit Kenntniſſen in Latein zur Beaufſichtigung der Schularbeit. zweier Gymnaſiaſten geſucht. — Schriftl. Angeb. E 2842 Gſchſt.

Unterricht erteilt in **Italieniſch.** Ang. m. Pr. [illegible]

Buchführung Stenographie Masch.-Schreib. ſowie alle **Kontorarbeiten** lehrt erfolgreich **M. Friedewald** [illegible] Barm., [illegible]

Oſterverſetzung fragl.? beſte **Nachhilfe** f. Knab. u. Mäd. [illegible] **Secker,** [illegible] Aue 59. [illegible]

Technikum Lemgo i. L. Maſchinenbau, Elektrotechnik, [illegible] Hochbau, Tiefbau [illegible]

Unterricht, auch Nachhilfe, in Deutſch, [illegible] Engl., [illegible] Rechnen, [illegible] W. Neuerweg 57 [illegible]

Spaniſch [illegible] Argentinier [illegible]

Franzöſiſch Unſere intereſſ. u. feſſelnden [illegible]

Franzoſe jed. Dienstag [illegible] (Unionhotel) [illegible] Anfänger [illegible] **Deutſcher Fremdſprachler** [illegible]

Idel-Schule, Elberfeld, Sofienstr. 5.
Höhere Mädchenschule — Vorschule.
Kleine Klassen und nachweisbar allerbeste Erfolge seit langen Jahren, sicherste und gründlichste Vorbereitung für die Sexta. Aufnahme für alle Klassen, auch für Schulanfänger. Anmeldungen täglich.
Die Vorsteherin: **Auguste Idel.**

Herderschule und **Vorschule / Schiller-Pädagogium**
Elberfeld, **Bankstraße 14 u. 14a.** **Schulanfänger** **Sadowastraße 17.**
Höhere Mädchenschule. Tel. 8876. Höhere Knabenschule
Günstigste Bahnverbindungen mit Fahrpreisermäßigung.
34 geprüfte Lehrkräfte.
Für Umschulung jetzt günstigste Zeit.
Ostern **neue Vorschulklasse** für **Schulneulinge** und **neue Sexta.** Zielsichere Unterrichtung und Erziehung. **Kleine Klassen,** deshalb **individuelle** Behandlung. **Freude** am Lernen, **persönliches** Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern und positiver Lernerfolg selbst bei schwierigen Fällen. **Unentgeltliche** Beaufsichtig. der **Hausaufgaben,** gewissenhafte Nachhilfe durch Lehrkräfte der Schule. Anmeld. u. Sprechst. tägl. (telef. jederzeit) ½12–1 **Bankstr. 14** u. **Sadowastr. 17**
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski und i. V. für Sadowastraße **Dr. Gramsch.**

So gibt man es aus:

mal hier 10 Pfennig
mal da 10 Pfennig

Aber es läuft in's Geld bei den vielen Ausgaben für den Haushalt, und sparen heißt überall die Parole! — Sparen kann man schon im kleinen, man muß es nur verstehen. Beim Scheuern und Putzen können Sie viel sparen durch Verwendung eines guten Scheuermittels. — **Nehmen Sie Henkels ausgezeichnetes Scheuerpulver** **ATA** Sie erhalten für nur 20 Pfennig ein Putz- und Scheuermittel von ganz besonderer Güte und Ergiebigkeit. Versuchen Sie es mit Ata, Sie werden sehen,

so sparen Sie:

mal hier 10 Pfennig

mal da 10 Pfennig

Nur in Originalpackung — niemals lose.

Lilli Juhnke
Pastor Werner Bender
Verlobte.

Eppstein (Taunus) Elberfeld. Köln-Bickendorf
Januar 1929.

Gestern mittag entschlief sanft und ruhig in Werden a. d. R. unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe.
Otto Freund
Berta geb. Schütze

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Bielefeld, den 25. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Montag, 28. Januar, vormittags um 11½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes, Elberfeld, Hochstr., aus statt.

Heute morgen 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Wwe. Friedr. Engelhardt
Johanna geb. **Flammang**

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Johanna Barth geb. Engelhardt
Susanne Tegen geb. Engelhardt
Erna Engelhardt
Magdalene Engelhardt
Friedel Engelhardt
Friedrich Engelhardt
Wilhelm Engelhardt
Paula Engelhardt
Friedrich Barth
Karl Tegen
und **4 Enkel.**

Elberfeld (Berlinerstr. 62a), Bergisch-Gladbach, Vohwinkel, Barmen, Hauenstein (Pfalz), Heßlinghausen, den 25. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Montag, 28. Januar, nachm. 1½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Vergangene Nacht, gegen 3 Uhr, entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Emil Hieber senior
Anna geb. Möller

im **73.** Lebensjahre.

Im **Namen** der traurigen Hinterbliebenen:

Emil Hieber senior.

Barmen (Wilhelmstr. 6), Straßburg, Witten, Lennep, Krefeld, den 25. Januar 1929.

Die Beerdigung findet statt Montag, 28. Jan., um 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Norrenberg aus.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitte ich, diese als solche zu betrachten.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Donnerstag abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, qualvollem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr
Philipp Josef Salize

im Alter von 78¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Paul Peters Auguste geb. Salize
Ernst Salize und Frau Elise geb. Kornrumpf
Frau Hermann Weppler Paula geb. Salize
Frau Otto Weppler Marta geb. Salize
Frau Fritz Rüffel Klara geb. Salize
und **13 Enkel.**

Elberfeld (Bärenstr. 12), den 24. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, 28. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute entschlief nach kurzer Krankheit unser Kollege

Herr
Dr. med. Siegfried Haasfert
aus Mettmann.

In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit hier hat er es verstanden, sich in hohem Maße die Zuneigung und Achtung aller zu erwerben.

Die Aerzte
der Städt. Krankenanstalten.

Barmen, den 25. Januar 1929.

7479a

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Friedrich Gütebier
und Kinder.

Elberfeld, den 26. Januar 1929.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Fohrmann für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, dem Quartett-Verein „Vineta" sowie dem Verbande der „G. M. P. u. R.", Ortsgruppe Elberfeld, unseren tiefsten Dank aus.

Wwe. Wilh. Jacob
und Familie.

Elberfeld, den 26. Januar 1929.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten, insbesondere Herrn Kaplan Wulfers für seine trostreichen Worte, unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Ww. Albert Blade u. Sohn.

Elberfeld (Gerberstr. 9a), den 25. Januar 1929.

Gestern verstarb ganz unerwartet unser langjähriger Werksangehöriger

Herr
Philipp Salize.

Wir bedauern den Verlust dieses fleißigen Mitarbeiters, der 33 Jahre in unserm Betrieb tätig war, und werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Direktion
der Elberfelder Papierfabrik A. G.

Elberfeld, den 25. Januar 1929.

k4178

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand,
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Gestern nachmittag 4½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Friedrich Bröhland

im hohen Alter von 83 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Rudolfstraße 16), Haßlinghausen, Sprockhövel, Bommern, Rahdern (Waldeck), den 25. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Montag, 28. Januar, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes, Ronsdorferstr., aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Lesser für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, sowie allen beteiligten staatlichen und städtischen Beamten und Angestellten unsern innigsten Dank.

Wwe. Hermann Eberhardt
und Kinder.

Elberfeld, den 25. Januar 1929.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Gattin und Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Hausbewohnern, besonders Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren **innigsten Dank**.

Familie Aug. Jung.

Elberfeld, Januar 1929.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Missionar Trey unseren innigsten Dank.

Familie Joh. Persch.

Barmen, den 25. Januar 1929.

Suche f. 1 u. 1½ To. Lieferwagen Arbeiten f. gl. Wch. u. Tage 18.30 Ruf Nr. 4850

Reichsmark 35.-

Anfertigung Anzug oder Paletot. Mein Atelier steht unter Leitung eines akademisch gebildeten Zuschneiders. Gewähr für klassische Paßform und gute Verarbeitung. Komme nach auswärts. H. Bramer, Elberfeld, Höchsten 66.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwachen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflos kt.
Stottern u. Angewohnh.
beh. spez. seit 1 Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke. Telephon

Sehr alte Leute

haben zeitlebens eine gute Verdauung gehabt. Wer ſie nicht hat, ſtirbt oft vor dem Lebensjahre. Verlangen Sie in Ihrem eigenen Intereſſe die koſtenloſe Aufklärungsſchrift: „Wie lange möchten Sie leben?" Eine Probe Dr. Kinkers Geſundheits-Pillen wird koſtenlos beigelegt. Unſere echten Geſundheitskräuter (aus Kräutern hergeſtellt) Schachtel Mk. 1.80 erhalten Sie in faſt allen Apotheken.
Dr. Kinker & Co.
G. m. b. H.
Leipzig 247

Zahnſchmerz bobt [illegible]
Orthoform-Zahnwatte
(ges. geſch.) Zu hab. in den Apotheken.

Ziehung 9. bis 11. Febr.
Große
Volkswohl-Lotterie
[illegible]
Hauptgewinne
430000
150000
100000
75000
50000
Doppellose à 2 Mk.
Porto u. Liste 40 Pf extra empf. auch geg. Nachn.
EMIL STILLER
Hamburg 5, Holstenstr. 3

Neue Gänsefedern
[illegible]

Patent
Ing. E. Fischer
Barmen

Unseren lieben Eltern
Ernst Ebbinghaus und Frau
Marie geb. Siebel
zum Silberhochzeitstag am 29. Januar 1929
herzlichste Glückwünsche
von ihren Töchtern Hilde und Erica.
Barmen Wichlinghauserstr. 96.

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung im **General-Anzeiger, Elberfeld-Barmen.**

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Die Sorge, ein behaglich eingerichtetes Heim oder Einzelzimmer für wenig Mittel zu beschaffen, nehme ich Ihnen, wenn Sie meine außerordentlich sehenswerte Ausstellung besuchen.

3490

Ogerzey & Kreienberg, Barmen,

Merkurhaus, Zimmer 25—27. — Wertherstr. 70
Telefon-Anschluß 6143. Gegründet 1924.

Versicherungen aller Art.

Spezialität:
Auto-Kasko und Haftpflicht-Versicherung.
Transport-Versicherung.
Lebensversicherung.

Finanzierungen aller Art.

Beschaffung von Hypotheken.
Neubaufinanzierungen.
Auto-Finanzierungen.
Kurzfristige Kredite.

Seriöse Vertreter gesucht 1675

Der preiswerte
Frühjahrs-Hut

Frauenhut Seide, verschied kleidsame Formen Mk. 4.75
Frauenhut mit aparter Reihergarnitur Mk. 9.75

RESSEL MODE
Geschw. Ressel
Schuchardstr. 33 BARMEN Lindenstr. 2a.
Beachten Sie unsere günstigen Restangebote.

Wir machen es Ihnen so leicht

wie nur irgend möglich
— indem wir Ihnen —

MÖBEL

komplette Zimmer wie: Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer und Küchen usw. usw.

= EINZEL-MÖBEL =

aller Art, wie Kleiderschränke, Waschkommoden, Bettstellen in Holz und Metall, Herde, Oberbetten, Sofas in Plüsch od. Led., Chaisel. etc.

bei erleichterten Zahlungsbedingungen

gegen mäßige Anzahlung und Ihnen passende — und mögliche Abzahlung liefern. —

Kommen Sie noch heute und besichtigen unsere reichhaltigen Lager, wir sind überzeugt, daß Sie bei uns das Richtige u. Geeignete finden.

Möbel- und Betten-Haus
Alfred Kraus
Elberfeld Nachf. Hofkamp 10

Bruch-heilung ohne Operation
[illegible]
Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Baumges
10 jährige Praxis
[illegible]
Barmen [illegible]
[illegible]

Keine Berufsstörung
[illegible]
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. und
Wasserbruch.

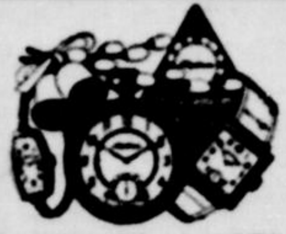
Naturheil-Praxis
[illegible], Barmen, Höhnestr. 28
[illegible]

Das ist die GRIPPE

Die Grippe ist besonders gefährlich wegen der Komplikationen welche so leicht infolge ihrer schwächende Einwirkung auf den allgemeinen Organismus auftreten können Warten Sie daher auch nicht länger und nehmen Sie heute noch den stärkenden

AKKER'S
ABTEI-SIRUP
GEGEN KATARRHE

1/2 Flasche Mk. 3.—.
1/1 Flasche Mk. 5.—.
Durch die Apotheken.



DAS RECHTE, STETS WILLKOMMENE
KONFIRMATIONS-GESCHENK
VON BLEIBENDEM WERT
IST EINE
***Alpina*-UHR**

Verkaufs-Stelle der Alpina-Uhren
Bäumer & Co. Barm., Wertherstr. 28.
Wilh. Giebel, Barmen, Wertherstr.
Schüller-Lottrée, Elberf., Turmhof.

Billige böhmische Bettfedern u. Gänse-schleiß.

Versandhaus reellster christlicher Basis.

1 Pfd. graue Halb-daunen [illegible], 1.60, 1.90 M., halbweiße zarte 1.20, weiße flaum 2.00, 2.50 u. 4.00 M., herrschafts-schleiß-Halbflaum 4.50 u. 5.75 M. ungeschlis. weiße leine 2.50 3.5 u. 4.00 M., Daunen grau-feine 4.00, 5.00 u. 5.75 M. weiß 7.00 M. recht 10.00 M., vers. [illegible] Nachnahme [illegible] v 10 Pfd. an fran. Bett-federngroßhandlung [illegible], Deschenitz Nr. 104 Böhm.

4114

Nichtpassendes tausche um oder Geld zurück.
Ausf. Preisliste gratis.

Selbstrasierer! Achtung!

Wunschlos glatt und weich

rasieren Sie sich nur, wenn Sie Ihre gebrauchten Rasierklingen (Gilette und ähnliche) nach dem

neuesten Verfahren

schleifen lassen. — — — — — Die Klingen werden

unter Garantie schärfer als neue,

halten entsprechend länger und können beliebig oft geschärft werden, daher

kein Klingen-Verschleiss mehr.

Jeder erhält seine Klingen desinfiziert zurück. 4316
Angenommen werden nur Päckchen zu je zehn Stück.

Preis 10 Stück 1.10

Stecken Sie gleich 10 Klingen ein
und bringen Sie sie zu einer der nachstehenden Annahmestellen folgender Zigarrengeschäfte:
In Elberfeld: Albert Klug, Arrenbergerstraße 11, Wilh. Tapprogge, Altermarkt, Ecke Kipdorf.
In Barmen: Ernst Dickmann, Leimbacherstr. 36.

Elberfelder
Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Gegründ. 1907

Ohne Konkurrenz!!!
Mein Schlager
Eig. Neu-Anfertig. Anzug 25.00 ℳ
„ „ Paletot

Garantiert tadelloser Sitz, [illegible], [illegible] und gute Zutaten. Schneider-Arbeit.

Anzug wenden [illegible]
Paletot wenden 20.00
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot reinigen und bügeln 1.50
[illegible] reinigen und bügeln 0.75

Der Gehrock wird zum Cutaway billig umgearbeitet.
Alle Reparaturen und Änderungen [illegible] und billig.
Achten Sie bitte nur auf 32 Kipdorf 32.
[illegible]

RADIO-SPEICH

Spezial-Geschäft
Kompl. Anlagen
[illegible]
[illegible]
ohne Aufschlag.
Einzelteile
Ladestation
Barmen, Sandstr. 6, Tel. 4522

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei

Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel. 5042 **Elberfeld** Uferstr. 16 Schillerplatz

SCHALLPLATTEN
AUF TEILZAHLUNG
RHEINOPHON-VERTRIEBS-GES.M.B.H.
Düsseldorf

217

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten
Nur **Wiebeck**, E. Südstr. 35, prt.,
Zimmer schellen.

Knoblauchzwiebelsaft

ist ein gutes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzleiden und Hämorrhoiden, ferner gut gegen Magen- u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- u. Leberbeschwerden, Zucker und Rheumatismus. Schon vor ca. 3000 Jahr. brauchten die Israeliten und die sonstigen Völker des Orients Knoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche 3.50 Mark gegen Nachnahme Porto extra versendet 4914

Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.

An alle Kranken.

Meine 10jährige Erfahrung in der Diagnostik u. Behandlung aller inn. u. äuß. Leiden durch Homöop., Biochem., Spagyrik u. **Thermoform - Radium - Therapie**, deren Erfolge bisher nur Freunde u. Bekannte erlebten, steht nunmehr allen Kranken zur Verfügung. 1920

Sander, Barmen-Rittershausen.
Rübenstr. 40 Fernspr. 3049
Straßenbahn-Haltestelle: Linie 8 Lauenstraße; Linie 5 Werlestraße
Sprechst. außer Sonntags von 10—1 u. 3—7 Uhr. — Auch Hausbesuche

---

Asthmakranke!

Neues Heilverfahren. Auskunft kostenl.
Asthma-Inhalatorium
Elberfeld, Berlinerstr. 44. Tel. 182.
Erstaunliche Heilerfolge.

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis
M. Diederichs,
Elberfeld, Kampstr. 20 kommen.

Schwere Münzgold Goldkronen 10 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Bis 6 Monate Kredit!

Ostern ist dieses Jahr sehr früh. Decken Sie sich daher rechtzeitig in **Frühjahrs-Bekleidung** ein. Vornehmes Elberfelder **Herrenmaßatelier** liefert an ehrliche reelle Leute nach Maßangabe zu nachstehenden Preisen bis zu 6 Monate Kredit: **Anzüge: 54, 68, 84, 100, 125 Mk. und höher, Gabardine-Mäntel 60, 74, 82, 92, 100 Mk. und höher, Gesellschafts- und Tanzanzüge: 70, 80, 90, 100 Mk. und höher.** Für guten Sitz wird garantiert. Bei Interesse bitte ich um Zeitung, wann Besuch erwünscht. Liefere prompt u. auch nach auswärts. Anfragen unter E. 4602 an Geschst.

Schwarzwälder Hausstanduhren

auf Wunsch mit Wetteranzeigen, geeich. im [illegible] Stilarten passend, mit [illegible] Präzisionswerk und wunderbar Klangfülle, direkt **ab Fabrik an Private** ohne Zwischenhandel gegen **bequeme Teilzahlung** und mehrjährige schriftl. Garant. Prachtvolle Handarbeitsgehäuse an den Lichttonen.

AUGUST SCHWER
Schramberg 198
Württbg. Schwarzwald.
Verlangen Sie Katalog
[illegible]

Alter Anzug ruhe sanft,
Einen neuen liefert „Ranft".

Anzug-Anfertigung nach Maß
zu Mk. **42.50 u. 49.50**
einschl. bester Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Qualitätsstoffe in riesiger Auswahl ebenso billig.

Gebr. Ranft,
Barmen, Bahn-Rittershausstr. 5a
Etagen-Geschäft Fernsprecher 4004

IBACH

IBACH

IBACH

TONSCHÖN
DAUERHAFT
PREISWERT

Fordern Sie Katalog und Preisliste auch für gebrauchte Instrumente.

IBACH

Barmen, Neuerweg 40
1918

Obstbäume

in allen Gattungen und Formen, hochstämmige und niedr. Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Schling- und Heckenpflanzen aus eigenen Kulturen.

— Meine Baumschule —
liegt a. d. elektr. Straßenbahn: Wülfrath-Mettmann, Haltestelle: Weiche.

Fr. Strümpel, Wülfrath
Obstbaum- und Rosenschule.
Telefon Nr. 16. 4491

Dampfwäscherei
Ewald Hülschen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Gegründet 1890

Tannenbauholz

nach Liste bis zu d. angewiesenen Abmessungen. **Vorratsholz** [illegible] **Schalung, Latten, Bretter** in allen Stärken. — **Schwartenbretter** 10/18, 14/15, 12/18 mm. **Dachlatten-Sparren** und **Spalierlatten**, ebenso alle übrigen **Schnitt- und Rundhölzer** für Bau- u. Industriebedarf liefern laufend in guter Ware, prompt und preiswert

Joh. Hombach Söhne
Holzgroßhandlung und Dampfsägewerk
Tel. [illegible] **Wiesen-Weg** Tel. [illegible]

25.— 29.— 15.50 15.—

Gefütterte Ia Seidenschirme

40 ø 7.— 40 ø 10.— 45 ø 11.— 35 ø 20
50 ø 9.— 50 ø 13.— 55 ø 15.— 45 ø [illegible]

Gestelle
eigene Formen:
35 ø 0.75 ℳ
40 ø 0.80 ℳ
50 ø 1.— ℳ
55 ø 1.10 ℳ

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. u. neu überziehen **billig**

Lampen-Heynitz
E., Neubrueck 8, [illegible] 30/401

Jede Ankündigung

findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägliche Auflage 96 000 Exemplare.

Scheinrabatte

von 20 Prozent und mehr müssen vorher auf die Preise gerechnet sein; darum gibt es nur eins: Vorsicht und vergleichen!

Möbel-Stilhaus Wohnwinkel

leistungsfähig — gut — preiswert
Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Bahnstr. 7

4266

Bei GRIPPE **Erkältung, Kopfschmerz, Migräne, Rheuma** verordnen die Aerzte mit großem Erfolg **HELON-Tabletten**

Bestandteile: Phenac., Phenyldimethylp., Acetyls., Coff. Preis RM. 1.—, in jeder Apotheke erhältlich. b266
Nach überstandener Grippe
Dr. Zuckers [illegible], welche bequem im Hause und in jeder Badewanne genommen werden können.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 22 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 26. Jan. 1929

Gutgehende, erſtklaſſ. eingerichtete 1284
Metzgerei
(Toreinfahrt) in guter Lage Opladens, mit ſof. beziehbarer Wohnung, ſofort zu verm. od. zu verk. Ang. unter O 500 an Fil. i. Opladen.

Gutes bürgerliches
Reſtaurant
weg. vorgeſchrittenen Alters ſofort zu vermieten. Reflektanten, die Kaution ſtellen können, wollen ihr Ang. richt. u. B 300 an die Geſchäftsſtelle dis. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 7397a

Fertig eingerichtete Schloſſerei, ca. [illegible] groß, ſof. preiswert zu verm. Ang. u. B 674 an d. Filiale Eld.-Mirke.

Moderner Laden
beſte Lage Elbf. Herzogſtr. Mitte u. Lagerraum, f. jed. feine Geſchäft geeignet, iſt ſofort zu verm. Angeb. u. E 1006 an die Geſchſt. d. Bl. a144

Ladenlokal
mit Nebenr. Carnaperſtr. 21, per ſofort zu verm. Näheres Barmer Haus- und Grundbeſitzer-Verein Barmen, Eichſtr. Nr. 10–12. 7140

Ladenlokal
in der [illegible] ſtraße Elberfeld, ſofort abzug. Angeb. unt. B 3883 Gſt. B. Neuerweg 57. 7386a

Kl. Ladenlokal
[illegible]

Ladenlokal
ſofort zu vermieten. Ang. u. B 3825 Gſt. B. Neuerweg 57.

Schönes Ladenlokal
in Elberf. [illegible] der Stadt, beſte Geſchäftslage, mit allen Bequemlichk. ev. mit vollſtänd. Einrichtg. ſofort zu vermieten. Ang. B 3866 Geſchſt. B. Neuerweg 57.

2. Geſchäfts- u. Wohn-Etage, 5 Räume, ſofort zu verm. 1. Etage 1. April. Näh. Elb. Schwanenſtr. 21 [illegible]

Schöne gr.
Part.-Wohnung
4 Zim., 1 Manſ. in ruh. Hauſe d. [illegible] Ang. u. B 46 Fil. O.-Grifflenberg.

5 Zimmer
Südſtadt 1. Et., gegen 4 Zimm. 1. oder 2. Etg. mit od. ohne Manſ. in gut. Lage z. tauſchen. [illegible] Angeb. mit Mietpr. E 6459 Gſt.

Talſohle, Nähe Loherſtr.:
4 Arbeits- u. Kontorräume, ca. 160 qm, billig zu verm. Ang. u. B 359 Geſch. B. Neuerweg 57. 1447

Schöne
4-Z.-Wohnung
m. Manſ. in Barm. f. mon. 70 Mk. [illegible] Mieter. Ang. B 3814 a. Gſt. B. Neuerweg 57.

4-3.-Wohn. mit Manſarde.
Nähe Bahnh. Ritt. in ſehr g. Hauſe zu vermieten. Nur Beſitzer d. grünen Karte kommen in Frage. Ang. B 820 Fil. B. Berlinerſtraße 61.

4 ſch. Zim. Südſt. g. 3 Z., gl. wo, z. tſch. Ang. E 6527 Gſchſt.*

Biete 4 Parterres, Stadtm. Suche 3 R. Nähe Schwebebahn. Ang. E 6729 Gſt.

Tauſchwohnung. 3 u. 1 Zimm. part., Nordſt., geg. 4-Zim.-Etage zu tauſchen.* Ang. E 6483 Gſchſt.

Lager- od. Betriebsraum, ca. 180 qm, unmittb. a. Bahnh. Eld.-Mirke gel., ſof. preisw. zu v. Ang. u. 625 Fil. E.-Mirke.*

Herrſchaftl. Villa

mit Garage, in ſchönſter, freier Lage Barmens, ſofort zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. u. B 342 an Gſt. B., Neuerweg 57. 7371a

Zu vermieten:

Shedgebäude,

ca. 600 qm

evtl. auch geteilt, zu ca. 350 und ca. 250 qm, mit 35 PS. fertig angeſchloſſenen Motoren an vorhandenen Transmiſſionen, Zentralheizung. Es können mitvermietet werden 6 bezw. 4 Büroräume ſowie Garage. Direkte Lage Bahnhof Rittershauſen. Anfr. u. E 6501 Geſchſt. 1447

Für Werkzeugfabrikation eingerichteter Betrieb in der Nähe Remſcheids

mit Kontor- und Lagerräumen krankheitshalber an tücht. Fachleute (Werkzeugſchloſſer und Schleifer) oder Exporteure zu vermieten. Erforderliches Betriebskapital etwa a5153
6–10 000 Mark.
Angeb. unt. E 1273 an die Geſchäftsſt.

Gutgehende
Schankwirtſchaft,
Mitte Elberfeld, an [illegible] ſofort zu vermieten. [illegible] Angeb. unter E 6606 an die Geſchäftsſtelle.

Schönes
Ladenlokal

mit Hinterzimmer, in zentraler Lage von Elberfeld, per 1. April preiswert zu vermieten. Angeb. unt. E 6460 an Geſchſt.*

Ladenlokal

im Mittelpunkt Elberfelds. Nutzraum ca. 250 [illegible]
4–6 Schaufenſter,
per ſof. oder ſpäter zu verm. Angebote unter E 2943 an die Geſchäftsſtelle dis. Bl. 5333

Ladenlokal

Zentr. Elbf. verkehrsreichſte Lage, zwei große Schaufenſter, 40 qm, ev. mit kompletter Ladeneinrichtung, zum 1. 4. 29 od. früh. zu verm. Angeb. u. E 6360 an Geſchſt.*

Schönes Ladenlokal

mit Hinterraum, im Mittelpunkt Elberfeld, ca. 60 qm groß, mit 2 Schaufenſtern, per ſofort zu vermieten. Ang. u. E 6636 an die Geſchäftsſt. dis. Bl.

In herrſchaftlicher Villa

im Zooviertel iſt abgeſchloſſene
9-Zimmer-Wohnung
mit allem modernen Komfort zu vermiet. Angebote erbeten unt. B 357 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 7385a

Mod. Wohn., 5 Zimm. u. Bad,
Manſ., [illegible] zu verm. Auch einer 3- oder 4-Z.-Wohng. mit gr. Karte kann berückſ. w. Näheres Barmen, [illegible] 1, 1.

5 Zimmer,

Geſchäftsräume oder Wohn., Barmen, Altermarkt, dritter Stock, beſchlagnahmefrei, ſofort beziehbar. Anfr. Barmen, Neuerweg 31. 7[illegible]1a

Beſchlagnahmefreie, ſchön gelegene **Wohnung** 3 Zimmer, Küche und Manſarde, evtl. Veranda, Heizung per 1. 3. zu vermieten. Ang. unt. B 322 an die Gſt. B. Neuerweg 57.

2 ſchöne gewerbliche Räume,
evtl. mit Lagerraum, im Stadtzentrum zu vermieten. Angeb. unt. B 311 an d. Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7371a

3 Räume

à 70 qm, I., II., III. Etage,

für leichte, gewerbliche Betriebe oder Lager einzeln oder zuſammen, billig zu vermiet. Elektr. Licht- u. Kraftanſchluß vorh.
Julius Merkelbach jr.,
Elberfeld, Königſtraße 123a. 1223.

In unſerer neuzeitlich eingerichteten geheizten 18509
Königs-Garage
Elberf., Obergrünewalderſtr. 14 — Ecke Königſtr. Tel. 2528, ſind noch einige Boxen mietbar.
Maecker & Krumme

Große Garage am Zoo ſofort zu vermieten. Angeb. u. B 358 an die Gſt. Barm., Neuerweg 57. 7396a

Barmen-Heckinghausen Eckgrundstück

mit aufstehenden Stall- u. Lagergebäuden, größerem gepflasterten Hofraum, auch für Garagen geeignet mit getrennter Ein- und Ausfahrt, für viele Betriebe verwendbar, evtl. Wohnung vorh., prsw. zu vermieten.
Otto Meyer R. D. M., Elberfeld, Altermarkt 12,
Telephon 7782/8004.

300 qm, II. Etage

im Zentr. Elberfelds, passend für Grossist usw., günstig sofort zu vermieten. 1542
Angebote unter E 2947 an Geschst. dies. Blatt. erbet.

3 abgeſchl. R. in abgeſchloſſ. H. gegen 4 Räume, auch Neub.,
zu tauſchen.
Ang. u. B 3817 Gſt. B. Neuerweg 57.

2 ſchöne gr. Zimm., Zentr., geg. 3 Zim. zu tauſchen gel. Angeb. u. B 3820 Gſt. B. Neuerweg 57.

Wohn.-Tauſch
Gr. abgeſchl. 2-Zimmer-Wohng. in beſſ. Hauſe, elektr. Licht, Gas, Veranda, geg. 3 od. 4 Zimmer zu tſch. gel. Vergütung zugeſich. Ang. E 6505 an die Geſch.

2 ſch. Manſardenz.,
m. el. Licht in abg. Hauſe gegen 2 größere in gleichwertig. Hauſe zu tauſch. gel. Ang. E 6470 Gſt.*

Schönes geräumiges **Zimmer** in der Nähe d. [illegible] das ſich bei [illegible] zwecke eign. [illegible] Ang. E 6539 Gſt.

[illegible] Ang. E 6730 Gſt.*

2-5 Büroräume,
[illegible] Schwanenſtr.*

1 große, neue
Büroräume
in der • Hofaue •
ſofort zu verm. Näheres H. Nagel, Elb., Harmonieſtr. 16.*

Lager-, [illegible] Räume, Hof-Einfahrt, Nähe [illegible], ſof. zu vermiet. Elberf. Kaſinoſtraße 34.*

In ſeiner Lage Barmens ſind ca. 135 qm beſſ. gewerbliche oder Büro-Räume ganz od. geteilt ſof. od. bald zu vermiet. [illegible] elektr. Licht u. Kraft und ſowie Fernheizung. Ang. B 351 Geſchſt. B. Neuerweg 57.*

Geſchäftsräume
i. verkehrsreich. Lage Elberfeld zu vermieten. Angeb. unt. [illegible] Geſch.

Kl. Raum für kl. ruh. Betrieb oder Lager zu verm. O. Bergſtr. 35, 1.*

Hell. trock. gewerbl. od. Lagerraum mit elektr. Licht im Zentr. ſof. zu vm.* Ang. u. E 6457 Gſt.

Gut gel. ſep. gel. gewerbl. Raum m. Kont., ſof. ca. 70 qm m. elektr. Licht, Kr., Gas, ſehr günſtig z. v. Barm. [illegible] 18, I.*

Lagerkeller zu verm. B. Allee 44, I.*

Gewerbl. Raum,
40–70 qm, ſofort zu vermieten.*
Barmen, Allee 196.

Groß. hell. Fabrikraum, 4–500 qm, m. el. Licht u. Kraft i. Zentr. d. St. zu v. Ausk. Elb. Badſtr. 26, 1. Telef. 4186.

Nähe Altermarkt Barmen,
Garagen

mit Heizung, Licht u. Waſſer ſofort zu vm. Näh. Barmen, Leimbacherſtraße 53. Telephon 6147.

Garage
unmittelbar am Bhf. Mirke, für Laſt- od. Perſonenauto oder beides zu verm. — Ang. E 6517 Geſch.*

Gr. Garage
(el. Licht, Heiz., Waſſ.) Nähe d. Barm. Anlagen ſofort zu vm. Ang. u. B 3913 Gſt. B. Neuerweg 57.*

Helle, trockene
Geſchäfts- und Lagerräume,
Talſohle, Nähe Königsplatz, zirka 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote unter E 6692 an die Geſchſt. d. Blatt.*

Trockener Lagerraum,

ca. 120 Quadratmeter,
mit Büro, Keller u. Auto-Garage, Hinterhaus m. groß. Toreinf. ſof. zu verm. Ang. u. B 818 Fil. B., Berlinerſtr. 61.*

Garage,
erſtklaſſig, in der [illegible] zum 1. Febr. zu vermieten. Schriftl. Anfr. unter B 313 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.*

Maſſiv erbaute Garage

für 5–6 Wagen, b. am Bahnhof Eld.-Mirke gel., auf längere Dauer für 150 Mk. monatlich zu vermieten. Anfr. unter 635 an die Filiale Elberfeld-Mirke.

Pferdeſtall,
[illegible]

Größere Firma bei [illegible] ſucht Ladenlokale in Elb. Ang. u. E 6584 Geſch.*

Mietgeſuche

Jg. [illegible] Fachmann ſucht gutgehende Bäckerei zu miet. od. zu kauf.* Ang. E 6511 Gſt.

Ladenlokal
in beſter Lage f. erſtklaſſiges Lebensmittelgeſchäft mit 4 Nebenräumen f. ſofort od. ſpäter gel. Miete kann f. längere Zeit im voraus gezahlt werden. — Ang. u. E 6601 an Geſch.*

Laden zu mieten od. zu kaufen gel. Ang. u. E 6706 an Gſt.*

• • • • • • • • • •

5-Zim.-Wohn.
in freier, geſunder Lage Elberfelds per Mai-Juni geſucht. — evtl. [illegible] Ang. E 6443 Geſch.*

• • • • • • • • • •

Grüne Karte.
4 o. 5 Zimmer,
Küche, bis 90 Mk. Miete, zu ſofort od. ſpäter für e. kleine Beamtenfamilie in Barm. od. Elberf. geſucht. 1146
Carl Vogel, Möbeltransport, Elberfeld, Grifflenberg 32, Tel. Weſten 33 354.

Berufst. Frl. ſ. 1 o. 2 leere Z. gen. Verg. Ang. E 6651 Gſt.*

6-Zimmer-Wohnung

mit Nebenräumen in nur beſſerem Hauſe per ſofort zu mieten geſucht. Grüne Karte vorhanden. Angeb. unter B 311 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 1519

Eilangebot.
6 oder 7 Zimmer,
in Elberfeld oder Barmen, in beſſ. ruh. Hauſe gel. 2 ſchöne bill. Tauſchwohn. ſteh. zur Verfüg. Ang. u. E 6452 an Geſch.*

Suche möglichſt für ſofort
5-7-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad und allen Nebenräumen in guter Wohnlage von Barmen oder Elberfeld. Tauſchwohn. ſteht in Elberfeld zur Verfügung. Es kommt auch kleineres Einfamilienhaus zur Miete oder zum Kauf in Frage. Gefl. Ang. u. B 337 an die Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. 7398a

Briller Viertel.
5- bis 7-Zimmer-Etage
von jungem Ehepaar geſucht. 3 Zimmer, [illegible] zur Verfügung. Ang. u. E 6277 an die Geſchäftsſtelle dis. Blattes.

Ich ſuche in Elberfeld gutgelegene
3-Zimmerwohnung,
gemütl. im 1. Stock, Zentr. Elberf. geleg. 3-Zimmerw. kann dagegen in Tauſch genomm. werd. Ang. unt. E 6467 Gſchſt.*

Selbſtändiger Kaufmann ſucht per ſofort oder 1. 3. 29 14339

3 Zimmer, Küche, Bad und Manſarde.

Grüne Karte vorhanden. Evtl. Mietvorauszahlung. Ang. u. E 6601 an die Geſchäftsſtelle dis. Blattes.

3-Zimmer-Wohnung
auf grüne Karte, ſucht Akademiker (Mann und Frau). Ang. unt. E 6560 an die Geſchäftsſt. dis. Blattes.*

2 oder 3 Zimmer

von Inhaber gr. Karte gegen Abfindung ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Angeb. unter E 2945 an die Gſchſt. 1257

Barmer Bandfabrik ſucht per 1. 4. 29
300 bis 400 Quadratmeter Raum
mit einigen Büroräumen. Bevorz. kleine mod. Fabrikanlage mit Zentralheizg., elektr. Licht und Kraft-Anſchl. Mittel- od. Oberbarmen. Ang. u. B 354 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 7393a

4-Zim.-Wohn.
v. ält., kdrl. Ehepaar m. gr. Karte gel.* Ang. u. E 6518 Gſt.

Gel. wird beſchlagn.-freie **Wohnung, 4 o. 5 Zimmer,** a. Neubau, zum 15. Febr. oder 1. März. Ang. u. E 6528 an Gſt.*

Jg. Ehepaar ſucht in Barmen 1210
3-Zim.-Wohn.
(möglichſt ſofort). Angeb. mit Preis u. E 1291 an die Gſt.

3-Zimmer-Wohng. ſucht kinderl. Ehep. mit grüner Karte.* Ang. u. E 6728 Gſt.

Hohe Vergütg.
ſof. bei Vertragsabſchluß f. Nachw. ein.
3-Zim.-Wohn.
ſof. od. in Kürze beziehbar. 2 Perſ. gr. Karte. Ang. B 3827 Gſt. B. Neuerweg 57.*

3- o. 4-Zimm.-Wohnung ſucht ruh. kindl. Ehep. Grüne Karte vorh. Ang. m. Preis E 6612 Gſt.*

Brautpaar ſucht z.
3-Zim.-Wohn.
auch Neubau. Grüne Karte vorhanden.* Ang. E 6493 Gſchſt.

Beſchl.-fr. 2 Zimm. od. Manſ. von berufstät. Frl. gel.* Ang. E 6490 Gſchſt.

Frdl. 2-3-Wohng. ſof. zu m. gel., gleich wo, auch Neubau. Gr. Karte vorhand. Ang. u. B [illegible] an Gſt. B. Neuerweg 57.

Brautp. ſ. in Barm.
2-Zim.-Wohn.
Gr. K. vh. Ang. [illegible] Gſt. B. Neuerweg 57.*

Brautpaar ſucht in Barmen
2-Zim.-Wohn.
a. Neubau. Gr. K. vorh. Ang. B [illegible] Gſt. B. Neuerweg 57.

Ält. beruf. kdrl. Ehep. 2 Zimmer mit Abnahme e. Schlafzim. geg. grüne Karte.* Ang. u. E 6541 Gſt.

Jung. ruh. Ehepaar (Staatsb.) f. z. 1. Febr. bis 1. März 2–3 Wohnr. [illegible] Mieter-Karte od. Ang. u. E 6453 Gſt.

Jung. Ehepaar ſucht **leeres Zimmer.** Gr. Karte vd. Preis. Ang. u. E 6572 Gſt.

Berufst. Frl. ſucht **leeres Zimmer,** mögl. in der Südſt. Ang. E 6476 Gſchſt.

Leeres Zimmer oder auch teilweiſe möbl. ſucht Mutter u. Tochter. Angeb. u. E 6619 an Gſt.*

Jg. kinderl. Ehep. ſ. leeres Zimmer gegen gute Miete.* Ang. E 6633 Gſchſt.

1 leeres Zimm.
im Mittelpunkt zu miet. gel. Metzgerei Herlinghaus, Elbf. Schloßbleiche 9.*

Berufst. Dame ſucht **1 od. 2 leere Zimm.** Ang. E 6655 Gſt.*

2 berufst. Frl. ſ. leer. Z. auch Manſ. ſof. Miete 15–20 Mk. mon. Ang. E 6621 Gſt.*

Alleinſt. Herr ſucht 1 Manſarde. Ang. u. E 6469 an die Gſt.*

Gymnaſtikraum.
80–100 qm, m. elektriſchem Licht zu mieten geſucht. Angeb. u. E 6352 an Gſt.*

Tr. Lagerraum
od. Werkſtelle Nähe [illegible] gel. [illegible] Ang. E 6736 Gſt.*

Gewerbl. Raum
ca. 70 qm in Elbf. od. Barmen gel. Ang. E 6637 Gſchſt.

Auto-Werkſtatt
geſucht. Angeb. unt. E 6623 an Geſchſt.*

Garage,
abgeſchloſſ. Box, geheizt, Nähe [illegible] geſucht. Max Goldſchmidt, Elberf., Hofaue 87.

In Elberfeld zu mieten geſucht
Stallung
(5 od. 6 Pferde) m. Wohnung (4 oder 5 Zimmer) und Lagerraum. — Ang. unter E 6574 an Geſchſt.

Möbl. Zimmer

Koſt u. Logis findet ordentl. jung. Mann. Vohwinkel, Guſtavſtr. 23, pt.*

Elberfeld:
Aderſtr. 29, 2. Et.: Beſſ. möbl. Z. mit [illegible]

Wohnung.

Vollſtändig möbl. 4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad, im Zoo-Viertel zu vermieten. Näheres bei Riemann, Elberfeld, Herthaſtraße 2.*

Aderſtr. 34, III: Gut möbl. Zimmer in ruh. Hauſe an ein. beſſer. Herrn zu vermieten.*

Aderſtr. 37, p.: Beſſ. möbl. Z. p. 1. 2.*

Aderſtr. 37, II: Gut möbl. Z., el. L., m. vorz. Pl. an beſſ. H.*

Aderſtr. 50, I: 2 frdl. m. Z. (Wohn- u. Schlafz.) 1. 2. z. v. Fließ. W., el. L.

Auerſtraße 17, III: Einf. ſaub. möbl. Z.*

Albrechtſtr. 9, II: Möbl. Z. o. Trinker.

Auerſtr. 32, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu v. El. Licht u. Heiz.*

Arrenbergerſtr. 72, II: Möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett., elektr. L. u. Küchenbenutz.

Aue [illegible] Tor. bei [illegible]: Möbl. Z. mit 2 Betten, elektr. Licht zu v.*

Bachſtr. 3, p.: Möbl. Z. m. 1 o. 2 B. z.*

Bachſtr. 87, 3. Et.: Frdl. möbl. Zimm. ſof. oder 1. 2. z. v.*

Bauſtr. 5: Möbl. Z. für 1 Mann.*

Bahnhofſtr. 18, II: Frdl. möbl. Z. mit 1 u. 2 Bett. ſof.*

Bauſtr. 34, I: Schlafſtell. p. Woche 6.*

Bergſtr. 23, I: Möbl. Zim. a. ſof. Hrn.*

Bergſtr. 3: Möbl. Z. 1–2 Mann m. Kocha.*

Bleichſtr. 11, part.: Frdl. möbl. Wh. Z. mit Penſ. zu vm.*

Bruderſtr. 7, pt.: Möbl. Z. 2 Bett.*

Brunnenſtr. 1, 1.: Sch. Schlafſt. f. Hrn.*

[illegible] 121, b. Hollamp: 2 möbl. Zimm. m. elektr. Licht an 2 Freunde ſof.*

Dewerthſtr. 113, Bach: Einf. möbl. Zimm. ſof. od. z. 1. 2.*

Exerzierplatz 6, III: Möbl. Z. zu vm.*

Färberſtr. 16, 2. Et.: Möbl. Z. f. Mädchen.*

Frankenplatz 33: Ehepaar: 2 ſchön möbl. Z. mit Kochgel., elektr. Licht u. [illegible] ſof. bill.*

Neuefriedrichſtr. 51, p.: Möbl. Z. bis 3. 1. 2.*

Friedrichſtr. 2, III: 2 möbl. Z. m. Kochg. an kinderl. Ehep.*

Gartenſtr. 105: Saub. groß. ſchön möbl. Zimm., elektr. Licht, Klavier, ruh. Lage, 5 Min. vom Landgericht, zu verm.*

Geſundheitſtr. 101, p.: Einf. frdl. möbl. Z. mit 2 Betten ſof.*

Gerberſtr. 24, II: Möbl. Z. [illegible] f. Ehep.*

[illegible] 12, p.: Sch. m. Z. 2 B. el. L.*

Gerberſtr. 21: Gut möbl. Z., elektr. L., 1 beſſ. Herrn z. v.*

Grünſtr. 10: Sep. 2 ſch. möbl. Z. 1 u. od. 2 H.*

Harmonieſtr. 18, I: 2 möbl. Z. 1 od. 1. 2.

Hochſtr. 90, I: Möbl. Zimmer zu vm.*

Hofkamp 66, p.: Sch. Log. f. 1 2 jg. Mann.*

Holzerſtr. 2, III: Gemütl. möbl. Z. m. elektr. Licht billig.*

Kolk 17, III: Möbl. Z. el. Licht ſof. od. 1. 2.

Kölnerſtr. 33, 1. Et.: Beſſere Schlafſt. 1. 2 Betten frei.

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafſt. u. f. H.*

[illegible] 6, 2. Et.: [illegible] Gut möbl. Z. an b. Hrn.

Luiſenſtr. 65, part.: Beſſer möbl. Zimmer 1. 2. zu vm.*

Laurentiusſtr. 4, I: Möbl. Z. m. 2 B. an 2 H. od. Dam.*

Lindenſtr. 10, II: Frdl. hzb. Z. m. el. L.

Mathildenſtr. 2: Hzb. möbl. Schlfz. m. Licht.*

Neuenteich 88, 1. Et., Zentr.: Gut möbl. Zimm. [illegible] anſt. Mädchen fr.*

Nordſtr. 34, I, r.: Gig. möbl. Z. Schrbt. Klavierben., el. L., 1 b. Nordſt., 5 M. v. Rathaus gelegen.*

Nordſtr. 37: Schlfſt. [illegible]

Nordſtr. 47, I, l.: Gr. möbl. Z. m. 2 Bett. an 2 b. Herr., e. L., ſep. E., 1. 2. N. Ratb.

Obergrünewaldſtr. 12: Saub. möbl. Wt.-Z., heizb., el. L., 2 B., an 2 beſſ. H.*

[illegible] 43, I: Frdl. m. Wh. m. el. L. u. Bd.*

[illegible] 47, I, l.: Saub. möbl. Zim. an ſoliden Hrn.

Ronsdorferſtr. 11, III: Möbl. Zimmer mit elektr. Licht billig.* Elektr., a. an Ehep.*

Ronsdorferſtr. 22, II, N. Hbhf.: Fr. möbl., helles Manſdz. mit voll. Penſ. zu vm.*

Seilerſtr. 11, I: Möbl. Speichz. mit Elektr. für berufst. Ehep. ſofort zu verm.*

Seilerſtr. 15, p.: An Herrn ſch. möbl. Z.*

[illegible] heizb. möbl. Z. a. beſſ. Herrn, ab 6 Uhr.*

Schreinerſtr. 22a: 2 durchg. m. Z., el. Licht, Kochg., a. berufst. Ehep. od. 2 Hr.

Näh. Simonsſtr. 39a, p.: Gut möbl., heizbar. Zimmer m. 2 Betten, el. Licht, auch mit ganz. Penſion.*

Südſt., Prinzenſtr. 5, H. Kramer: 1 oder 2 möbl. Zimmer.*

Untergrünewalderſtr. Nr. 12, Winkelmann: Wohnz. u. Schlafz. (2 Betten), möbl. an anſt. ſol. Dame od. Ehepaar zu v.*

Weſtſtr. 66, III: Fr. möbl. Z. an ſol. H.*

[illegible] 65, II: Gut möbl. Zimmer.*

Wilhelmſtr. 36, I: Heizb. Schlafzimm. ſof. billig zu vm.*

Wupperſtr. 15, Beſſer: Gemütlich möbliert. Zimmer in gutem Hauſe zu verm. — Elektr. Licht und heizbar.*

In beſſerem Hauſe [illegible] 1186a gemütl. möbliertes Speicherzimmer mit allen Bequemlichk. ſof. zu vm. [illegible] Ang. u. E 6733 Gſt.

Engl. Jugendheim, O.-Bergſtr. 30: Möbl. Zimm. mit 2 Betten frei. Elektr. Licht, Heiz. Penſion.*

Schöne
möbl. Wohnung
Küche u. Schlafzim. mit 2 Betten, an jg. kinderloſes Ehepaar ſofort zu vermieten. Angeb. unt. E 6460 an die Gſchſt. 14461

[illegible] möbl. Z. ohne Bed. an ord. Dame billig zu vm. Ang. u. E [illegible] an Gſt.*

Möbl. Etg.
in beſſerem Hauſe Auguſtaſtr., 3 Zimm. u. Küche, auch teilmöbl., m. Bad, Tel. u. elekt. Licht preiswert zu verm. Ang. u. E 6615 an Gſt.*

Elb.-Südſtadt
Eleg. möbl. 2-Zim.-Wohnung, part., in ſ. ruh. Hauſe, elektr. L., Heizung, fließ. W., evtl. Telephon, per 1. 3. an beſſer. Herrn zu vm. Ang. u. E 6614 an Gſt.*

Frdl. möbl. Zimmer m. Heiz. u. elektr. L. an anſt. Dame oder Herrn ſof. Näh. G. Marienſtr. 87, III.*

Im Mittelp. d. St. frdl. möbl. Manſ. m. el. Licht u. Gas an Herrn. Becker, Elb. [illegible] 3, II.*

Für mehr. berufst. Dam. aufmöbl. Räume m. voll. Verpfleg. Näh. in Geſch. 1141

In beſſerem Hauſe Nähe Hauptbahnhof möbl. Hrn.-Schlafz. mit elektr. Licht und ſepar. Eing. ſof. od. 1. 2. zu vermieten. Miete 50.— 14476 Näh. in Geſch. 1141

Barmen:

B. Hirſchſtr. 59, II, r.: Gt. m. Z. m. 2 B. 1.†

B. Altermarkt 36, II: Möbl. Wohn- u. Schlfz. m. 1 o. 2 B.†

B. Bredderſtr. [illegible]: Im Mittelpkt. [illegible] find. ſaub. Leute in vornehm. Hauſe gemütl. möbl. Zimm., elekt. Licht vorh., od. Kochgel.*

B. Emmaſtr. 27, II, r.: Möbl. Z. m. el. L.†

B. Fiſchertalerſtr. 58: Möbl. Z., elektr. L., Z.*

B. Gemarker Ufer 23, III: Gr. mod. möbl. W.- u. Schlz., el. L. Tel. v.†

B. Gewerbeſchulſtr. 119, pt.: Möbl. Z. z. v.†

B., Fr.-Engelsplatz Nr. 8, pt.: Gr. möbl. Zimmer, 2 Bett., f. 2 anſt. H. zu vm.†

B. Gertrudenſtr. 51, I, l.: Schön möbl. Zimmer an Hrn.†

B. Heckinghauſerſtr. 4, [illegible]: Einf. möbl. heizb. Z. mit 1 od. 2 Betten.†

B., Heckinghauſerſtr. 61, Becker: G. möbliert. Z. an ſolid. Herrn ſof. zu vm.†

B. Heubruch 25, I: Möbl. Z. m. 1 od. 2 B.†

B. Kampſtr. 4, I: Frdl. möbl. Z.†

B., Loherſtr. 2, II: Mitbew. v. möbl. Z. g.†

B., Ludwigſtr. 15, I: 1 möbl. Zimm. an berufst. Frl. z. v.†

B., Oberdörnen 86, II: Bed. möbl. gr. Z. in ruh. Hauſe, el. L.†

B., Ref. Kirchſtr. 9, III. Aug. Buſſe: Habe 1 ſchön möbl. Erkerz. m. ſep. Eing. z. v.†

B. Schafbrückenſtr. 10, II: Schön. heizbar. Zimmer im Zentr. an Hrn. od. Dame†

B., Sedanſtr. 26, p., 2. Schelle: Gr. möbl. Zim. m. Morgenk. [illegible] Eingang.†

B. Sternerſtr. 4, III, rechts: Sch. möbl. Z. an 2 H. o. Dam.†

B. Sternerſtr. 3, I: Möbl. Zimmer m. Licht u. Heizung.†

B. Turnſtr. 1, II, r.: Sb. Schlafſt. zu v.†

B. Wichlinghauſerſchulſtr. 17: In beſſ. Hauſe möbl. Zimm. zu vm. Sep. Eing., Elekt. L., heizb.†

Beru. gt. möbl.
Wohn-Schlafz.
im Zentrum Barm. an ſeriöſen Herrn zu vm. Ang. B 3870 Gſt. B., Neuerweg 57.

Logis mit Zentralheizung
und billigem
Speiſenverkauf.
Männerh. d. Heils-A. B. Emilienſtr. 11, I.

Wohn- u. Schlafz.,
eleg. eingerr., elektr. Licht, Zentralheizg., Bad, i. ruh. Einf.-H. Barm., Allee 161.†

Frdl. möbl. heizb. Zimmer, elektr. Licht, 1 Etage, zu verm. Barmen, Allee 146. Zu erfrag. parterre.

Gesuche

Einf. möbl. Zimmer v. Herrn zum Preiſe v. [illegible] Mk. wöchentl. gel. Kochgel. erw. Ang. u. E 6568 Gſt.

Zum 15. 2. ſucht
Jg. Kaufmann
m. Z. m. P. in gut. Famil.-Haushalt. Ang. E 6434 Gſchſt.

Wer überl. e. [illegible] einf. möbl. Manſ. [illegible] Ang. E 6591 Gſt.

Gut möbl. Zimmer v. Hrn. gel. m. Bad-den. bevorz. Preisang. u. E 6560 Gſt.

Beamter, 30 Jahre, ſucht z. 2. [illegible] Zimmer in beſſerem Hauſe, möbl. [illegible] Ang. E 6435 Gſt.*

Möbl. Zimmer
Nähe Stadion [illegible] Ang. B [illegible] Gſt. B. Neuerweg 57.

Jg. Ehep. mit 1 Kd. ſucht per ſof. 1 mbl. Z. oder leere 2-Z.-Wohn. beſchlagn.-fr. od. i. Neubau. Ang. B 3831 B. Neuerw. 57.

Einf. möbl. Zimmer ſofort zu mieten gel. Nähe [illegible] Preis u. B [illegible] Gſt. B. Neuerw. 57.

Ich ſuche zum 1. 2. in freier Lage ſchönes
möbl. Zimmer
in gut. Hauſe [illegible] Ackermann, B. [illegible] 31.

Brautp. [illegible] in Elb. 1. 4.

ſchön möbl. Wohn- und Schlafz. in Barmen, mögl. a. Bad. Ang. u. Preis unt. 2361 an die Filiale in Barmen Hauptſtr. 194.

Herr ſucht möbl. Z. mit [illegible] ab 1. 2. Ang. u. E 6651 Geſch.

Vermiſchte Anzeigen

Wiederverkäufer
ſind geeign. Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marktſtraße 23. Probenummer koſtenlos. b245

Gut Nebenverdienſt d. leichte priv. Reiſetätigk. Ang. B 3867 Gſt. B. Neuerw. 57.*

Achtung, Bauluſtige. Suche Bauintereſſ. für Beteiligung zur Erricht. e. 2-Fam.-Hauſes a. [illegible] Ang. E 6373 Gſt.*

Heimarbeit ſchriftl. [illegible] München C 1 [illegible]

Jg. Kaufmann
der über mehrjähr. Auslands-Praxis verfügt, erbitt. Beſchäft. franz., engl., ſpaniſche Korreſpondenz. Ang. [illegible] an die Geſchäftsſt.

Zahlungsſchwierigk.
gerichtl. und außergerichtl. Vergleich evtl. Finanzierung. [illegible]
Treuhand- und Reviſions-G. m. b. H.
Schaermann & Co.
Elbf., [illegible] Tel. 7861 u. [illegible]

Anſtreichen, [illegible] jeder Art gut, bill. Ang. E [illegible] Gſt.

Habe mich in **Barmen,** Wertherſtraße 70–72 (Merkurhaus, 3. Et.) als
Treuhänder niedergelaſſen
und empfehle mich in Bearbeitung in Steuerfragen, Buchhaltungs-Organiſation, Reviſionen, Aufſtellung von Bilanz und Abſchluß, Vergleichsverfahren zwecks Abwendung des Konkurſes, Finanzierungen, Treuhandverwaltung.
Diplom-Kaufm. Fr. Himmelmann

Steuer-Erklärung, Einheitswerte.
Steuerfachmann eines groß. Konzerns übernimmt noch Beratungen in Steuer- und Bilanzfragen. Unbed. vertrauenswürdig. Ia Referenzen. Angebote unt. E [illegible] an die Geſchäftsſt. dis. Bl.

Gut geleitetes Penſionat
in der franz. Schweiz nimmt noch einige Penſionärinnen auf. Gründliche Erlernung der franz. Sprache. Auskunft [illegible] O. Fuchs, Elbf., [illegible] 14

Wer ſchert 150 cm breite Kunſtſeidenketten i. Lohn?
Angeb. unt. E 2948 an die Geſch. [illegible]

Geſucht ſofort [illegible]
an allen Orten fleißige, arbeitſame Perſonen zur Uebernahme einer
Trikotagen- u. Strumpfſtrickerei
auf unſerer [illegible] — Leichter u. hoher Verdienſt. Günſtige Bedingungen. Vorkenntniſſe nicht erforderlich. Proſpekt gratis u. franko.
Trikotagen- und Strumpffabrik
Neher & Pohlen, Saarbrücken 3.

Näherin
ſucht noch einige Kunden bei guter und preiswerter Bedienung. Daſelbſt können noch einige Mädchen und Frauen unter gewiſſenhafter Anleitung das [illegible] und Handarbeiten erlernen.
Wwe. Joſ. Haering, Elberfeld, **Hochſtraße 93,** Eingang Karlſtr.

Karneval in Venedig.

Skizze von E. Barinkay.

In Venedig iſt „Veglione“, Faſtnacht, Kar[illegible]. Die Stadt mit ihren mauerbrüchigen [illegible]en, die von ſo rührender Schönheit ſind, [illegible] mit ihren melancholiſchen Kanä[illegible] ungewohntes, tolles Leben bis [illegible] fernſte Lagune, in die elendeſte Calle. Als [illegible] ſie alle auferſtanden, die ſeit Jahrhunder[illegible] auf der Toteninſel eingebettet ſind, die unter [illegible]marmornen Steinplatten in den herrlichen [illegible] ruhen: die ſtolzen Dogen und Doga[illegible], die kühnen Seefahrer und Helden, die [illegible], Griechen, Albaneſen, Armenier, Araber [illegible] Aethiopier, die vor Zeiten an dieſer Küſte [illegible] ſind.

[illegible] Lido herüber, der Inſel, die im Gegen[illegible] zu dem düſteren Venedig ſo freundlich und [illegible] Blumengärten iſt, fährt eine Barke. Sie [illegible] maskierte Jugend.

[illegible] den weiblichen Geſtalten mit ſchwarzen [illegible] und noch ſchwärzeren Augen leuchtet [illegible] blonde Erſcheinung mit Augen ſo blau, als [illegible] Tupfen vom Frühlingshimmel, mit [illegible], als flöſſen noch Tropfen alten [illegible] durch ihre Adern: Catina, ein [illegible]mädchen, das ſonſt täglich in aller Frühe [illegible] vom Lido herüberbringt. Und unter [illegible] lauter Fiſchern, iſt Gian der [illegible] und der Verwegenſte bei der Ar[illegible] dem Meer, der lachend Liebeslieder in [illegible] des Sturmes zu ſingen pflegt. Er [illegible] um ſeiner wilden Schönheit willen der [illegible] der Mädchen ſowie der Liebling des [illegible] Theodor, des Schutzpatrons der Fiſcher. [illegible] zieht Gian ſein Boot ans Ufer, ohne [illegible] darin von ſilbernen Seefiſchen und roſa [illegible], Tintenfiſchen, Meerſpinnen und [illegible] wimmelt.

Er hat den Arm um Catina geſchlungen, und ſie küſſen ſich mit der Natürlichkeit der Südländer [illegible] Herzensluſt. Die Zwei lieben ſich, ſehr [illegible] der Mutter des Mädchens, denn ſie [illegible] iſt ohne Grund wie das Waſſer das ſein [illegible], und unzuverläſſig wie der Wind, der [illegible] ſchwellt. Das heißt, er hat nichts, und [illegible] iſt ſchwankend. Aber die Tochter [illegible] das eine nicht, und das andere macht ihr [illegible]. Die Mutter weiß einen Freier, der auf [illegible] Boden ſteht und ein gediegener Mann iſt; [illegible] hat taube Ohren.

[illegible] Barke gerät in das Gewühl der Gondeln, unter deren Baldachinen die Vornehmen, [illegible] in die Kiſſen zurückgelehnt, das Treiben auf der Riva degli Schiavoni betrachten. Sie gleiten geräuſchlos zwiſchen ihnen dahin und landet an der Piazzetta. Die Inſaſſen ſpringen heraus wie luſtige Vögel aus dem Käfig und flattern gleich ſolchen nach allen Seiten.

Catina und Gian tauchen Hand in Hand unter in die Woge des von einem verzerrten Wahn der Freiheit aufgepeitſchten Lebens. Um ſie toben die Glücksſpiele, ſchwirren die Gaukler, kreiſchen die Ausrufer der Buden, klimpern die Tamburine, zittern die Mandolinenklänge, gröhlen die Straßenſänger den beliebten Canto del Veſuvio, jauchzen die Birrichini, die Gaſſenbuben. „Zur Piazza!“ bittet Catina. „Dort muſiziert eine noble Banda und es promenieren die beſſeren Leute, und wir können vertraulich plaudern. Hier möchten uns die Wilden auseinander reißen!“

„Gut! Nach der Piazza!“ antwortet Gian, wirft jedoch einen heißen Blick über die Menſchenmenge. Ihm, der das ſtürmende Meer nicht ſcheut und das ſchwere Boot mit leichten Schlägen hindurch lenkt, iſt dieſer Tumult nicht unangenehm. Er würde mit Wonne durch die flutenden Scharen ſteuern, doch Catina will nach der Piazza, und ſie iſt die Gebieterin!

Im Drängen durch die Maſſen wird ihnen warm. Ein Händler mit Limonade gazoſa iſt ihnen willkommen. Während Gian durſtig trinkt, ſchiebt ſich ein Bajazzo an das Mädchen heran.

„Ehi, ehi!“ ſchreit er und ſchwingt die Pritſche. „Das iſt die blonde Catina vom Lido, die Himmel und Erde um die Schönheit beſtohlen hat. Wer kennt ſie nicht, die weiße Blume! Komm, ich will dir eine Krone kaufen, die flimmert wie dein Haar. Ich will dir einen Mantel ſchenken, ſo azurn wie dein Auge. Ich will dich zu einem Thron führen, der wartet auf dich, du Königin. Evviva!“

Er umfängt ſie, wirbelt ſie herum und zieht die Widerſtrebende mit ſich. Sie ſind in einer Sekunde im Gewühl verſchwunden.

Gian ſteht mit zuſammengekrampften Lippen und will ihr nach. Da berührt ihn eine Hand. „Narrenfreiheit, ſchöner Fiſcher! Mein Bruder iſt's, der ſie entführt hat. Du wirſt ſie unverſehrt zurückerhalten, höchſtens, daß er verſucht, wie die Küſſe eines ſolch [illegible] Mädchens ſchmecken. Gib mir deinen Arm und laß uns in dieſer lebendigen Brandung ſchwimmen! Vielleicht bringt ſie uns dorthin, wo wir deine verlorne Blume wieder finden.“

Ein Mädchen nimmt ohne Zaudern ſeinen Arm.

Gian hat ſich gewendet und ſtarrt der Schönen in die Augen. Die ſind ſchwarz wie der Ozean zur Nacht und glänzen wie er, wenn der erſte Mondſtrahl darüber ſtreift. Unter dieſen Augen blüht ein blutroter Mund; eine Korallenkette hängt über die üppige Büſte bis hinab zur ſchlanken, lockend geſchwungenen Hüfte.

„Du biſt ſchön!“ ſtammelt Gian betroffen.

Sie lächelt gnädig. „Ich heiße Giuditta und bin aus Trieſt. Als wir zu Schiff ſtiegen, um zu eurem Narrenfeſt herüber zu fahren, glitt mein Liebſter aus und brach ein Bein. Ich gab dem Jammernden einen Kuß und ſchloß mich an meinen Bruder an in der Hoffnung, hier einen Galan zu treffen, einen kühnen, feurigen, luſtigen, einen ſo wie dich, ſchönen Fiſcher!“

„Du haſt kein Herz“, ſagt Gian verblüfft.

Giuditta lacht beluſtigt! „Aber Blut, mein Fiſchleinfänger! Blut! Das weiß Süßeres zu verſchenken als ein Herz. Du, du magſt's ſpüren!“

Sie wirft die Arme um ſeine Schultern wie ein Fangnetz und drückt ihre Karfunkellippen auf ſeinen verdutzten Mund, wie eine Spinne ihr Opfer faſſend, bereit, ſeinen Verſtand, ſeinen Willen weg zu trinken.

Nach fünf Minuten iſt Catina wieder zur Stelle. Sie wußte dem übermütigen Bajazzo zu entwiſchen, ſucht den Geliebten und findet ihn nicht. Sie ſtreicht herum, bis neben der Kuppel von Santa Maria della Salute die Sonne untergeht und ihre letzte, flammende Herrlichkeit über den Canale della Giudecca ſchüttet, deſſen brennender Spiegel ihren Widerſchein über das ſteinerne Spitzenmuſter des Dogenpalaſtes zaubert, die kalkweißen Bajazzogeſichter erglühen macht, die Maskengewänder in Königskleider umwandelt. Das Geſchrei des Umzugs, die Jubelorgie, als Prinz Karneval dem Feuertode überliefert wird, faſſen Catinas Ohren nicht. Sie hat nur Augen, ſehnende, die nicht ſehen, was ſie ſehen möchten.

„Verloren für heute!“ denkt ſie und fährt betrübt auf dem Dampfer nach der Inſel. —

Die erſt[illegible] flimmert um die Dächer, um das mächtige Viergeſpann auf San Marco, um die goldene Erdkugel, die das Zollamt am Eingang des Canale grande krönt. Zu einem der ſchlummernden Gondoliere tritt ein Mann und verlangt, zum Lido befördert zu werden. Ein Mann, etwa wie ein verwilderter Matroſe anmutend, mit unordentlichem Bart um die Wangen, mit [illegible] Augenhöhlen, wie den Merkzeichen erſchöpfter Leidenſchaften im Geſicht. Eine Roſe dreht er in den braunen Händen. Schwerfällig ſetzt er ſich auf die Bank unter dem ſonnegebleichten Leinendach und ſtarrt mit Blicken, in denen immer mehr eine Hoffnung aufleuchtet, nach der Badeinſel.

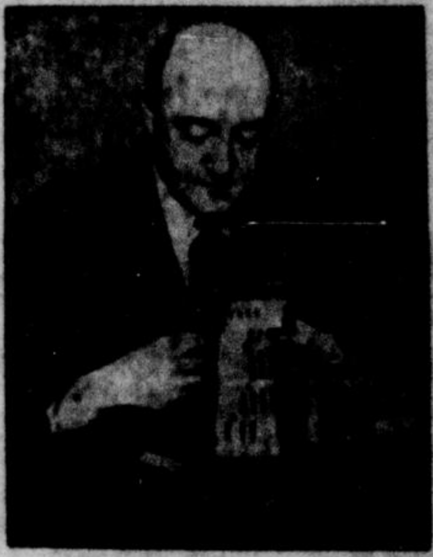
Als ſie die Iſola San Giorgio im Rücken haben, nähert ſich eine blumenüberſponnene Hochzeitsbarke. Der Fremde richtet den Kopf nach ihr. „Wißt Ihr, wer da Hochzeit hält?“ fragte er den Führer.

„O ja! Ein Blumenmädchen, Catina [illegible], heiratet einen Kaufmann und wird es gut haben, denn es iſt ein braver Mann mit einem ſchönen Geſchäft. Lange wollte ſie von ihm nichts wiſſen und hängte ſich an einen armſeligen Fiſcher; es war ein ſchöner Kerl, doch von ſo unſicherer Art wie ſein Gewerbe. Er wurde ihr mit einem fremden Schneidermädchen untreu und kam nicht wieder. Nun iſt ſie vernünftig geworden und der Zauber von ihr abgefallen.“

Der Mann hat ſich erhoben und ſieht nach der Barke hin. Das Geſicht der Braut ſchwebt vorbei, blond und zart mit einem halben Glückslächeln um den Mund.

Die Hoffnung in ſeinen Augen verglimmt. „Verloren — für immer!“ ſagt er leiſe und läßt die Roſe ins Meer fallen.

Ein neues Muſikinſtrument.



In England wird jetzt ein kleines Inſtrument auf den Markt gebracht, auf dem Muſikſtücke aller Art geſpielt werden können. Die Muſik entſteht durch Hineinblaſen in das Mundſtück des Inſtruments und Drehen einer kleinen Kurbel, die einen gelochten Papierſtreifen bewegt. Dieſer Muſikſtreifen wird ähnlich wie ein Rollfilm in den Apparat eingerollt. Die Konſtruktion des Inſtruments, das ſeinem Äußern nach einer Mundharmonika ähnelt, iſt ſehr einfach.

Lill

Roman von Rudolph Stratz

([illegible]. Fortſetzung.)

„[illegible] iſt der Ringrichter!“ ſagte Lill. „Die beiden grauköpfigen Profeſſoren da unten mit den Hornbrillen, die Kubikwurzeln ausziehen? Das ſind die Punktrichter! So einfach iſt die Sache nicht!“

Ludwig Hormuth hatte ſich unter Boxern Herkulesſtatuen mit beſchädigten Naſen vorgeſtellt. Aber hier ſpielten zwei Schneiderlein miteinander haſch-haſch — ein ſemmelblonder und ein [illegible].

„[illegible]gewichte! Weh tun ſie ſich nicht!“ ſtellte Lill feſt. „Warum man ſolche Federn fliegen läßt? Es gibt auch noch Bantams! Wiſſen Sie — [illegible] den Zwerghühnern …“

„[illegible] Hühner? … Ein gelles Pfeifkonzert von den Galerien. Das Flattern eines weißen Handtuchs auf die Kampfbretter ….

„Na endlich wird der Franzoſe abgebaut!“ Lill verfolgte den Rückzug des brünetten Knirpſes. „Iſt 'ne Stöpſelei! Sie werden 'nen netten Begriff kriegen …“

Pauſe. Ein ungeheures, erwartungsvolles Stimmengebrauſe durch die Rauchnebel des Rieſenraumes. Von irgendwoher das Schmettern der Blechmuſik. Tauſende von Kehlen hoch vom Olymp ſangen den Revueſchlager mit:

„Ob keiner treu dir bliebe —
ich bleib' dir immer grün!
du meine alte Liebe —
Berlin bleibt doch Berlin!“

„[illegible] eleganten Damen da alle in den vorderen Reihen? Schauſpielerinnen!“ ſagte Lill. „[illegible] die Herren mit den bedeutungsvollen Geſichtern, in den teuren Pelzen — da gibt's [illegible]ſpieler und Filmdivuſſe — die verſäumen [illegible] Abend. Es gibt auch immer berühmte [illegible]ſoren hier — Bildhauer und ſo. Aber man [illegible] ſie nicht! Nee — das da drüben ſind Hotel[illegible]. Ich glaube, alle Zigarrenhändler von [illegible] ſind da. Und die Metzgermeiſter. Und [illegible]träger. Und die halbe Konfektion. Aber heute ſieht man viel mehr Patenterſcheinungen wie ſonſt — Gents und Klubmenſchen — das iſt, weil Herr von Orff auftritt … ah … jetzt geht's los! …“

Ihr Antlitz wurde plötzlich blaß vor Erregung. Es veränderte ſich. Es wurde beinahe feierlich mit großen Augen. Sie ſetzte ſich ſteil aufrecht, die Hände erwartungsvoll im Schoß. Sie erſchien ihrem Nachbarn auf einmal ganz fremd …

Eine merkwürdige, faſt unheimliche jähe Stille. Die fliegenden Zigarrenverkäufer, Schokoladenmädchen, Bierkellner hockten ſich, die Beine kreuzweis wie die Türken, auf den Bretterbelag der Gänge, um nicht die Ausſicht zu behindern. Auf dem Podium erhob ein Mann den Arm und verkündete mit der Donnerſtimme des jüngſten Gerichts etwas, das Ludwig Hormuth nicht verſtand. Er ertrank in einer aufrollenden Brandung von Händeklatſchen, Geſchrei, Muſiktuſch. Ein ſchlitzäugiger Turm, in wallendem Purpurmantel, wandelte heran.

Er warf das Gewand ſeinem geſchäftig hinterdrein trollenden Gefolge zu, ſtand nackt oben zwiſchen den drei zweifingerdicken, ſtraffgeſpannten Seilreihen, nur mit knielanger leinener Schwimmhoſe und Sandalen bekleidet, breitbeinig wie ein fridericianiſcher Grenadier, die Arme ſtraff etwas ſeitlings gegen den Boden geſtreckt — ein weithin leuchtender, gelblicher Fleiſchkoloß, von den Nackenmuskeln bis zu den Wadenſträngen mit einem Gewimmel von Muskeln bepackt. Der Manager brüllte etwas. Lill betrachtete den kalmückiſchen Rieſen.

„… iſt das 'n Ekel!“ ſagte ſie.

„Gott ſei Dank, daß Sie das auch finden!“

„Möchten Sie den an der Wand hängen haben? Sehen Sie nur um Gotteswillen dem ſeine Blumenkohl-Ohren — na ja — bei ſo Boxern ſind die Ohren von den vielen Hieben manchmal ganz zerfiezert! Und der Sattel in ſeiner breiten Naſe … Wie oft ſie ihm die ſchon eingetrommelt haben mögen …“

„Scheußlich!“

„So denk' ich mir meinen Zukünftigen! Das linke Auge hat der Kalmücke nämlich immer halb verſchwollen und etwas ſchief. Mit den Zähnen kann er auch keinen Staat mehr machen! Der Junge hat was hinter ſich … Gegen den tritt nun der Orff an … Ich bin in einer Aufregung …“

„Ich denke, Sie finden Herrn von Orff gräßlich?“

„Na und ob! … In Zivil kann man mich mit dem jagen! Aber jetzt … hier … Gegen dies Ungetüm … Es iſt ja, als ob er in den Löwenkäfig ginge …“

„Sie ſind ganz bleich …“

„Ja — ſowas iſt doch auch … Aber das muß ja ſchief gehen … da … da … da kommt er …“

Das Haus donnerte. Man hörte kein eigenes Wort nicht mehr. Darum [illegible] der Muſik. Tauſende von kleinen, weißen Händeklecken zuckten ſtoßweiſe gegeneinander. Ein [illegible] Atem, wie der eines tauſendköpfigen Urtiers, [illegible] gierig in das Seilviereck hinauf.

Dort oben ſtand Robby Orff. Er wirkte, neben dem ſieben Fuß hohen Rieſen, kaum mittelgroß. Seine Geſtalt erſchien ſchmächtig. Der Bizeps und die Beine ſehnig, aber dünn. Von den Körpermuskeln ſah man wenig. Er trug eine ſchwarzes, von den Schultern bis zu den Knien reichendes Badetrikot, niedere Sprungſchuhe mit Gummiſohlen und umgekrempten Knöchelſocken an den Füßen.

„Alſo ſo 'ne Wurſtigkeit, wieder markiert …“, ſagte Lill langſam, tief in das Bild verſunken. „Sonſt hat er doch ſo ein ſarkaſtiſches bewegtes Mienenſpiel. Sie erinnern ſich doch … Ewig blinkert er mit den Augen und runzelt die Stirne und … der Mund ſteht ihm ſonſt nicht ſtill … Nichts macht man ihm recht … Und jetzt …“

Robert von Orff ging läſſig, die ſchmalen Schultern etwas vorgebeugt, in die Mitte des Rings. Es war ſeine gewohnte, launiſch-gleichgültige Haltung. Jetzt lächelte er über ſein trockenes, glattraſiertes Antlitz oder zeigte eigentlich nur zwei ironiſche Querfalten an den Mundwinkeln. Es galt dem Gegner. Er und das Schwergewicht Kuen-lüng ſchüttelten ſich freundſchaftlich die Hände.

„Ein Widerſinn — wenn man denkt, daß ſie mit denſelben Fäuſten gleich aufeinander losſchlagen werden …“

„Ja, aber es gehört doch Mut dazu …“, ſagte Lill.

„Der Orff kommt nicht über die erſte Runde!“ ſtellte hinter ihr ein Bierbaß feſt. Und ſein Nachbar heiſer:

„Ich leg' den Knaben mit eins zu zehn … Aus!“

„Wie? … Ob wir uns das wirklich anſehen wollen? Sagen Sie 'mal: Sie ſind wohl von geſtern?“ Lill ſchaute begriffsſtutzig dem kleinen Arzt in das bleiche, kränkliche, von den magnetiſchen dunklen Augen überſchattete Geſicht.

„Ich meine nur … Es iſt eigentlich nichts für Sie. Er könnte ja doch etwas abbekommen! [illegible]ie Sache ſcheint ja geradezu gefährlich …“

„Ja — glauben Sie, daß das geſtern über die mehr als anderthalb Meter hohen Hürden — wie ich ſie aus dem Sattel ſah — daß das etwa nicht gefährlich war?“ Lills Antwort klang etwas gereizt. Unwillkürlich [illegible]. „[illegible] als hier … [illegible] ich Ihnen nur im Vertrauen verraten …“

Dr. Ludwig Hormuth ſchwieg. Er begriff [illegible]: Er war im Mond — unter den Mondſcheinmenſchen einer neuen Art — inmitten einer neuen Welt, die, bei allem Gegenwärtigen, die Körperlichkeit, das Sehnen- und Muskelſpiel, das Sports, einte.

„Geht es jetzt los?“ fragte er.

„Nee — immer noch nicht.“ Lill lachte wieder unbefangen. „Das iſt immer 'ne Wirtſchaft vorher … jetzt wird erſt photographiert …“

Die Rieſenhalle verdunkelte ſich. Das Magneſium-Blitzlicht flammte auf … und [illegible] im Dämmern umher erhellten [illegible] der beiden Boxer, des Ringrichters, des Managers, der Trainer und aller möglichen anderen Leute für die Preſſe feſt. Es wurde wieder Licht.

„Nun wirft der Richter ein Talerſtück in die Luft!“ erklärte Lill. „Kopf oder Schrift. Danach werden die Handſchuh ausgeloſt. [illegible] Augen ſchwere … Es geht über ſechs Runden. Aber der arme Orff …“

Sie zuckte zuſammen. Ein Gongſchlag dröhnte tief und laut. Im nächſten Augenblick war da oben ein Wirbel zweier Körper, vom Schiedsrichter umhüpft. Ein blitzſchnelles, geſchmeidiges Pantherſpiel. Ein ſchwebender Kriegstanz von einer Seilecke in die andere. Die beiden Fechter, der gelblich nackte und der ſchwarzummhüllte, ſchienen alle Schwere verloren zu haben. Sie [illegible] in ſchwebenden, tänzelnden Sprüngen umeinander, belauerten ſich, duckten ſich, wichen aus …

(Fortſetzung folgt.)

SIE MAGERN AB
AN WELCHER KÖRPERSTELLE SIE WOLLEN.
Ohne Körperbewegung, ohne Diät, ohne Chemikalien zu nehmen, ohne Bäder. [illegible] Gebrauch.
Sichtbares Resultat bereits am 8. Tage.
Schreiben Sie an Frau Schweitzer, Wiesbaden, Gneisenaustr. 19, welche Ihnen stets gerne und kostenfrei das einfache und wirksame Mittel angibt, welches sie selbst mit großem Erfolge angewandet hat. [illegible]

10 Prozent Rabatt
auf alle nicht blau gezeichneten Waren.
Jetzt kaufen, heißt Geld sparen!
Freie Lieferung auch nach auswärts.
Elberfeld Erholungstr. 15.
SIEGMUND ALSBERG
Barmen Berlinerstr. 87.
Angezahlte Ware wird zu Ausverkaufs-Preisen zurückgelegt.

Federn
Daunen, Oberbetten
Kissen, Matratzen
Woll- u. Kamelhaardecken
Stepp- und Daunendecken
Chaiselongue-Betten
Bettwäsche
Während des Ausverkaufs durchgehend geöffnet.

Schallphotographie in Tonfilm und Rundfunk

Das ſprechende Filmband — Kinobegleitmuſik ohne Orcheſter — Verleihbetrieb mit Rundfunkvorträgen

Die Stummheit des Filmbilde, die im Laufe der Jahre dazu geführt, daß eine ganze Reihe von Erfindern ſich mit dem Problem der Schallaufzeichnung durch photographiſche Methoden auf dem Filmbande beſchäftigt haben. Es läßt ſich nicht ſagen, wer den erſten oder den größten Erfolg auf dieſem Gebiete erzielt hat, aber es ſteht außer Zweifel, daß die Arbeiten des unter dem Namen „Tri-Ergon" bekannten deutſchen Dreigeſtirns (Joſef Maſſolle, Hans Vogt, Jo Engl) von grundlegender Bedeutung für das ganze Tonfilmweſen ſind. Man hat bereits ein, bis zu einem gewiſſen Grade der Entwicklung gelangtes Syſtem geſchaffen, wenn man auch längſt noch nicht von einer wirklichen Konkurrenz des Tonfilms ſprechen kann. Im Gegenteil iſt ein großer Teil der maßgebenden Filmfachleute nach wie vor der Anſicht, daß der Tonfilm niemals den ſtummen Film verdrängen, höchſtens neben ihm hergehen wird. In Amerika, dem Lande der am höchſten entwickelten Filmtechnik, beſitzen bis jetzt nur zwei bis drei Prozent aller Lichtſpieltheater die techniſchen Apparate zur Vorführung ſprechender Filme. Es iſt dies ein Zeichen, daß im Publikum der Wunſch nach ſprechenden Filmen nicht ſo ſtark iſt, um eine Umwälzung im Filmbetrieb zur Notwendigkeit werden zu laſſen.

Das ſchmälert natürlich nicht die grundſätzliche Bedeutung dieſer dem Film neue Ausdrucksmöglichkeiten erſchließenden Erfindung. Ihr Prinzip iſt das folgende:

Man nimmt das optiſche Bild des wiederzugebenden Vorganges mit einem normalen, 35 Millimeter breiten Kinofilm auf, deſſen Antriebsmechanismus aber in der beſonders konſtruierten Aufnahmekamera eine Vorrichtung zur Erzielung einer abſolut konſtanten Geſchwindigkeit hat. Gleichzeitig iſt dafür geſorgt, daß dieſes Tempo abſolut präziſe auf eine zweite Apparatur übertragen wird, in der ſich ebenfalls ein Filmband bewegt. Dieſer Film iſt aber nur von der halben Breite des Normalfilms, beſitzt nur auf einer Seite die Perforationslöcher und trägt ein ſchmales Band von haarfeinen, ſtrichförmigen Schattierungen, nachdem es entwickelt worden iſt. Dieſes Band ſtellt eine präziſe Aufzeichnung der Schallſchwingungen dar, die von dem Bildgegenſtand ausgehen und von einem neben der Kamera befindlichen Mikrophon aufgefangen werden. Die Mikrophonſtröme führen nach erheblicher Verſtärkung zu einer ſogenannten Glimmlicht-Lampe, deren Intenſität ſich auch bei noch ſo großer Frequenz [illegible] der Intenſität der Schallſchwingungen anpaßt. Das Licht dieſer Lampe wird durch ein Linſenſyſtem auf den Film geworfen und bewirkt dort, während er vorübergleitet, die erwähnte Niederſchrift.

Die beiden Filmſtreifen werden nun jeder für ſich in ſorgfältiger Weiſe entwickelt und dann durch eine ſpezielle Kopiermaſchine gemeinſam auf einen 35 Millimeter breiten Filmſtreifen kopiert, ſo daß der Schallbildſtreifen außerhalb der Perforation zu liegen kommt. Allerdings liegt das Schallbild nicht genau neben dem zugehörigen Lichtbild, ſondern um 19 Zentimeter zurück, weil die Wiedergabe der beiden Beſtandteile des Tonbildfilms durch zwei verſchiedene Teile des Wiedergabe-Apparates erfolgen muß.

Die Wiedergabe des Lichtbildes erfolgt auf übliche Weiſe, das Schallbild hingegen wird von den Strahlen einer kleinen Lichtquelle durchleuchtet, die ſodann mit wechſelnder Stärke eine ſogenannte Photozelle treffen, welche die auch aus anderen techniſchen Gebieten bekannte Eigenſchaft hat, je nach der Stärke des auftreffenden Lichtes ſtärkere oder ſchwächere Ströme weiterzugeben. Nach entſprechender Verſtärkung gelangen dieſe Stromimpulſe nun zu den unter und neben der Projektionswand angeordneten Lautſprechern, die beim Tri-Ergon von eigenartiger Form und Bauart ſind. Sie nennen ſich Statophone und beruhen auf der Anziehung von dünnen Metallflächen, die ſich eng gegenüberſtehen und elektriſche Ladungen verſchiedener Stärke empfangen. Dieſe Statophone kann man derart erzeugen, daß ſie für beſtimmte Schwingungsbereiche beſonders gut anſprechen, zum Beiſpiel je ein Statophon für Baß, Tenor, Sopran und Alt. Wenn man nun vier ſolcher Inſtrumente zu einer Batterie vereinigt, wird man eine verhältnismäßig vollkommene Tonwiedergabe erzielen. Will man größere Tonſtärken, erhöht man die Anzahl der Batterien und gelangt ſo bis zu 24 und mehr Statophonen.

Die auf dieſe Weiſe erzeugten Tonbildfilme geben mit vollkommenſter Gleichzeitigkeit Klang und Bild eines Vorganges wieder und verblüffen durch ihre Naturwahrheit. Es iſt nicht nur möglich, Schauſpiel- und Opernſzenen, Varieténummern uſw. vorzuführen, ſondern man kann auch wiſſenſchaftliche oder belehrende Vorträge gleichzeitig mit dem Kinobild ohne perſönliche Anweſenheit des Vortragenden abhalten laſſen. Ebenſo kann man die zu einem Spielfilm gehörige, von einem Komponiſten eigens komponierte und von einem guten Orcheſter ausgeführte Begleitmuſik nachträglich an den Film ankopieren.

Eine weitere wichtige Anwendungsmöglichkeit des Tonfilms liegt in der Erzeugung von Schallplatten an Hand der Filmaufzeichnung, derart, daß die von der Photozelle kommenden Ströme an Stelle des Lautſprechers die Graviervorrichtung einer Schallplattenmatrize ſteuern. Dabei aber ergibt ſich ein weſentlicher Vorteil dadurch, daß man die Matrize nicht mit der normalen Umdrehungszahl von 78 Touren pro Minute laufen zu laſſen braucht, ſondern beiſpielsweiſe zehnmal verlangſamt. Dadurch hat der Gravierſtichel Zeit, ſeine Arbeit viel präziſer zu verrichten und kommt außerdem nicht in ſtörende Eigenſchwingungen, aus denen ſich Verzerrungen und Unreinheiten ergeben. Die auf dieſe Art erzeugten Schallplatten zeichnen ſich darum durch beſonderen Wohlklang aus. Man kann die Platten auch an ganz anderer Stelle erzeugen, als wo die Aufnahme ſtattgefunden hat, denn der Film läßt ſich ohne jede Schwierigkeiten beliebig verwenden, während der Transport einer Wachsmatrize außerordentlich umſtändlich iſt. Eine Wachsmatrize kann man außerdem nicht auf die Qualität der Aufnahme überprüfen, bevor die Platte fertig iſt. Der Schallfilm kann aber an Ort und Stelle ſofort abgehört und im Falle eines Fehlers wiederholt werden.

Von größtem Intereſſe iſt die Transportfähigkeit der Schallaufnahme ferner für den Rundfunk. Es iſt nämlich auch möglich, die von der Photozelle kommenden Ströme zur Steuerung der Wellen zu benützen, die von einer Radioſtation in den Äther geſandt werden. Auf dieſe Art kann man ein Hörſpiel zu ganz anderer Zeit, als es geſendet werden ſoll, aufnehmen, kann es vorher revidieren, ändern, kürzen, verbeſſern, um es dann als fertiges, ausgefeiltes Produkt den Hörern vorzuſetzen. Man kann es gleichzeitig einer größeren Anzahl von Sendern zugänglich machen, kann einen Verleihbetrieb derartiger Rundfunkdarbietungen organiſieren und dadurch für einen großzügigen Austauſch künſtleriſcher oder wiſſenſchaftlicher Kräfte ſorgen, ohne daß dieſe ihren Aufenthaltsort zu verlaſſen brauchen. Ebenſo kann man auf dieſe Art jede beliebige Darbietung auch zu einem ſpäteren Zeitpunkt wiederholen und auf dieſe Weiſe eine Rundfunkkonſerve ſchaffen.

Da es nicht ausgeſchloſſen erſcheint, daß auch das Problem des Fernkinos in abſehbarer Zeit gelöſt werden wird, ſo dürfte eine Vereinigung dieſer Erfindung mit dem Tonfunk die Menſchheit zu einer ganz neuen Art von Unterhaltung führen. Vorläufig müſſen wir uns jedoch noch mit der einen Hälfte dieſer Zukunftserrungenſchaft begnügen, mit der Wiedergabe der Schallaufzeichnung des Triergon-Films im Rundfunk.

Das plaſtiſche Lichtbild

Das Panoramogramm: eine amerikaniſche Erfindung

Ein neuer photographiſcher Aufnahmeapparat iſt geſchaffen worden, er liefert Lichtbilder, die dem Auge des Betrachters vollkommen plaſtiſch erſcheinen. Auf dieſen Lichtbildern erblickt man immer andere Seiten des aufgenommenen Gegenſtandes, je nachdem, von welcher Seite man an das Lichtbild herantritt. Dieſer neue Photoapparat wurde in einer Sitzung der amerikaniſchen Geſellſchaft für Optik im Normungs-Bureau der Staaten vorgeführt und die Gelehrten und Männer der Praxis, die ihn und die von ihm gelieferten Lichtbilder zu ſehen Gelegenheit hatten, waren des Lobes voll.

Dr. Herbert E. Ives, derſelbe, unter deſſen Aufſicht das bisher wohl bewährteſte Verfahren zum praktiſchen Fernſehen in dem Laboratorium der Bell'ſchen Telephon-Geſellſchaft entwickelt wurde, beſchrieb die neue Kamera, deren Entwurf von ihm ſtammt. Die Lichtbilder, die ſie liefert, nennt er „Parallaxe Panoramogramm". Von jenen ſtereoſkopiſchen Lichtbildern, wie ſie in das alte, mit zwei Linſen verſehene Stereoſkop unſerer Väter geſteckt wurden, unterſcheiden ſich die neuen Lichtbilder, die „parallaxe Panoramagramme" zunächſt einmal dadurch, daß es zu ihrer richtigen Betrachtung überhaupt keines optiſchen Inſtrumentes bedarf, das zwiſchen Auge und Lichtbild nichts eingeſchoben wird.

Wenn man ein Panoramogramm, das den Kopf eines Menſchen darſtellt, genau von vorne betrachtet, ſieht man das volle Geſicht. Betrachtet man es von rechts oder links, ſo ſieht man nur die rechte oder nur die linke Geſichtshälfte. Aber in allen drei Fällen hat man vollkommen plaſtiſche Bilder geſehen.

Die urſprüngliche Erfindung, deren Vervollkommnung wir im Panoramogramm gegenüberſtehen, ſtammt von Frederic E. Ives, dem Vater Dr. Herbert E. Ives, dem Bahnbrecher der Reproduktion von Lichtbildern in halben Tönen. Bei dem „parallaxen Stereogramm", der Erfindung Frederic E. Ives, des Vaters, wurden zwei Lichtbilder mit zwei verſchiedenen Kameras, die im Normalabſtand eines Augenpaares aufgeſtellt waren, aufgenommen. Dieſe Aufnahmen wurden dann auf einer durchſichtigen Glasplatte auf die Weiſe übereinander gelegt, daß das eine Lichtbild aus lauter ſenkrechten Streifen beſtand, und zwar entfielen etwa 20 ſolcher ſenkrechter Streifen auf die Breite von 2½ Zentimeter. Einer dieſer Streifen bildete einen Teil der Rechtsaugen-Aufnahmen, wieder der nächſte einen Teil der Linksaugen-Aufnahme und ſo fort. In geringem Abſtande und genau deckend vor dem ſo entſtandenen Bilde wurde eine andere Glasplatte fixiert, auf der klare und matte Streifen von derſelben Breite, wie auf der kombinierten Photographie, abwechſeln.

Hält man nun das Stereogramm auf Armeslänge vor ſeine Augen gegen das Licht, ſo ſieht das rechte Auge nur die Streifen des mit der Rechtshand-Kamera aufgenommenen Lichtbildes, denn die Streifen des mit der Linkshand-Kamera aufgenommenen Lichtbildes bleiben ihm durch die matten Streifen vollkommen verdeckt. Für das linke Auge des Betrachters verhält es ſich umgekehrt, es ſieht nur die Streifen des von der Linkshand-Kamera aufgenommenen Bildes, die anderen bleiben ihm verdeckt. Die zwei Geſichtseindrücke ergeben in ihrer Kombination ein ſtereoſkopiſches, reliefartig wirkendes Bild.

Bei der neuen, verbeſſerten Methode nun, deren Erfindung das Verdienſt des Dr. C. W. Kanolt, eines ehemaligen Angehörigen des Normierungsbureaus der Vereinigten Staaten iſt, obſchon die Kamera ſelbſt Dr. Herbert E. Ives entworfen hat, wird das Lichtbild unter verſchiedenen Winkeln aufgenommen. Die Panoramogramm-Kamera bewegt ſich während der Expoſitionsdauer auf einer Schiene um den aufzunehmenden Gegenſtand, ſo daß der Mittelpunkt dieſes Gegenſtandes immer mit dem Mittelpunkt der Platte und dem Mittelpunkt der Linſe in eine Gerade fällt. Vor der Platte aber, in genau deckender Fixierung befindet ſich ein Glasgitter mit abwechſelnden, hellen und dunklen Streifen, aber die hellen Zwiſchenräume ſind nur ein Zehntel ſo breit wie die dunklen. Das fertige Lichtbild beſteht auch hier aus Streifen, doch ein Teil jedes Streifens zeigt das Bild unter einem beſtimmten Winkel, während der andere Teil das Bild unter einem anderen Winkel aufgenommen zeigt. Ueber der fertigen, durchſichtigen Glasplatte iſt ein Glasgitter angebracht und ſo erſcheint das Bild, gleichgültig unter welchem Winkel es betrachtet wird, unter dem richtigen Winkel. Der Eindruck des Dreidimenſionalen, die Tiefenwirkung, iſt wahrhaft verblüffend. Leider kann die Methode wahrſcheinlich nicht auf den Kinematographen übertragen werden.

U. P.

Entfernen abgebrochener Schrauben

Eine ſehr unangenehme Arbeit iſt das Entfernen abgebrochener Schrauben aus Metallgegenſtänden. Da müſſen Feilen, Körner, Austreiber uſw. zu Hilfe genommen werden, es muß ausgebohrt und wieder ausgebuchſt werden uſw. Wenn man dann nach langen, oft ſtundenlangen Bemühungen das Schraubenſtück herausgebracht hat, iſt man noch nicht einmal ſicher, ob nicht das Gewinde beſchädigt oder ganz unbrauchbar gemacht worden iſt. Man kann ſich nun aber leicht helfen, wenn man in die abgebrochene Schraube ein Loch bohrt und einen Apparat benutzt, der ſo gedreht wird, als ob man mit ihm ein Linksgewinde ſchneiden will. Er hat die Form eines ſtark koniſchen, korkenzieherähnlichen Spiralbohrers, der beim Drehen in die Seitenwandungen des gebohrten Loches eingreift und die Schraube aus ihren eigenen Gewindegängen ſo herausbringt, als ob ſie niemals abgebrochen wäre.

Das unter dem Namen Eaz-out in den Handel gebrachte Werkzeug iſt ebenſo nötig, wie ein vollſtändiges Gewindeſchneidzeug. Man ſchafft ſich daher am beſten je nach den Gewindegrößen einen ganzen Satz an. Die Durchmeſſer, koniſch gemeſſen, gehen von 1,4 bzw. 3 Millimeter bis 17,6 bzw. 59,7 Millimeter in zwölf verſchiedenen Größen. Man muß ſich alſo klar ſein, ob man einen Satz, der gewöhnlich drei bis fünf verſchiedene Größen umfaßt, für leichtere oder ſchwerere Arbeiten benötigt. Im allgemeinen wird man ſtets den größten Apparat nehmen. Iſt z. B. ein Loch mit 10,5 Millimeter vorgebohrt, ſo würde zu ihm ein Apparat mit 9,5 Millimeter Durchmeſſer bzw. 15,1 Millimeter am Ende des Konus gehören. Allerdings können in Sonderfällen kleinere oder größere Bohrungen je nach der Länge des abgebrochenen Teiles oder ſeiner Tieflage im Loch zweckmäßig ſein.

Ing. K. T.

Ein rieſiger Löffel

Die größte elektriſche Schaufel der Welt

Im nordamerikaniſchen Staat Illinois iſt die größte elektriſche Schaufel der Welt gebaut worden, die im Tagbau eines Kohlenbergwerks Verwendung finden ſoll. Der „Löffel" dieſer Schaufel kann 11,450 Kubikmeter Erde mit einem Griff aufnehmen und 30 Meter heben. Dieſe Erdmenge genügt zur Auffüllung eines Beckens von 2,13 Meter Länge, gleicher Breite und 2,44 Meter Höhe oder zur Zudeckung eines Grabens von 20 Meter Länge, zwei Meter Breite und 0,30 Meter Tiefe. Die mit einem Griff gehobene Kohlenmenge genügt zur Belaſtung von acht großen Laſtwagen. Mit dieſer Schaufel, deren Arm 25 Meter lang iſt, wird ein kreisförmiges Gebiet von 46 Meter Halbmeſſer oder mit einem Flächenmaß von 6650 Quadratmeter erfaßt. Die Bedienung dieſer Schaufel iſt einem einzigen Arbeiter übertragen, der alle Bewegungen von einem Stand aus regelt. Man hat berechnet, daß die Leiſtung dieſer Schaufel ungefähr das Dreifache der bisherigen Schaufeln betragen wird, die heute von den größten Bergwerken der Vereinigten Staaten in großem Umfang verwendet werden.

Es gibt keine „Wellenlängen" mehr!

Die Hochfrequenzwellen, die wir vom Rundfunk, der drahtloſen Telegraphie uſw. kennen, wurden bisher ſtets nach ihren Längen gemeſſen und bezeichnet, wobei man ſich der Maßeinheit des Meters bediente. Dieſes Ma nun machte Laien und Fachleuten in gleichem Grade Kopfzerbrechen; die Laien konnten nicht begreifen, daß man ſich in der Funktechnik eines bekannten Längenmaßes bediente, ohne hierfür irgend eine Veranlaſſung zu haben, da ja von in Metern anzugebenden „Wellenlängen" keine Rede ſein kann — und die Fachleute konnten ſich für dieſe Maßeinheit nicht begeiſtern, weil ſie nicht unmittelbar durch ihre Meßgeräte, ſondern erſt durch Berechnungen feſtzuſtellen

Aus dieſen Gründen iſt es verſtändlich, die Waſhingtoner Funkkonferenz beſchloſſen vom 1. Januar 1929 ab die Frequenz der Wel d. h. ihre Schwingungszahl in der Sekunde mehr durch die indirekte Bezeichnung „Me ſondern durch die Maßeinheit „Kilohertz" angeben, die viel unmittelbarer einen auf die Wellenfrequenz zuläßt. Daß dies Fortſchritt iſt, ergibt ſich aus folgender Betrachtung.

Die Hochfrequenzwellen pflanzen ſich Lichtgeſchwindigkeit fort, d. h. ſie legen in Sekunde 300 000 Kilometer zurück, wobei gleichzeitig ſoviel Perioden ablaufen, wie von verwendeten Hochfrequenzgenerator erzeugt den ſind, ſo daß alſo eine Periode für ihre Fortpflanzung eine Strecke nötig hat, die gleich der Lichtgeſchwindigkeit, geteilt durch die Anzahl der Perioden. Die Anzahl der Perioden, die Frequenz, wird nun in „Hertz" bzw. „Kilohertz" (1000 Hertz) angegeben. ihrer Fortpflanzung in „Metern". Die Lichtgeſchwindigkeit (300 000) dividiert durch die Frequenz ergibt alſo die Wellenlänge in „Kilometern" bzw. in „Metern", wobei dieſe Maßeinheiten willkürliche Bezeichnungen ſind, mit den gleichnamigen Längemaßen nichts gemeinſam haben. Arbeitet beiſpielsweiſe Sender mit einer Frequenz von einer Million Hertz bzw. 1000 Kilohertz, ſo beträgt Wellenlänge 0,3 Kilometer, d. h. alſo 300 Meter. Es liegt natürlich ſehr nahe, dieſe Umrechnung fortzulaſſen und in Zukunft die Frequenz unmittelbar in Kilohertz anzugeben — ein das auch direkt von den Meßgeräten abgeleſen werden kann und ohne weiteres ein viel klareres Bild von der Periodenzahl der Hochfrequenzwellen gibt, als die in Metern angegebenen Wellenlänge.

G. Gü.

Kitt für Stubenöfen. Man ſiebe gute Holzaſche durch ein feines Sieb, tue ebenſoviel geſtoßenen oder durchgeſiebten Lehm hinzu und vermiſche beides mit etwas Salz. Hierauf knete man dieſe Miſchung mit ſo viel Waſſer an, daß ein Teig daraus entſteht und ſtreiche Riſſe des Ofens an. Dieſer Kitt härtet und nimmt eine außerordentliche Härte an. darf der Ofen nicht mehr heiß ſein, wenn man ihn mit dem Kitt verſchmiert.

Entfernen von Ölfarbe. Wenn die Entfernung von ſtarker Ölfarbe nicht gelingt, ſo man eine Miſchung aus zwei Teilen Salmiakgeiſt und einem Teil Terpentinöl. Die Miſchung iſt vor dem Gebrauche gut durchzuſchütteln. Nachdem ſie einige Minuten auf den Anſtrich eingewirkt hat, reibt man letzteren mit Holzwolle ab.

Rundfunk am Sonntag und Mon

Sonntag den 27. Januar.

7.45—8.05: Dr. Ludwig Bach: Selbſtverteidigung
8.05—8.25: Lehrgang der deutſchen Einheitskurzſchrift
8.25—8.55: Alfred Dormanns: Eſperanto-Unterricht
Durchſage eines Programmauszuges.
9.00—9.05: Uebertragung des Geläutes der
Kirche, Dortmund.
9.05—10.00: Evangeliſche Morgenfeier. Leitung:
R. Schmidt, Dortmund-Brackel.
11.00—11.30: R. Worm: Wert u. Ehre deutſcher
11.35—11.55: Landwirtſchaftsfunk. Dr. Klüter: Die
der Kopfdüngung des Wintergetreides.
12.00—1.00: Uebertragung aus der Großen
Köln: Orgelſtunde. Profeſſor Hans Bachem.
1.00—2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eyſoldt.
2.30—2.50: Arnold Stecher: Kunſtliteratur.
2.50—3.15: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.15—3.35: Dr. Mendorf: Steuerfunk.
3.35—4.00: Dr. Karl Lehmann: James Joyce und
Ulyſſes.
4.00—6.00: Uebertragung aus dem Gürzenich
Damenſitzung der Prinzengarde 1906.
6.00—6.20: Privatdozent Dr. Harnisch: Wie findet ſich das
Tier in ſeiner Welt zurecht? 1: Das Licht als
weiſer.
6.20—7.00: Prof. Dr. H. Unger: Franz Schubert u.
Lieder (17). Schuberts Chorgeſänge.
7.00—7.20: Privatdozent Dr. E. Koch: Das
Training. 4: Atmung und Muskelarbeit.
7.20—7.45: Die Stunde des Arbeiters: „
gaben der modernen Großſtadt."
7.45—8.05: Uebertragung aus der Weſtfalenhalle
mund: 100-Kilometer-Mannſchaftsrennen.
8.05: Sportbericht.
8.15: „Die Dollarprinzeſſin", Operette in 3 Aufzügen
Leo Fall. Muſikaliſche Leitung: Kühn.
Anſchl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. bis 12.00: Nachtmuſik u. Tanz. Leitung:

Montag den 28. Januar.

11.15—11.35: Schulfunk für Volksſchulen.
12.10: Mechaniſche Muſik.
1.15—2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eyſoldt.
3.00—3.30: Elſe Vorpemberge: Kinderſpielſtunde.
4.00—4.30: Frauenſtunde. Frauengedanken zur
nungsfrage (1). Antonie Möllmann:
4.30—5.00: Edith Herrnſtadt-Oettingen: Juſtiz
wiſſens.
5.45—6.30: Kammermuſik.
6.30—6.50: Leſeſtunde. Rudolf Rieth: „Die Leute
Seldwyla" von Gottfried Keller (7).
7.15—7.40: Spaniſche Unterhaltung.
8.00: Abendkonzert des Kleinen Orcheſters des
Rundfunks. Leitung: Eyſoldt.
Anſchl.: Letzte Meldungen und Sportberichte.
Anſchl. bis 12.00: Uebertragung des Konzertes aus
Hotel zur Poſt, Elberfeld. Kapelle Clemens

Bildfunk
Vorführung eines Empfängers täglich in
Schaufenſter Kipdorf 33, Elberfeld
Specht, Elektr.-Ges. m. b.

„Auch in IHREN Apparat gehören
NUR - die bekannten VALVO-Röhren."
VALVO VALVO
1044

Durch Verfügung des Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten in Düsseldorf bin ich unter Aufrechterhaltung der Zulassung beim

Amtsgericht Mettmann

zugleich zur Rechtsanwaltschaft bei dem

Landgericht Elberfeld zugelassen.

Willy Hoegen,
Rechtsanwalt,
Mettmann, Bahnstraße 18

Versorge Dein Kind

und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
380 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstraße 3, Tel. 222 79.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24, Tel. 9425.

Ziehung 5. bis 12. Febr.

Volkswohl-Lotterie

430000
150000
75000
50000
25000
20000
10000

Gustav Pferdte,
Limbeckerstr. 7

Taschenuhr nur 2.90 M.

[illegible]

Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir unsere Vertretung für den dortigen Bezirk

Herrn A. Hasenkamp
Elberfeld
Schlössersgasse 4, Fernruf 1315,

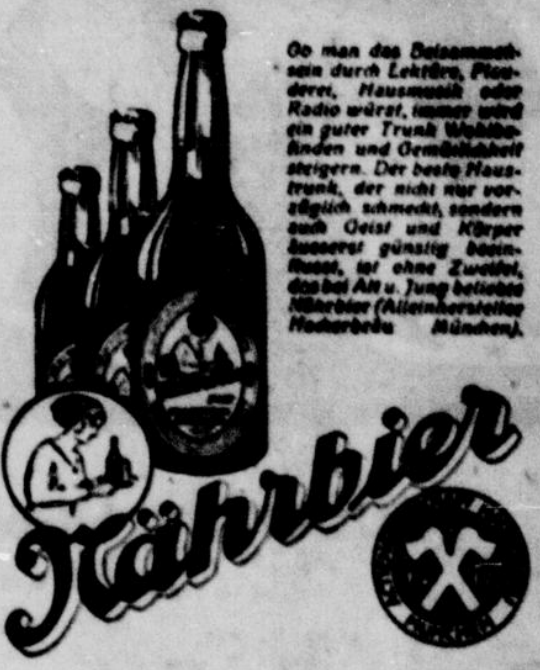
übertragen haben. Wir freuen uns, unserer Kundschaft in Herrn Hasenkamp einen Herrn präsentieren zu können, der seit langem das Vertrauen aller interessierten Kreise genießt und auf eine langjährige Spezialtätigkeit für das Fabrikat Daag zurückblicken kann.

Unterstützt durch die günstige Lage unseres Werkes wird Herr Hasenkamp unserer Kundschaft in bewährter Weise zu dienen vermögen. Wir bitten, sich unserer Vertretung in weitestem Umfange zu bedienen und insbesondere auch Ersatzteile ausschließlich durch sie zu beziehen.

Deutsche Lastautomobilfabrik Akt.-Ges.
Ratingen - Düsseldorf.

Genieße mit Deiner Familie die abendliche Feierstunde.

Ob man das Beisammensein durch Lektüre, Plauderei, Hausmusik oder Radio würzt, immer wird ein guter Trunk Wohlbefinden und Gemütlichkeit steigern. Der beste Haustrunk, der nicht nur vorzüglich schmeckt, sondern auch Geist und Körper äusserst günstig beeinflusst, ist ohne Zweifel das bei Alt u. Jung beliebte Nährbier (Alleinhersteller Hackerbräu München).



Nährbier

ist in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht auf Lager, weist gerne Bezugsquellen nach

Aktiengesellschaft Hackerbräu, München, Verkaufsabteilung Düsseldorf, Hammerstr. 35, Fernruf 25 165.

Einheitswechsel

nach neuer Vorschrift, [illegible] sowie alle anderen DRUCKSACHEN sofort preiswert und gut

[illegible]

Reizende Locken!

[illegible]

Sehen Sie nicht, daß Ihr Wagen qualmt?

Er zieht ja auch nicht. Die Kolben sind also verschlissen.

Beauftragen Sie sofort die Firma Auto-Dausend

den Zylinder auszuschleifen und neue Kolben einzusetzen. Sie werden dann wieder Freude an Ihrem Wagen haben, Sie verbrauchen weniger Oel und Ihr Motor wird neuwertig.

Auto-Dausend

Schleiferei für Zylinder und Kurbelwellen
Anfertigung sämtlicher Kolben in Grauguß und Alusil.
Barmen, Gasstraße 50-52 Telefon 8807, 8867

Unübertroffen
in Qualität u. Ausführung bleibt

Krefft

W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT
GEVELSBERG i. WESTF.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

Mindestens 200 M. monatl. bringt Ihnen die Fabrikation v. Strickwaren zu Hause u. ohne Vorkenntnisse ... Die Strümpfe aller Art ... gestrickte Kleidungsstücke auf der Schnell-Strickmaschine

REKORD

selbst herstellen. Die fertige Ware findet überall glänzenden Absatz. Auch wir selbst kaufen sie zu guten Preisen. Ausführl. Gratisprosp. versendet die Firma

Rekord Strickmaschinen
Ratibor 75.

An die Firma
Rekord Strickmaschinen
Ratibor 75.

Senden Sie mir unverbindlich Ihren Gratisprospekt!

Genaue Adresse

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik an Private

! Trumpf !
ist ein
Sprechapparat mit Radio
(Netzanschluß)
keine Hoch-Antenne mehr, keine Batterie mehr, kein Akku mehr. Ueberraschende klare Wiedergabe. Kommen und hören Sie in
Peyda's Musikhaus, Barm., Höhnestr. 13
Telephon 4578.

Herr L. in B., Emilienstr. 52, schreibt: „Mit der an mein Kristaphon angebrachten Radioanlage bin ich sehr zufrieden. Die überraschend klangv., störungsfreie Wiedergabe macht einen teuren Lautsprecher vollständig überflüssig.“ 3756

Große Auswahl sämtl. Musikinstrum. und Musikalien. Bequeme Zahlungen.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel Gegründet 18.. Fernruf 21..

Garten-Architektur und Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober Haan, Haltestelle Kriegsbahn d Straßenb. Vohwinkel—Haan

Das Urteil meiner Kunden

sollte Ihren Einkauf bestimmen. Die Tatsache, daß viele Käufer durch Empfehlung zu mir kommen, ist der beste Beweis für die hervorragende Güte u. Preiswürdigkeit meiner

Klubmöbel

Ueberzeugen Sie sich selbst und besichtigen Sie die große Auswahl meiner selbstgefertigten Modelle.

Werkstätten für bessere Polster-Möbel
Georg Schnurbusch :: Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Drei Reste-Tage

Mtr. 25 ₰	Mtr. 60 ₰	Mtr. 98 ₰	Mtr. 1.65	Mtr. 2.90
Handtuchgebild Hemdentuch Rohnessel Sportzefir	Bettuchnessel Kleiderflanell Rhenaniabiber 120 cm Schürzensiam.	Waschsamt Kleiderstoffe reine Wolle Indanthren-Dekorationsstoffe	160 cm rot Bettdamast 130 cm Mantelstoffe 100-130 cm Kleiderstoffe 160 cm weiß Bettdamast	130 cm reinw. Mantelstoffe, Restbestände reine Seide, Restbestand Künstlerdecken

Herrenstoff-Reste in Längen von 2.60 bis 3.50 Mtr. sonst 5.80 bis 22 Mk. per Mtr. 12.50 9.75 7.50 4.00

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg Elberfeld Hofkamp 28 Kipdorf 46.

Ab Montag 8½ Uhr. **Nur zweimal im Jahre!!** **Ab Montag 8½ Uhr.**

Reste

Tausende Reste und Abschnitte sowie Fabrikreste

zu unseren bekannt billigen Serien-Preisen!!

Baumwollwaren-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Hemden-Nessel / Hemdentuche, fein und grobfädig für alle Wäschezwecke / Handtuchgebild wie Gerstenkorn / Wischtuchgebild etc. in kleinen Maßen	Hemdentuch / Renforçé / Cretonne u. Linon, schwere Nessel-Qualitäten / Mako-Batist / Biber, gebleicht u ungebleicht / Handtuchgebild und Siamosen	Streifen-Damast / doppelbreite Hemdentuche / Cretonne und Linon für Bettücher und Bezüge doppelbreite Haustuche rein Leinen-Handtuchgebild Schürzen-Siamosen
0.25	**0.50**	**1.00**
per Meter	per Meter	per Meter

Waschstoff-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3
baumwoll. Musseline in hübschen Mustern / Wasch-Zefir in hellen und dunklen Streifen / Dirndl-Stoffe etc. in kl. Maßen	Wasch-Musseline, nur mod. Dessins / Voiles in guten Mustern / Dirndl-Zefir in mod. Karos / Wasch Krepp Hemden-Zefir ./ Schürzen Satin und Waschkunstseide	Voll-Voiles, dopp. breit, bedruckt, in aparten Mustern Woll-Musseline / Indanthren-Stoffe, Ripse / eleg. Hemden-Zefire und Wasch-Kunstseide
0.25	**0.50**	**1.00**
per Meter	per Meter	per Meter

Seidenstoff-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Kunstseid. Tricot, 140 breit, Ia Qual. / bedruckte Rohseide / K'seid. Damassé Uni-Rohseide / Façonné, Helvetia und Duchess	Taffet-Karos, reine Seide / Foulard / Crepe de chine-Druck / Crepe Georgette / uni Crepe de chine / Veloutine / Rohseiden-Bordüren / echt Honan / Toal / Cachemire	K'seid. Milanaise / Crepe Georgette / Veloutine / Crepe de chine-Druck / reine Seide / uni Crepe de chine / Marocaine / Foulard / Crepe Satin / Charmeuse / Taffet-Karos
1.95	**3.90**	**4.90**
per Meter	per Meter	per Meter

Kleiderstoff-Reste

Serie 1	Serie 2	Serie 3
reinwollener Popelin und Cheviot / Foulé-Tuch, reine Wolle in vielen Farben, moderne Karos u. Streifen	reinwoll Serge, 130 cm breit u. Popelin / Blusenstreifen, Karos und Rockstreifen in modernen Mustern	reinwollene Rips-Stoffe, 130 cm breit / Kasha in modernen Farben / Kammgarnstoffe, reine Wolle / Moderne Mantelstoffe
3.00	**2.00**	**3.00**
per Meter	per Meter	per Meter

Hemdentuch-Reste

in kleinen Maßen, einfach und doppelbreit, darunter beste Qualitäten, Handtuch-Reste in, kleinen Maßen.

jeder Rest:

50₰ **10₰** 25₰

Waschsamt-Reste

uni und bedruckt, gute Cöperware,

per Meter **75₰** 1.45

Velvet-Reste

hervorragende Cöper-Qualität, farb., ganz bedeutend unter Preis.

per Meter **2.95**

Gardinen und Dekorationen

Etamine-Reste
gute waschbare Qualitäten, in kleinen Maßen . . . . per Meter **19₰**

Spannstoff-Reste
Gittertülle, engl. Tülle etc., 120—260 breit, per Meter . . . . . 1.95, 0.95, **35₰**

Madras-Reste
hell- und dunkelgrundig, licht- und waschecht, per Meter . . . . 1.45, **50₰**

Volle-Reste
Marquisett- und Mull-Reste, bis 150 breit, darunter Ia Qualitäten, per Meter . . . . 1.50, 0.95, **65₰**

Rips-Reste
moderne Streifen, schwere Qualitäten, ca. 130 breit 1.50 Mk., ca. 70 breit per Meter . . . . **75₰**

Rollostoff-Reste
darunter feine Damaste und Biedermeierleinen, bis 160 brt., p. Mtr. 1.95, **95₰**

Läuferstoff-Reste
Velour, Haargarn etc., bis 8 Mtr. lang, per Meter 6.50, 2.90, **1.25**

Dekorationsstoff-Reste
Flammé-Ripse, Fischleinen, Damaste, Bourette-Seiden etc., per Mtr. 2.90, **1.50**

Gardinen-Reste

Landhausgardinen,
m. Volant, Etamine, Tüll usw.

per Meter

35₰ **8₰** 19₰

Gardinen-Reste

Tüll-Reste, Bord.-Reste u. Querbehänge

per Meter

95₰ **15₰** 50₰

Festen-Reste

darunter die feinst. Qual. des Lagers, Ia schweizer Ausführungen in allen Breiten, ganz unter Preis!

per Meter **25₰** 50₰

Michel

AKT.-GES. **ELBERFELD.**